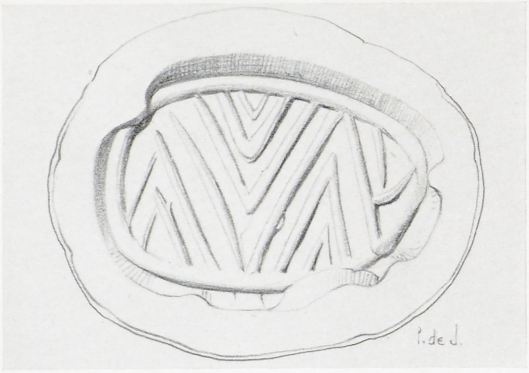
SIEGEL AUS DEN THOLOSGRÄBERN DER MESSARA-EBENE

(1–378)

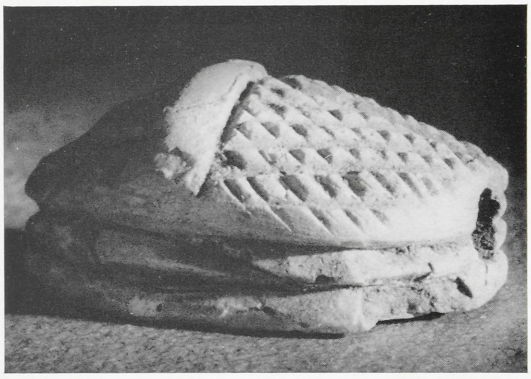
GRAB VON ASPRI PETRA

Das Grab lag zwischen den Dörfern Platanos und Plora am Fuße der Asteroussia-Bergkette. Es war von Einheimischen so stark zerstört worden, daß der Grabtypus unmöglich bestimmt werden konnte. Die aufgelesenen, ziemlich ärmlichen Beigaben gehören größtenteils in die erste Vorpalastphase (FM I), vielleicht auch in den Beginn der zweiten (FM II). Es ist unbekannt, ob der Skarabäus 1/Inv. Nr. 1227 mit den übrigen Beigaben zusammen im Grab lag.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 15.









1/Inv. Nr. 1227
Elfenbein
Skarabäus mit Rautengitter auf den Flügeldecken
⌀ 1,5 × 1,1. H. 0,7
Leicht bestoßen

Ineinandergelegte Winkel in antithetischer Anordnung füllen das ganze Feld aus; umlaufende Ellipse.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 15, 21 Abb. 7 untere Reihe, 2. von links. *Kenna*, Seals 33 Anm. 5.

THOLOSGRAB VON CHRISTOS

Das Grab liegt am Nordhang der Asteroussia-Kette zwischen den Dörfern Vassiliki und Krotos. Die Siedlung, zu der die Nekropole gehörte, lag auf dem benachbarten Hügel Volakas. Das Kuppelgrab, dessen aus drei Monolithen bestehender Eingang erhalten ist, hat mäßige Ausmaße. Die Bestattungsschicht war gestört. Brandspuren wurden nicht festgestellt; die tiefere schwarze Schicht kommt von der Fäulnis der Gebeine. Xanthoudides erwähnt keine Siegel[1]. Im Museumsinventar ist jedoch vermerkt, daß das Siegel 2/Inv. Nr. 1194 in der Erde über der Tholos gefunden wurde.

[1] *Xanthoudides*, VTM. 70 ff.









2/Inv. Nr. 1194
Grünlicher Steatit
Vierseitiges Pyramidoid mit rechteckiger Basis und seitlichen Torsionswülsten; Δ-Durchbohrung
⌀ 2,0×1,5. H. 1,5
Teil der Siegelfläche abgestoßen

In rechteckiger schraffierter Umrahmung S-Spiralen mit wie im Wirbel aus den Spiralköpfen herauswachsenden Blättern. Erhalten ist nur das eine von zwei ähnlichen Motiven.

Kenna, Seals 28 Anm. 5.

THOLOSGRAB Δ VON DRAKONES

Das Grab liegt am Nordhang der Asteroussia-Kette, 3 km nordöstlich von Koumassa, zwischen den Dörfern Stavies und Phournopharango. Ein Drittel des Baus wurde vom Regenwasser weggespült. In der Umgebung der Tholos Δ gab es Grabbezirke mit Pithoi, Sarkophagen und vielen begleitenden Gefäßen. Im Grab selbst wurden viele charakteristische Beigaben, Keramik, Steingeräte, Farbpaletten, Schleifsteine u. a. gefunden, welche die Beisetzungen hauptsächlich in MM I datieren. In diese Zeit (Ende der dritten Vorpalastphase) gehören auch die Siegel 3/Inv. Nr. 680 und 4/Inv. Nr. 681 sowie zwei unbearbeitete kegelförmige aus Elfenbein. In dem gleichzeitigen benachbarten Rundgrab Z wurden keine Siegel gefunden.

Xanthoudides, VTM. 76 ff.







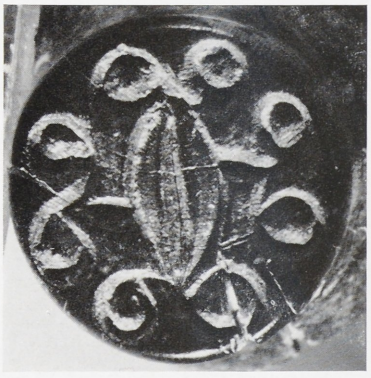
3/Inv. Nr. 680
Elfenbein
Zylinder mit stark konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,0; b) 1,4. H. 2,1
Das Siegel ist fast ganz vom Brand geschwärzt

a) Vier stilisierte Löwen in peripherischer Anordnung im Uhrzeigersinn schreitend. In der Mitte zwei antithetisch angeordnete schraffierte Blättchen mit eingerollten Enden; sie bewirken den Eindruck einer Rotationsbewegung.





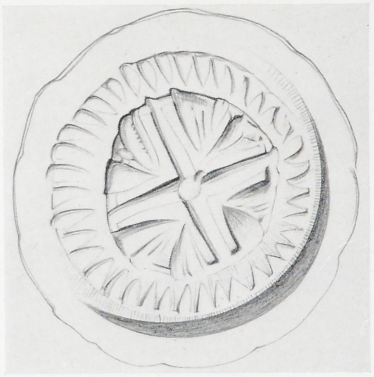


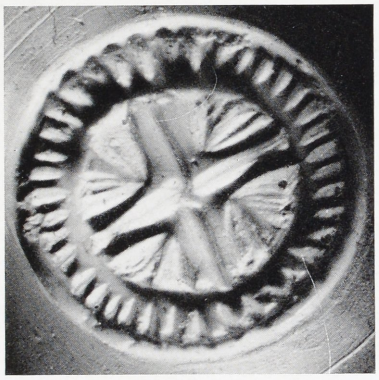


3/Inv. Nr. 680
Elfenbein
Zylinder mit stark konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,0; b) 1,4. H. 2,1
Das Siegel ist fast ganz vom Brand geschwärzt

b) Blattförmiges Muster mit vier an seinen Enden und an seinen Langseiten hängenden 8-förmigen Spiralen.

Xanthoudides, VTM. 80 Taf. VIII. *Matz*, Siegel K 47 Taf. 2,1; 6,4. *Frankfort*, Cylinder Seals 301 Abb. 102. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Kreta und Griechenland 64 Abb. 11. *Demargne*, Geburt Abb. 94, 95.









4/Inv. Nr. 681
Schwarzer Steatit
Konoid mit paarweise eingeritzten Torsionslinien im Mantel; Δ-Durchbohrung
ϕ 2,0. H. 1,7

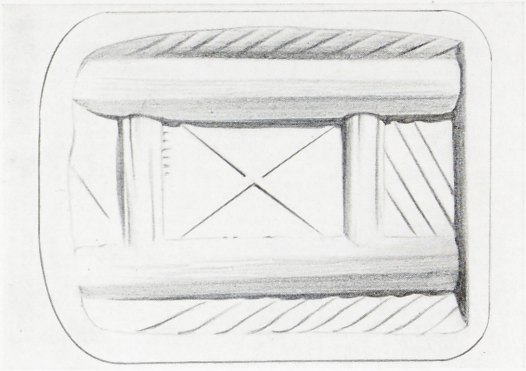
Kreuzmuster mit je einem Blattpaar in den vier Feldern. Umlaufendes schraffiertes Band.

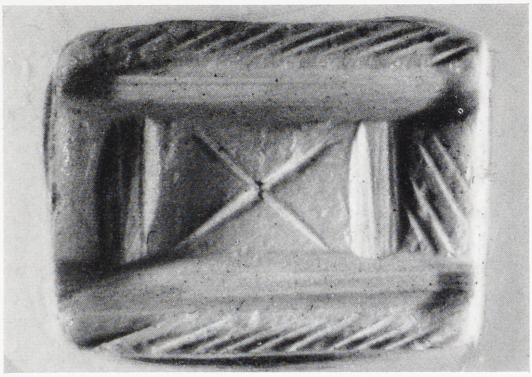
Xanthoudides, VTM. 80 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 98 Taf. 6, 5. *Kenna*, Seals 32.

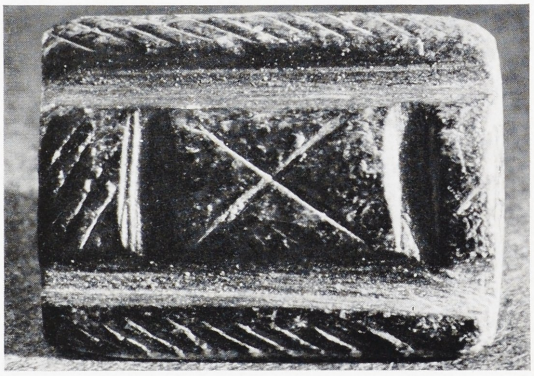
THOLOSGRÄBER VON AJIA IRINI

In der Flur Minarès bei Koumassa am Nordabhang des Asteroussia-Gebirges wurden von Xanthoudides zwei relativ kleine Gräber, die mit E und e bezeichnet sind, ausgegraben. Ihr Inhalt war stark aufgewühlt. Wie die wenigen Funde zeigen, wurden die Tholoi ursprünglich in den ersten Phasen der Vorpalastzeit (FM I–II) benutzt. Beide Gräber wurden während der Nachpalastzeit für Bestattungen in wannen- und kistenförmigen Sarkophagen wiederverwendet. Der Ausgräber erwähnt kein Siegel der ersten Benutzungsperiode (die beiden erwähnten Siegel gehören in spätminoische Zeit und begleiteten die letzten Bestattungen). Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß das Siegel 5/Inv. Nr. 684, dessen Herkunft im Museumsinventar als Aj. Irini (Minarès) angegeben ist, zu den frühen Bestattungen in den Kuppelgräbern gehört.

Xanthoudides, VTM. 51 ff.







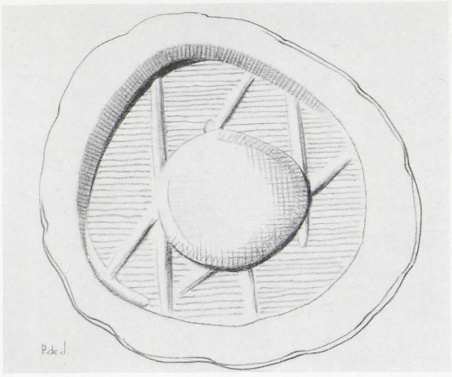
5/Inv. Nr. 684
Grünschwarzer Steatit
Bikonvexes rechteckiges Plättchen (flattened cylinder)
⌀ 1,9×1,4

Tektonisches Muster bestehend aus zwei parallelen Bändern und zwei dazwischenliegenden senkrechten Linienbündeln gleicher Dicke. Im rechteckigen Mittelfeld zwei Diagonalen; die äußeren Felder durch feine Schraffierung gefüllt.

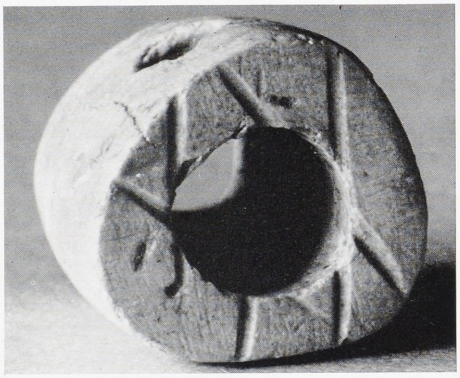
THOLOSGRAB A VON AJIA TRIADA

Das Grab liegt in geringer Entfernung nordöstlich von der königlichen Villa, am nördlichen Hang des über der Siedlung gelegenen Hügels (wo sich auch das bei der Ausgrabung völlig geplündert aufgefundene Kuppelgrab B befindet). Die Tholos ist eine der größten – Durchmesser etwa 9,0 m – der Messara-Ebene. Sie diente für Bestattungen von der zweiten Vorpalast- bis zur fortgeschrittenen Altpalastperiode (FM II – MM Ib/MM II), wie die zahlreichen Beigaben beweisen (Tongefäße, Steingeräte, kupferne Dolche und Werkzeuge, Schmuck, Statuetten usw.). Zusammen mit diesen Beigaben wurden die meisten Siegel gefunden. In derselben Periode wurden ebenfalls in den zwölf dem Eingang östlich vorgelagerten Grabbezirken Bestattungen vorgenommen. Die Keramik und die übrigen Beigaben in diesen Kammern stammen meist aus dem Beginn von MM I (nur wenige aus FM III). Darunter befanden sich nur fünf Siegel: 20/Inv. Nr. 447, 25/Inv. Nr. 453, 57/Inv. Nr. 485, 62/Inv. Nr. 490 aus Bezirk F, 52/Inv. Nr. 480 aus Bezirk L. Stilistisch scheinen diese Siegel nicht zu den jüngsten zu gehören. In den kleinen Kammern südlich der Tholos, wo den Toten ausschließlich während der MM I Periode Opfergaben dargebracht wurden, fand man kein Siegel. Die Siegel können nur stilistisch in zwei Gruppen geschieden werden: in eine ältere der Vorpalast- und eine jüngere der Altpalastperiode. Zur zweiten Gruppe gehören mit großer Wahrscheinlichkeit die Siegel 29/Inv. Nr. 457, 64/Inv. Nr. 492, 70/Inv. Nr. 498, 71/Inv. Nr. 499, 72/Inv. Nr. 500, 77/Inv. Nr. 505, 78/Inv. Nr. 506, 83/Inv. Nr. 1008, 85/Inv. Nr. 1010, 86/Inv. Nr. 1011, 90/Inv. Nr. 1015, 92/Inv. Nr. 1017, 95/Inv. Nr. 1020, 96/Inv. Nr. 1021, 97/Inv. Nr. 1022, 98/Inv. Nr. 1023, 99/Inv. Nr. 1024, 100/Inv. Nr. 1025.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904, 31 ff.; Ders., RendAcLinc. 13, 1905, 365 ff.
Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 3 ff.



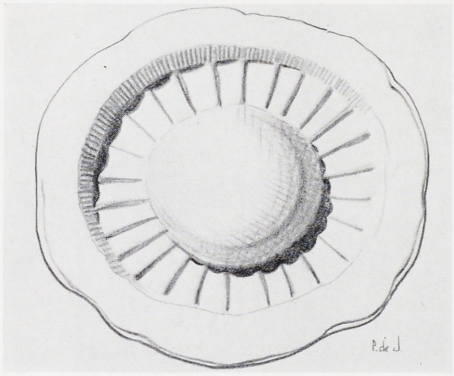


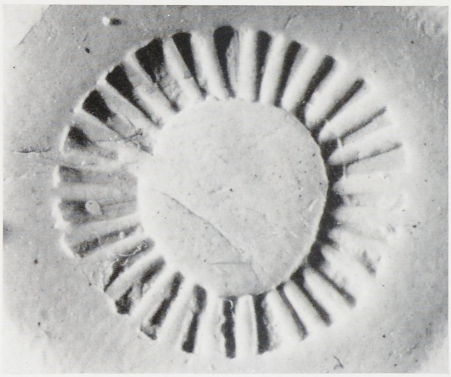


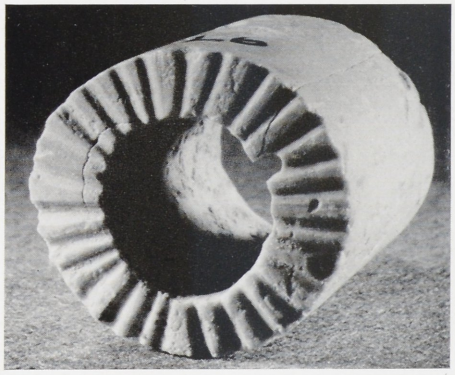
6/Inv. Nr. 425
Elfenbein
Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung; das ursprünglich eingesetzte Kernstück fehlt
⌀ Siegelfläche 1,4–1,5. H. 1,9

Schräg gekreuzte Linien.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 199. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 5ζ.



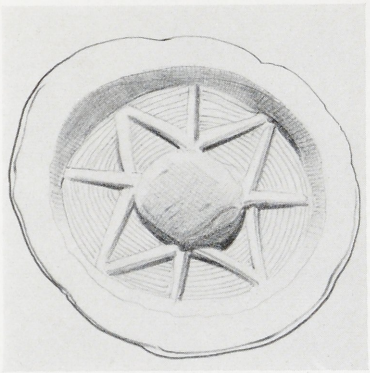


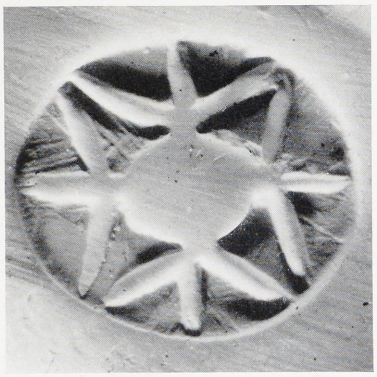


7/Inv. Nr. 426
Elfenbein
Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung; das ursprünglich eingesetzte Kernstück fehlt
⌀ Siegelfläche 1,4. H. 1,2

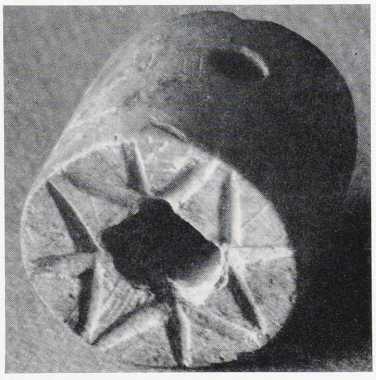
Eine Fülle radial angeordneter Striche.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202, Nr. 198. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 5β.





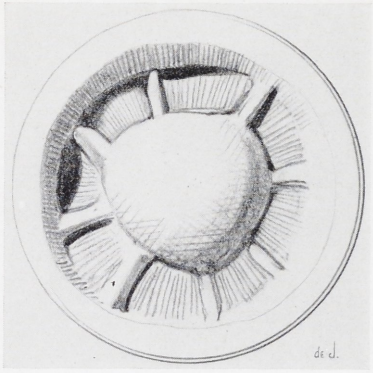


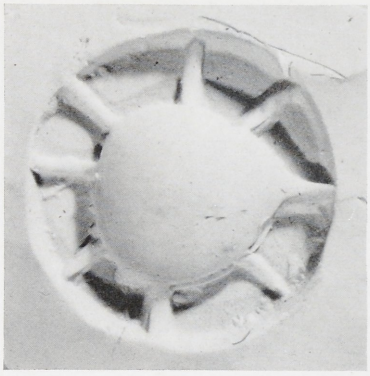


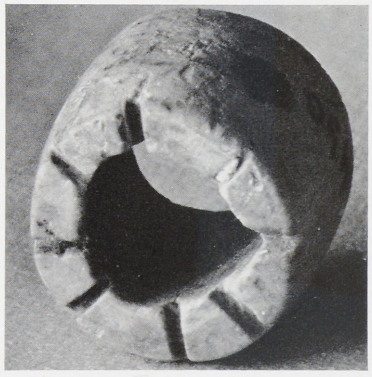
8/Inv. Nr. 429
Elfenbein
Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung; Kernstück fehlt
⌀ Siegelfläche 1,3. H. 1,1

Stern mit vier Zacken und vier linearen Strahlen im Wechsel.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 199. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 5α.



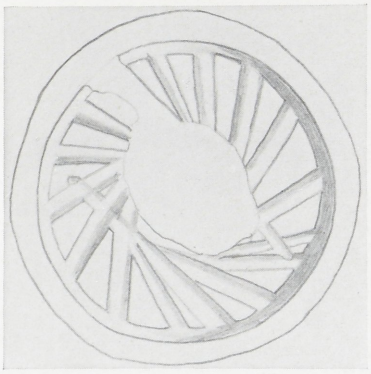




9/Inv. Nr. 430
Elfenbein
Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung; Kernstück fehlt
⌀ Siegelfläche 1,1. H. 1,1

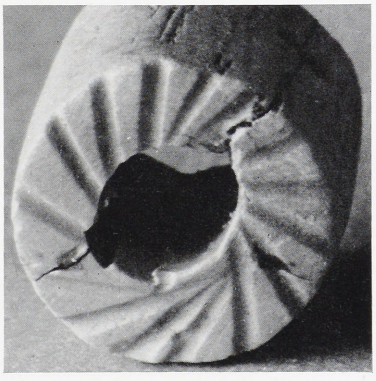
Stern mit acht linearen Strahlen.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 198. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 5δ.





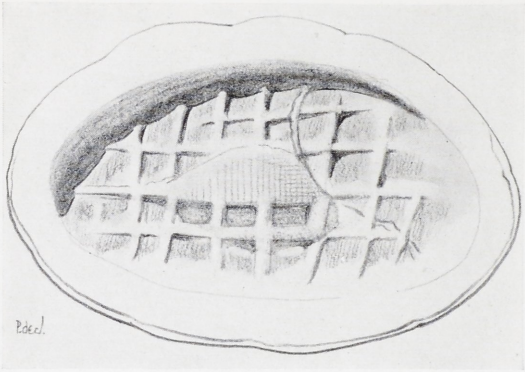




10/Inv. Nr. 431
Elfenbein
Zylinder mit einer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung; Kernstück fehlt
⌀ Siegelfläche 1,0. H. 1,1

Um die Öffnung wirbelförmig angeordnete Striche.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 198. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 5, 5γ.





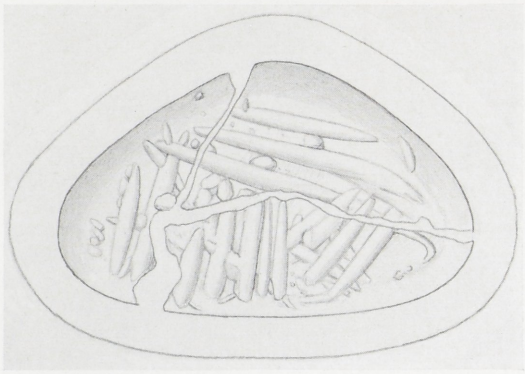


11/Inv. Nr. 434
Elfenbein
Abgeplatteter Halbzylinder mit Durchbohrung am Rand; Kernstück der einen Siegelfläche fehlt
⌀ a) 1,7 × 1,1 b) 1,5 × 1,0. H. 2,6
Risse

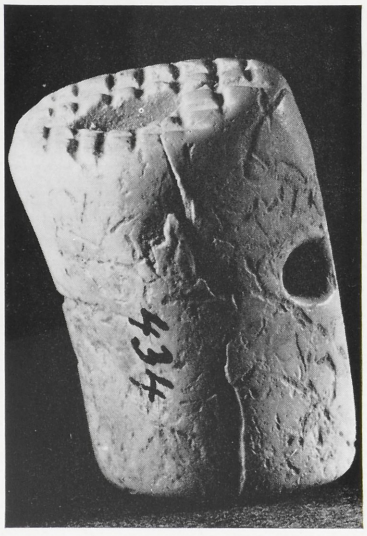
a) Quadratgitter.

b) Strichgruppen in verschiedenen Richtungen.

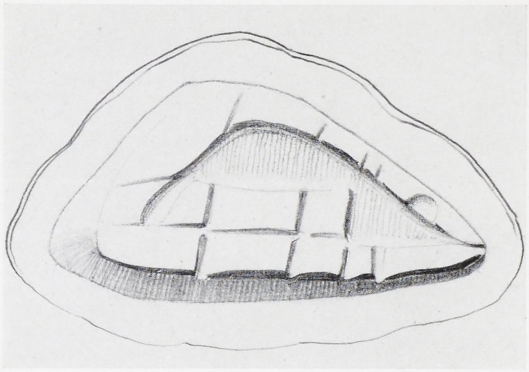
Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 202 Nr. 201.



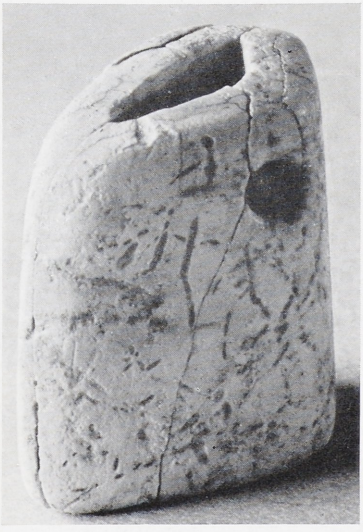



434







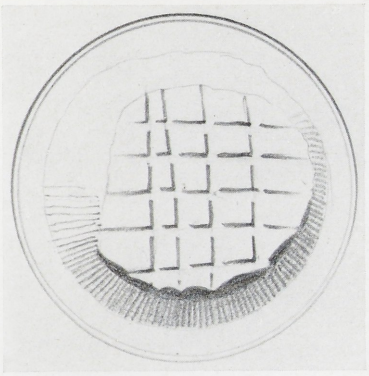


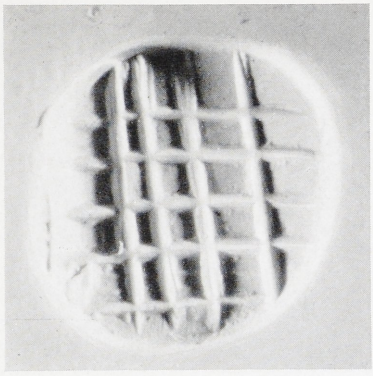


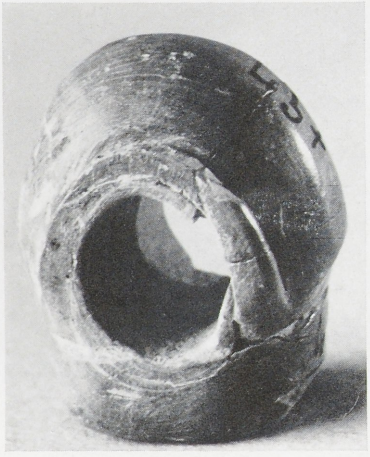
12/Inv. Nr. 435
Elfenbein
Unregelmäßiges dreiseitiges Prisma mit einer Siegelfläche; waagerechte Durchbohrung im oberen Teil; prismatischer Kern fehlt; nur Teil des abschließenden Plättchens vorhanden
⌀ Siegelfläche 1,8 × 0,9. H. 2,1

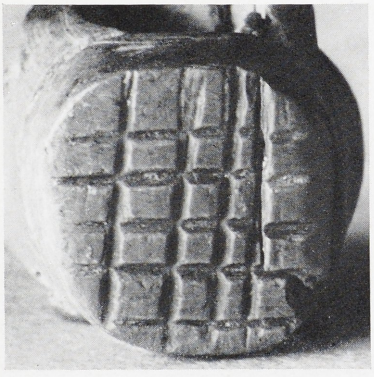
Unregelmäßiges Gitter.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 214 Nr. 257.





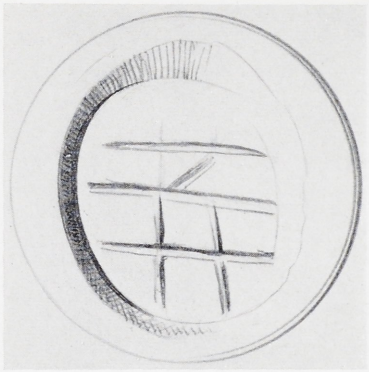


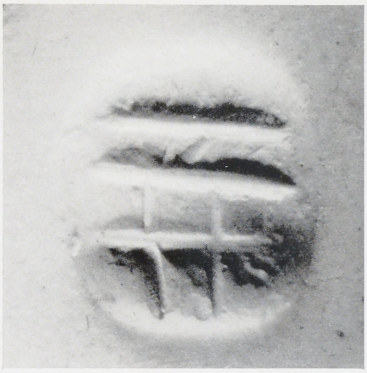


13/Inv. Nr. 437
Elfenbein
Ring mit runder Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,4;
⌀ Siegelfläche 1,0

Quadratgitter.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 200 Nr. 193.





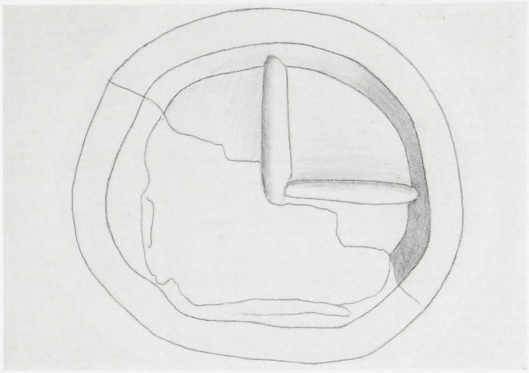




14/Inv. Nr. 438
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,1;
⌀ Siegelfläche 0,7–0,8

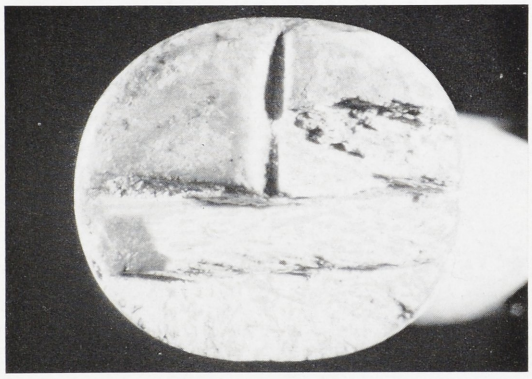
Quadratgitter.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 200 Nr. 193.





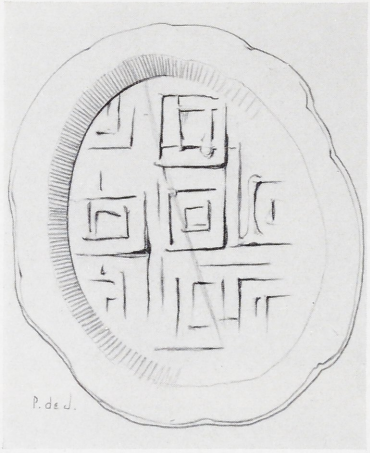




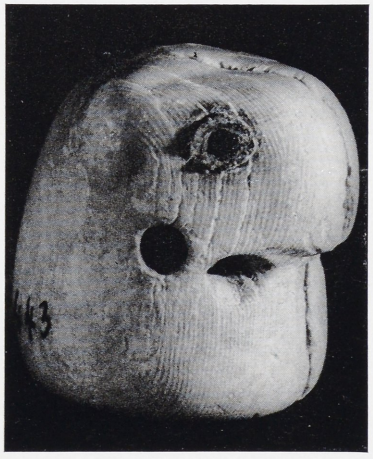
15/Inv. Nr. 442
Elfenbein
Gekrümmtes Stäbchen mit Durchbohrung in der Mitte und runder Siegelfläche
⌀ Siegelfläche 1,0. L. 3,1
Teil der Siegelfläche abgesplittert

Linienkreuz.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 216, Nr. 267.









16/Inv. Nr. 443

Elfenbein

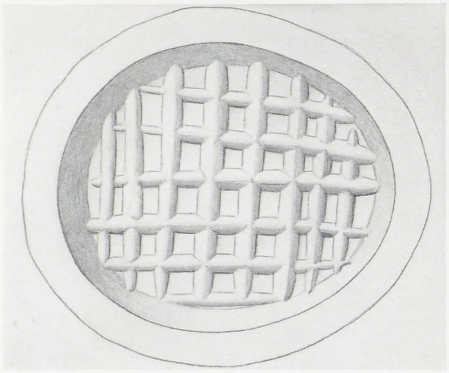
Tierkopf (Löwe?), dessen Augen durch Löcher (für Einlagen) angedeutet sind; waagerechte Durchbohrung an Stelle der Ohren trifft auf eine senkrecht von oben kommende; zwei weitere Bohrungen im Hals

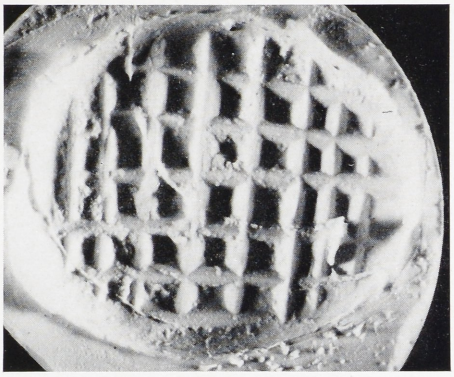
ϕ Siegelfläche 1,6–2,0. H. 2,4

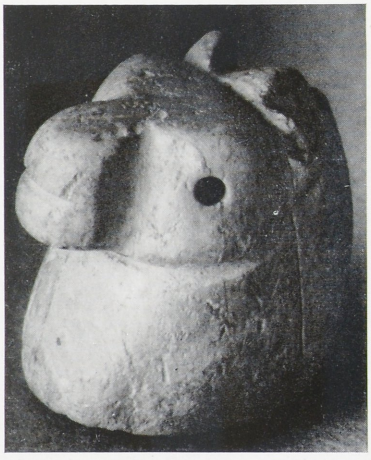
Siegelfläche stark verrieben; Risse

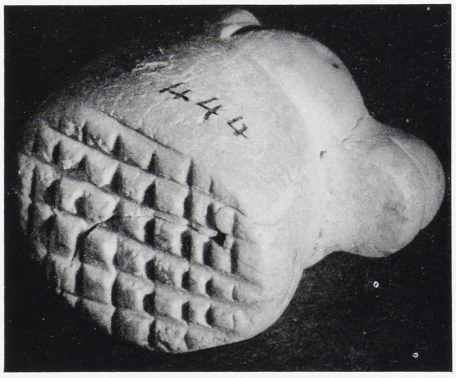
Mäanderförmiges Muster des unendlichen Rapports.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 216 Nr. 261 Abb. 119.
Kenna, Seals 19, 24 Anm. 3; 28 Anm. 5; 33 Anm. 7.
Kenna, AA. 1964, 920 Anm. 32.





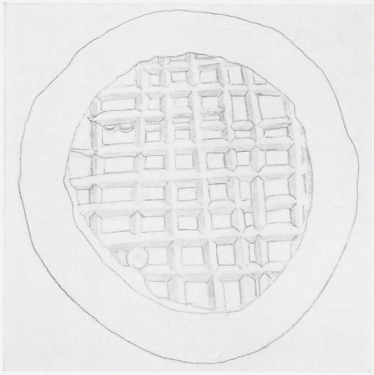


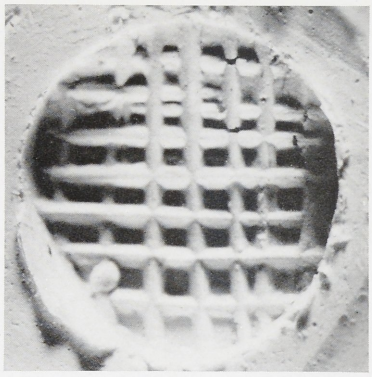


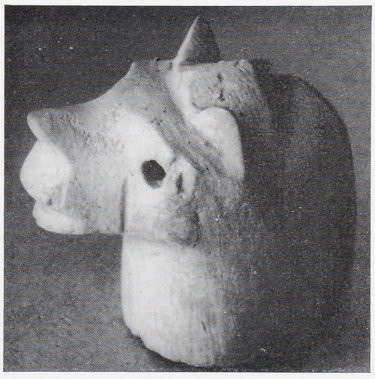
17/Inv. Nr. 444
Elfenbein
Tierkopf (Löwe?), dessen Augen durch Bohrungen angegeben sind; Schnauze und Ohren sind ebenfalls klar angedeutet; horizontale Durchbohrung im Kopf
⌀ Siegelfläche 1,4–1,9. H. 2,0

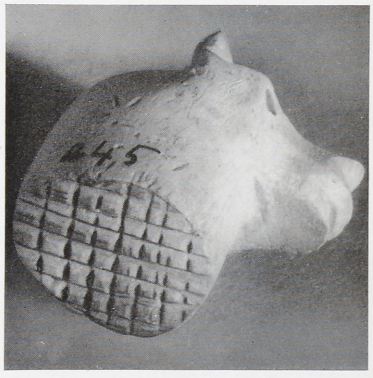
Dichtes Quadratgitter.

Matz, Siegel K 22. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 216 Nr. 262 Abb. 120 c.









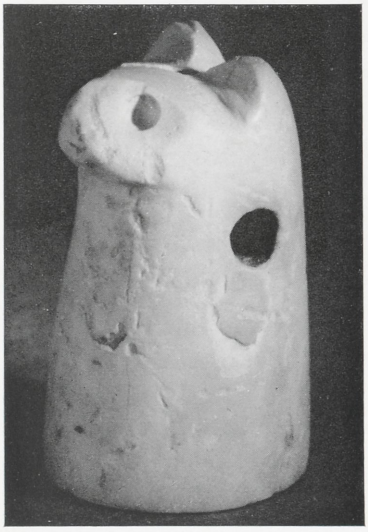
18/Inv. Nr. 445
Elfenbein
Tierkopf (Löwe?) mit vorspringenden Ohren; die Augen sind durch Löcher, das Maul durch eine Spalte angegeben; horizontale Durchbohrung im Kopf
⌀ Siegelfläche 1,1–1,3. H. 1,8

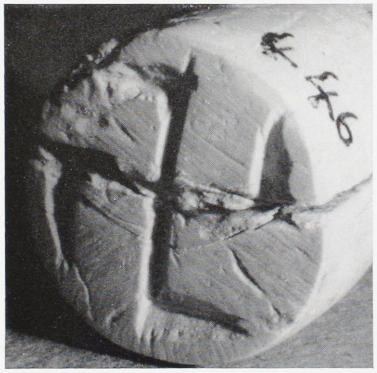
Dichtes Quadratgitter.

Matz, Siegel K 23. *Banti*, ASAtene 13-14, 1930/31, 216 Nr. 263 Abb. 120d.





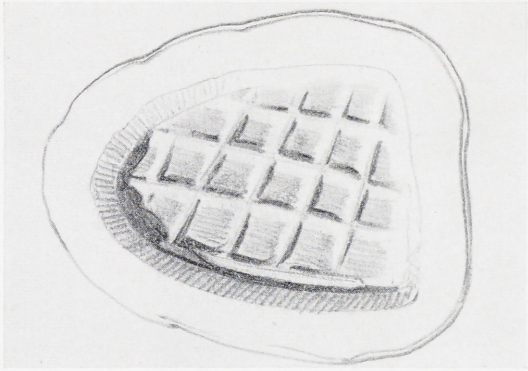


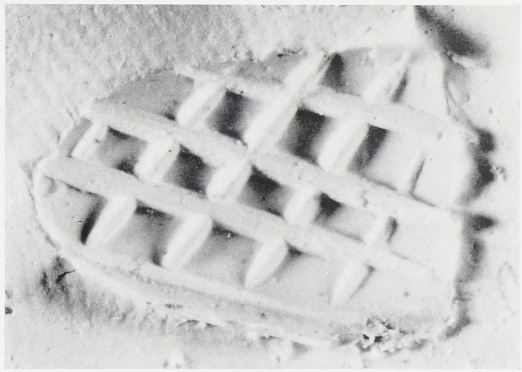


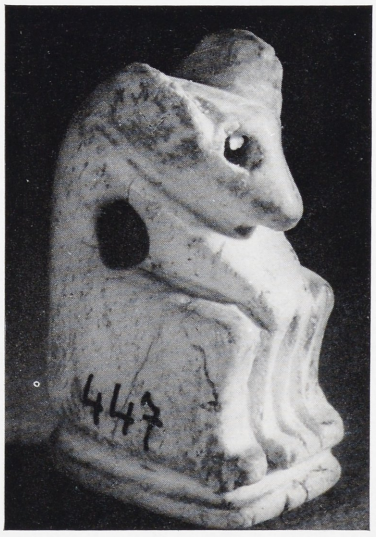
19/Inv. Nr. 446
Elfenbein
Stilisierter Kopf eines katzenartigen Tieres mit langem Hals und spitz hervorspringenden Ohren; die Augen durch Löcher angegeben; horizontale Durchbohrung im Hals
⌀ Siegelfläche 1,0. H. 1,7

Swastika, deren Kreuzarme sich über die Haken hinaus fortsetzen.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 216 Nr. 264 Abb. 120a.





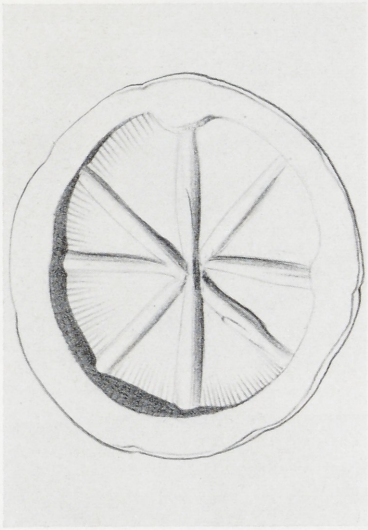


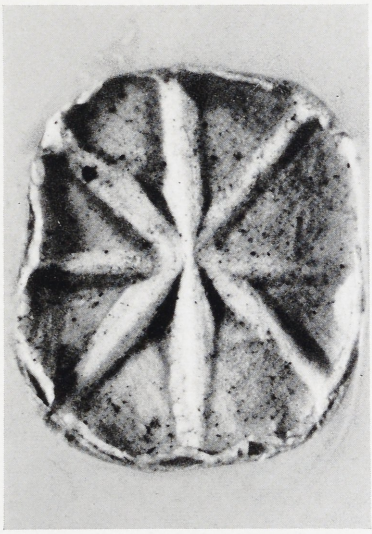


20/Inv. Nr. 447
Elfenbein
Sitzender Affe (Kynokephalus) über hufeisenförmiger Siegelfläche; die Augen durch Bohrungen angegeben; waagerechte Durchbohrung in Hüfthöhe
⌀ Siegelfläche 1,1 × 0,7. H. 1,8

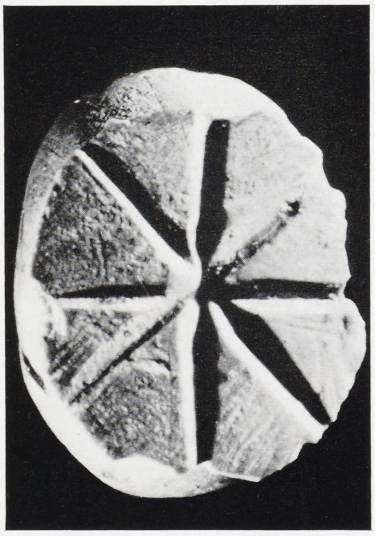
Rautengitter.

Matz, Siegel K 4. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 216 Nr. 265 Abb. 120 b.









21/Inv. Nr. 448
Elfenbein
Flasche mit geritzten Torsionslinien, oben im Kopf eines unbestimmbaren Tieres endend; Durchbohrung zur Andeutung der Augen; waagerechte Durchbohrung im Kopf
⌀ Siegelfläche 0,7–0,8. H. 1,9

Achtstrahliger Stern, bestehend aus gekreuzten Linien.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 216 Nr. 266. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5, 32 Anm. 7.





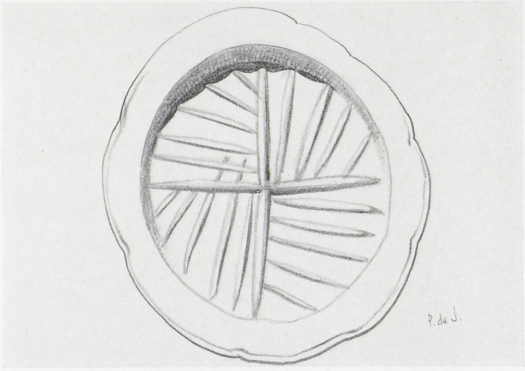




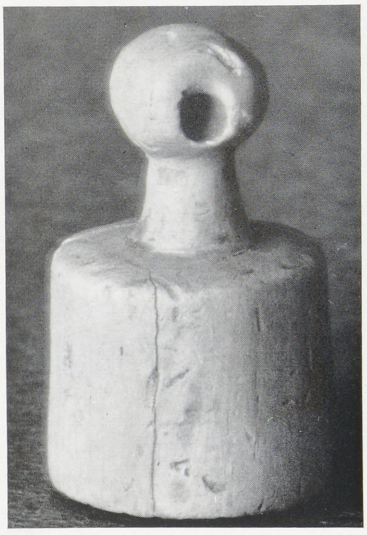
22/Inv. Nr. 450
Elfenbein
Kegelstumpf (mit Grifföse?)
⌀ Siegelfläche 1,8. Erh. H. 2,5
Spitze abgebrochen; Risse

Kompliziertes Kreuzmuster mit Füllwinkeln in den Zwickeln. Umlaufender Kreis.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Abb. 25 Taf. 11. *Mosso*, Origini Abb. 129 d. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 35. *Matz*, Siegel K 249 Taf. 11, 9. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 205 Abb. 75.





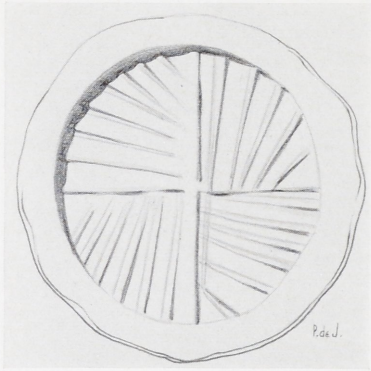


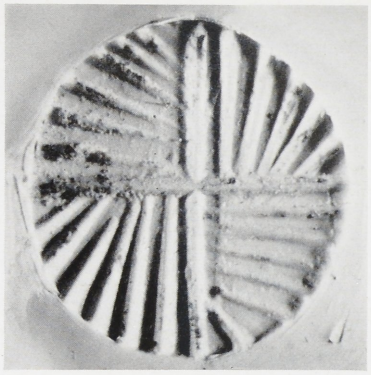


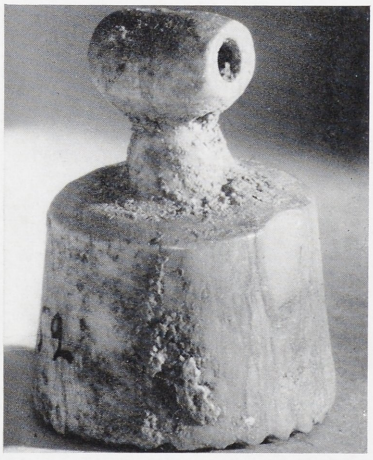
23/Inv. Nr. 451
Elfenbein
Kegelstumpf mit zylindrischer Grifföse
⌀ Siegelfläche 1,1–1,2. H. 2,0

Flüchtig geritztes Strichkreuz mit alternierenden Gruppen paralleler Linien in den vier Feldern.

Matz, Siegel K 233. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 202, Nr. 206.





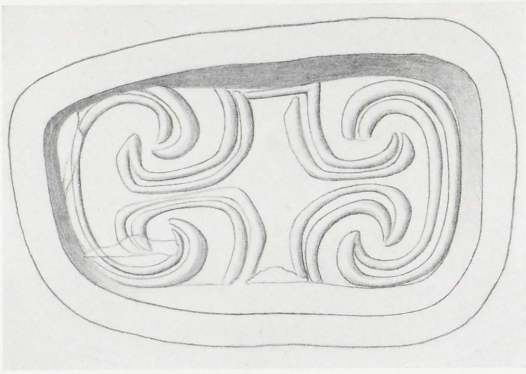




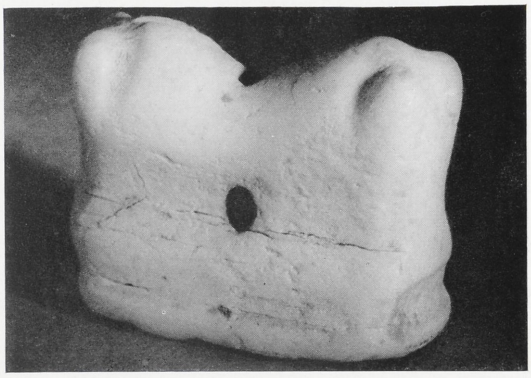
24/Inv. Nr. 452
Elfenbein
Kegelstumpf mit zylindrischer Grifföse
⌀ Siegelfläche 1,4. H. 1,9
Siegelfläche leicht verrieben

Strichkreuz mit alternierenden Gruppen fast paralleler Linien in den vier Feldern.

Matz, Siegel K 234. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 206.







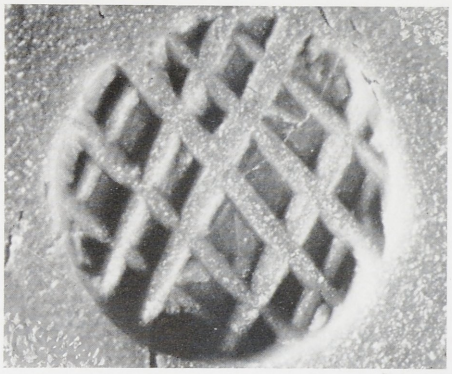


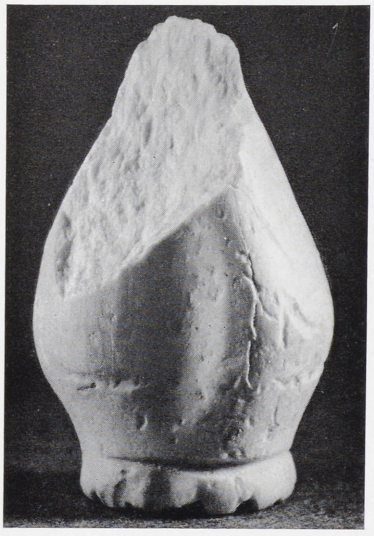
25/Inv. Nr. 453
Elfenbein
Vielleicht ein gekrümmter Tierleib, der in zwei Auswüchsen endigt, auf rechteckiger Basis; Δ-Durchbohrung
⌀ Siegelfläche 2,2 × 1,1. H. 1,3
Ecken bestoßen

Von vier doppelten Kurven gebildetes Kreuz, dessen Querarme von C-Spiralen eingefaßt sind.

Matz, Siegel K 20. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 198 Abb. 67. *Kenna*, Seals 31. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 32.









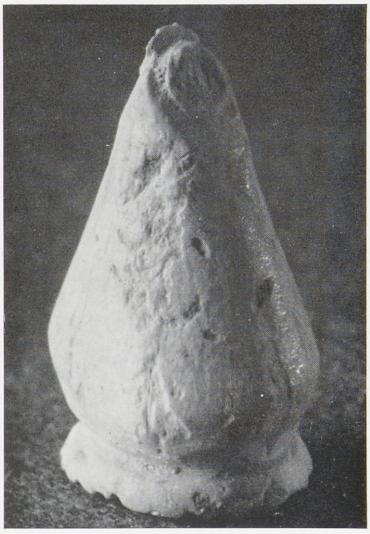
26/Inv. Nr. 454
Elfenbein
Spindel mit seitlicher Eintiefung; abgesetzte elliptische Siegelplatte
⌀ Siegelfläche 0,8–0,9. Erh. H. 1,5
Spitze abgestoßen

Rautengitter.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 212 Nr. 246. *Kenna*, Seals 19, 24 Anm. 3; 32 Anm. 7.





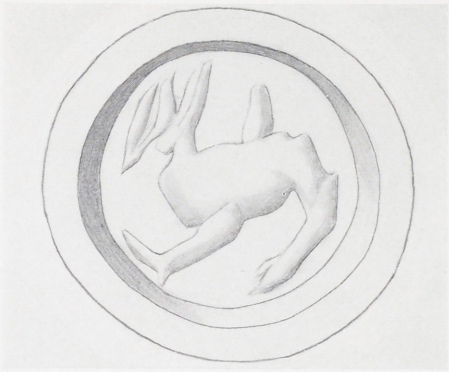




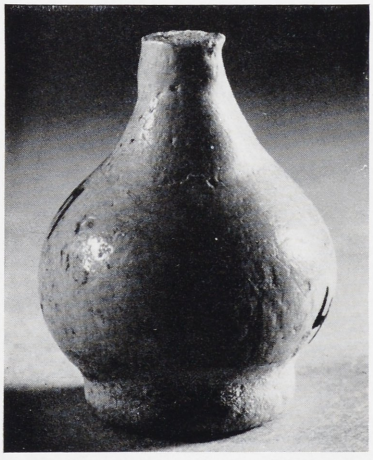
27/Inv. Nr. 455
Elfenbein
Seitlich abgeplattete Spindel mit abgesetzter elliptischer Siegelplatte
⌀ Siegelfläche 0,8–0,9. Erh. H. 1,6
Spitze abgebrochen

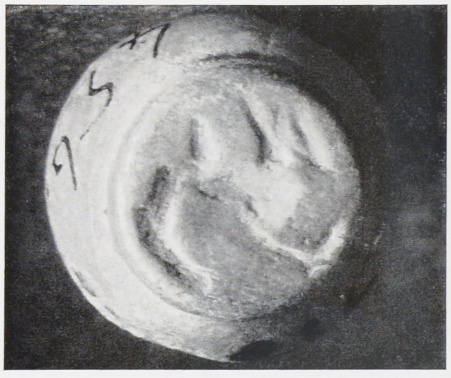
Strichkreuz mit alternierenden Gruppen paralleler Linien in den vier Feldern.

Matz, Siegel K 178. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 244 Abb. 105. *Kenna*, Seals 19, 24 Anm. 3, 32 Anm. 7.





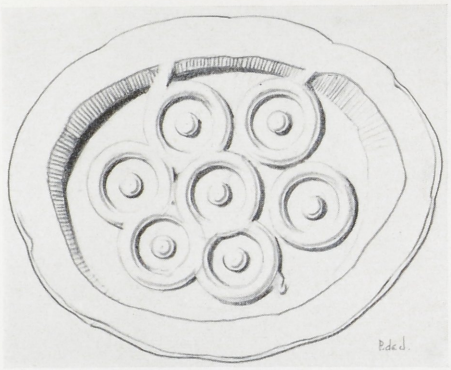




28/Inv. Nr. 456
Elfenbein
Flasche mit abgesetzter Siegelplatte
ϕ Siegelfläche 0,9. Erh. H. 1,5
Spitze (mit Öse?) abgebrochen

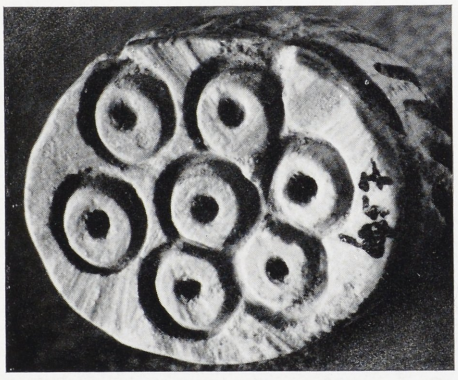
Vierfüßler (Löwe oder Hund?) nach links.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 245 Abb. 106.
Kenna, Seals 26.





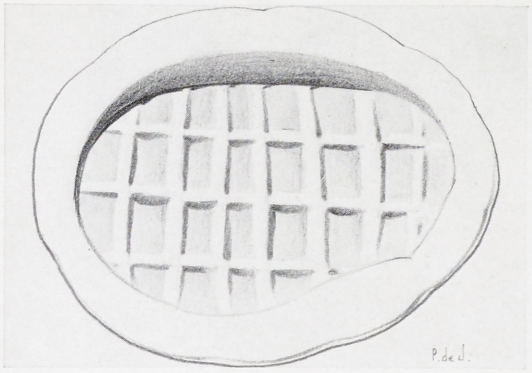


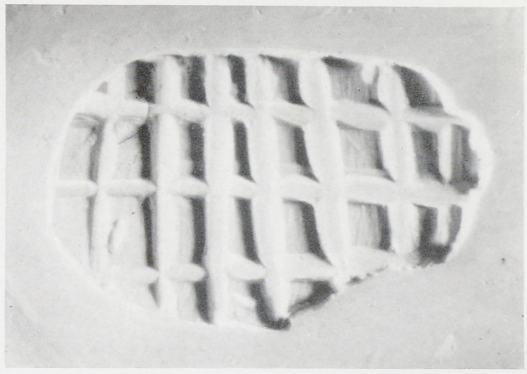


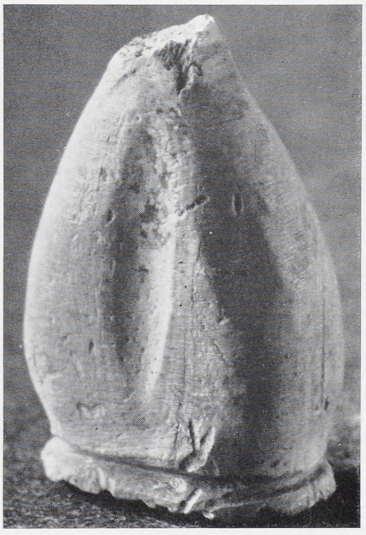
29/Inv. Nr. 457
Elfenbein
Halbkugel mit durchbohrtem Griff und abgesetzter elliptischer Siegelfläche; schräge Einschnitte; darüber mehrfach horizontal gestuft
ϕ Siegelfläche 1,3–1,5. H. 1,4

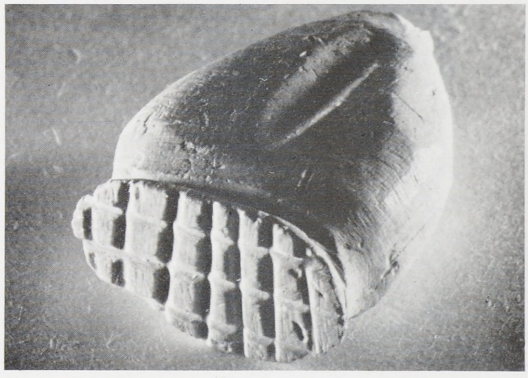
Sechs Kreise mit Mittelpunkten um einen entsprechenden Zentralkreis.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 235 Abb. 99.
Kenna, Seals 73 Anm. 5.





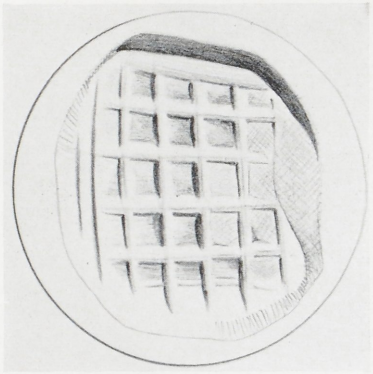


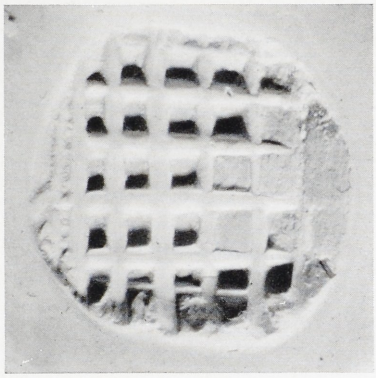


30/Inv. Nr. 458
Elfenbein
Seitlich abgeplattete Spindel mit Eintiefung auf der einen Seite und abgesetzter elliptischer Siegelfläche
⌀ Siegelfläche 1,4 × 0,9. Erh. H. 2,1
Spitze (mit Öse?) abgestoßen

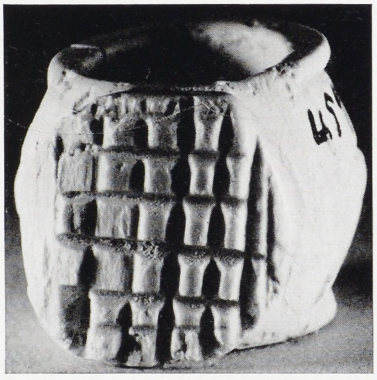
Rechteckgitter.

Matz, Siegel K 177. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 212 Nr. 246. *Kenna*, Seals 24 Anm. 3.





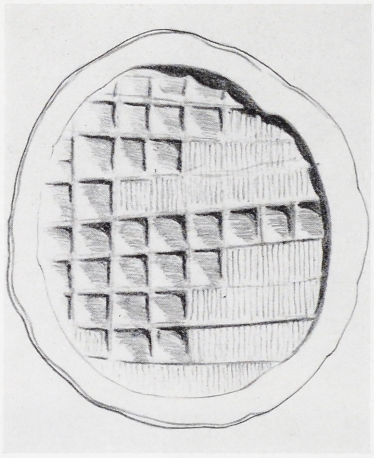




31/Inv. Nr. 459
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,8.
⌀ Siegelfläche 1,2–1,3
Siegelfläche bestoßen

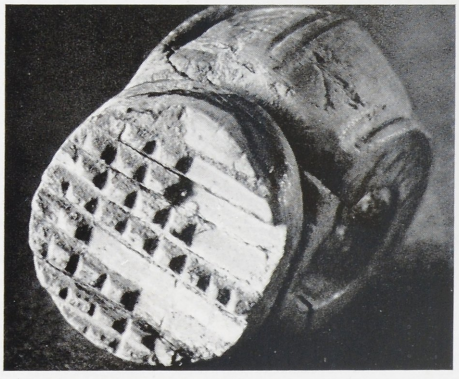
Quadratgitter.

Matz, Siegel K 240. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 193. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.





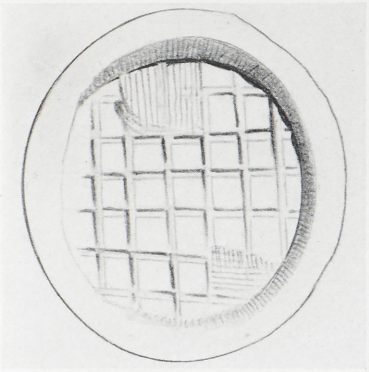




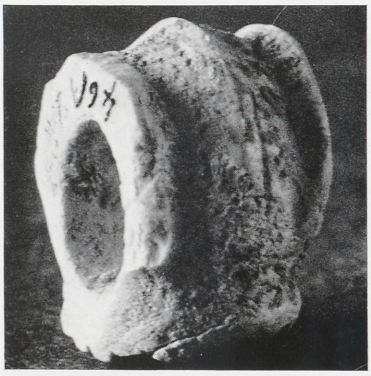
32/Inv. Nr. 460
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 2,4.
⌀ Siegelfläche 1,5–1,8
Siegelplatte bestoßen

Quadratgitter.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Abb. 25. *Mosso*, Origini 189 Abb. 129 A. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 34. *Matz*, Siegel K 240 Taf. 11, 11. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 193 Abb. 70. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.





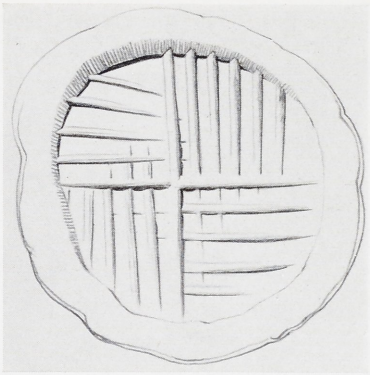




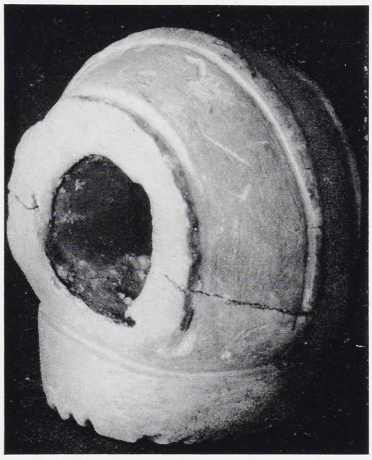
33/Inv. Nr. 461
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und runder Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,4.
⌀ Siegelfläche 0,9–1,0
Siegelfläche bestoßen

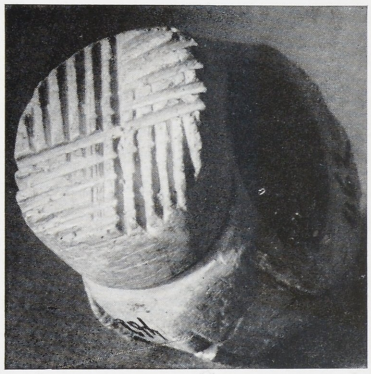
Quadratgitter.

Matz, Siegel K 240 b. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 193.





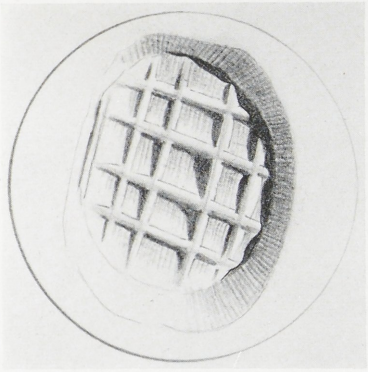


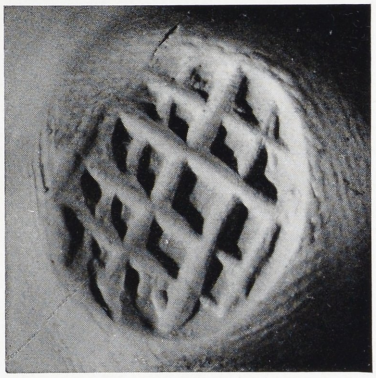


34/Inv. Nr. 462
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und dicker, runder Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 2,6.
⌀ Siegelfläche 1,6

Strichkreuz mit alternierenden Gruppen paralleler Linien in den vier Feldern.

Matz, Siegel K 240 c. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 194. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.









35/Inv. Nr. 463
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,4.
⌀ Siegelfläche 0,9–1,0

Quadratgitter.

Matz, Siegel K 240. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 193 Abb. 69. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.









36/Inv. Nr. 464
Elfenbein
Ring mit breitem gerippten Bügel und abgesetzter Siegelplatte
Erh. ⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,7.
⌀ Siegelfläche 2,3
Teil des Bügels weggebrochen; aus drei Bruchstücken zusammengesetzt

Vier von Bögen eingefaßte Spiralhaken in peripherischer Anordnung um einen Zentralkreis mit Mittelpunkt. In den Zwickeln an der Peripherie Fülldreiecke.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904, Abb. 25 Taf. 11. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 192 Abb. 68. *Kenna*, Seals 14, 31. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 32.





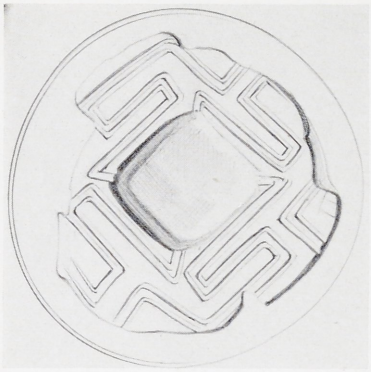


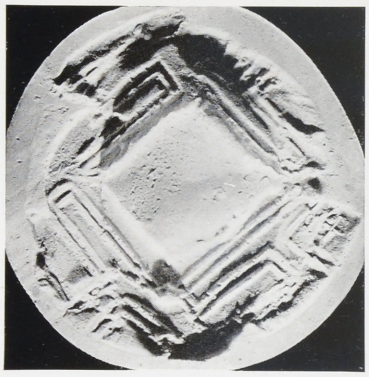


37/Inv. Nr. 465
Elfenbein
Halbovoid mit Δ-Durchbohrung in der Spitze (herausgebrochen)
⌀ 3,05. H. 3,05
In zwei Stücke gebrochen und zusammengesetzt

Doppelte S-Spiralen, die um kleine Punkte miteinander verbunden sind; Füllpunkte und -dreiecke. Muster des unendlichen Rapports.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 206 Nr. 220 Abb. 86. Ét. Crét. XI Taf. 24, 1. *Zervos*, Crète Abb. 220 a. *Kenna*, Seals 31, 33 Anm. 7. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 32.









38/Inv. Nr. 466
Elfenbein
Konoid, dessen quadratisches Kernstück fehlt;
Δ-Durchbohrung an der Spitze
⌀ 3,4. H. 2,2
Absplitterungen am Rand; Risse

Längliche Mäander, die sich entlang den vier Seiten des zentralen Quadrats entwickeln. Vielleicht war das Ornament auf einem jetzt fehlenden quadratischen Plättchen fortgesetzt (Ansätze an den Ecken des Quadrats); Muster des unendlichen Rapports.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11. *Evans*, SM. 126 Abb. 63. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 34. *Matz*, Siegel K 69 Taf. 11, 8. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 233 Ab. 97. M.-L. u. H. Erlenmeyer, Orientalia 29, 1960, 249 u. 263 Taf. 72 Abb. 67. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 3, 1δ.





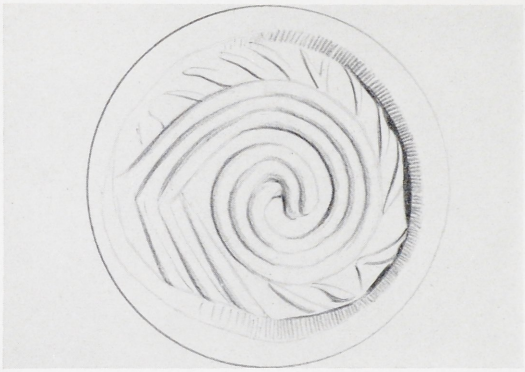




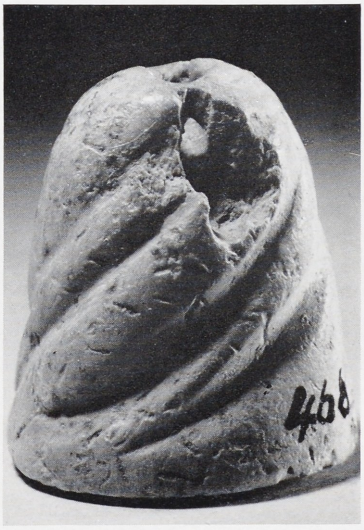
39/Inv. Nr. 467
Elfenbein
Konoid mit Δ-Durchbohrung
⌀ 1,8. H. 1,4
Rand teilweise abgestoßen

S-Spirale, aus deren Volutenzwickeln und -köpfen Spiralhaken herauswachsen. Es entsteht der Eindruck der Rotation.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 200 Abb. 192 Mitte. *Evans*, PM. I 110 Abb. 77a; II 200 Abb. 110 Am; IV 249 Abb. 187 m. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 42. *Matz*, Siegel K 71 Taf. 11, 22. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 224 Abb. 90. *Kenna*, Seals 31.





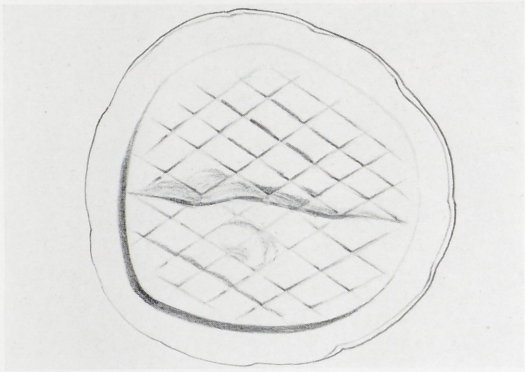


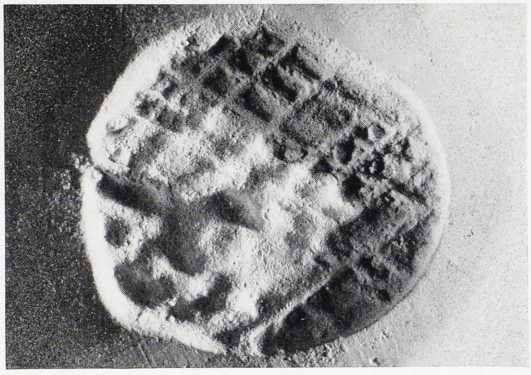


40/Inv. Nr. 468
Elfenbein
Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel;
Δ-Durchbohrung
⌀ 1,6. H. 2,0
Am Bohrgang bestoßen

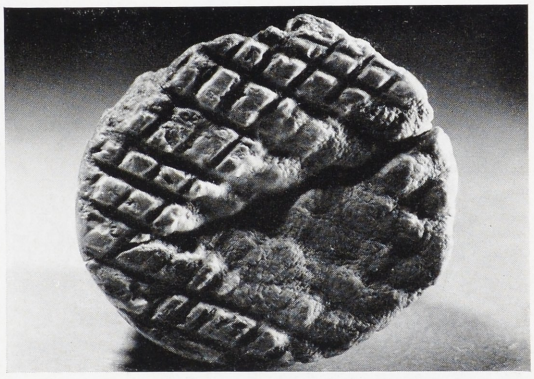
Aus drei Linien bestehende Hakenspirale. Durch schräg gesetzte Striche an der Peripherie wird die Rotationsbewegung verstärkt. Linienbündel am Hakenansatz.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 237 Abb. 100.
Kenna, Seals 31.









41/Inv. Nr. 469
Elfenbein
Konoid mit elliptischer Basis und Δ-Durchbohrung; Torsionsfurchen um den Mantel; Einkerbung über der Basis
⌀ 1,7–1,9. H. 2,0
Teilweise bestoßen; Risse

Dichtes Rautengitter.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 238. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5.





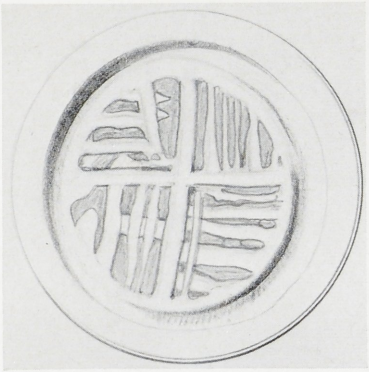




42/Inv. Nr. 470
Elfenbein
Konoid mit elliptischer Basis; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,3 × 1,0. H. 1,3
Rand bestoßen

S-Spirale; beiderseits je ein Zweig.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 29. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 227 Abb. 93.









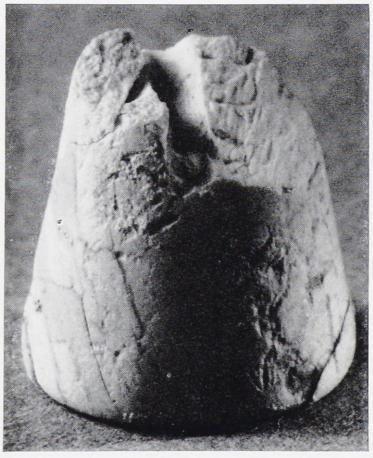
43/Inv. Nr. 471
Elfenbein
Konus mit Δ-Durchbohrung
⌀ 1,3. H. 1,2

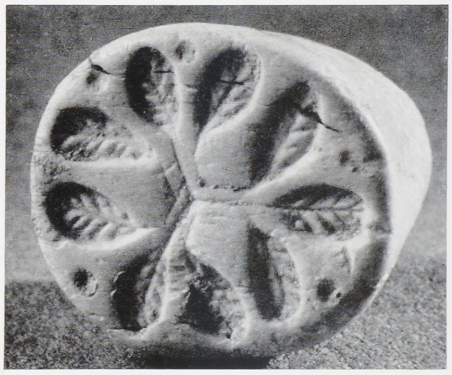
Flüchtig eingraviertes Kreuz mit alternierenden Gruppen paralleler Striche in den Feldern; negativer Kreisrahmen.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 228 Abb. 94.









44/Inv. Nr. 472
Elfenbein
Konoid mit elliptischer Basis; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,4–1,6. Erh. H. 1,4
Spitze abgestoßen.

Je ein feingefiedertes Blatt an drei radial angeordneten Stielen; in den Zwischenräumen jeweils zwei weitere mit ihren Stielen verbundene Blätter. Zu seiten dieser Blattpaare je ein Punkt.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Matz*, Siegel K 73 Taf. 11, 7. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 33. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 206 Nr. 223 Abb. 89. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1.





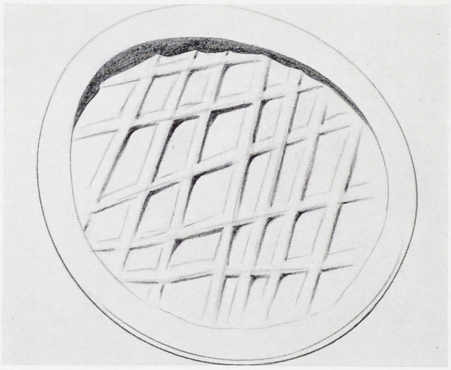




45/Inv. Nr. 473
Elfenbein
Konoid mit elliptischer Basis und Grifföse; schräge Einschnitte im Mantel
⌀ 1,4 × 1,0. H. 1,1
Rand bestoßen

Asymmetrisch angegebenes lilienartiges Ornament.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 255.





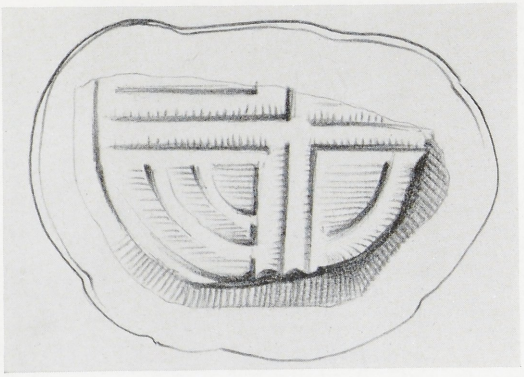




46/Inv. Nr. 474
Elfenbein
Kegelstumpf mit zylindrischem, oben eingekerbtem Stiel; Körper und Stiel waagerecht durchbohrt
⌀ Siegelfläche 1,5–1,8. H. 2,4
Risse

Unregelmäßiges Rautengitter.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Abb. 25 Taf. 10. *Mosso*, Origini 190 Abb. 130 B. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 155 Abb. 150. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 41. *Matz*, Siegel K 247 Taf. 11, 14. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 203 Abb. 74.





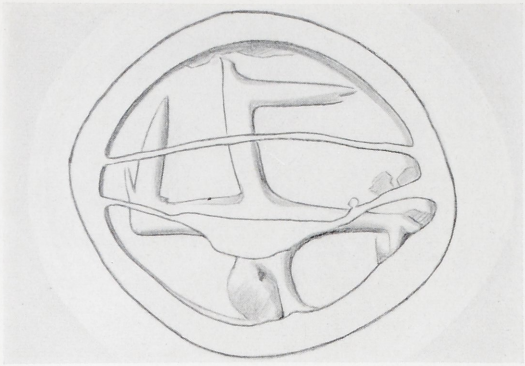


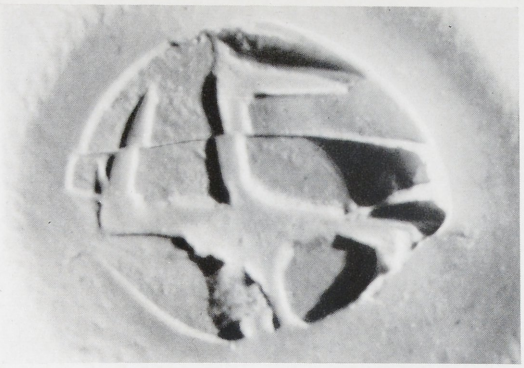


47/Inv. Nr. 475
Elfenbein
Zylinder mit Stielgriff
⌀ Siegelfläche 1,3. Erh. H. 2,0
Stiel und ein Drittel des Zylinders vertikal abgestoßen

Kreuzförmiges Muster mit ungleichen Feldern und eingelegten Bogenmotiven. Unvollständig erhalten.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 206.









48/Inv. Nr. 476
Elfenbein
Kegelstumpf mit elliptischer Basis und Grifföse
⌀ Siegelfläche 1,0 × 0,9. Erh. H. 1,6
Öse und Siegelfläche teilweise abgestoßen; Risse

Unvollständig erhaltene Swastika.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11 Abb. 25. *Mosso*, Origini 190 Abb. 130c. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 31. *Matz*, Siegel K 248 Taf. 11, 3. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 207 Abb. 76.





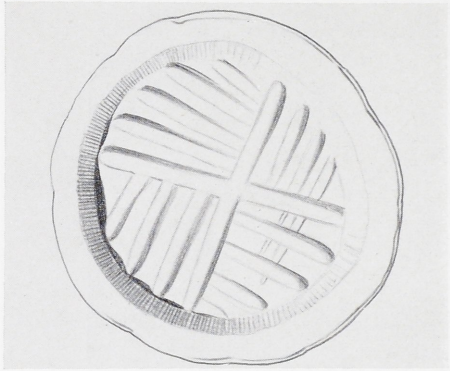




49/Inv. Nr. 477
Elfenbein
Zylinder mit bogenförmigem, durchbohrtem Griff
⌀ Siegelfläche 1,1. Erh. H. 1,4
Teil des Zylinders und des Griffes vertikal abgestoßen

Swastika, deren Arme über die Haken hinaus fortgesetzt sind.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 207.









50/Inv. Nr. 478
Elfenbein
Kurzer Kegelstumpf mit zungenförmigem, durchbohrtem Griff
⌀ 1,1. H. 1,2

Kreuz mit alternierenden Gruppen paralleler Striche in den Feldern.

Matz, Siegel K 191. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 206.









51/Inv. Nr. 479
Elfenbein
Unregelmäßiges Konoid mit Δ-Durchbohrung
⌀ 2,6 × 1,9. H. 3,0
Teil des Körpers ergänzt

Anscheinend unvollständig erhaltene Darstellung: an der Peripherie drei Vierfüßler im Gegensinn des Uhrzeigers schreitend; in der inneren Zone Punktreihe; in der Mitte menschliche Gestalt, vielleicht einen Stab haltend.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 236.







52/Inv. Nr. 480
Elfenbein
Zylinder mit konkavem Mantel und verschiedengroßen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,0; b) 1,7. H. 1,9
Durchgehender Riß

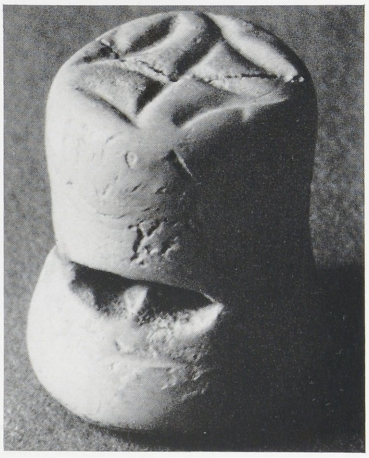
a) Drei stilisierte Löwen, deren Mähnen durch Gitterung angegeben sind, peripherisch im Uhrzeigersinn schreitend; in der Mitte kleiner Kreis.

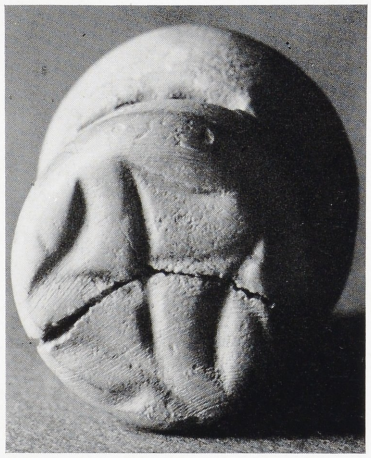
b) Swastika mit gebogenen Haken.

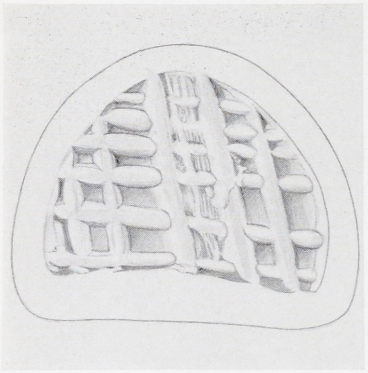
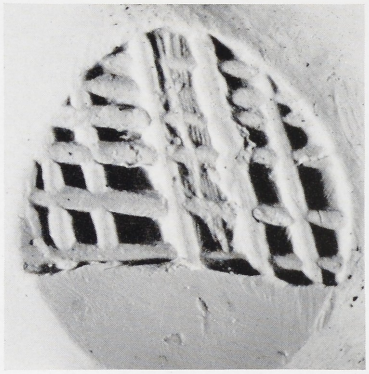
Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 196 Abb. 72.
Kenna, AA. 1964, 920 Anm. 32.

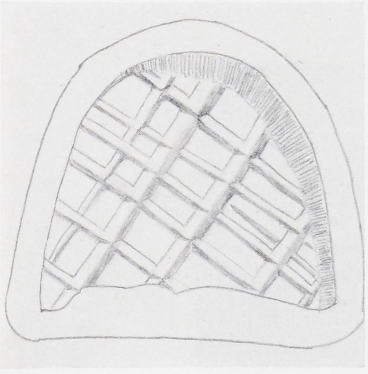
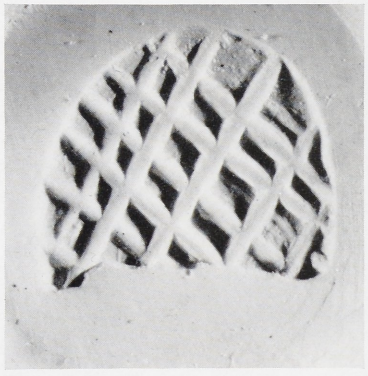









53/Inv. Nr. 481
Elfenbein
Zylinder mit leicht konkavem Mantel; waagerechte Durchbohrung
⌀ Siegelflächen 0,9 × 1,3 und 0,9 × 1,2. H. 1,5
Ein Drittel vertikal gespalten

Rechteckgitter auf beiden Siegelflächen.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 197.









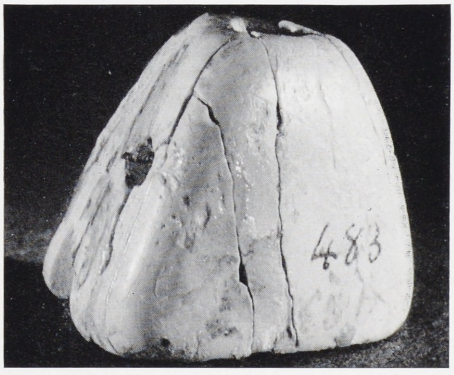
54/Inv. Nr. 482
Elfenbein
Dreiseitiges Pyramidoid mit abgerundeter Spitze und gekerbten Kanten; waagerechte Durchbohrung
Siegelfläche: größte L. 2,0; größte B. 1,9. H. 1,7
Eine Ecke abgestoßen

Undeutlich angegebenes dreischenkliges Muster mit fast elliptischen Enden. Das Motiv ist von einer den Schenkeln folgenden Linie gerahmt. An den Ausbuchtungen T-förmige Gebilde.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 30. *Matz*, Siegel K 123 Taf. 11, 1. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 252 Abb. 111.





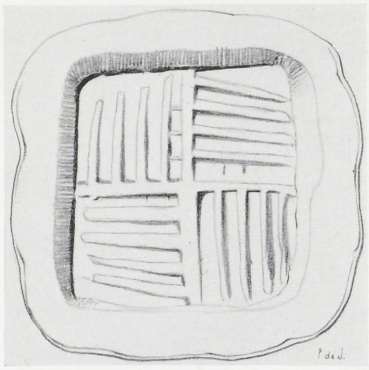




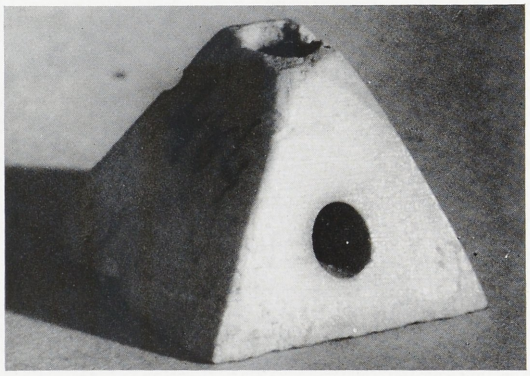
55/Inv. Nr. 483
Elfenbein
Unregelmäßiges dreiseitiges Prisma;
Δ-Durchbohrung
⌀ 2,5×2,2. H. 2,4
Das Siegel war zersplittert und wurde aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt

Kauernder Mensch nach rechts, die eine Hand über den Kopf erhebend; in der linken Hälfte schwer erkennbare Gebilde, vielleicht entsprechender kauernder Mensch nach links; im oberen Feld Wirbel aus Spiralhaken.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 212 Nr. 247 Abb. 107.









56/Inv. Nr. 484
Elfenbein
Vierseitige Pyramide; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,2 × 1,2. H. 0,9

Kreuz, dessen Felder mit alternierenden Gruppen paralleler Striche gefüllt sind.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11 Abb. 25. *Mosso*, Origini 190 Abb. 130 o. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 32. *Matz*, Siegel K 118 Taf. 11, 6. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 250 Abb. 109.









57/Inv. Nr. 485
Elfenbein
Stumpf einer oben abgebrochenen vierseitigen Pyramide (?) mit einer rechteckigen Siegelfläche
⌀ 1,3 × 1,8. Erh. H. 0,7

Unregelmäßiges Netzmuster aus gebogenen Doppellinien.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 249. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.









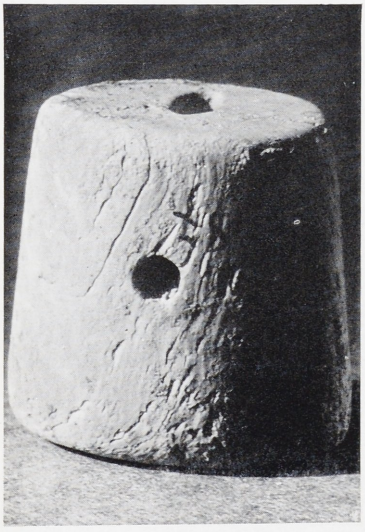
58/Inv. Nr. 486
Elfenbein
Konoid mit elliptischer Basis; Δ-Durchbohrung
⌀ 3,7 × 2,3. H. 3,7
Aus Bruchstücken zusammengesetzt; Teil der Siegelfläche zerstört

Netz aus lanzettförmigen, feingefiederten Blättern in kreuzförmiger Anordnung. Muster des unendlichen Rapports.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 225 Abb. 91. *Kenna*, Seals 23 Abb. 38, 33 Anm. 7.





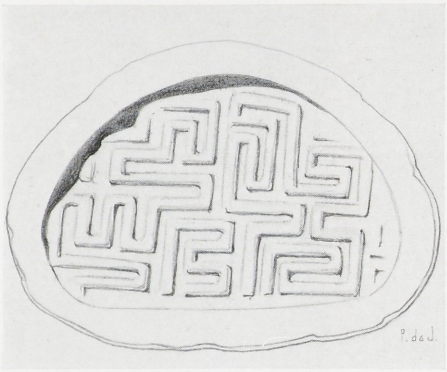


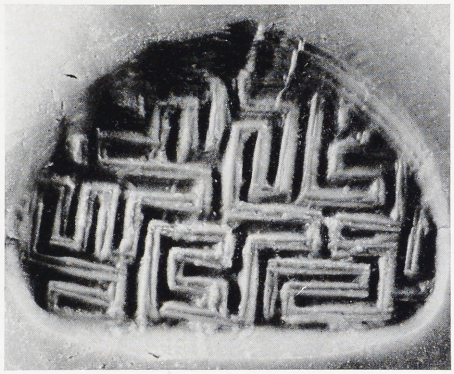


59/Inv. Nr. 487
Elfenbein
Oben waagerecht abgeschnittenes Konoid mit elliptischer Basis; Δ-Durchbohrung
⌀ Siegelfläche 2,9 × 1,8. H. 2,7
Risse

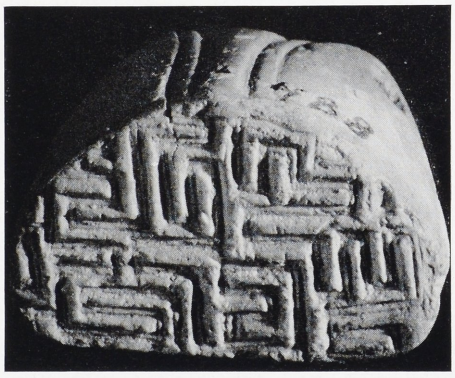
Unregelmäßiges Netzmuster aus dreifachen, leicht gebogenen Linien.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 241 Abb. 103.





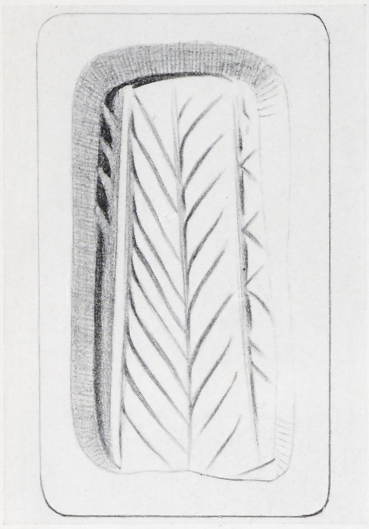




60/Inv. Nr. 488
Elfenbein
Annähernd pyramidales Konoid mit halbelliptischer Basis und Δ-Durchbohrung; im Mantel drei geritzte Doppelbögen
⌀ 2,3 × 1,5. H. 2,2

Unregelmäßiges Mäandermuster mit rechtwinkligen Windungen. Muster des unendlichen Rapports.

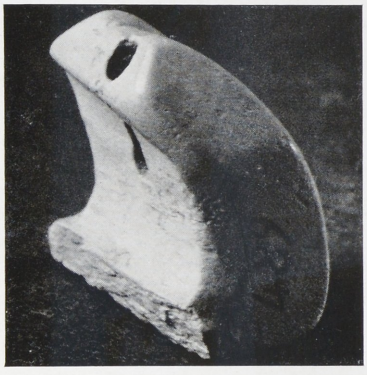
Halbherr, MemIstLom. 21, 1904 Taf. 10. *Evans*, SM. 126 Abb. 63. *Mosso*, Origini 190 Abb. 130 a. *Evans*, PM. I 121 Abb. 90 b, 358 Abb. 260 a, 121 Abb. 90 b. *Montelius*, Grèce Précl. 19, Abb. 34. *Matz*, Siegel K 69 Taf. 11, 8. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 234 Abb. 98. *Kantor*, AJA. 51, 1947 Taf. 10 A, S. 58. *Kenna*, Seals 23 Abb. 36.







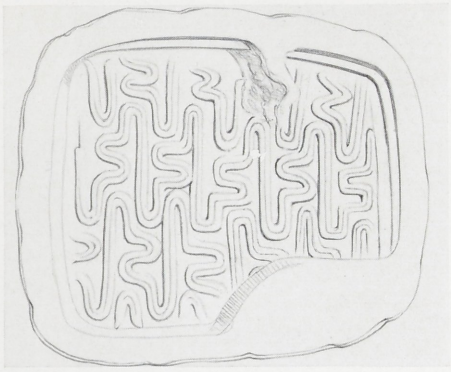




61/Inv. Nr. 489
Elfenbein
Siegelplatte mit konkav-konvexem Griff und Δ-Durchbohrung (Pintaderaform); Furchen auf der konvexen Seite
Siegelfläche 2,0 × 0,9. H. 1,4
Teil der Siegelfläche der Länge nach abgestoßen

Zweige, bestehend aus drei Parallelen mit alternierend ansetzenden Blättern; Teil des einen Zweiges unvollständig.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 198 Nr. 191. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1.









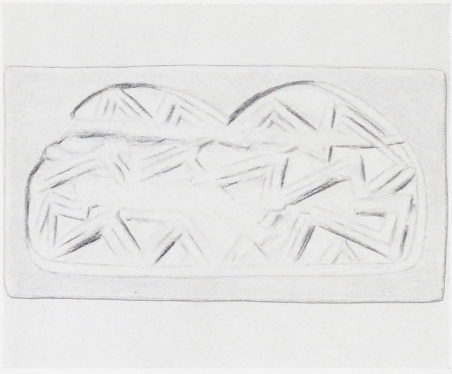


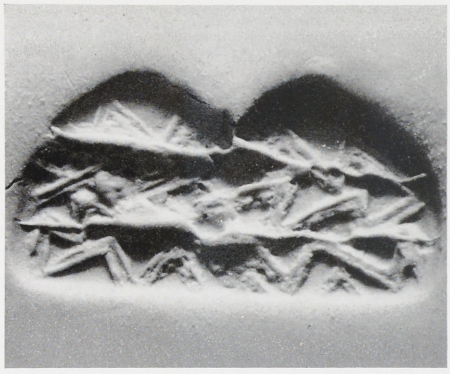


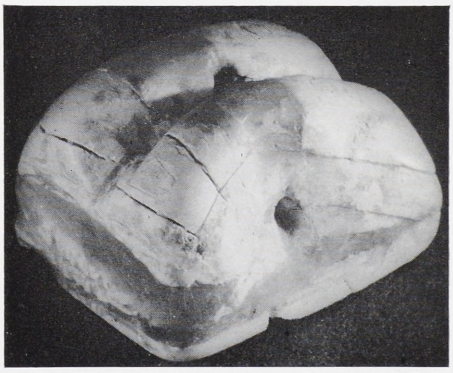
62/Inv. Nr. 490
Elfenbein
Oben doppelt gewölbter Körper mit rechteckiger Basis; Δ-Durchbohrung
L. 2,8. B. 2,5. H. 2,1
Aus drei Bruchstücken zusammengesetzt; Siegelflächen bestoßen

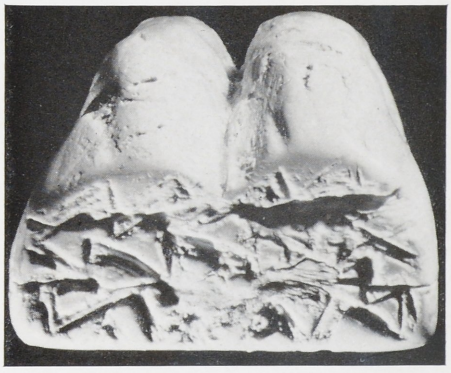
a) Mäanderförmige Bänder im unendlichen Rapport.

b) Undeutliches, halb zerstörtes Linearmuster.







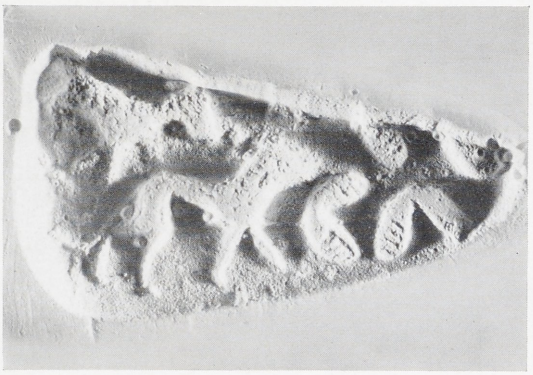


62/Inv. Nr. 490
Elfenbein
Oben doppelt gewölbter Körper mit rechteckiger Basis; Δ-Durchbohrung
L. 2,8. B. 2,5. H. 2,1
Aus drei Bruchstücken zusammengesetzt; Siegelflächen bestoßen

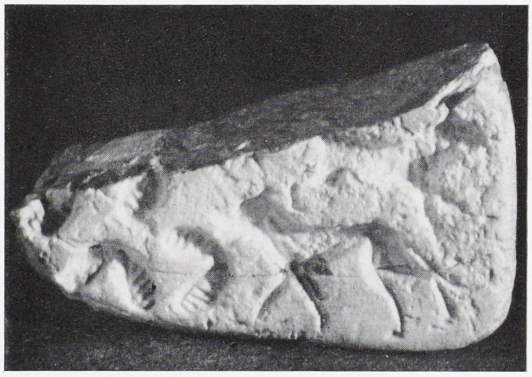
c) Drei unregelmäßig übereinander angeordnete doppellinige Zickzackbänder.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25. *Matz*, Siegel K 147. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 198 Abb. 66.









63/Inv. Nr. 491
Elfenbein
Dreiseitiges, unregelmäßiges Prisma mit Δ-Durchbohrung
Siegelfläche: L. 3,0. Erh. B. 1,6. H. 1,6
Oberer Teil abgestoßen; von der Siegelfläche mehr als die Hälfte erhalten

Übereinander zwei in entgegengesetzter Richtung schreitende Vierfüßler (Löwen?); schraffierte Doppelblätter als Füllornamente. Vielleicht war noch ein dritter Löwe dargestellt.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 11 Abb. 25. *Evans*, PM. I 120 Abb. 88 b. *Mosso*, Origini Abb. 129 c. *Müller*, JdI. 40, 1925, 85 Abb. 2. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 198 Nr. 188 Abb. 65. *Zervos*, Crète Abb. 209.








64/Inv. Nr. 492
Elfenbein
Würfel mit sechs runden Siegelplatten; zwei diagonale, sich nicht treffende Durchbohrungen
⌀ der Siegelflächen 1,9. H. 2,15
Eine Siegelfläche ganz, drei weitere teilweise abgestoßen

a) Brettspiel mit drei keulenartigen Spielsteinen in rahmendem Bandgeflecht mit zungenförmigen Schlingen.

b) Wildziege zwischen drei Zweigen nach rechts schreitend; Seilrahmen.

c) Vierfüßler (Wildziege?) nach rechts schreitend; über und vor ihm doppelte Wellenlinien. Doppelter Kreisrahmen.

d) Eber auf rechteckigem Sockel nach rechts, sich zu einem rechteckigen Freßtrog neigend. Umlaufender Blattkranz.



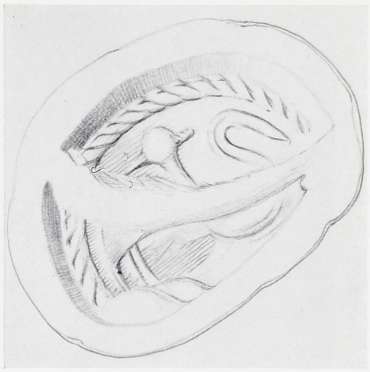












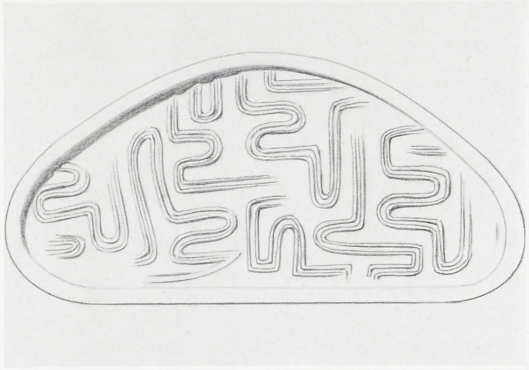




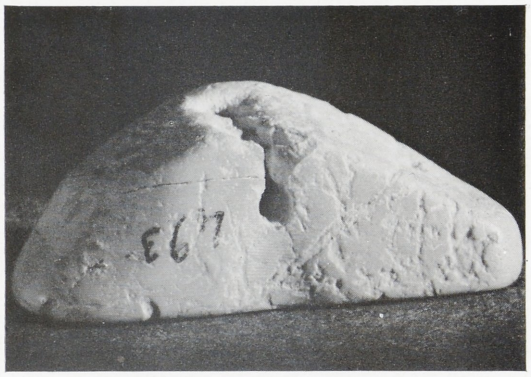
64/Inv. Nr. 492
Elfenbein
Würfel mit sechs runden Siegelplatten; zwei diagonale, sich nicht treffende Durchbohrungen
ϕ der Siegelflächen 1,9. H. 2,15
Eine Siegelfläche ganz, drei weitere teilweise abgestoßen

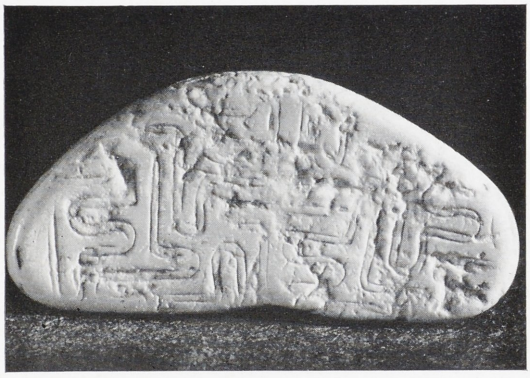
e) Vierfüßler mit zurückgewandtem Kopf, nach links; vor ihm doppelte Wellenlinie. Seilrahmen.

Halbherr, RendAcLinc. 13, 1905, 395 Abb. C. *Mosso*, Escursioni 194 Abb. 104. *Evans*, PM. I 125 Abb. 93c, IV 521 Abb. 465a. *Müller*, JdI. 40, 1925, 89 Abb. 8. *Matz*, Siegel K 253 Taf. 12, 2. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 258 Abb. 115. *Biesantz*, Siegelbilder 61. *Zervos*, Crète Abb. 213. *Kenna*, Seals 33 Anm. 7.









65/Inv. Nr. 493
Elfenbein
Konoid mit sichelförmiger Basis; waagerechte Durchbohrung trifft auf zwei senkrecht von oben kommende Durchbohrungen
⌀ 3,1 × 1,4. H. 1,1
Siegelfläche stark verrieben

Mäanderartig über die Fläche gewundene Doppellinien. Kompliziertes Muster des unendlichen Rapports.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 242.





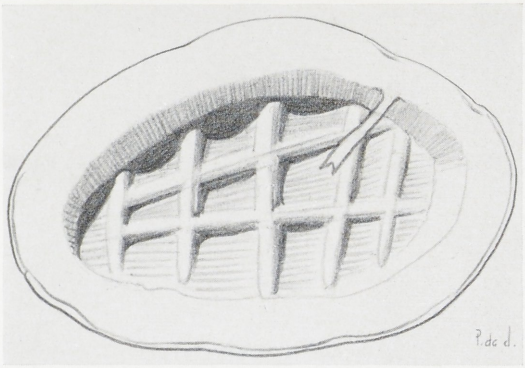


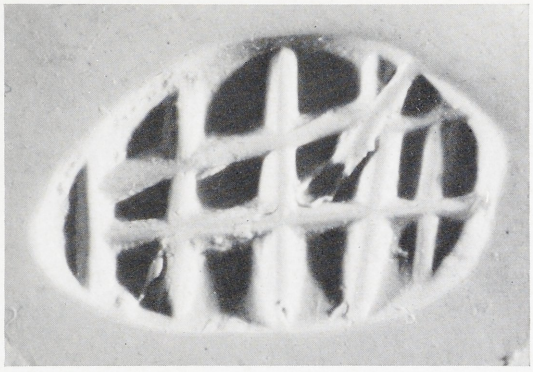


66/Inv. Nr. 494
Elfenbein
Kugeliges Siegel mit abgeplatteten seitlichen Auswüchsen und abgesetzter elliptischer Siegelplatte; waagerechte Durchbohrung
⌀ 1,8–1,9. H. 1,8
Mantel und Rand der Siegelfläche bestoßen

Kreuz, dessen Enden sich in den vier Feldern zu rechteckig gewickelten Mäandern entwickeln.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25. *Evans*, SM. 126 Abb. 62. *Kavvadias*, Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (1909) 729 Abb. 702. *Evans*, PM. I 121 Abb. 90 a, 359 Abb. 260 b. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 40. *Matz*, Siegel K 68 Taf. 11, 21. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 239 Abb. 101. *Pendlebury*, Archaeology 88 Abb. 12, 1. *M.-L. u. H. Erlenmeyer*, Orientalia 29, 1960, 249 u. 263 Taf. 72 Abb. 66.









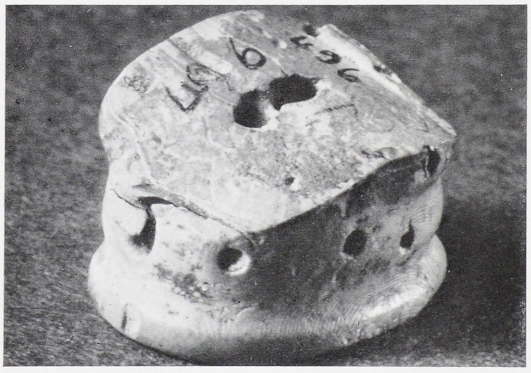
67/Inv. Nr. 495
Elfenbein
Konoid mit elliptischer Basis; waagerechte Durchbohrung
⌀ 1,5 × 0,9. Erh. H. 2,1
Spitze abgestoßen; Risse

Unregelmäßiges großmaschiges Gitter.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 216 Nr. 267.







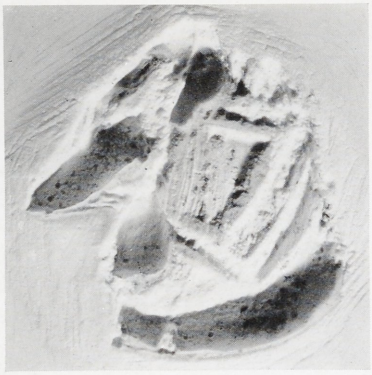


68/Inv. Nr. 496
Elfenbein
Halbkugel, oben abgeplattet, mit seitlichen Auswüchsen und abgesetzter Siegelplatte; Δ-Durchbohrung; weitere Bohrlöcher im Mantel
⌀ Siegelfläche 1,9 × 1,4. Erh. H. 1,2
Oberer Teil abgestoßen

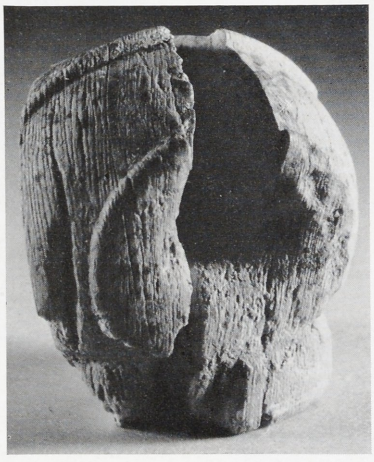
Vielfach gewundene, das Feld füllende Doppellinie.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Evans*, SM. 126 Abb. 64. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 200 Abb. 192 links. *Evans*, PM. I, 121 Abb. 90 c Anm. 3. *Matz*, Siegel K 70 Taf. 11, 4. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 240 Abb. 102. *Sakellariou*, Kret. Chron. 15–16, 1961/62, 82 Abb. 2a.











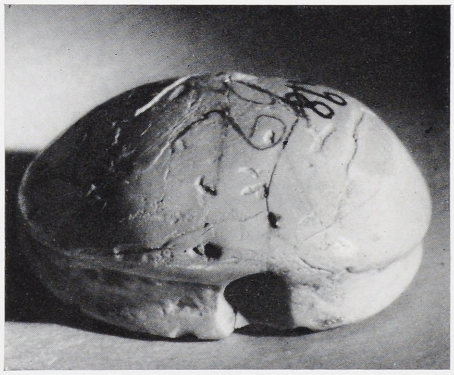
69/Inv. Nr. 497
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und abgesetzter runder Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 2,2. Erh. L. der Siegelfläche 1,5
Größter Teil des Bügels und der Siegelplatte abgestoßen

Undeutliches Motiv, vielleicht ein Vogel mit gebeugtem Hals.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 193.





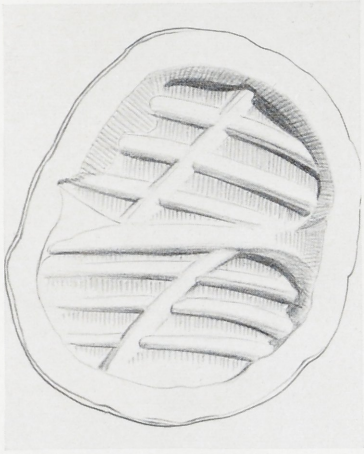




70/Inv. Nr. 498
Elfenbein
Plankonvexes Plättchen mit umlaufender Einkerbung und diametraler Durchbohrung
⌀ 1,5–1,8. D. 0,8

Reh, nach rechts schreitend; im Feld einfache und doppelte schraffierte Blätter.

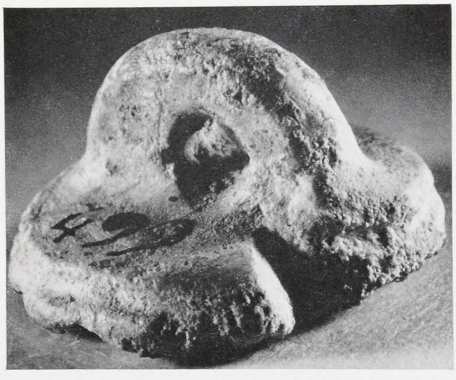
Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Matz*, Siegel K 183b Taf. 11, 2. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 208 Abb. 77.











71/Inv. Nr. 499
Elfenbein
Elliptischer Knopf mit zungenförmigem, waagerecht durchbohrtem Griff
ϕ 1,7 × 1,5. H. 1,2
Rand teilweise abgestoßen

Zwei gegeneinander versetzte Parallelen, die schräg von einem Bündel weiterer Parallelen geschnitten werden.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 38. *Matz*, Siegel K 183a Taf. 11, 12. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 217 Abb. 83.









72/Inv. Nr. 500
Elfenbein
Elliptischer Knopf mit zungenförmigem durchbohrtem Griff
⌀ 1,2–1,5. H. 0,7

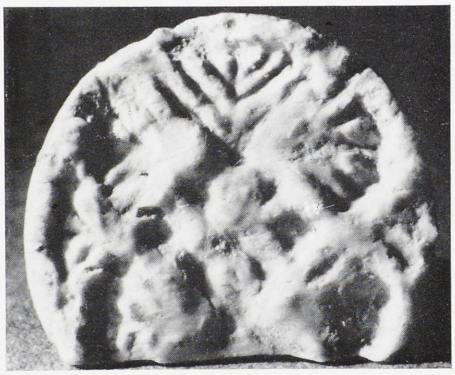
Zwei im Gegensinn angeordnete spitze Winkel aus dreifachen Linien kreuzen sich so, daß in der Mitte eine Raute gebildet wird. Die Winkelenden nach innen abgewinkelt. Raute, Dreiecke und Bögen als Füllornamente.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 216 Abb. 82.
Kenna, Seals 34 Anm. 2.







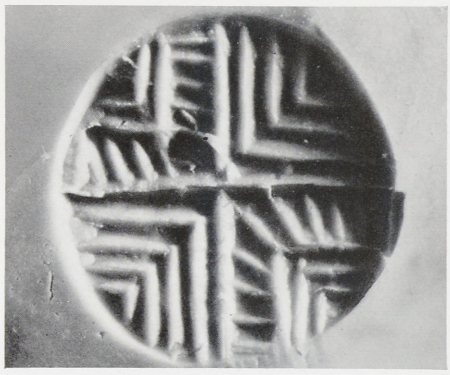


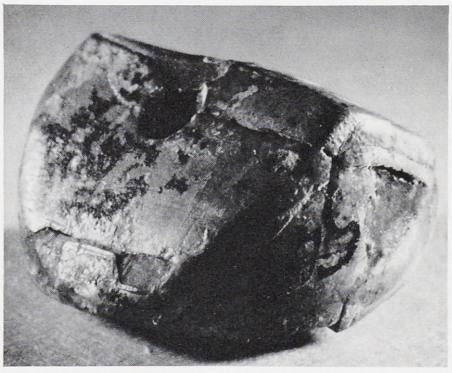
73/Inv. Nr. 501
Elfenbein
Plankonvexer Knopf ohne Durchbohrung
⌀ 1,7. Erh. D. 0,4
Oben und am Rand abgestoßen; Siegelfläche korrodiert

Um eine zentrale, rautenförmig angeordnete Rosette symmetrisch entwickelte, von den Rautenspitzen herauswachsende bzw. die Zwischenräume füllende Zweigmuster.

Banti, ASAtene 13-14, 1930/31, 216 Nr. 260 Abb. 118. *M.-L. u. H. Erlenmeyer*, Orientalia 29, 1960, 262 f. Taf. 80 Abb. 99.





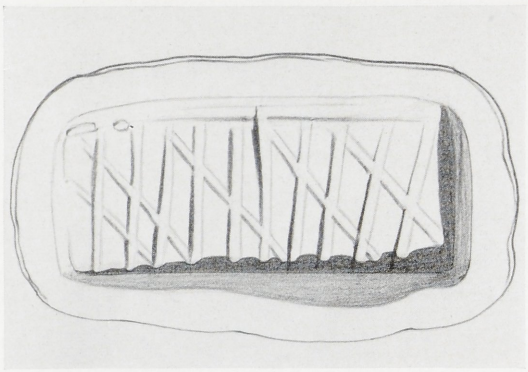


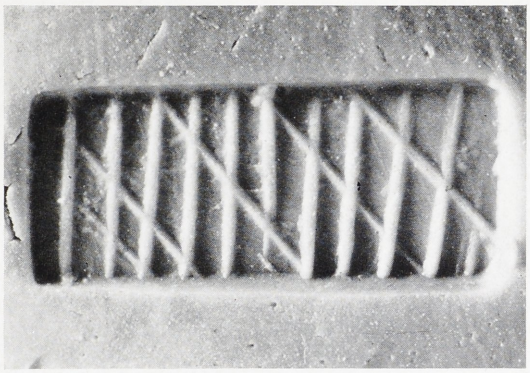


74/Inv. Nr. 502
Elfenbein
Giebelförmiger Knopf; waagerechte Durchbohrung unter der oberen Kante
⌀ 1,6. D. 0,9
Seitlich leicht bestoßen

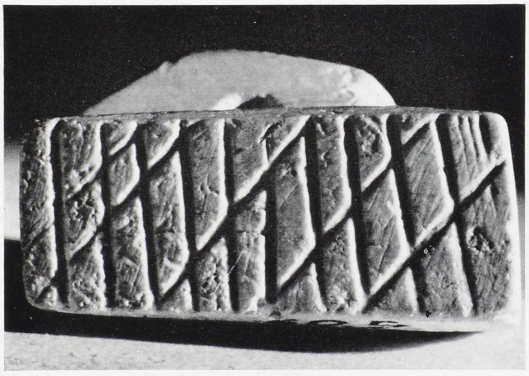
Kreuzmuster, das durch antithetische Anordnung von je zwei Gruppen rechter Winkel gebildet wird. In zwei gegenständigen Gruppen je ein schraffiertes Winkelband.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 212. *Kenna*, Seals 34 Anm. 2.





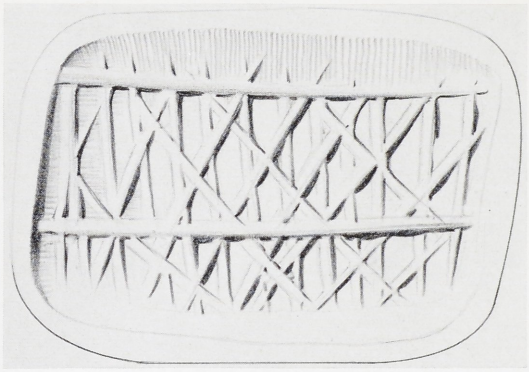




75/Inv. Nr. 503
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit konkav-konvexem Griff; Kanten abgeschrägt; Δ-Durchbohrung
1,7 × 0,7. H. 1,4

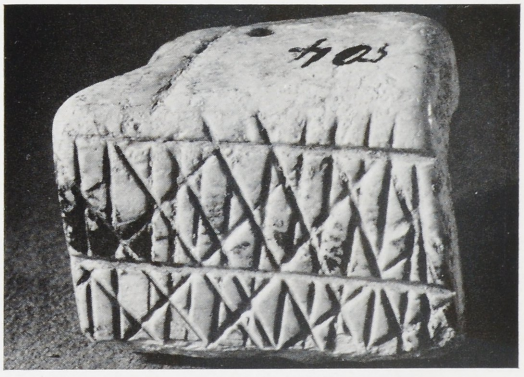
Rautengitter aus richtungsweise verschieden dichten Parallelen.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 198 Nr. 191.









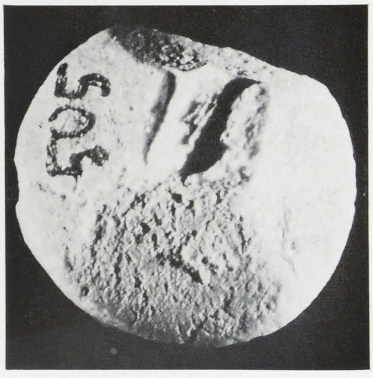
76/Inv. Nr. 504
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konkav-konvexem Griff; waagerechte Durchbohrung
2,6 × 1,6. H. 1,8

Rautengitter, von dichten senkrechten Parallelen und zwei waagerechten Linien geschnitten.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 198 ff. Nr. 191.









77/Inv. Nr. 505
Elfenbein
Knopf mit Stielgriff
⌀ 1,1. Erh. H. 0,4
Griff und Teil der Siegelfläche abgestoßen

Vierfüßler (Hund?) mit eingerolltem Schwanz, nach links schreitend; davor kleiner Zweig.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 213 Abb. 79.





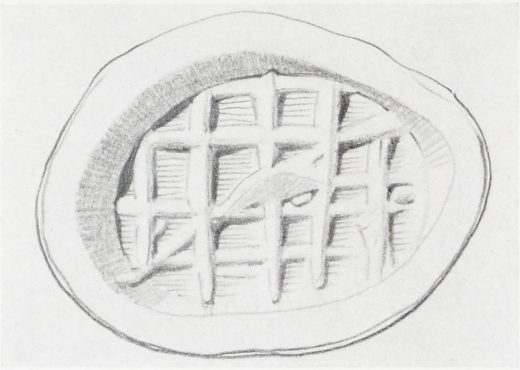




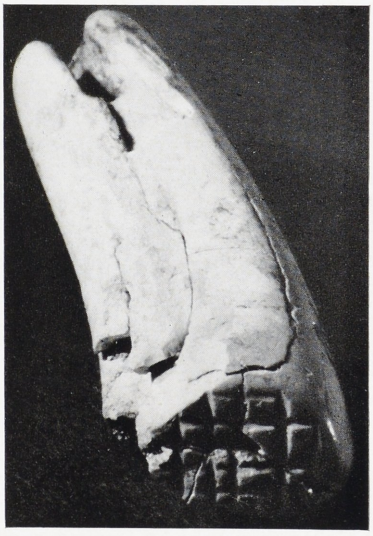
78/Inv. Nr. 506
Elfenbein
Halbelliptisches Plättchen mit doppelter Durchbohrung an der Kante
ϕ Siegelfläche 1,2 × 1,1. Erh. H. 1,0

Hufeisenförmiges Ornament, dessen Umrißlinie sich oben antithetisch zu Voluten einrollt; innen vier Wellenlinien. Über den Voluten ein Winkel.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 202 Abb. 73.





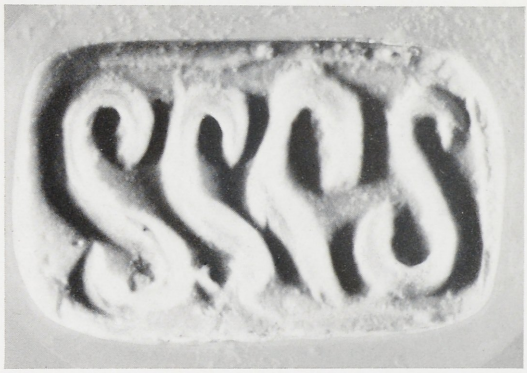


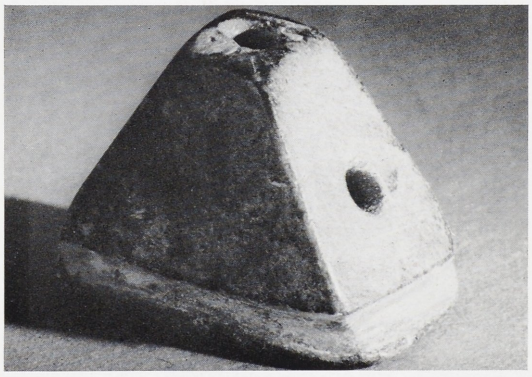
79/Inv. Nr. 507
Elfenbein
Gebogener Stab mit Δ-Durchbohrung an der Spitze
⌀ Siegelfläche 0,9–1,2. H. 4,9
Abspaltungen und Risse

Quadratgitter.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 216 Nr. 267.









80/Inv. Nr. 1005
Grünschwarzer Steatit
Vierseitiger Pyramidenstumpf mit rechteckiger, abgesetzter Siegelfläche; Δ-Durchbohrung
2,5 × 1,4. H. 1,8

Vier nebeneinandergereihte, unregelmäßig wiedergegebene S-Spiralen.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 212 f. Nr. 248 Abb. 108. *Kenna*, Seals 31.









81/Inv. Nr. 1006
Grünschwarzer Steatit
Vierseitiges Pyramidoid mit fast runder Siegelfläche; Δ-Durchbohrung
⌀ 2,2. H. 1,5

Fünf in Form eines Wirbels etwa radial angeordnete Spiralhaken, die den Eindruck eines unvollständigen Geflechtes hervorrufen. Kreisbögen am Rand.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 251 Abb. 110.
Kenna, Seals 72 Anm. 1.









82/Inv. Nr. 1007
Grünlicher Steatit
Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel; Δ-Durchbohrung; kleinere Bohrungen im Mantel
⌀ 1,8. H. 1,8
Rand bestoßen

Unvollständiger Spiralvierpaß, bestehend aus einfachen Spiralhaken, C- und S-Spiralen und einer gebogenen Diagonale. Je drei Striche in den Zwickeln an der Peripherie.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 206 Nr. 222 Abb. 88.















83/Inv. Nr. 1008
Dunkler olivenfarbener Steatit
Spule mit runden Siegelflächen und diametraler Durchbohrung
⌀ Siegelflächen 2,0. H. 1,5

a) Die Fläche wird durch zwei Wellen- oder Winkellinien in drei ungleiche Felder geteilt. Die Felder sind von einfachen oder doppelten zweigförmigen Gebilden ausgefüllt.

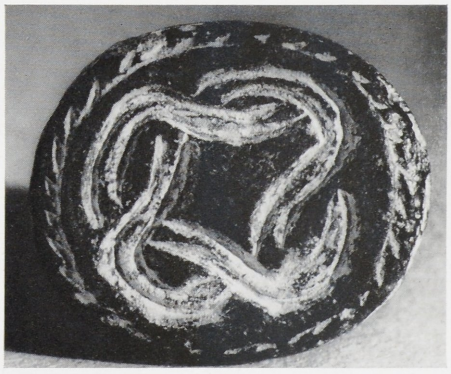
b) Analoges Muster gleicher Gliederung. Komplizierte zweigförmige, kammförmige und gewellte Füllornamente mit vielen anhängenden Strichen.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 10 Abb. 25. *Evans*, SM. 120 Abb. 53. *Kavvadias*, Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (1909) 728 Abb. 701. *Mosso*, Origini 189 Abb. 129 b. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 36. *Matz*, Siegel K 32 Taf. 11, 10. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 200 Nr. 195 Abb. 71.





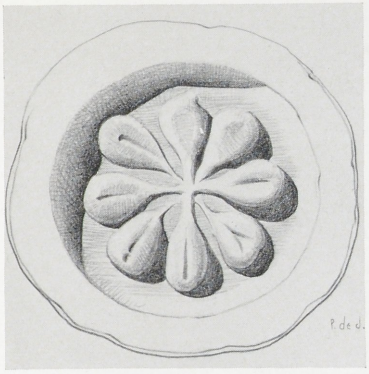


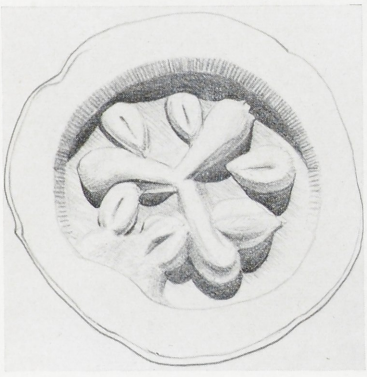


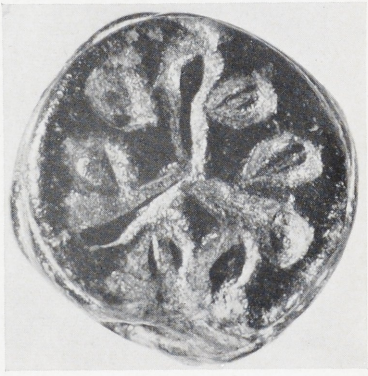
84/Inv. Nr. 1009
Schwarzer Steatit
Konoid mit elliptischer Basis und Δ-Durchbohrung; im Mantel zwei Spiralhaken durch Bohrlöcher angegeben
⌀ 1,6–1,9. H. 1,9

Geflecht aus zwei fast geschlossenen doppellinigen Bändern; Seilrahmen.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 206 Nr. 221 Abb. 87.





85/Inv. Nr. 1010
Schwarzer Steatit
Dreiseitiges Prisma mit runden, durch Einkerbungen abgesetzten Siegelflächen; waagerechte Durchbohrung
⌀ Siegelflächen 1,4. H. 1,3
Siegelfläche b am Rand bestoßen

a) Rosette mit acht geäderten, an den Enden abgerundeten Blättern.

b) Dreischenklige Rosette mit punktförmigen Enden; in den Feldern je zwei geäderte Blättchen.





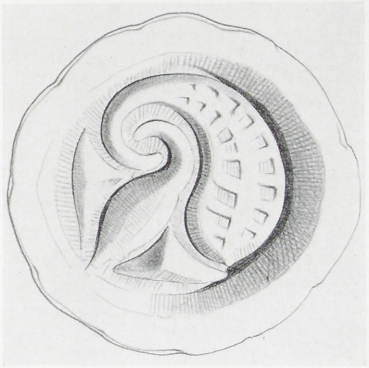




85/Inv. Nr. 1010
Schwarzer Steatit
Dreiseitiges Prisma mit runden, durch Einkerbungen abgesetzten Siegelflächen; waagerechte Durchbohrung
⌀ Siegelflächen 1,4. H. 1,3
Siegelfläche b am Rand bestoßen

c) Wildziege nach links schreitend, mit einem vorgestreckten Vorderbein; darüber fliegender Pfeil(?); unter dem Leib undeutliches Gebilde.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 253 Abb. 112.
Kenna, Seals 26 Anm. 5, 6.





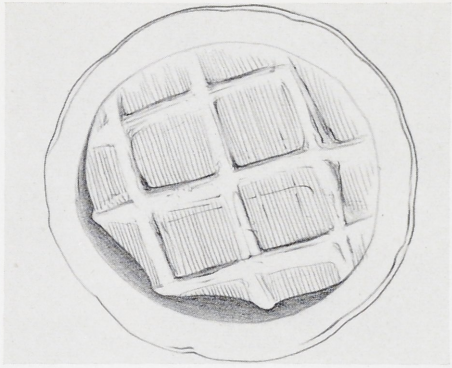


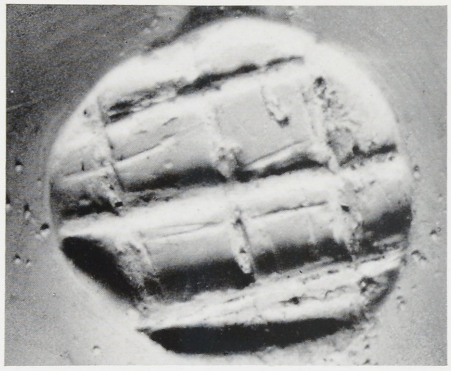


86/Inv. Nr. 1011
Dunkler grünschwarzer Steatit
Birne mit zungenförmiger Öse. Zwei Torsionsfurchen im Mantel
⌀ 1,4. H. 2,5

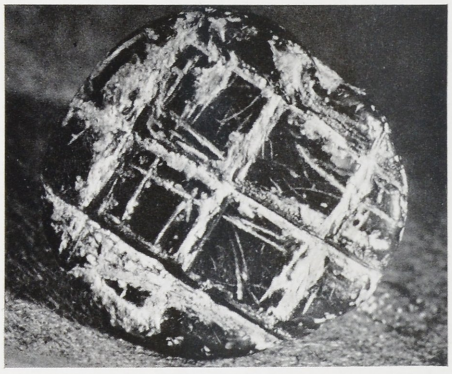
Volutenförmig eingerolltes geädertes Blatt, aus dessen Stiel ein entsprechend geformtes Blättchen herauswächst. Kleine Dreiecke in den Zwickeln.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 210 Nr. 243 Abb. 104.
Kenna, Seals 34 Anm. 10.





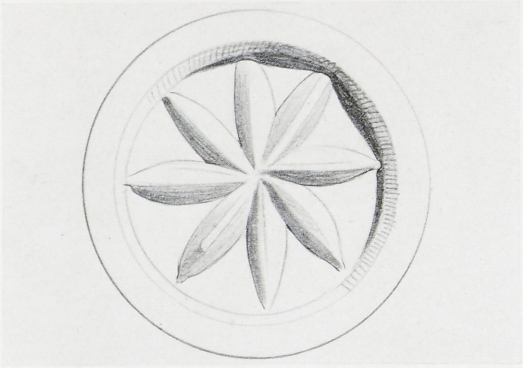


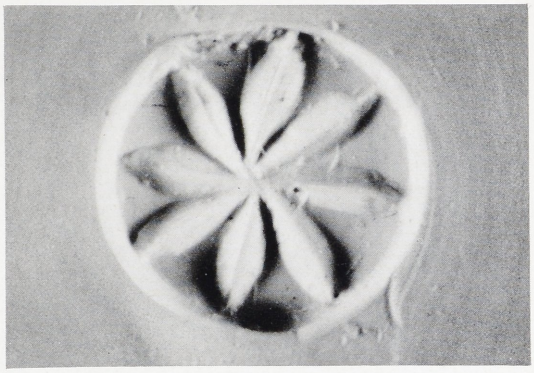


87/Inv. Nr. 1012
Dunkler olivenfarbener Steatit
Konoid mit waagerechter Durchbohrung
ϕ 1,5. H. 1,7

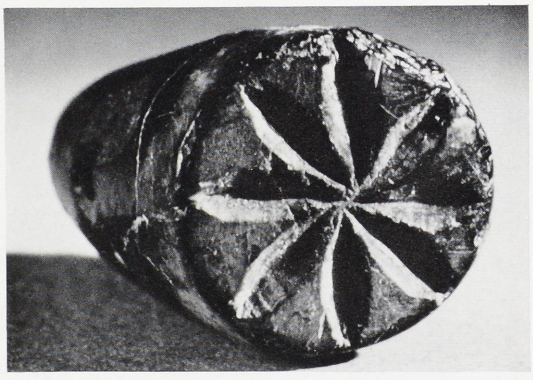
Quadratgitter.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 231.







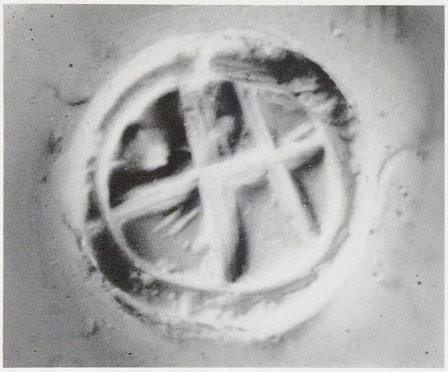


88/Inv. Nr. 1013
Schwärzlicher Steatit
Konoid mit Δ-Durchbohrung
⌀ 1,0. H. 1,7
Absplitterung am Mantel

Rosette mit acht lanzettförmigen Blättern.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 229 Abb. 95.









89/Inv. Nr. 1014
Olivgrüner Steatit
Konoid mit Grifföse
⌀ 1,1. H. 2,0

Kreis mit Durchmesser und zwei diesen fast im rechten Winkel schneidenden Linien. Punkt in einem der Kreissektoren.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 202 Nr. 204.









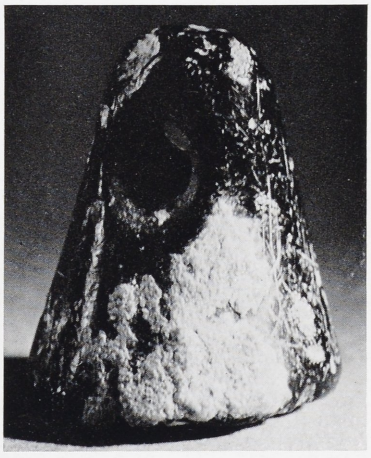
90/Inv. Nr. 1015
Dunkelgrüner Steatit
Knopf mit zungenförmigem, durchbohrtem Griff
⌀ 1,3. Erh. H. 0,7
Griff zum Teil abgestoßen

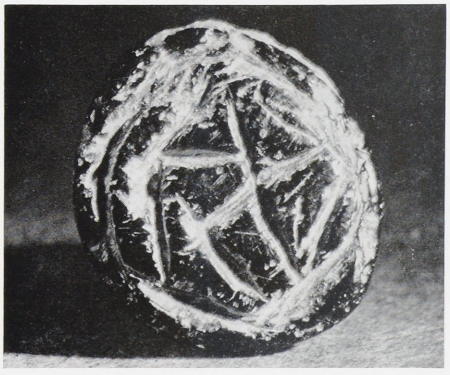
Ein volutenförmig eingerolltes, schraffiertes Blatt, aus dessen Stiel ein Zweiblatt herauswächst; kleine dreiblättrige Füllornamente.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 214 Abb 80.





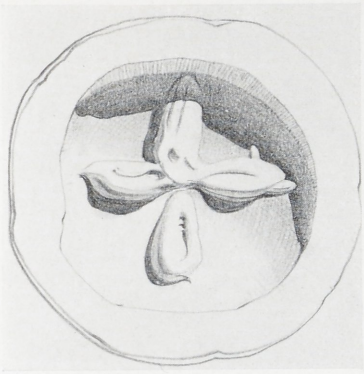
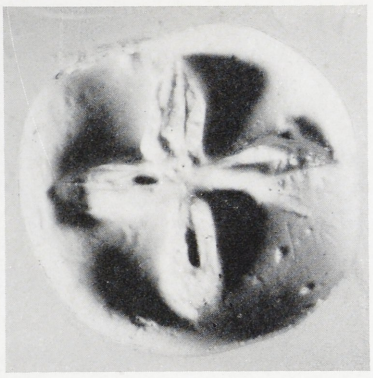




91/Inv. Nr. 1016
Schwärzlicher Steatit
Konoid mit waagerechter Durchbohrung
⌀ 1,2. H. 1,4

Swastika und Striche in unregelmäßigem Kreis.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 232 Abb. 96.






92/Inv. Nr. 1017
Heller olivgrüner Steatit
Dreiseitiges Prisma mit fast quadratischen Siegelflächen und abgerundeten Ecken; waagerechte Durchbohrung
Seitenlänge der Siegelflächen 1,0

a) Vierblatt mit lanzettförmigen, gerippten Blättern.

b) Ornament bestehend aus Basis, Stiel und Bekrönung in Form eines Sichelbogens mit eingerollten Enden; beiderseits des Stiels je ein Punkt; Efeublatt (?).



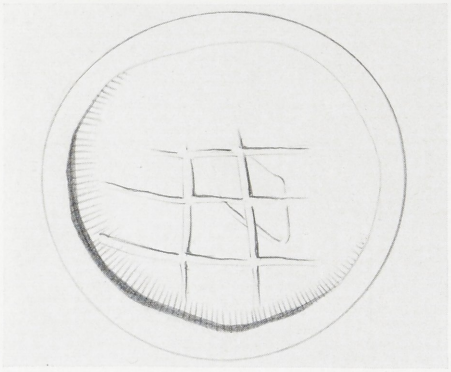


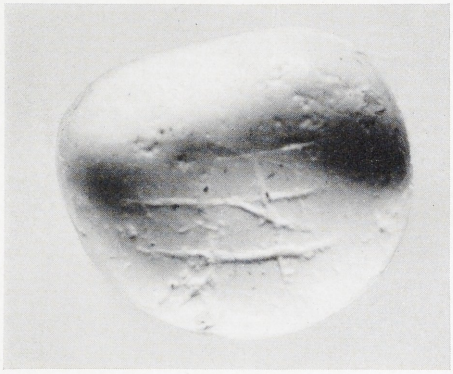


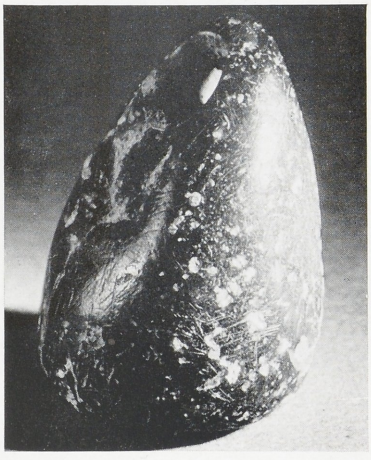
92/Inv. Nr. 1017
Heller olivgrüner Steatit
Dreiseitiges Prisma mit fast quadratischen Siegelflächen und abgerundeten Ecken; waagerechte Durchbohrung
Seitenlänge der Siegelflächen 1,0

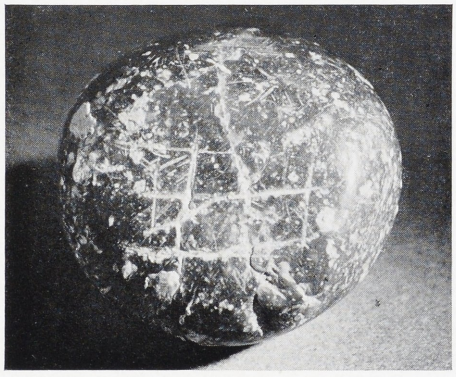
c) S-Spirale mit je einem aus den Voluten herausschwingenden Blättchen. Füllornamente im Feld. Wirbelmotiv.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 254 Abb. 113.







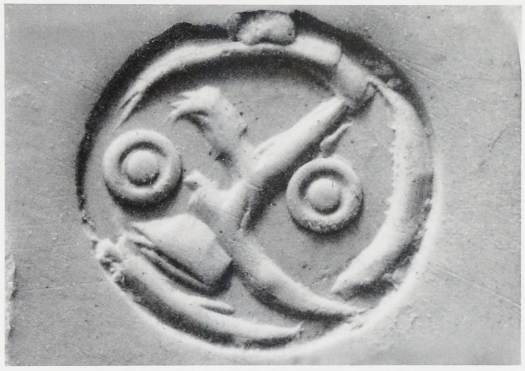


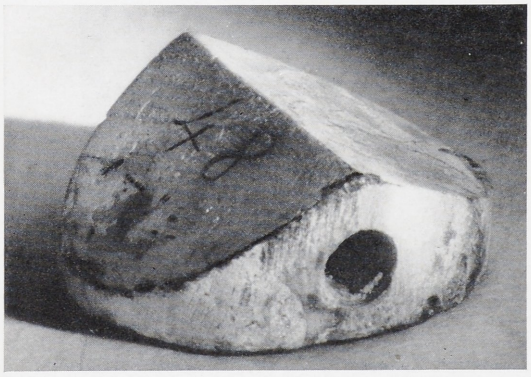
93/Inv. Nr. 1018
Olivenfarbener Steatit
Unregelmäßiges Konoid mit waagerechter Durchbohrung
⌀ 1,3. H. 2,1
Bestoßen

Kaum erkennbares Gitter.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 212 Nr. 246.









94/Inv. Nr. 1019
Elfenbein
Giebelförmiges rundes Plättchen mit achsialer Durchbohrung
⌀ 1,7. D. 0,7

Z-förmiges Motiv mit langen sichelförmigen Querhasten und beiderseits an der Schräghaste je einem herauswachsenden Büschel; ein weiteres sichelförmiges Ornament an der Peripherie; in den Feldern Kreise mit Mittelpunkten. Wirbelmotiv.

Evans, PM. I 124 Abb. 92 d. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Abb. 78.





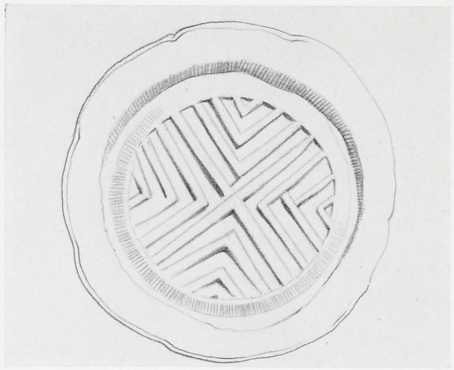




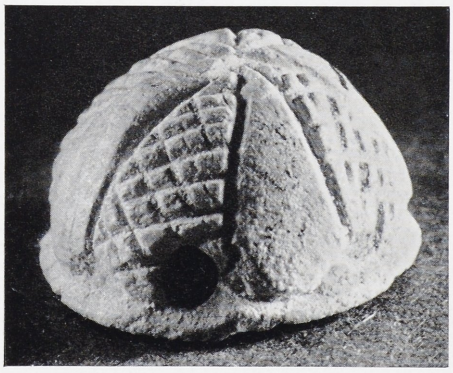
95/Inv. Nr. 1020
Weiße Paste
Skarabäoid mit Durchbohrung in der Längsachse (keine Andeutung von Flügeldecken und Füßen)
⌀ 1,6 × 1,3. D. 0,5

Ägyptisierendes Muster: Drei papyrusähnliche Pflanzen in einem Topf; beiderseits des Topfes schraffierte, am oberen Ende eingerollte Anhängsel.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904, 249 ff. Taf. VII–XI. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 214 Nr. 258 a Abb. 116. *Pendlebury*, Aegyptiaca 9 Nr. 7 Taf. 1.





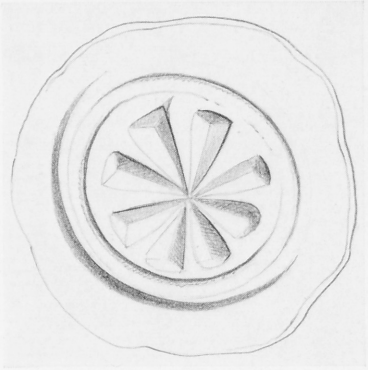




96/Inv. Nr. 1021
Elfenbein
Halbkugel mit diametraler Durchbohrung unmittelbar über der abgesetzten Siegelfläche. Die konvexe Fläche ist in glatte und gegitterte Sektoren eingeteilt
ϕ 1,2. H. 0,7

Das Feld wird durch ein Kreuz in vier Sektoren geteilt, die durch ineinandergelegte Winkel ausgefüllt sind; umlaufender Kreis.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 209.





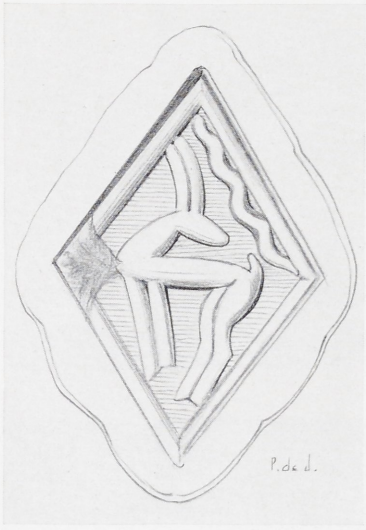


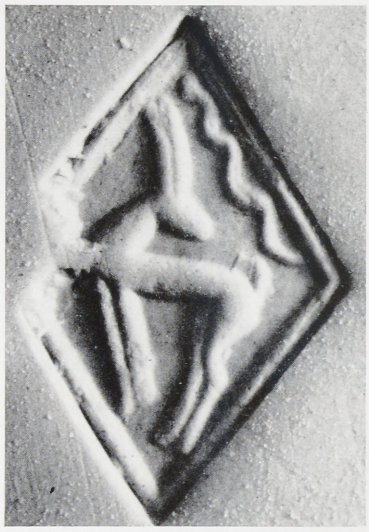


97/Inv. Nr. 1022
Elfenbein
Giebelförmiges Plättchen mit achsialer Durchbohrung
⌀ 1,1. D. 0,6

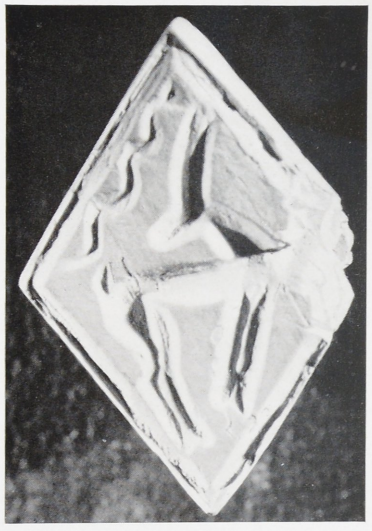
Achtblättrige Rosette in Kreis.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 211.





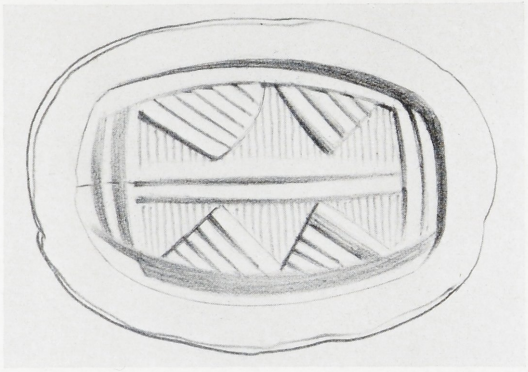




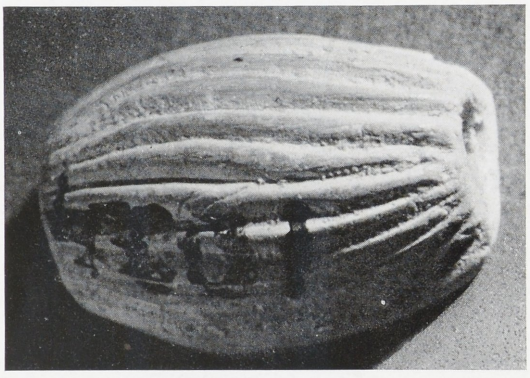
98/Inv. Nr. 1023
Elfenbein
Rautenförmiges Plättchen mit bikonischem Rücken, in der Mitte ein gepunktetes Band. Durchbohrung in der Längsachse
Siegelfläche 1,7 × 1,1. H. 0,8
Leicht bestoßen; Risse

Wildziege nach links mit zurückgewandtem Kopf in rautenförmigem Rahmen; rechts oben Wellenlinie.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 219 Abb. 85.





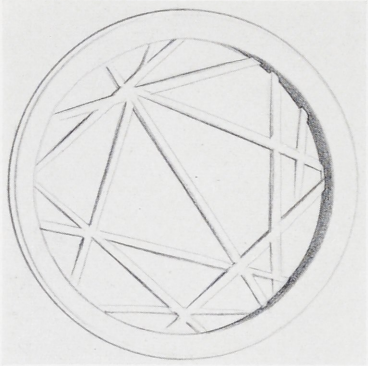




99/Inv. Nr. 1024
Weiße Paste
Skarabäoid mit Längsfurchen auf der Oberseite; Durchbohrung in der Längsachse
L. 1,3. B. 0,8

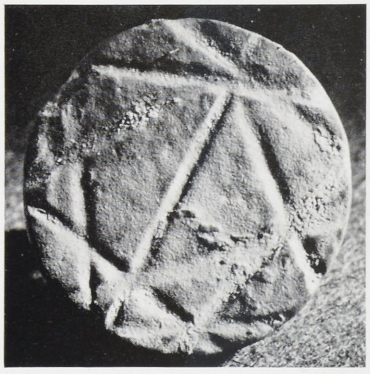
Ellipse, an den Enden durch je zwei Doppellinien abgeschnitten; beiderseits einer doppelten Längsachse je zwei schraffierte Dreiecke.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 215 Nr. 259 Abb. 117.
Pendlebury, Aegyptiaca 9 Nr. 6 Taf. 1.









100/Inv. Nr. 1025
Rosenfarbener Stein
Stempelsiegel mit zungenförmigem durchbohrtem Griff
ϕ 1,3. H. 1,0
Griff teilweise aus Bruchstücken zusammengesetzt

Sich schneidende Linien, fast ein Pentagramm bildend.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 204 Nr. 215 Abb. 81.





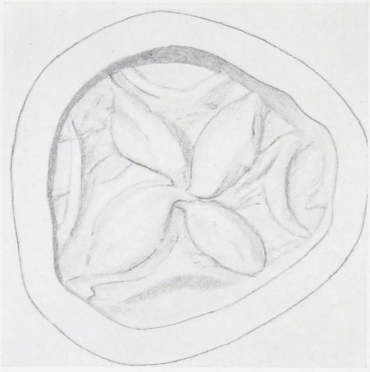


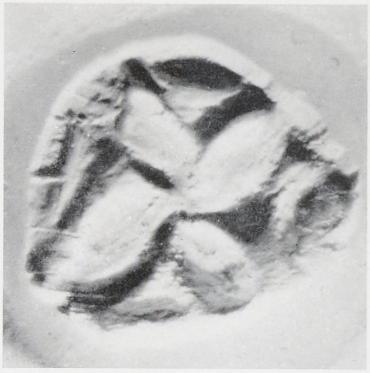


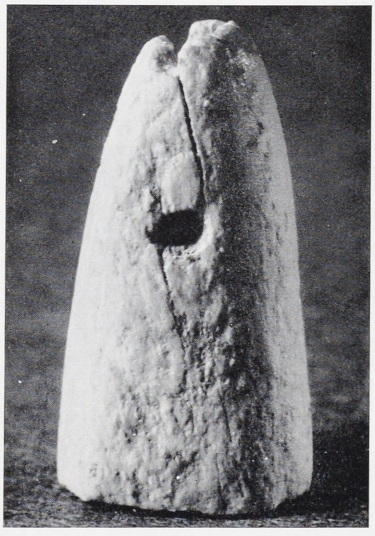
101/Ohne Inv. Nr.
Elfenbein
Abgeplattetes Konoid mit Δ-Durchbohrung
Siegelfläche 1,4 × 0,9. H. 1,7

8-förmig eingerolltes Seilband um zwei vierblättrige Rosetten. In den Zwickeln feingefiederte Blätter.

Halbherr, MemIstLomb. 21, 1904 Taf. 25. *Montelius*, Grèce Précl. 19 Abb. 39. *Matz*, Siegel K 72 Taf. 11, 13. *Banti*, ASAtene 13–14, 1930/31, 208 Nr. 226 Abb. 92.



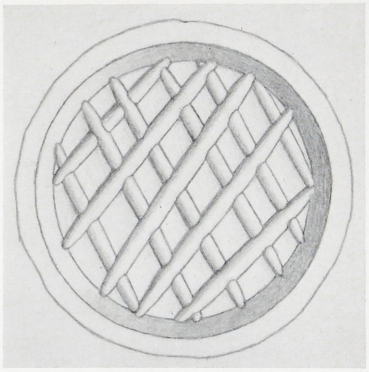


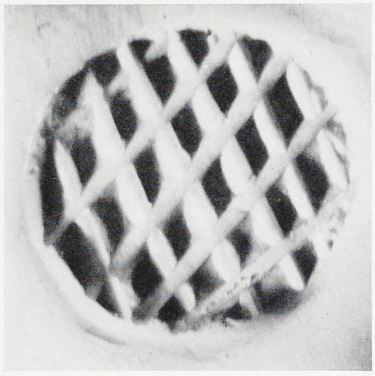


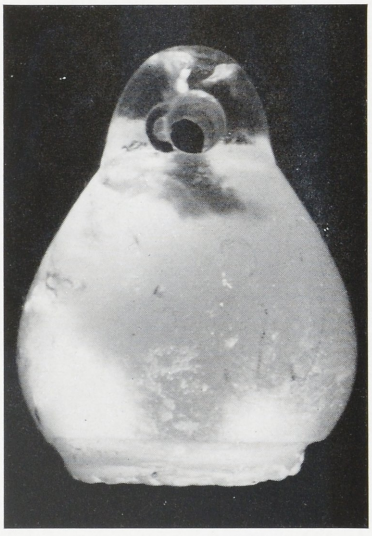


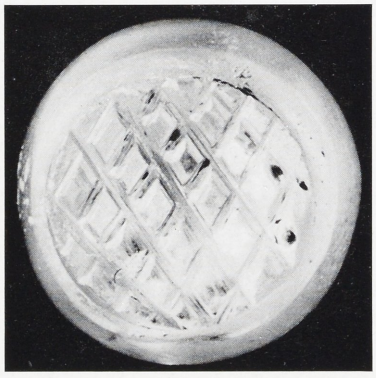
102/Ohne Inv. Nr.
Elfenbein
Stabförmig mit Δ-Durchbohrung
L. der Siegelfläche 1,2. H. 2,3

Vierblatt mit gebogenen Strichen in den Zwickeln.









103/Ohne Inv. Nr.
Bergkristall
Birne mit Grifföse und abgesetzter Siegelfläche
ϕ 1,0. H. 1,7

Rautengitter.

Banti, ASAtene 13–14, 1930/31, 212.

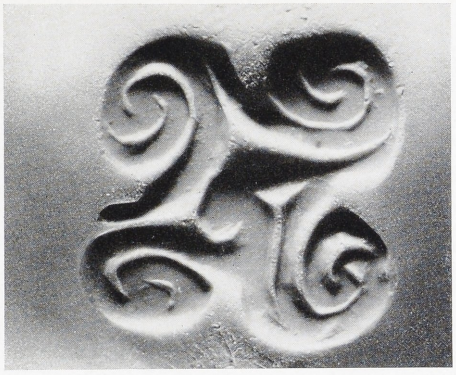
THOLOSGRAB VON AJ. ONOUPHRIOS (BEI PHÄSTOS)

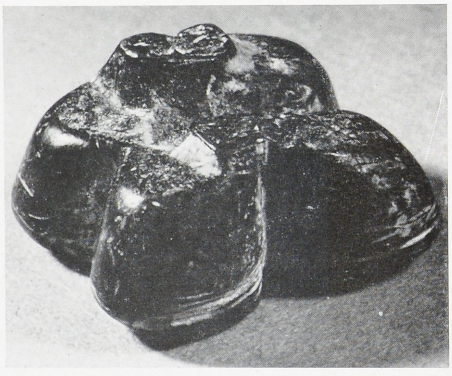
Das Grab befand sich am Fuße eines etwa 500 m nordwestlich von Phästos gelegenen Hügels unweit der kleinen Kapelle des Aj. Onouphrios. 1887 wurde es von Bauern geplündert und fast völlig zerstört. Eine Anzahl von Beigaben – vorwiegend Keramik, Kykladenidole und Siegel – wurden aufgesammelt und in das Archäologische Museum von Iraklion gebracht. Vielleicht handelt es sich bei der Grabanlage nicht um eine echte Tholos. Sie wurde von der ersten Phase der Vorpalastperiode (FM I) bis zur fortgeschrittenen Altpalastperiode (MM II) belegt. Die Siegel stammen vorwiegend aus dieser späteren Benutzungszeit. Aus stilistischen Gründen können die Siegel 104/Inv. Nr. 2, 105/Inv. Nr. 3, 106/Inv. Nr. 4, 107/Inv. Nr. 5, 108/Inv. Nr. 6 und 113/Inv. Nr. 12 als ältere (FM II–III), 109/Inv. Nr. 7, 110/Inv. Nr. 8, 111/Inv. Nr. 9, 112/Inv. Nr. 10, 114/Inv. Nr. 13, 115/Inv. Nr. 14, 116/Inv. Nr. 15 als jüngere (MM I a–b), das schöne Stempelsiegel 122/Inv. Nr. 144 als jüngstes (MM II) betrachtet werden. Von den fünf Skarabäen 117/Inv. Nr. 44–121/Inv. Nr. 48, die J. D. S. Pendlebury veröffentlicht hat[1] und die er für rein ägyptisch hält (XII. Dyn., nur 120/Inv. Nr. 47 aus der XVIII. Dyn., was unwahrscheinlich ist), sind 118/Inv. Nr. 45 und 121/Inv. Nr. 48 (bei Pendlebury als Nr. 47) wahrscheinlich minoische Nachahmungen. In der Veröffentlichung der Funde von A. Evans[2] sind nur sieben Stücke kurz beschrieben und abgebildet (die Siegel 104/Inv. Nr. 2, 105/Inv. Nr. 3, 110/Inv. Nr. 8, 111/Inv. Nr. 9, 113/Inv. Nr. 12, 118/Inv. Nr. 45 und 119/Inv. Nr. 46). Das Inventarbuch des Museums verzeichnet insgesamt 19 Siegel (104/Inv. Nr. 2–112/Inv. Nr. 10, 113/Inv. Nr. 12–116/Inv. Nr. 15, 117/Inv. Nr. 44 – 121/Inv. Nr. 48 und 122/Inv. Nr. 144).

1 *Pendlebury*, Aegyptiaca 7 Nr. 1–5 Taf. 1. Im Inventarbuch ist für 118/Inv. Nr. 45 „unbekannter Herkunft" angegeben; das Siegel ist jedoch mit denen von Aj. Onouphrios zusammen beschrieben und ausgestellt.

2 *Evans*, JHS. 14, 1894, 270 ff.









104/Inv. Nr. 2
Dunkelgrüner Steatit
Vierlappiger Knopf mit waagerecht durchbohrtem Griff
Siegelfläche 1,8 × 1,8. Erh. H. 1,1
Griff abgestoßen

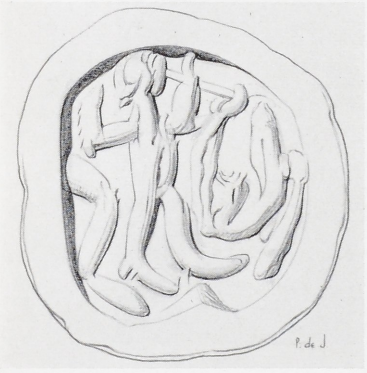
Unsymmetrischer Spiralenvierpaß, der Siegelfläche angepaßt (jeweils zwei ineinandergehängte Spiralhaken).

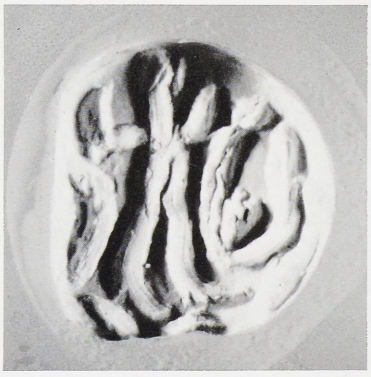
Evans, JHS. 14, 1894, 328 Abb. 50. *Evans*, PM. I 112. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 103. *Matz*, Siegel K 130 Taf. 10, 8. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 23 Taf. II D. *Zervos*, Crète Abb. 215. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 33.













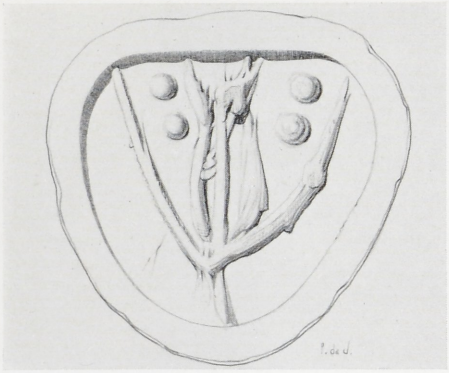


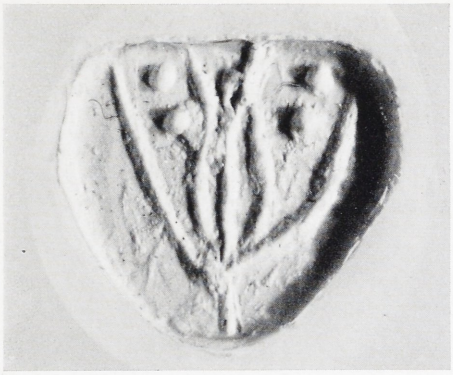
105/Inv. Nr. 3
Elfenbein
Zylinder mit konkavem Mantel und Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,3 b) 2,0. H. 2,65

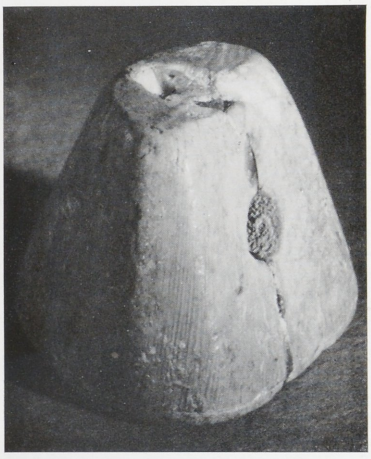
a) Unvollständig wiedergegebene Swastika mit Winkelornamenten in den Zwickeln.

b) Stilisierte menschliche Gestalt mit erhobenen Händen, wahrscheinlich gegen eine andere Gestalt kämpfend.

Evans, SM. 117 Abb. 50 Taf. 1. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 96. *Matz*, Siegel K 30 Taf. 10, 1. *Zervos*, Crète Abb. 215. *Kenna*, Seals 19, 25. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 33. *Kavvadias*, Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (1909) 729 Abb. 704.





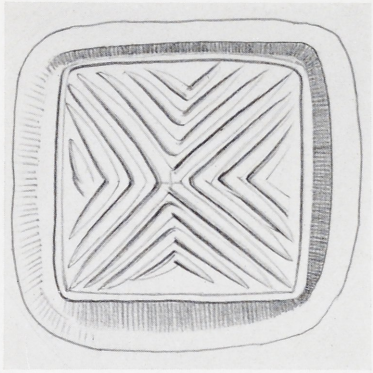


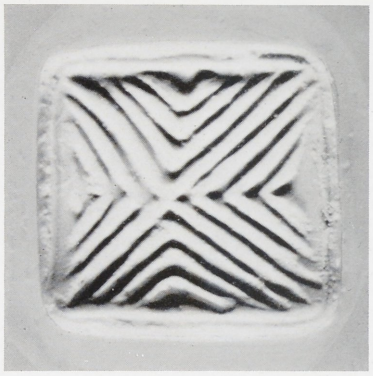


106/Inv. Nr. 4
Elfenbein
Konoid, an einer Seite abgeplattet, mit horizontaler Durchbohrung
Siegelfläche 1,9 × 1,7. H. 1,6
Risse

Wahrscheinlich schematische Wiedergabe eines Bäumchens oder Busches mit kleinen Blüten bzw. Früchten, die durch Punkte angedeutet sind.

Evans, CP. 108 Abb. 85. *Zervos*, Crète Abb. 214 b.





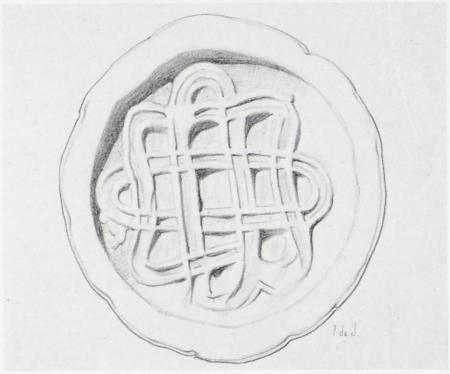


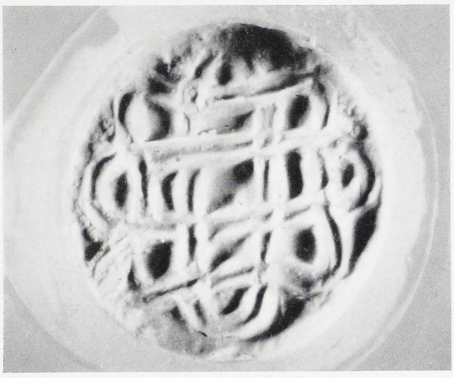


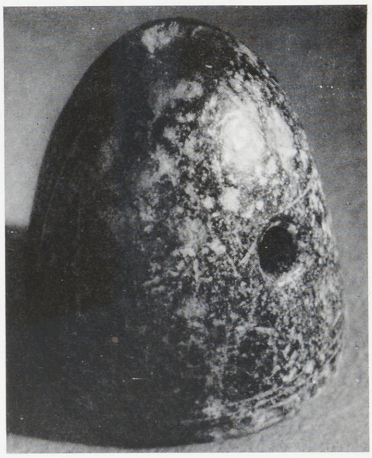
107/Inv. Nr. 5
Dunkelgrüner Steatit
Vierseitiger Pyramidenstumpf mit horizontaler Durchbohrung
Siegelfläche 1,5 × 1,6. H. 1,6

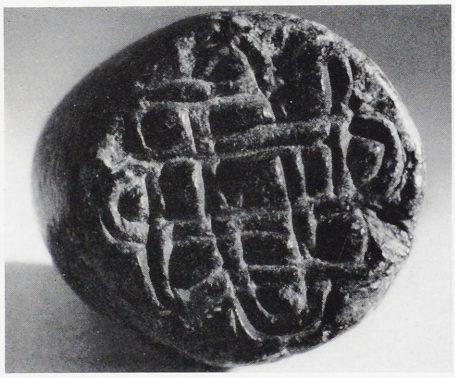
Vier gegenständig angeordnete Gruppen ineinandergelegter Winkel, ein Rechteck bildend.

Evans, CP. 108 Abb. 86. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 100. *Matz*, Siegel K 117 Taf. 10, 5. *Zervos*, Crète Abb. 214c.





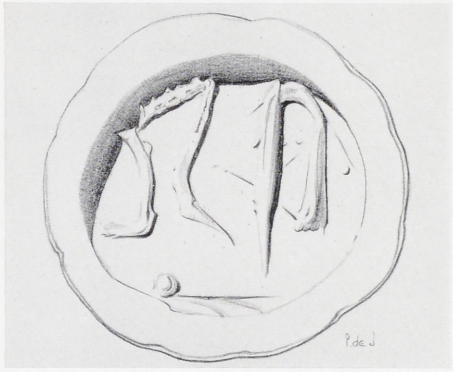




108/Inv. Nr. 6
Grünschwarzer Steatit
Halbovoid mit Δ-Durchbohrung
⌀ 1,6. H. 2,1

Bandgeflecht, bestehend aus zwei sich kreuzenden Ellipsen und einem Viereck mit konkaven Seiten.

Evans, CP. 107 Abb. 84. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 104. *Matz*, Siegel K 64 Taf. 10, 9. *Bossert*, Altkreta Abb. 388a. *Zervos*, Crète Abb. 214. *Kenna*, Seals 34 Anm. 10. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 33. *Kavvadias*, Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (1909) 729 Abb. 705.









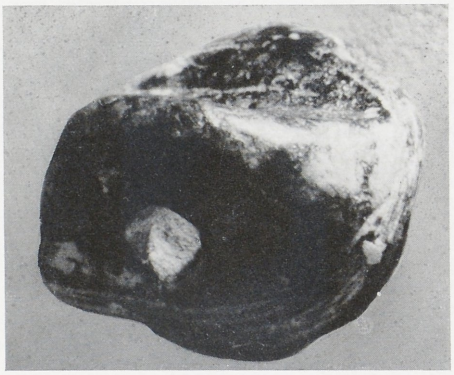
109/Inv. Nr. 7
Grünschwarzer Steatit
Kegelförmiges Stempelsiegel mit waagerecht durchbohrtem Griff
ϕ 1,3–1,4. H. 1,0

Zwei Schriftzeichen (?).

Evans, CP. 328.





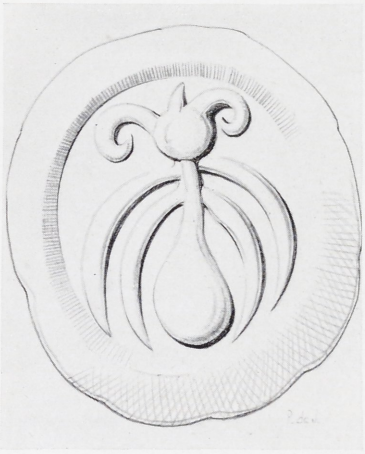




110/Inv. Nr. 8
Grünschwarzer Steatit
Giebelförmiger Knopf mit zungenförmigem, waagerecht durchbohrtem Griff
ϕ 1,4. H. 0,7
Teil der Siegelfläche abgestoßen

Ornament bestehend aus Basis (nicht ganz erhalten), Stiel und sichelförmiger Bekrönung, umschrieben von C-Spirale mit eingerollten Enden; Efeublatt (?).

Evans, JHS. 14, 1894, 327 Abb. 49 h. *Evans*, PM. I 201 Abb. 150 h. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 97. *Matz*, Siegel K 183 Taf. 10, 2; 12, 8. *Kenna*, Seals 34 Abb. 45.







111/Inv. Nr. 9

Schwarzer Steatit

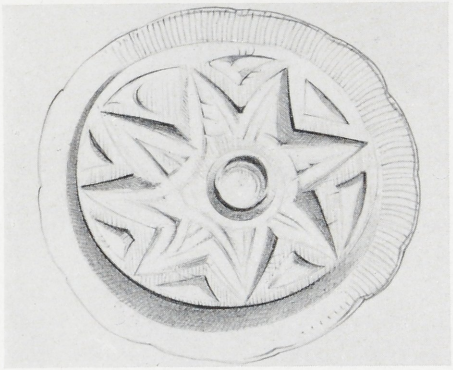
Dreiseitiges Prisma mit fast ovalen Siegelflächen; Durchbohrung in der Längsachse ⌀ Siegelflächen 1,3–1,4. L. (parallel zum Bohrkanal) 1,5

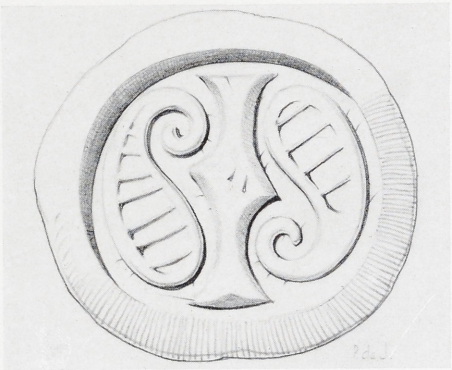
a) Spinnenartiges Insekt, schematisch wiedergegeben.

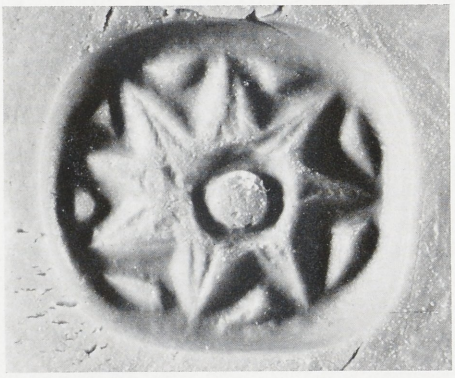
b) Achtzackiger Stern mit Mittelpunkt und kleinen dreieckigen Füllornamenten.

c) Beiderseits einer Mittelachse im Gegensinn angeordnete schraffierte Blätter mit eingerollten Stielen; Ornament der Kamaresgattung.

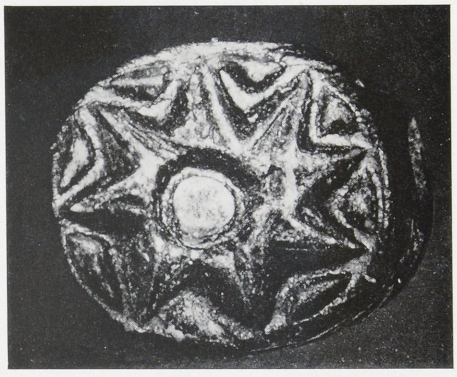
Evans, JHS. 14, 1894, 345 Abb. 73 a–c. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 107 a–c. *Matz*, Siegel 129 Taf. 10, 12. *Zervos*, Crète Abb. 308 a–c.





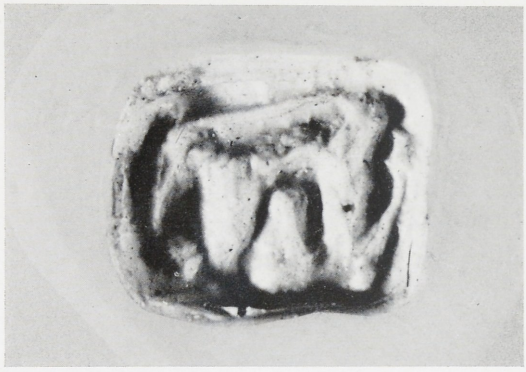
















112/Inv. Nr. 10

Dunkler olivgrüner Steatit

Taube auf unregelmäßiger Basis; waagerechte Durchbohrung durch die Flügel

Siegelfläche 0,9 × 0,7. H. 2,2

Schematische Wiedergabe eines Vierfüßlers nach links; Füllstriche im Feld.

Evans, CP. 107 Abb. 82. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 99. *Matz*, Siegel K 2 Taf. 10, 4. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5; 31.







113/Inv. Nr. 12

Olivgrüner Steatit

Vierseitiges, leicht pyramidales Plättchen mit flachkonvexen Seitenflächen und vertikaler Durchbohrung

Siegelfläche 1,6 × 1,6. H. 0,6.

a) Stark stilisierte Gestalt, vielleicht gehörnte menschliche Figur (Minotaurustypus). Im Feld lineares Zeichen in Form eines Bechers mit rechtwinkligem Henkel.



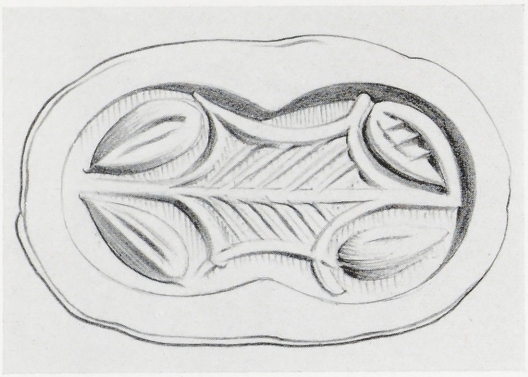




113/Inv. Nr. 12
Olivgrüner Steatit
Vierseitiges, leicht pyramidales Plättchen mit flachkonvexen Seitenflächen und vertikaler Durchbohrung
Siegelfläche 1,6 × 1,6. H. 0,6.

b) Auf der konvexen Fläche Schriftzeichen, an griechische Buchstaben erinnernd. Eines scheint eine Wiederholung des Becherzeichens (mit rechtwinkligem Henkel) zu sein.

Evans, CP. 15 Abb. 11 a–b. *Evans*, SM. 118 Abb. 52. *Evans*, PM. I 68 Abb. 38 A. *Stawell*, AJA. 28, 1924, 130 Taf. 6 Nr. 52 a. *Kenna*, Seals 20 Abb. 29.









114/Inv. Nr. 13

Elfenbein

Hockendes Tier (Löwe?) mit zurückgewandtem Kopf; die Mähne durch parallele Ritzlinien angedeutet. Waagerechte Durchbohrung in der Querachse.

Siegelfläche 1,5 × 0,8. H. 0,6

Zwei Paar antithetisch angeordneter Blättchen mit schematischem Füllzweig dazwischen.

Evans, CP. 106 Abb. 80. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 106. *Matz*, Siegel K 256 Taf. 10, 11.







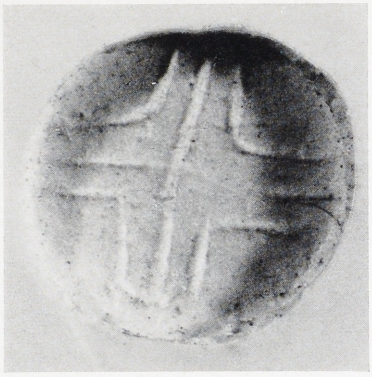


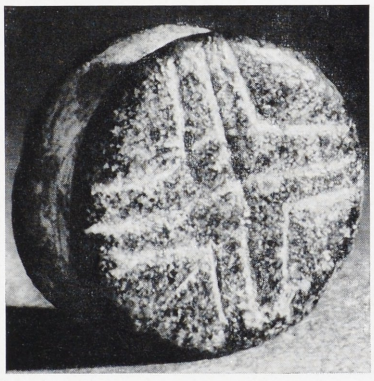
115/Inv. Nr. 14
Elfenbein
Plankonvexes Plättchen mit parallelen Linienpaaren auf der konvexen Fläche; diametrale Durchbohrung
⌀ 1,1. D. 0,5

Dreiblatt und zwei mandelförmige schraffierte Muster als Füllornamente, umlaufender Kreis.

Evans, CP. 106 Abb. 79. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 98. *Matz*, Siegel K 165 Taf. 10, 3.

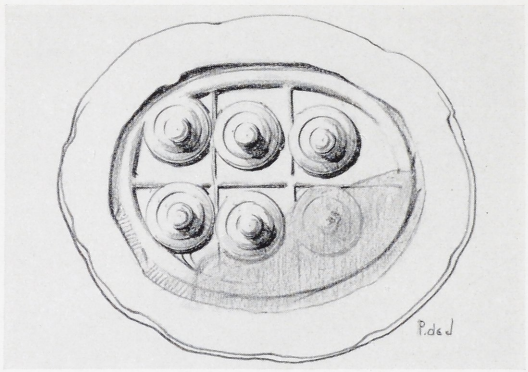


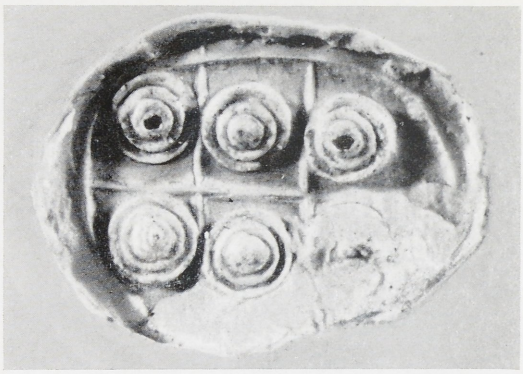


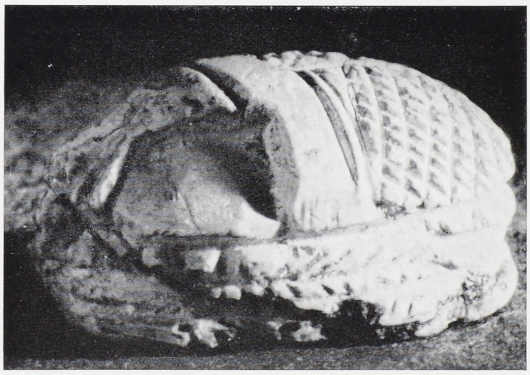


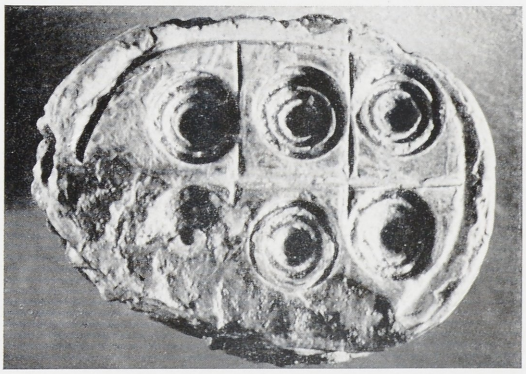
116/Inv. Nr. 15
Schwarzer Steatit
Spulenförmiges Plättchen; diametrale Durchbohrung
ϕ 0,9. D. 0,5

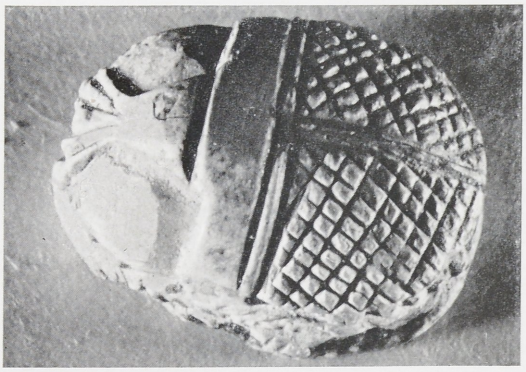
Feines Strichkreuz mit Füllwinkeln in den Feldern.







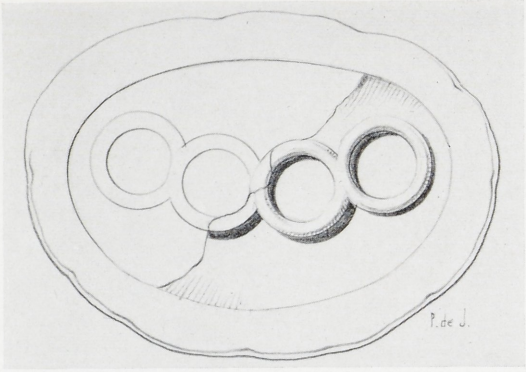


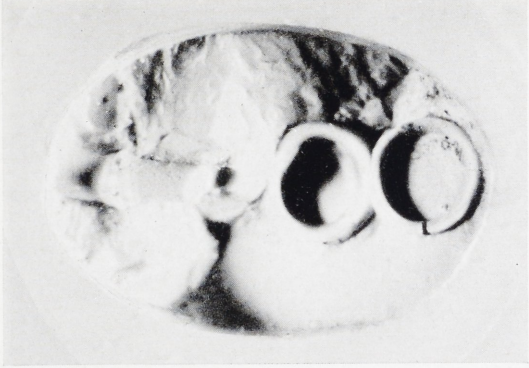


117/Inv. Nr. 44
Weißer Steatit
Skarabäus mit Gittermuster auf den Flügeldecken; Durchbohrung in Längsachse
Siegelfläche 1,3 × 1,0. D. 0,7
Siegelfläche teilweise abgestoßen

Sechs Doppelkreise mit Mittelpunkten in den Feldern einer durch feine Linien eingeteilten Ellipse.

Evans, CP. 106 Abb. 77. *Kavvadias*, Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (1909) 731 Abb. 706. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 102. *Matz*, Siegel K 265 Taf. 10, 7. *Pendlebury*, Aegyptiaca 7 Nr. 2 Taf. 1. *Kenna*, Seals 73 Anm. 5; 28 Anm. 5.







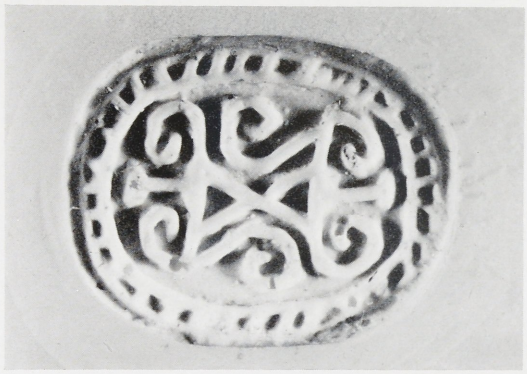


118/Inv. Nr. 45
Amethyst
Skarabäoid; Flügeldecken und Kopf durch feingeritzte Linien angedeutet; Durchbohrung in der Längsachse
Siegelfläche 1,6 × 1,1. H. 0,9
Siegelfläche teilweise abgestoßen

In der Längsachse eine Reihe vier sich berührender Kreise, von denen nur zwei erhalten sind.

Pendlebury, Aegyptiaca 7 Nr. 1 Taf. 1.









119/Inv. Nr. 46

Weißer Steatit

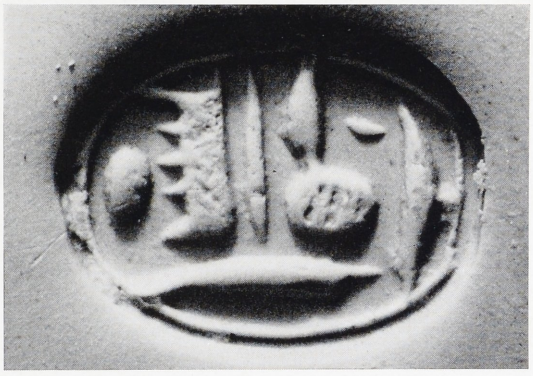
Skarabäoid. Die Flügeldecken sind durch parallele Linien voneinander getrennt, die Beine nicht angedeutet. Durchbohrung in der Längsachse

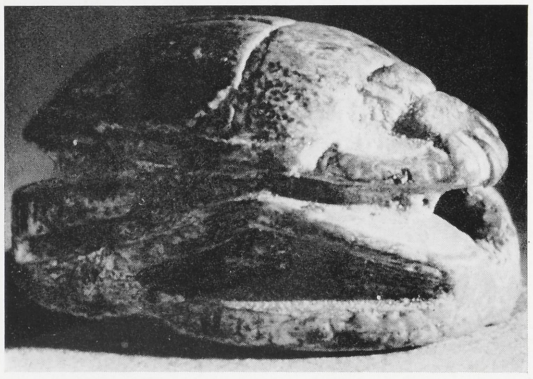
Siegelfläche 1,3 × 1,1. H. 0,8

Zwei Paar antithetisch in T-Form angeordneter Spiralhaken; dazwischen ein X-förmiges Kreuz und beiderseits davon je ein Spiralhaken. Umlaufendes Leiterband.

Evans, CP. 106 Abb. 78. *Fimmen*, Kret.-Myk. Kultur 200 Abb. 192. *Montelius*, Grèce Précl. 24 Abb. 105. *Kavvadias*, Προϊστορικὴ Ἀρχαιολογία (1909) 731 Abb. 707. *Matz*, Siegel K 266 Taf. 10, 10. *Zervos*, Crète Abb. 215. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5; 31.







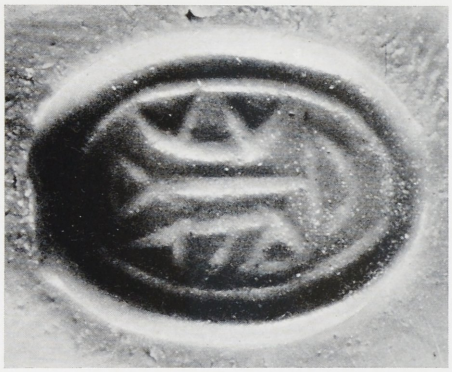


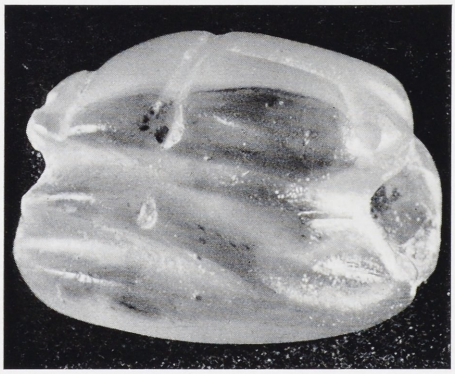
120/Inv. Nr. 47
Elfenbein
Ägyptischer Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse
Siegelfläche 1,2 × 0,9. D. 0,7

Sechs ägyptische Hieroglyphen in umlaufender Ellipse.

Pendlebury, Aegyptiaca 7 Nr. 4 Taf. 1.









121/Inv. Nr. 48
Sardonyx
Skarabäoid mit stilisiert gegebenen Flügeldecken und Füßen; Durchbohrung in der Längsachse
Siegelfläche 1,1 × 0,8. D. 0,7

Drei linear gegebene Hieroglyphen, ägyptische Symbole nachahmend, in umlaufender Ellipse. Die mittlere hat die Form von Pfeil und Bogen, die seitlichen sind sichelförmig mit schräg angesetzten Strichen.

Pendlebury, Aegyptiaca 7 Nr. 5 Taf. 1.









122/Inv. Nr. 144
Onyx
Stempelsiegel; unter der Grifföse gedrehter Ringwulst
⌀ 1,0. H. 1,2

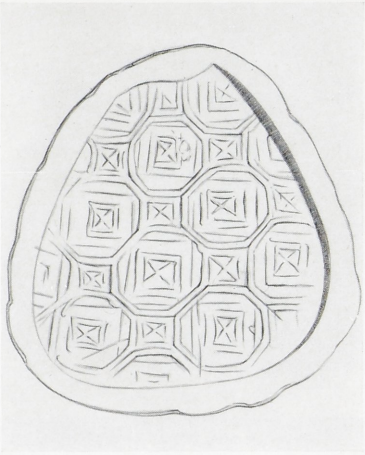
Dreipaß aus Spiralhaken mit drei aus den Volutenzwickeln an langen Stielen herauswachsenden Lilien und bogenförmigen Büscheln an den Spiralköpfen; im zentralen Dreieck Gitter. Wirbelmotiv.

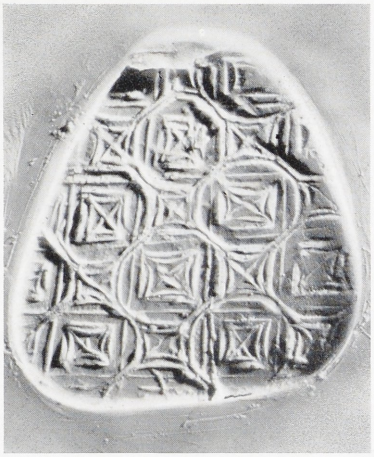
Xanthoudides, Ephem. 1907, 166 Taf. 7, 44. *Evans*, PM. II 197 Abb. 106c. *Matz*, Siegel K 204. *Bossert*, Altkreta Abb. 388h. *Zervos*, Crète Abb. 308. *Kenna*, Seals 33.

THOLOSGRAB VON KALATHIANA

Das Grab liegt in den südöstlichen Ausläufern des Idagebirges unweit des Ortes Saròs. Die eine Hälfte wurde von Schatzgräbern durchwühlt und zerstört. Auch die Bestattungsschicht der anderen Hälfte war bei der Auffindung gestört. Aus diesem Teil stammen jedoch zahlreiche Beigaben (Keramik, Steingefäße, Kupfer- und Bronzedolche, Schmuck aus Gold und anderem Material, Amulette und Siegel), welche die Beisetzungen von der zweiten Phase der Vorpalastperiode bis in den Beginn der Altpalastperiode (FM II–MM IB) datieren. Die zehn Siegel (123/Inv. Nr. 814–132/Inv. Nr. 823) vertreten also hauptsächlich die Vorpalastperiode. Die Art und Weise der Auffindung erlaubt keine Trennung auf Grund von stratigraphischen Angaben. Nur sechs Siegel (123/Inv. Nr. 814–126/Inv. Nr. 817, 129/Inv. Nr. 820–130/Inv. Nr. 821) sind in der Publikation von St. Xanthoudides[1] beschrieben und abgebildet.

1 *Xanthoudides*, VTM. 83 Taf. 8.









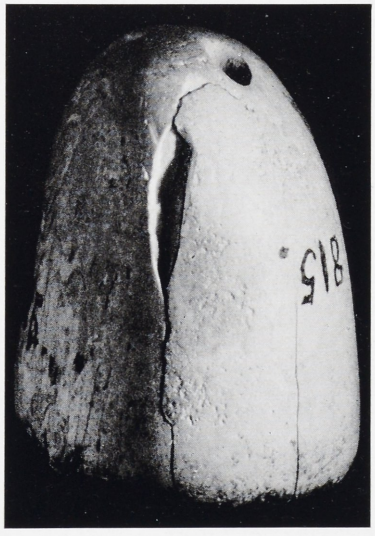
123/Inv. Nr. 814
Elfenbein
Dreiseitiges unregelmäßiges Pyramidoid;
Δ-Durchbohrung
Siegelfläche 2,8 × 3,2. H. 1.7
Siegelfläche leicht abgerieben; Spitze teilweise abgestoßen

Kompliziertes Netzmuster des unendlichen Rapports: Doppelte Quadrate mit einbeschriebenen Diagonalkreuzen sind durch Doppellinien derart gerahmt, daß ein Oktogonalnetz entsteht, dessen Zwischenfelder mit entsprechenden kleineren Quadraten gefüllt sind.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 119 Taf. 6, 14.









124/Inv. Nr. 815
Elfenbein
Konoid mit zwei schrägen Bohrkanälen an der Spitze, die sich im Siegelkern treffen
⌀ 2,1. H. 2,8
Risse im Mantel; Siegelfläche am Rand korrodiert

Sechs von der Peripherie aus jeweils paarweise ineinander gehängte Spiralhaken; Fülldreiecke verschiedener Größe.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Evans*, PM. II 197 Abb. 106 f.; IV 243 Abb. 183 c. *Matz*, Siegel K 99 Taf. 6, 13. *Kenna*, Seals 31, 32.









125/Inv. Nr. 816
Elfenbein
Runde Scheibe mit zungenförmigem durchbohrtem Griff
ϕ 2,0. Erh. H. 2,2
Teil des Griffes abgestoßen; Risse

Feine, dreifache, unregelmäßig gewundene Schlangenlinien. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 99. Taf. 6, 15. *Kenna*, Seals 23 Abb. 35; 32.








126/Inv. Nr. 817

Elfenbein

Giebelförmiges Plättchen mit einer runden und zwei elliptischen Siegelflächen; Durchbohrung in der Längsachse (im Schnitt dreieckig)

⌀ a) 1,9; b) u. c) 1,2×0,9. H. 1,1

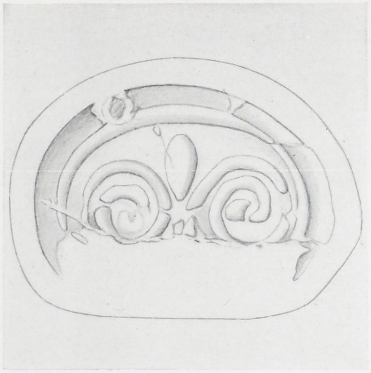
Teil des Giebels und der einen Siegelfläche abgesplittert

a) Wildziege (Agrimi) nach rechts; vom umlaufenden Doppelkreis hereinhängende schraffierte Dreiecke, teilweise mit eingerollter Spitze.

b) Ornament in Form eines Sistrum und kleine Bogengruppen in Ellipse.

c) Lilienartiges Ornament mit spiralförmig eingerollten Blättern und zentralem Blättchen in umschriebener Ellipse.

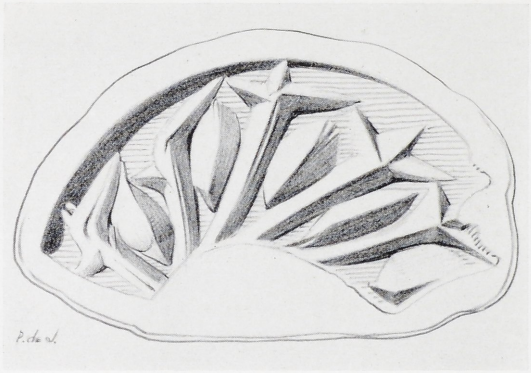
Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Matz*, Siegel 25 Taf. 6, 19. *Biesantz*, Siegelbilder 61.





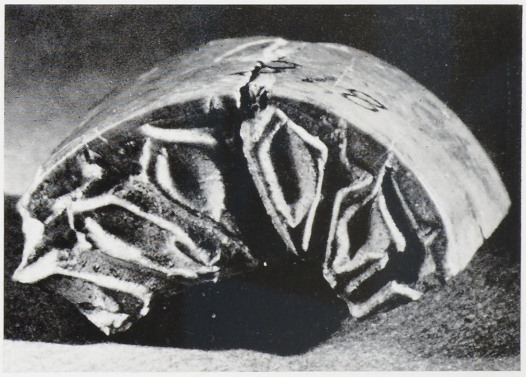








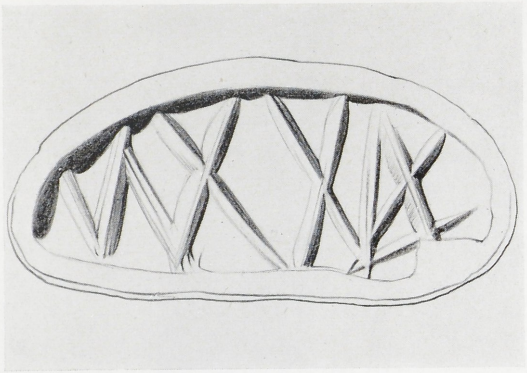




127/Inv. Nr. 818
Elfenbein
Zylinder mit waagerechter Durchbohrung
ϕ 2,1. H. 2,1
Zylindrischer Kern und größter Teil des Mantels fehlen; Rest aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt

Rosettenartiges Muster, bestehend aus radial, leicht schräg angeordneten Blättern mit kantigen Spitzen; Wirbelmotiv

Kenna, Seals 25 Anm. 1. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 4, 4 γ.



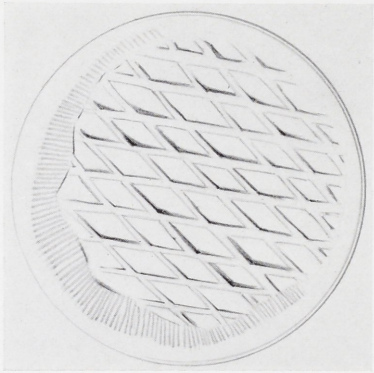


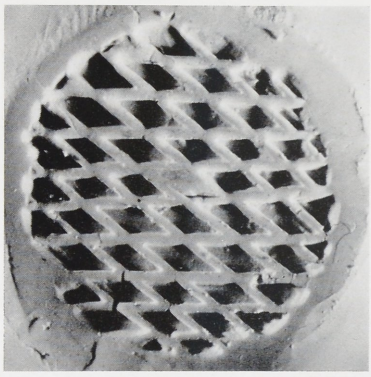




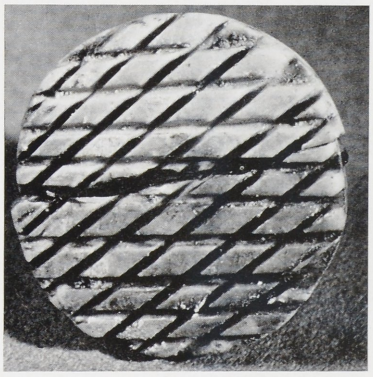
128/Inv. Nr. 819
Elfenbein
Trapezförmiges Plättchen mit abgerundeten Kanten und elliptischer Siegelfläche; doppelte schräge Durchbohrung am oberen Rand
Siegelfläche 2,5 × 1,0. H. 2,7

X-förmig gekreuzte Linien.









129/Inv. Nr. 820

Elfenbein

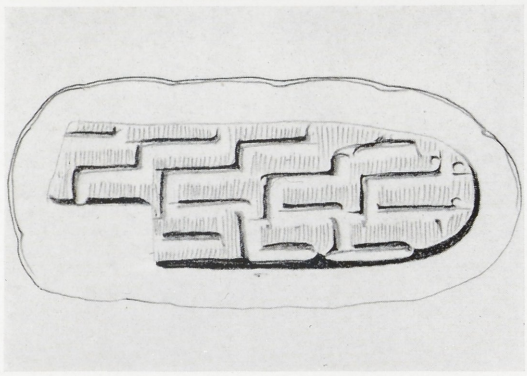
Zwei einander entgegengewandte Tierköpfe auf einem runden Plättchen; kleine Löcher deuten die Augen an. Waagerechte Durchbohrung über der Siegelplatte

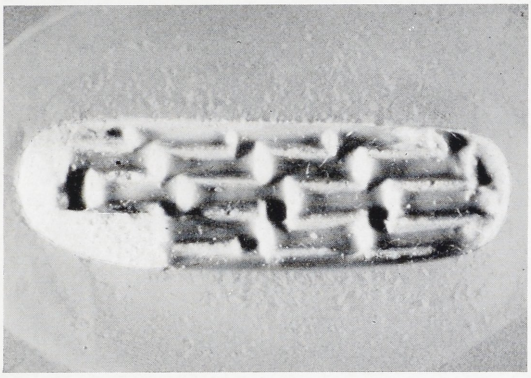
ϕ 1,8. H. 1,0

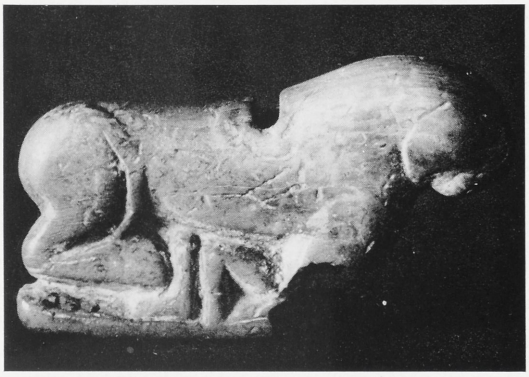
Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt. Ein Kopf teilweise abgestoßen

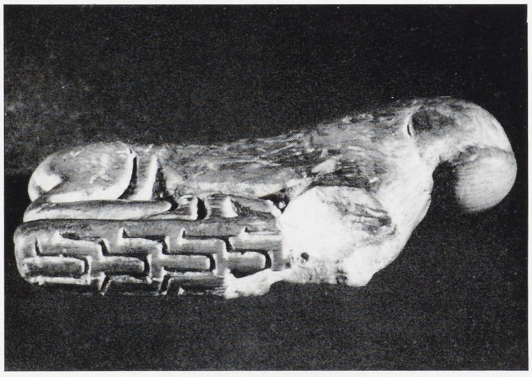
Dichtes Rautengitter.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 16 Taf. 6, 18. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5.











130/Inv. Nr. 821

Elfenbein

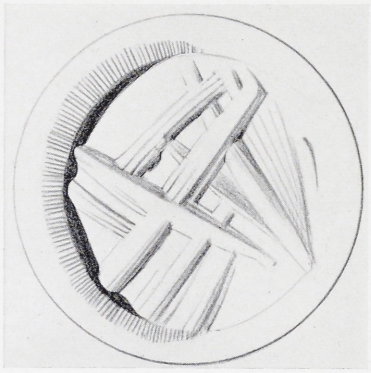
Kauernder Löwe auf schmalrechteckiger Basis mit abgerundeten Ecken. Unter dem Tierleib auf der einen Seite der Kopf, auf der anderen die angewinkelten Beine eines Menschen sichtbar

Siegelfläche 2,1 × 0,6. H. 2,3. L. insgesamt 3,9.

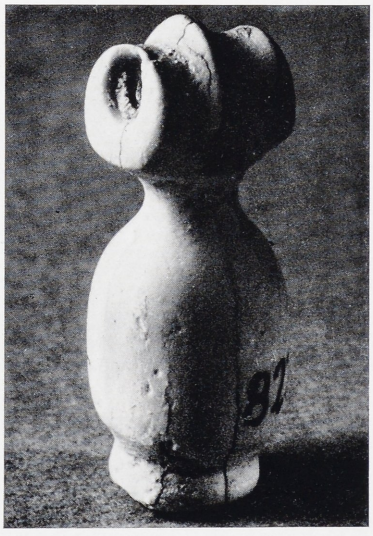
Teile der Vorderbeine und des Siegelplättchens abgesplittert

Ineinandergeschobene Stufenmotive, die den Eindruck eines Treppenmäanders erwecken.

Xanthoudides, VTM. 83 Taf. 8. *Evans*, JHS. 45, 1925, 66. *Evans*, PM. II 55 Abb. 26; IV 487 Abb. 407. *Matz*, Siegel K 11 Taf. 6, 12. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 58 Taf. 10 c. *Zervos*, Crète Abb. 206. *Kenna*, Seals 23 Abb. 37.





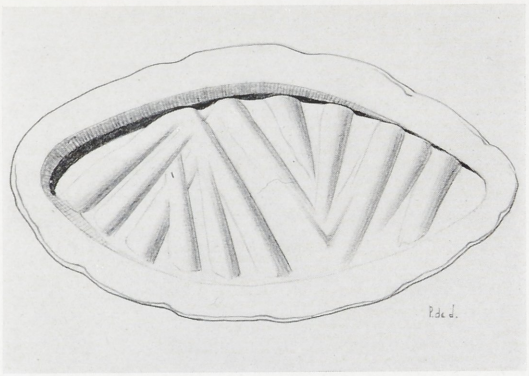




131/Inv. Nr. 822
Elfenbein
Flasche mit abgesetzter Siegelfläche und gerippter zylindrischer Grifföse
ϕ 0,9. H. 2,9

Beiderseits einer Mittelachse Striche. Wirbelmotiv (?)

Xanthoudides, VTM. 84 Taf. 43. *Matz*, Siegel K 176.









132/Inv. Nr. 823
Schwarzer Stein mit stellenweise weißen Flecken
Lanzettförmiges Plättchen mit durchbohrtem Zungengriff
Siegelfläche 2,5 × 1,1. H. 0,8

Fächerförmige Strichbündel in alternierender Anordnung, vielleicht Zweige wiedergebend.

Xanthoudides, VTM. 84 Taf. 43 b.

THOLOSGRÄBER VON KOUMASSA

Bei dem Dorf Koumassa nördlich des Asteroussiagebirges wurden drei Tholosgräber A, B und E – die beiden letzten zählen mit Durchmessern von etwa 9,50 m zu den größten der Messara-Ebene – sowie ein viereckiger Grabbezirk ausgegraben. Auch in dem Gebiet zwischen diesen Gräbern wurden Bestattungen, vermutlich in Grabbezirken, vorgenommen. Grab A war fast völlig geplündert. Die Beigaben der Tholoi A und B, Ton- und Steingefäße, bronzene Dolche und Werkzeuge, steinerne Statuetten (unter diesen einige Kykladenidole), Schmuck aus Gold und anderem Material, gehören hauptsächlich in die Zeit der zweiten Vorpalast- bis zur vorgerückten Altpalastperiode (FM II–MM II). Die Siegel stammen wie die meisten anderen Beigaben aus der oberen Bestattungsschicht. Die Bestattungen wurden unglücklicherweise gestört aufgefunden, und an vielen Stellen zeigten sich Brandspuren.

Die Angaben der Hauptveröffentlichung von St. Xanthoudides[1] stimmen leider nicht mit den Eintragungen im Inventarbuch des Archäologischen Museums von Iraklion überein. Bei Xanthoudides werden ungefähr zwanzig Siegel aus Grab B genannt. Ferner ist vermerkt, daß viele andere Siegel aus Elfenbein durch Feuchtigkeit zerstört worden sind. Beschrieben werden jedoch nur acht, von denen sechs – die Siegel 133/Inv. Nr. 516–135/Inv. Nr. 518, 139/Inv. Nr. 522, 159/Inv. Nr. 646 und 162/Inv. Nr. 801 (nicht die Siegel 136/Inv. Nr. 519 und 137/Inv. Nr. 520) – abgebildet sind. Des weiteren werden aus den übrigen Gräbern und den dazwischen gefundenen Beisetzungen dreizehn Siegel, darunter sechs fast völlig zerstörte aus Elfenbein, ohne nähere Herkunftsangabe erwähnt. Beschrieben und abgebildet sind jedoch nur vier, die Siegel 145/Inv. Nr. 528, 148/Inv. Nr. 531, 149/Inv. Nr. 532 und 156/Inv. Nr. 540. Im Inventarbuch des Museums sind sechzehn Siegel aus Grab A aufgeführt (138/Inv. Nr. 521, 140/Inv. Nr. 523, 141/Inv. Nr. 524, 144/Inv. Nr. 527–155/Inv. Nr. 538 und 161/Inv. Nr. 800), siebzehn aus Grab B (133/Inv. Nr. 516–137/Inv. Nr. 520, 139/Inv. Nr. 522, 142/Inv. Nr. 525, 143/Inv. Nr. 526, 158/Inv. Nr. 645, 159/Inv. Nr. 646, 162/Inv. Nr. 801–168/Inv. Nr. 807), zwei aus Grab E (156/Inv. Nr. 540, 157/Inv. Nr. 541), und als Fundort des Siegels 160/Inv. Nr. 677 ist das Haus B genannt. Das Siegel K. Nr. 161 von Koumassa ist noch nicht inventarisiert.

[1] *Xanthoudides*, VTM. 30, 48 Taf. 4; 32.





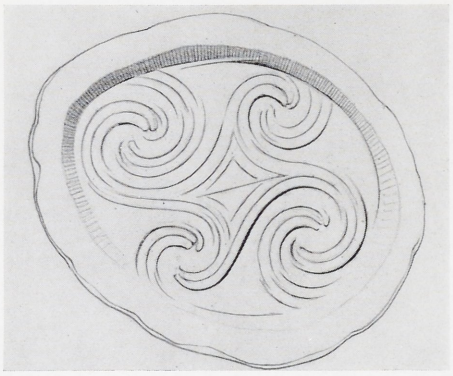




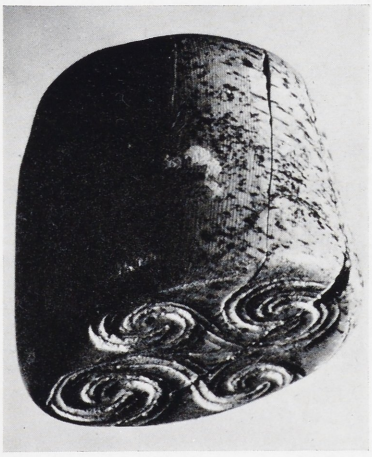
133/Inv. Nr. 516
Elfenbein
Taube mit leicht zurückgewandtem Kopf, zwei Junge unter ihren Flügeln beschützend; Δ-Durchbohrung
Siegelfläche 3,2 × 2,4. H. 5,4
Ein Junges mit einem kleinen Teil der Siegelfläche abgestoßen

Spiralenvierpaß; Rahmung durch asymmetrische, stark gewundene Linie, die an den Rändern teilweise abgeschnitten ist.

Evans, PM. I 117 Abb. 86; IV 487 Abb. 409. *Xanthoudides*, VTM. 30 Taf. 4. *Matz*, Siegel K 1 Taf. 1, 4; 5, 1. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1 *Kantor*, AJA. 51, 1947, 23 Taf. 2 E. *Kenna*, Seals 19, 23 Abb. 34, 28 Anm. 5, 31. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 34; 925/6 Abb. 10.





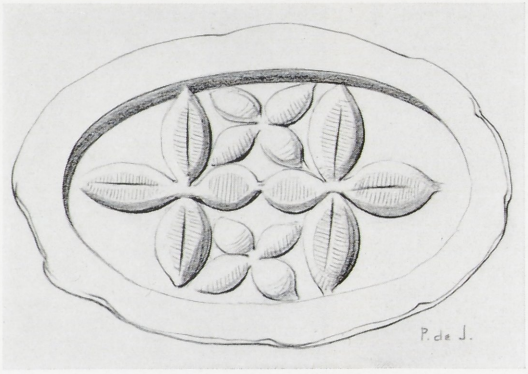


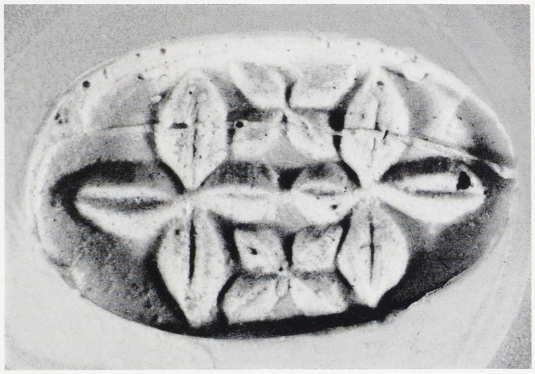


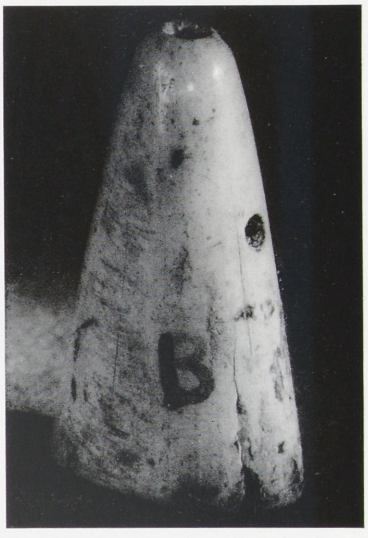
134/Inv. Nr. 517
Elfenbein
Abgeplattetes Zylindroid; waagerechte Durchbohrung trifft sich mit einer senkrechten, im Schnitt rechteckigen Vertiefung, in die vielleicht ein Griff eingesetzt war
Siegelfläche 2,6 × 2,1. H. 2,5
Kleiner Teil oben abgestoßen; Risse

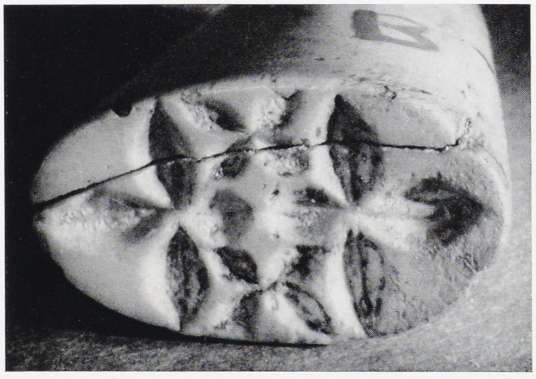
Spiralenvierpaß, bestehend aus dreifachen Linien. Von der Peripherie aus sind vier weitere Spiralhaken in den Vierpaß eingehängt. Motiv des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 30 Taf. 4. *Matz*, Siegel K 46 Taf. 5, 2. *Pendlebury*, Archaeology 88 Abb. 12, 3. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 23 Taf. 2 A. *Zervos*, Crète Abb. 209. *Kenna*, Seals 31.





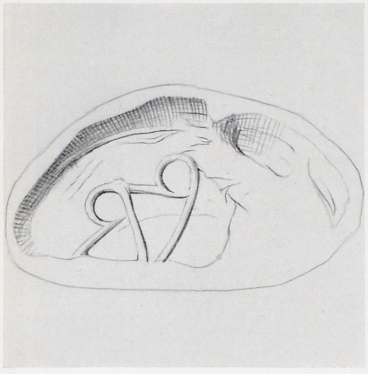




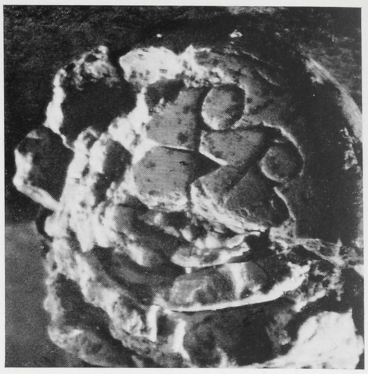
135/Inv. Nr. 518
Elfenbein
Abgeplattetes Konoid mit Δ-Durchbohrung
Siegelfläche 1,6 × 0,9. H. 2,7

Zwei aneinandergereihte Vierblattrosetten; dazwischen zwei kleinere in schräger Anordnung. Feine Ritzlinien zur Andeutung der Blattrippen.

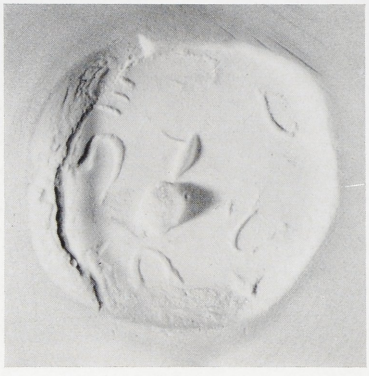
Xanthoudides. VTM. 30 Taf. 4. *Matz*, Siegel K 94 Taf. 5,3.



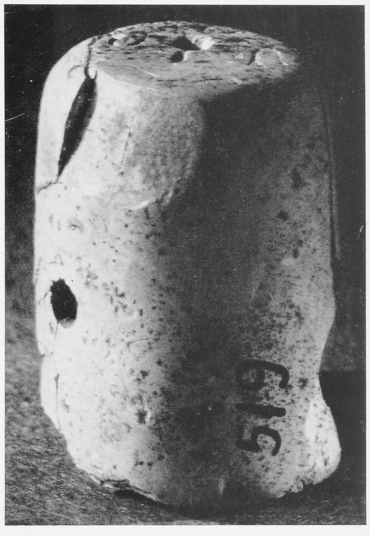












136/Inv. Nr. 519
Elfenbein
Zylinder mit Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,5; b) 2,3. H. 3,5
Große Teile des Mantels und der einen Siegelfläche abgesplittert; die andere Siegelfläche stark abgerieben

a) Wirbelförmiges Ornament, bestehend aus an einem Mittelkreis (?) radial angeordneten Spiralhaken, deren Köpfe durch peripherisch ineinandergehängte S-Spiralen verbunden sind.

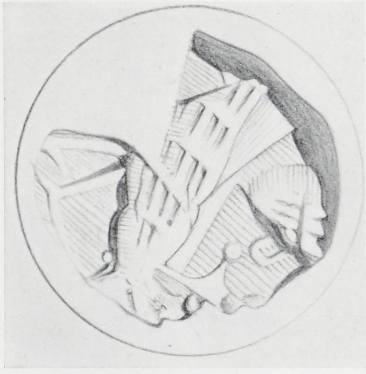
b) Undeutlich entwickeltes Muster aus schlangenförmigen Linien, die spärlich das Feld ausfüllen.

Xanthoudides, VTM. 30.

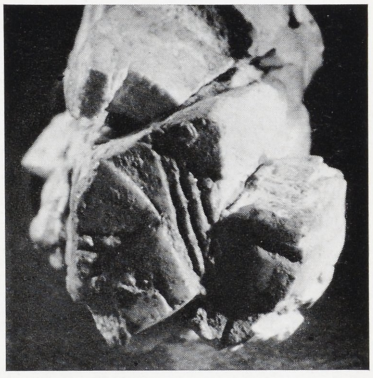


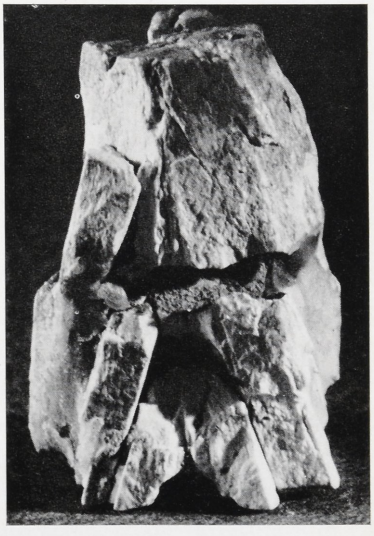












137/Inv. Nr. 520
Elfenbein
Zylinder mit Δ-Durchbohrung
ϕ vermutlich a) 2,4; b) unbekannt. H. 3,2
Nur fragmentarisch erhalten

a) Wirbelförmiges Ornament aus radial an einem Mittelkreis angeordneten Spiralhaken, deren Volutenköpfe miteinander verbunden sind.

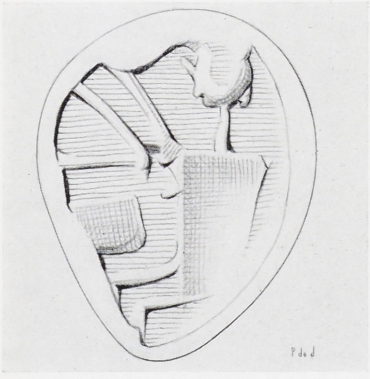
b) Unvollständig erhaltene, undeutliche Darstellung (Löwen?).

Xanthoudides, VTM. 30. *Kenna*, Seals 31. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 4, 4 a.











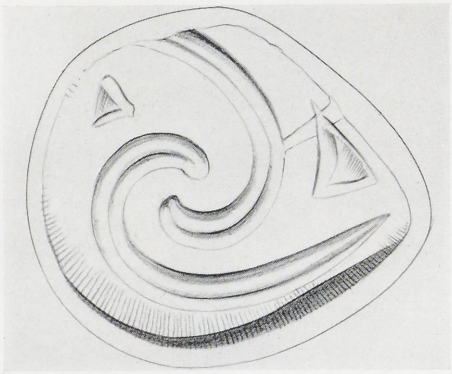




138/Inv. Nr. 521
Elfenbein
Zylinder mit Δ-Durchbohrung
⌀ vermutlich a) 1,8; b) 1,4. H. 2,7
Größter Teil der Länge nach abgespalten

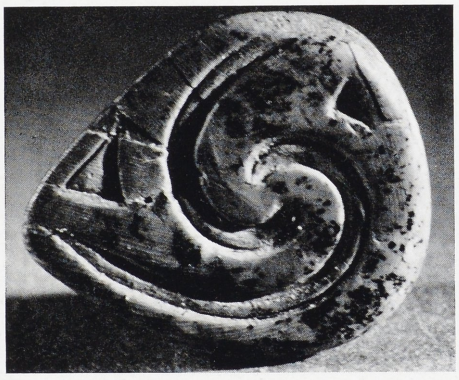
a) Kompliziertes Geflecht, schraffiertes Blättchen mit eingerolltem Stiel und umlaufender Kranz von Doppelblättchen.

b) Stilisierte, sitzende menschliche Gestalt (?), welche die Arme nach einem rechteckigen Gegenstand ausstreckt.





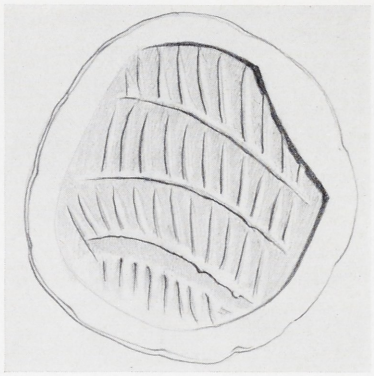


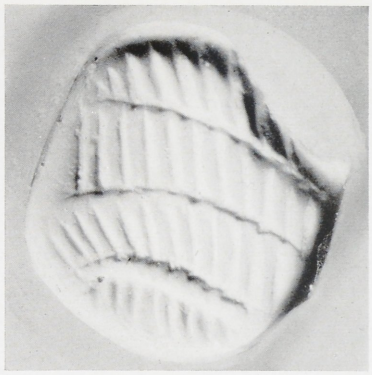


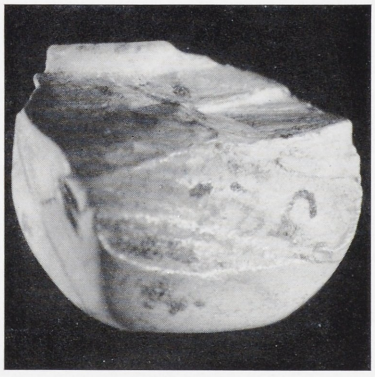
139/Inv. Nr. 522
Elfenbein
Keilförmiges Plättchen mit hufeisenförmiger Siegelfläche; Durchbohrung am oberen Rand
Siegelfläche 2,1 × 1,9. H. 1,3

Zwei ineinandergehängte Spiralhaken, bestehend aus doppelten Linien; zwei Fülldreiecke.

Xanthoudides, VTM. 30 Taf. 4. *Matz*, Siegel K 257 Taf. 5, 14.



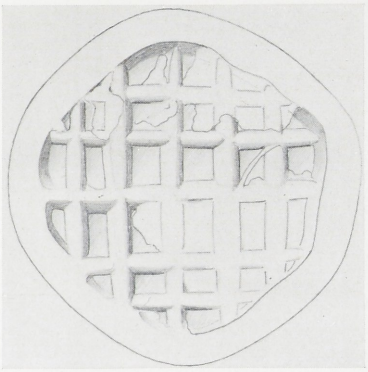




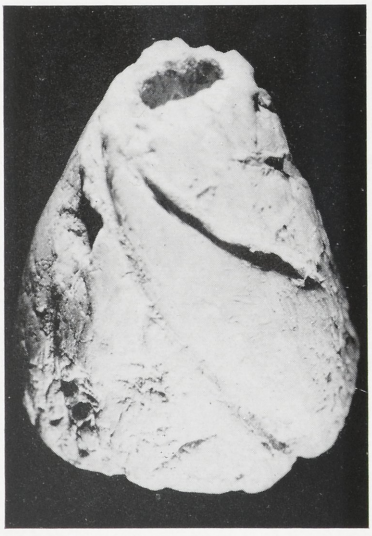


140/Inv. Nr. 523
Elfenbein
Giebelförmiger Knopf mit diametraler Durchbohrung
⌀ 1,4–1,6. Erh. H. 0,6
Oberer Teil mit Durchbohrung abgestoßen

Drei übereinander angeordnete Zweige. Jeder von ihnen ist durch eine Reihe fast paralleler Striche an einer gebogenen Rippe wiedergegeben; der untere hat zwei Blattreihen beiderseits einer Mittelrippe.



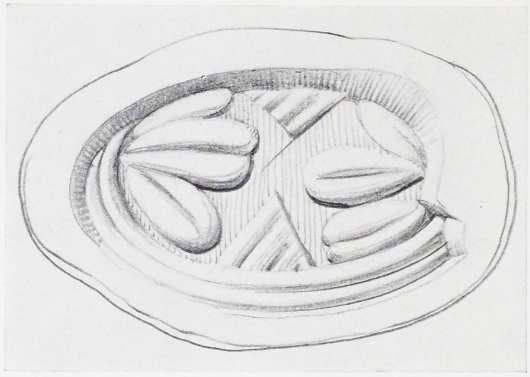




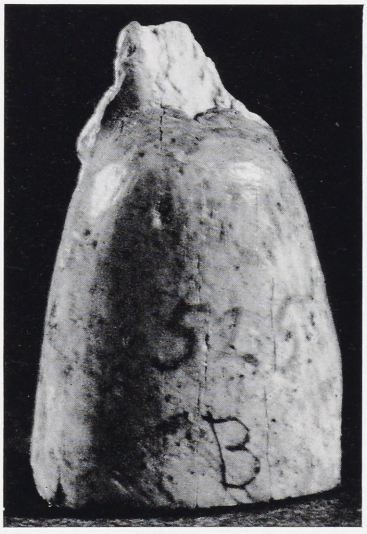


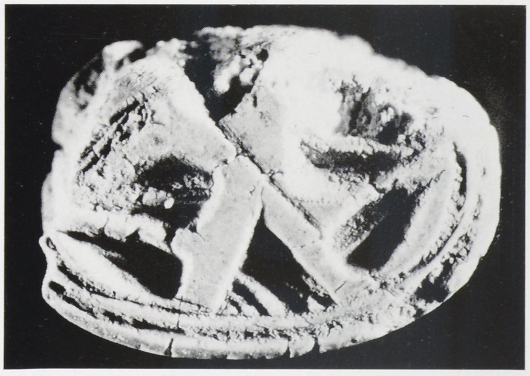
141/Inv. Nr. 524
Elfenbein
Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel;
Δ-Durchbohrung
ϕ 1,4. H. 1,7
Siegeloberfläche stark korrodiert

Quadratgitter.





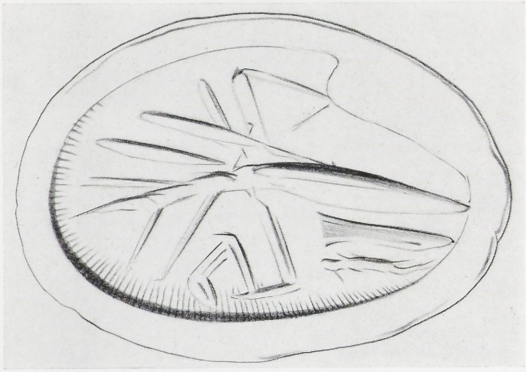




142/Inv. Nr. 525
Elfenbein
Weibliche Gestalt in Glockenrock (?)
Siegelfläche 1,4 × 0,9. Erh. H. 2,3
Oberkörper der Figur mit Durchbohrung wahrscheinlich abgestoßen; Siegelfläche unvollständig erhalten

Zwei Dreiblätter an den Enden einer Ellipse; dazwischen zwei schraffierte Fülldreiecke; umlaufende Doppelellipse.

Xanthoudides, VTM. 25 Taf. 4. *Matz*, Siegel K 6 Taf. 5, 5.



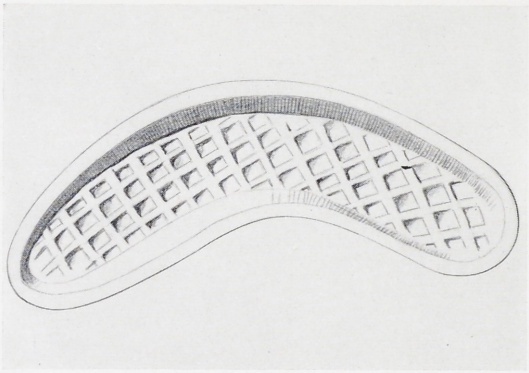


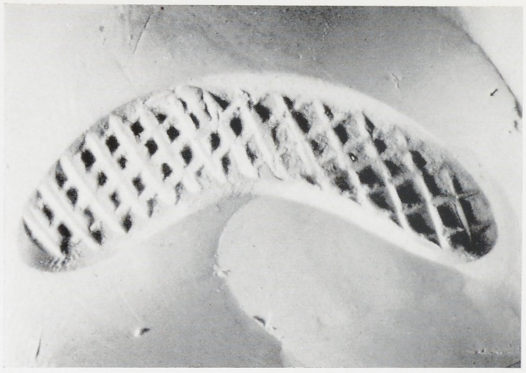


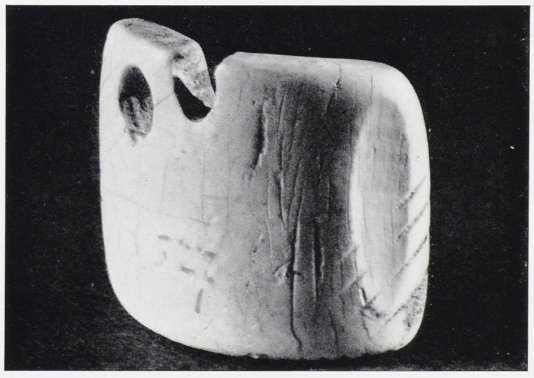


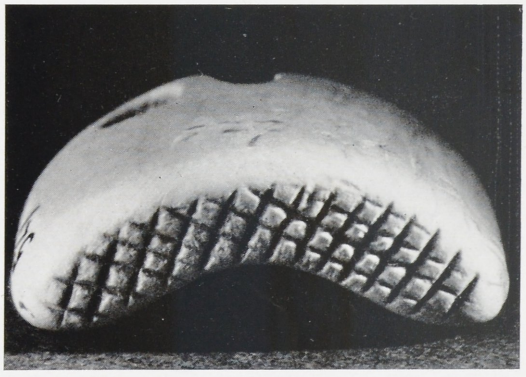
143/Inv. Nr. 526
Elfenbein
Gebogener Stab mit Δ-Durchbohrung
Siegelfläche 1,3 × 0,8. H. 5,3
Siegelfläche teilweise abgerieben und abgestoßen

Unklares Linearmuster.









144/Inv. Nr. 527
Elfenbein
Konvex-konkaves Plättchen mit bohnenförmiger Siegelfläche und schrägen Ritzlinien auf der konvexen Seite; doppelte Durchbohrung am oberen Rand
Siegelfläche 3,2 × 0,7. H. 2,9
Kleine Abspaltung am Mantel

Dichtes Quadratgitter.

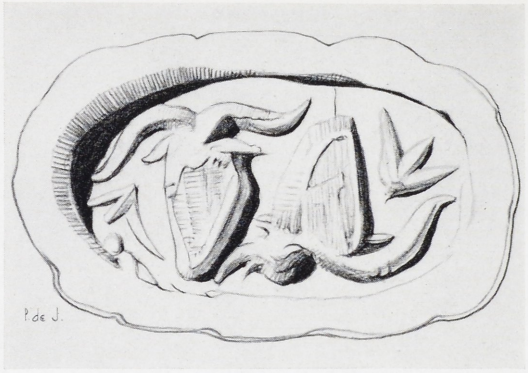


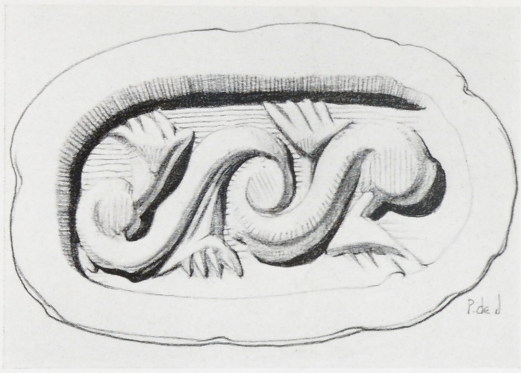




145/Inv. Nr. 528
Olivgrüner, teilweise schwärzlicher Steatit.
Dreiseitiges Prisma mit elliptischen Siegelflächen
Siegelflächen: L. 1,8. B. 1,0

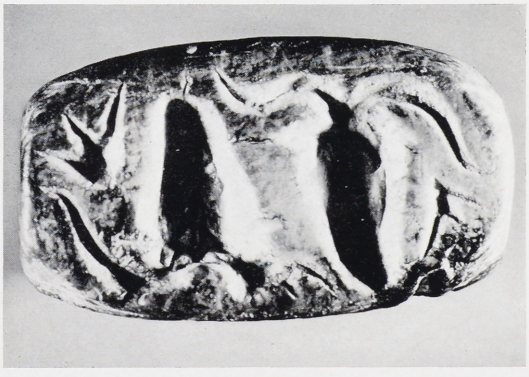
a) Schematisch gegebene menschliche Gestalt, nach links schreitend, mit dreieckigem Rumpf und herabhängenden Armen.













145/Inv. Nr. 528

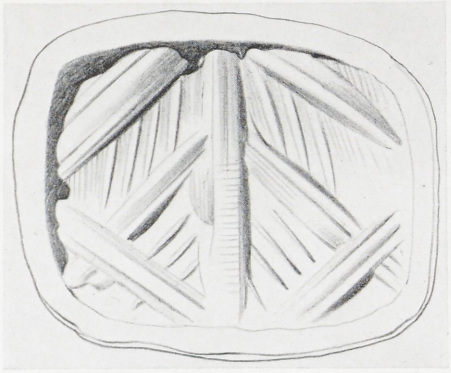
Olivgrüner, teilweise schwärzlicher Steatit. Dreiseitiges Prisma mit elliptischen Siegelflächen

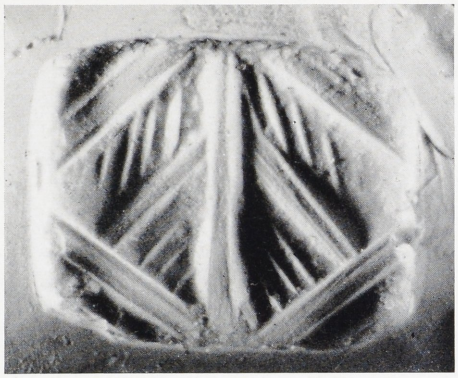
Siegelflächen: L. 1,8. B. 1,0

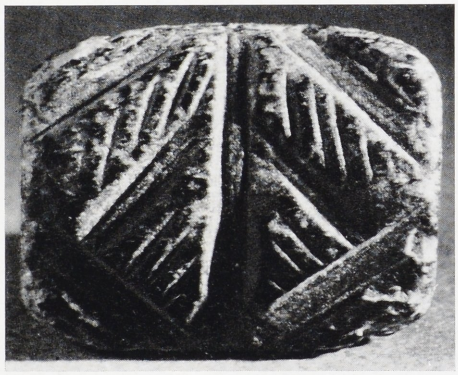
b) Zwei stilisierte Bukranien, nebeneinander im Gegensinn angeordnet; kleine dreiblättrige Füllornamente.

c) Zwei ineinandergehängte S-Spiralen; dazwischen kleine papyrusähnliche Büschel.

Xanthoudides, VTM. 48 Taf. 4. *Matz*, Siegel 110 Anm. 4; 117 Anm. 9 Taf. 5, 6. *Zervos*, Crète Abb. 212. *Kenna*, Seals 26 Anm. 4; 31.

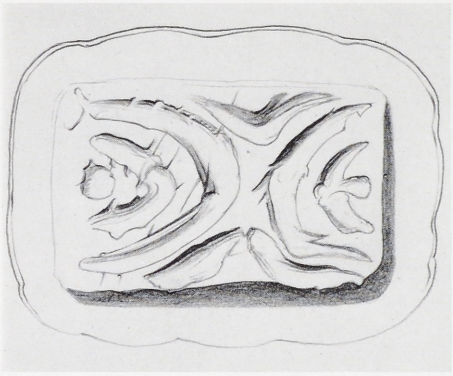






146/Inv. Nr. 529
Grünschwarzer Steatit
Abgeplatteter Zylinder (flattened cylinder)
mit Durchbohrung in der Längsachse
L. 1,5. B. 1,2

Raute, gebildet aus Linienbändern; ein beschriebenes Zweigmuster mit nadelförmigen Blättern.







147/Inv. Nr. 530
Schwarzer Steatit
Halbzylinder mit konkavem Mantel; waagerechte Durchbohrung in der Querachse, die mit zwei senkrecht von oben kommenden Durchbohrungen zusammentrifft
Rechteckige Siegelfläche 1,4 × 0,9. H. 1,0

Auf der Grundfläche je zwei antithetisch angeordnete Halbellipsen; dazwischen oben und unten Kurven. Auf den Seitenflächen Kurven und Punkte.



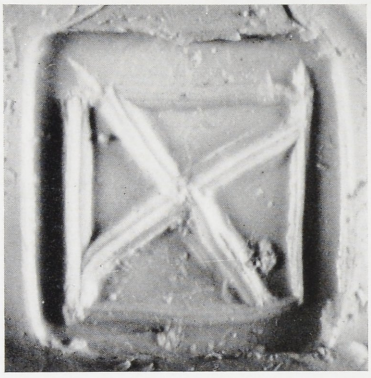




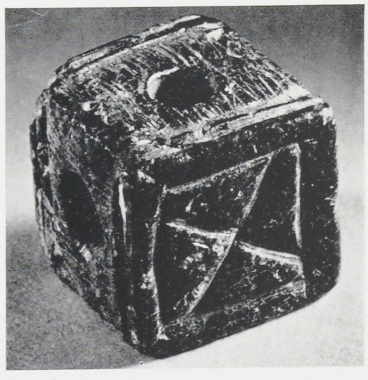








148/Inv. Nr. 531
Honigfarbener Steatit
Würfel mit Λ-Durchbohrung; nur zwei Seiten graviert; Kerben an den Kanten
Seitenlänge 1,4

a) Quadrat mit Diagonalen, die nicht genau von den Winkeln ausgehen.

b) Dasselbe Motiv; in den Feldern je ein Punkt.

Xanthoudides, VTM. 48 Taf. 32.





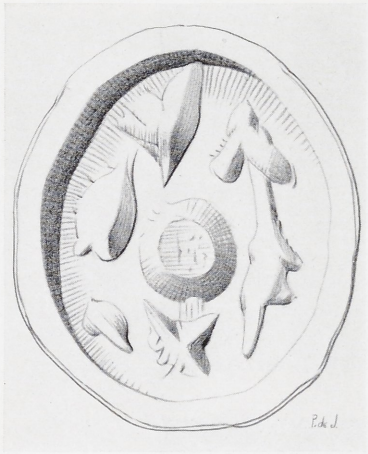




149/Inv. Nr. 532
Grüngrauer Steatit
Konus mit Torsionsfurchen; Δ-Durchbohrung
⌀ 2,2. H. 1,7

In einem Seilrahmen vier leicht gebogene Linien nebeneinander.

Xanthoudides, VTM. 48 Taf. 32. *Matz,* Siegel K 97.



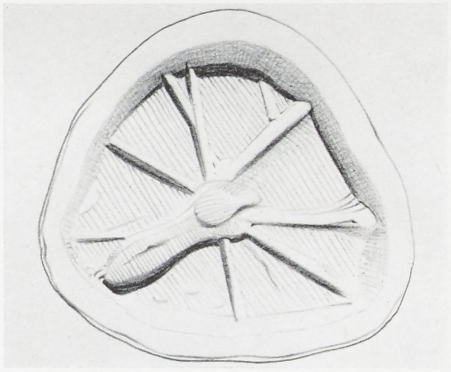


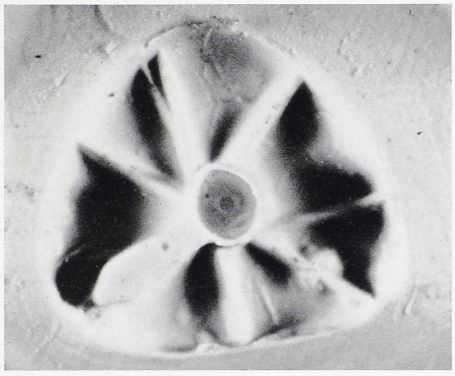




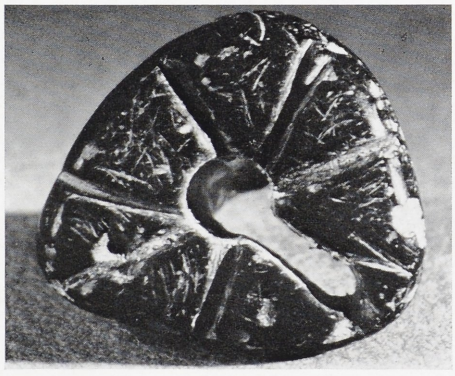
150/Inv. Nr. 533
Graugrüner Steatit
Stempelsiegel mit durchbohrtem Stiel
Siegelfläche 1,6 × 1,3. H. 2,0
Spitze leicht bestoßen

Um einen zentralen Buckel undeutliche pflanzenartige Motive.



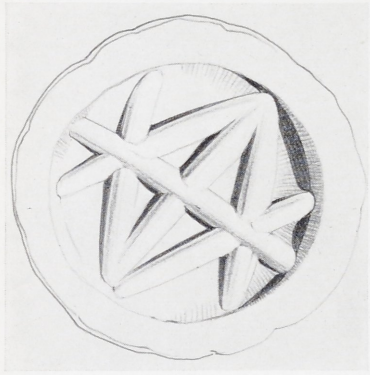
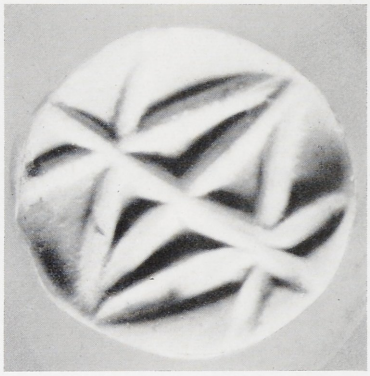
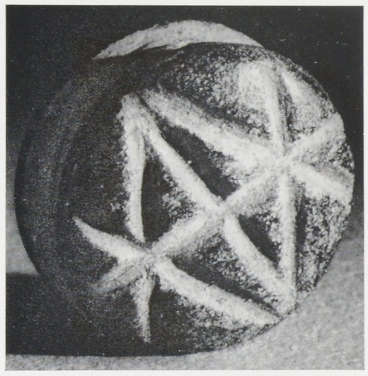
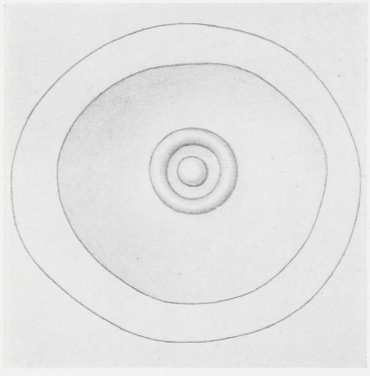
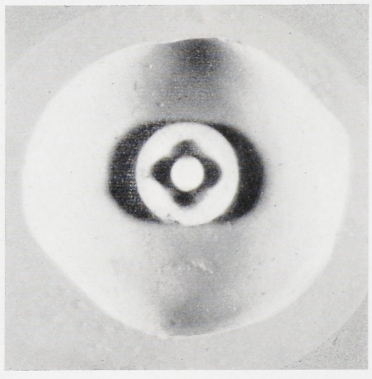






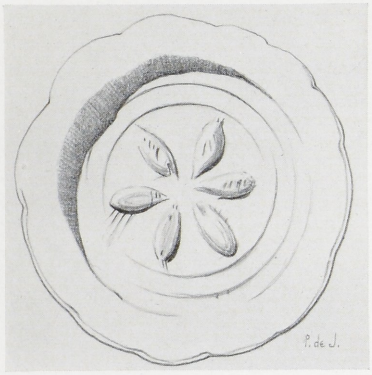
151/Inv. Nr. 534
Schwarzer Steatit
Unregelmäßiges dreiseitiges Pyramidoid
mit Δ-Durchbohrung
Siegelfläche 1,5 × 1,3. H. 1,4

Um einen zentralen Buckel radial angeordnete Linien.

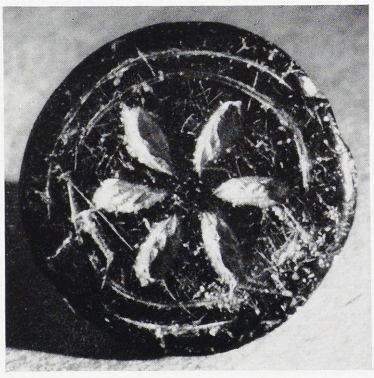

152/Inv. Nr. 535
Schwarzer Steatit
Bikonvexes spulenförmiges Plättchen; diametrale Durchbohrung
ϕ 1,2. D. 0,7

Raute mit Diagonalen; Seiten und Diagonalen an den stumpfen Ecken über die Rautenspitzen fortgesetzt. Auf der Rückseite Kreis mit Mittelpunkt.



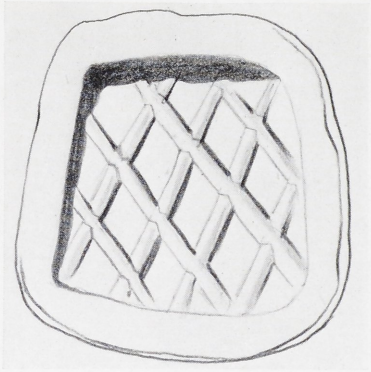


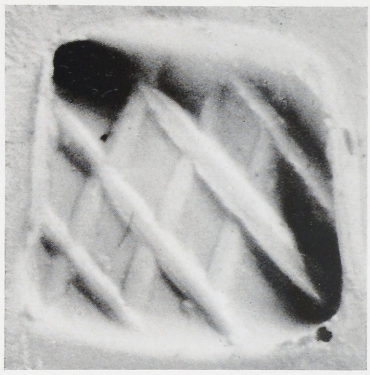




153/Inv. Nr. 536
Schwarzer Steatit
Plankonvexes Plättchen mit umlaufender Einkerbung. Auf der gewölbten Fläche radial angeordnete Ritzlinien im Wirbel. Waagerechte Durchbohrung
⌀ 1,1. H. 0,6

Rosette mit sechs fein schraffierten Blättchen in Doppelkreis.



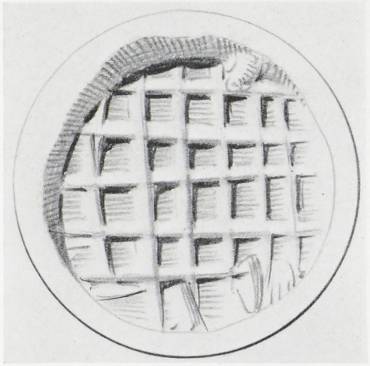


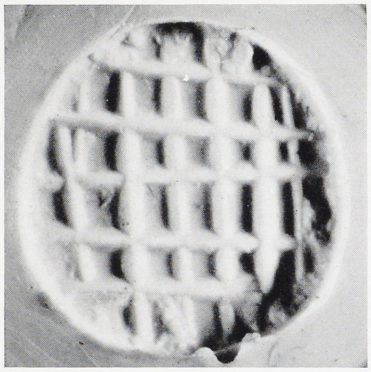


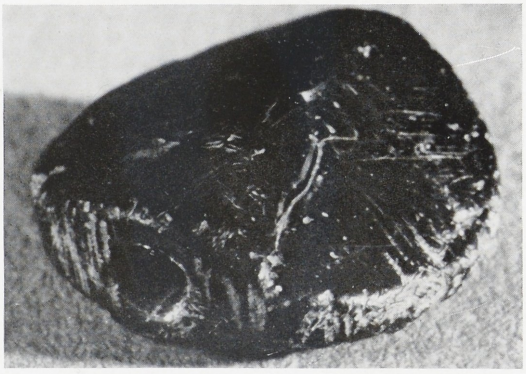


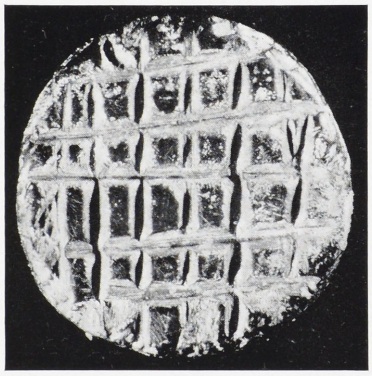
154/Inv. Nr. 537
Schwärzlicher Steatit
Unregelmäßiges Skarabäoid mit flüchtigen Ritzlinien; Durchbohrung in der Längsachse
Siegelfläche 0,9 × 0,9. H. 0,6

Lockeres Rautengitter.









155/Inv. Nr. 538
Schwarzer Steatit
Giebelförmiges Plättchen mit diametraler Durchbohrung
⌀ 1,2. D. 0,5

Dichtes Quadratgitter.







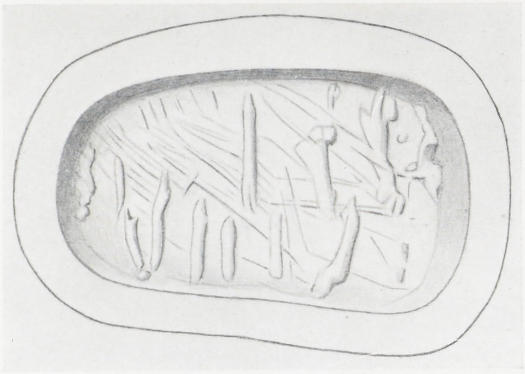


156/Inv. Nr. 540
Grünschwarzer Steatit
Birne mit Grifföse; im Mantel vier eingelegte Perlmuttrosetten, von denen eine fehlt
⌀ 1,5. Erh. H. 2,5
Öse abgebrochen; Siegelfläche leicht bestoßen

Vier Pflanzenornamente in quadratischer Anordnung, miteinander verbunden durch gebogene Linien (nach dem bekannten Schema des Spiralenvierpasses). Undeutliche Füllornamente.

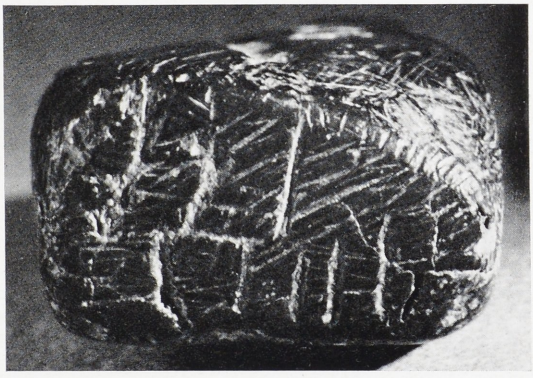
Xanthoudides, VTM. 48 Taf. 32. *Matz*, Siegel K 175. *Kenna*, Seals 24 Anm. 3; 31.

Nr. 157





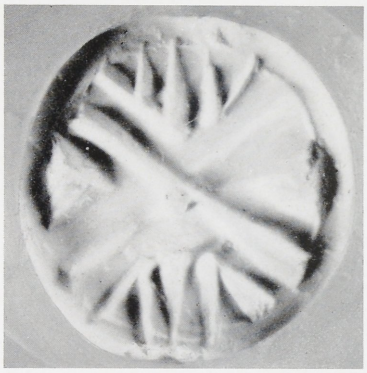




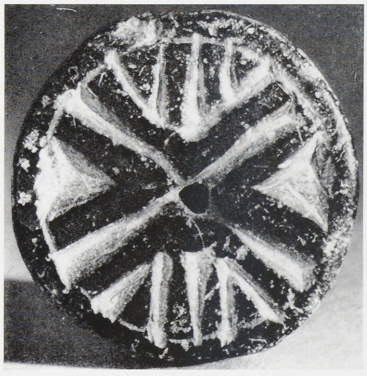
157/Inv. Nr. 541
Olivgrüner Steatit
Stempelsiegel mit kubischem Körper und Grifföse
Siegelfläche 1,3 × 0,8. H. 2,4
Siegelfläche bestoßen

Unregelmäßiges Linearmuster.







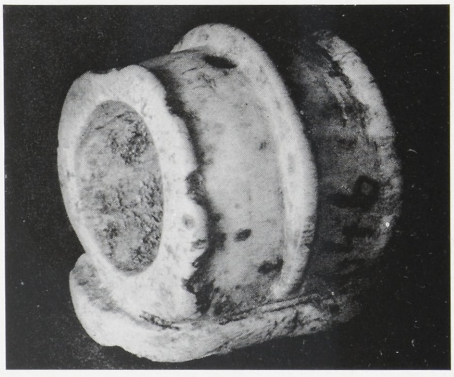


158/Inv. Nr. 645
Schwarzer Steatit
Plankonvexes, leicht giebelförmiges Plättchen mit diametraler Durchbohrung
ϕ 1,9. D. 0,6

X-förmiges Ornament mit dreieckigen Motiven in den kleineren Feldern und schraffierten bogenförmigen in den größeren.







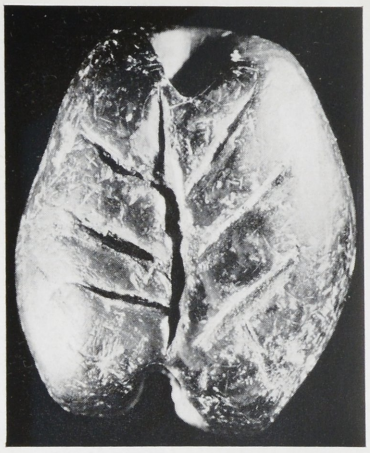
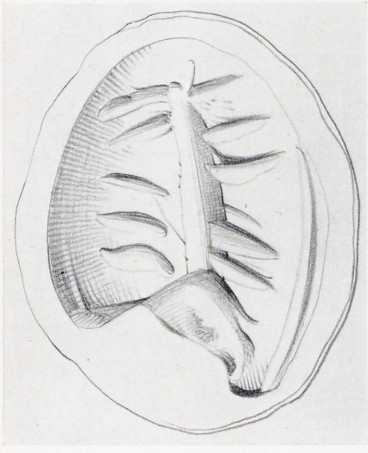


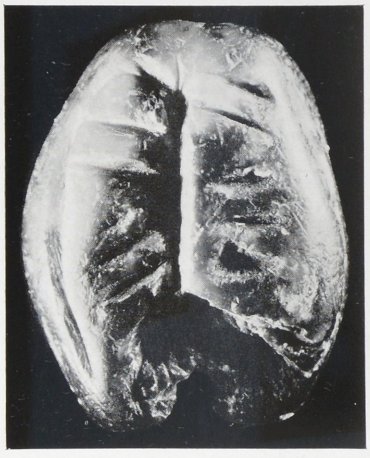
159/Inv. Nr. 646
Elfenbein
Ring mit zylindrischem geripptem Bügel und elliptischer Siegelplatte; doppelte Durchbohrung der hinteren Bügelwand
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,6.
⌀ Siegelfläche 1,6 × 1,1

Zwei Insekten mit kleinen, durch je zwei Striche angegebenen Flügeln, langen Vorderbeinen und länglichen Körpern in gegensinniger Anordnung.

Evans, PM. III 139 Abb. 90 b; IV 510 Abb. 454 b. *Xanthoudides*, VTM. 30 Taf. 4. *Evans*, JHS. 45, 1925, 47 f. Abb. 43. *Matz*, Siegel K 235; S. 120 Taf. 5, 11.



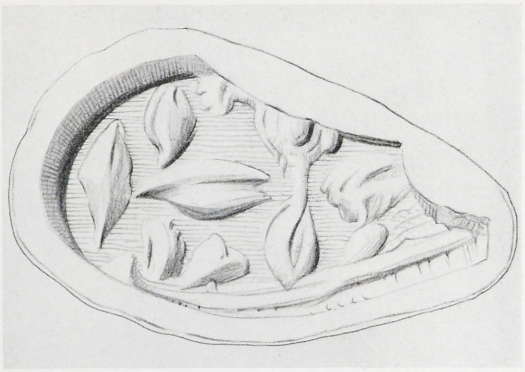


160/Inv. Nr. 677
Schwärzlicher Steatit
Amygdaloid mit Durchbohrung in der Längsachse
L. 1,7. B. 1,4
Kleines Stück an einem Ende des Bohrkanals ausgebrochen

a) Zweig, bestehend aus je drei nadelförmigen Blättern beiderseits einer Mittelrippe.

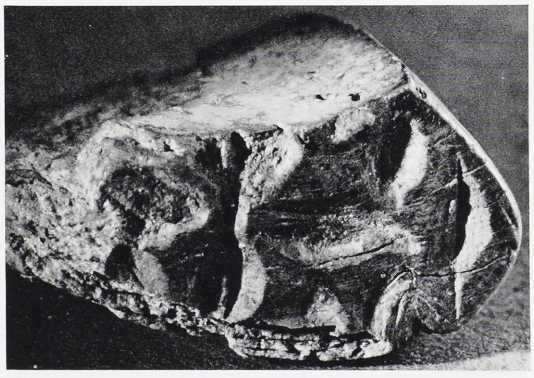
b) Analoger Zweig.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8; 39. *Matz*, Siegel K 241.





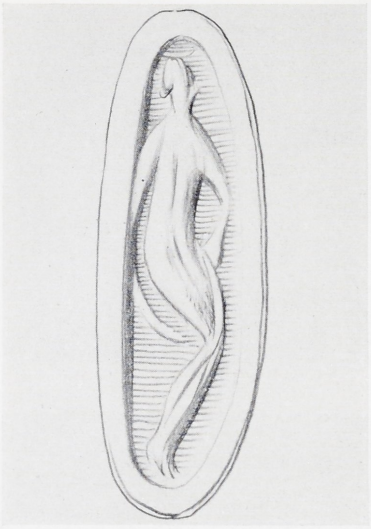




161/Inv. Nr. 800
Elfenbein
Abgeplattetes Konoid mit elliptischer Siegelfläche; Δ-Durchbohrung
Erh. Siegelfläche 2,5 × 1,4. H. 2,9
Ein Drittel des Siegels senkrecht abgestoßen

Kreuzförmig angeordnete Blätter und lanzettförmige Füllornamente im Feld.

Xanthoudides, VTM. Taf. 4. *Matz*, Siegel K 95 Taf. 5, 7. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1; 72 Anm. 1.





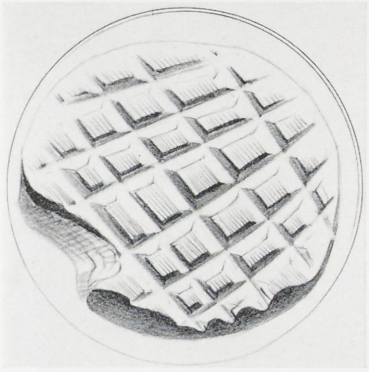


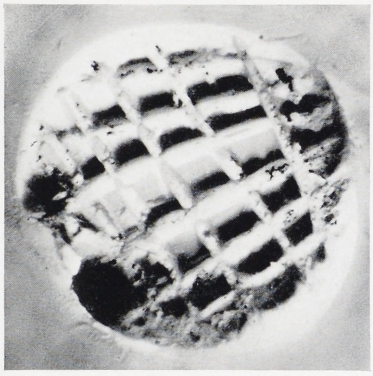


162/Inv. Nr. 801
Elfenbein
Zungenförmiges Plättchen mit schmaler elliptischer Siegelfläche; Δ-Durchbohrung am oberen Rand
Siegelfläche 1,9 × 0,5. H. 2,4

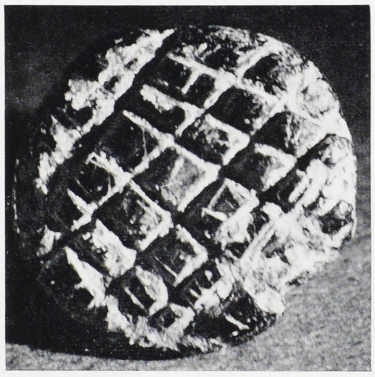
Schlangenlinie, vielleicht eine stilisierte menschliche Gestalt mit leicht gewinkelten Beinen in rechter Seitenansicht.

Xanthoudides, VTM. 30 Taf. 4. *Matz*, Siegel K 96 Taf. 5, 13.



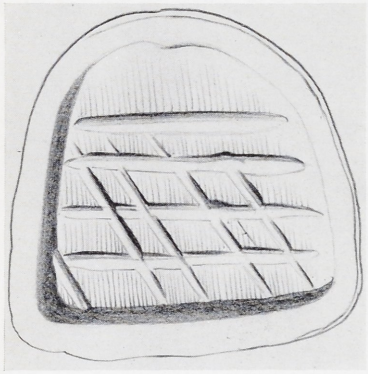
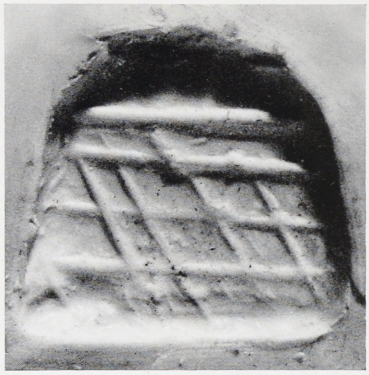
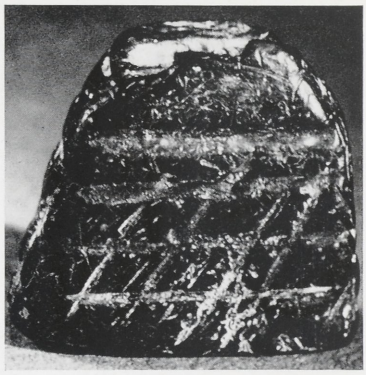


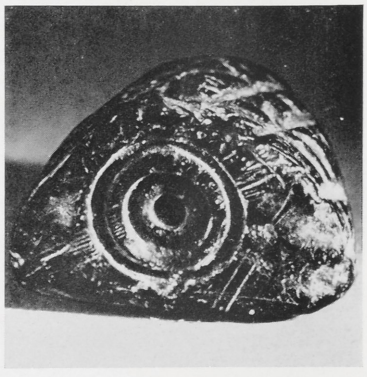




163/Inv. Nr. 802
Schwarzer Steatit
Konus mit waagerechter Durchchbohrung
ϕ 1,8–1,9. H. 1,9
Rand bestoßen

Unregelmäßiges Rautengitter.

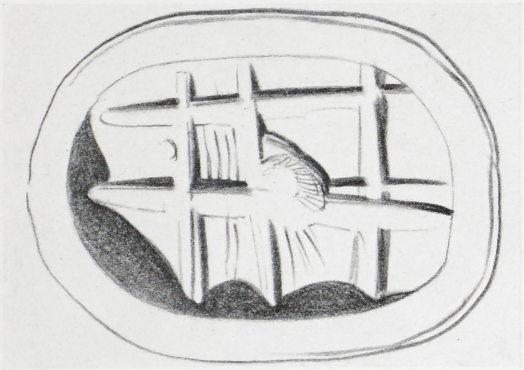




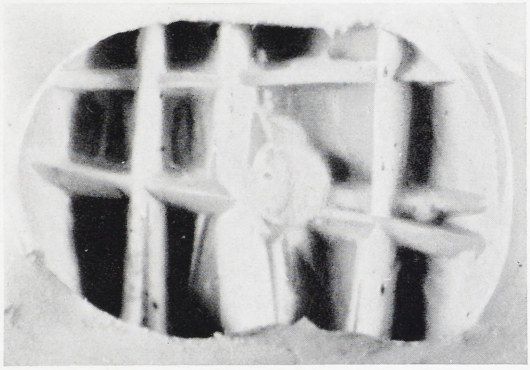



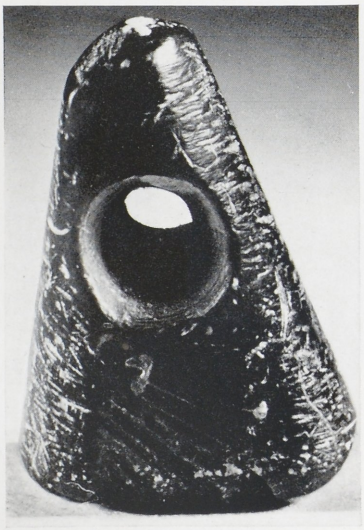

164/Inv. Nr. 803
Schwarzer Steatit
Halbkonoid. Teil des Mantels mit Rautengitter verziert; waagerechte Durchbohrung
Siegelflächen a) 1,3×1,3; b) 1,3×0,9. H. 1,3

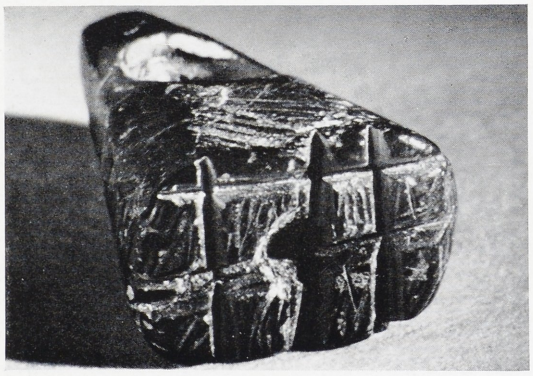
a) Auf einem Teil der Siegelfläche Rautengitter.

b) Zwei konzentrische Kreise mit Mittelpunkt.







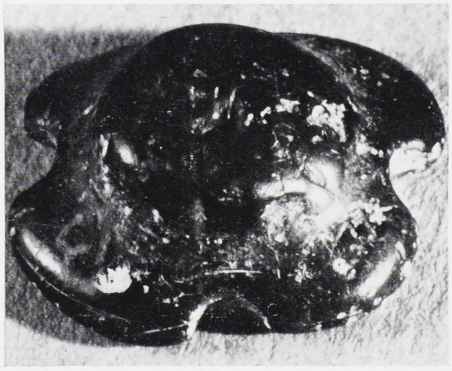


165/Inv. Nr. 804
Olivgrüner Steatit
Abgeplattetes Konoid mit waagerechter Durchbohrung
Siegelfläche 1,0 × 0,8. H. 1,6

Unregelmäßiges Gitter.



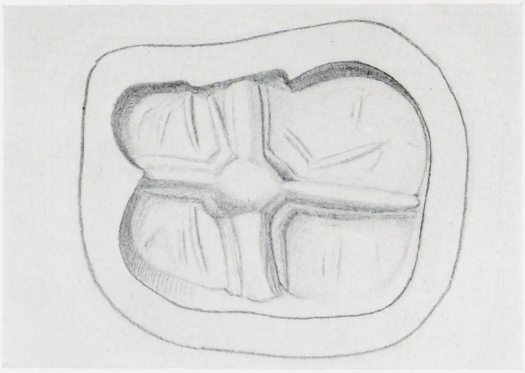




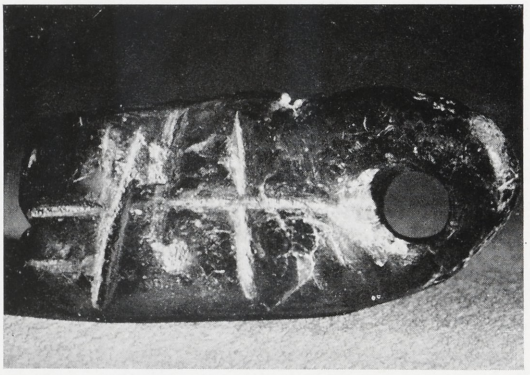


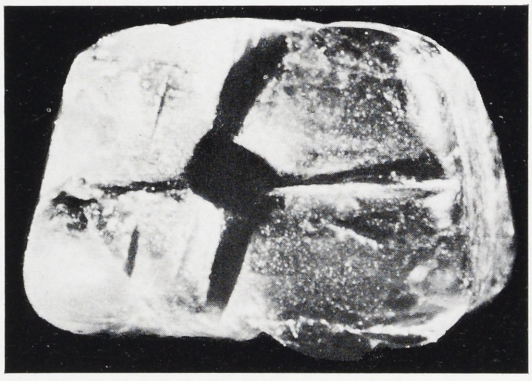
166/Inv. Nr. 805
Schwarzer Steatit
Vierlappiger Knopf mit waagerecht durchbohrtem Buckel
Achsen der Siegelfläche 1,8; 1,5. H. 0,6

Vier Kreisbögen um eine mittlere Raute mit konkaven Seiten in kreuzförmiger Anordnung; zwei Fülldreiecke.











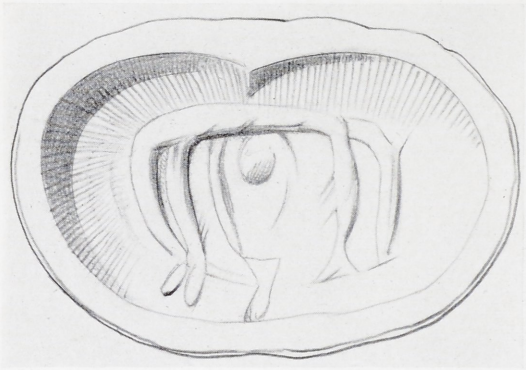
167/Inv. Nr. 806

Olivgrüner Steatit

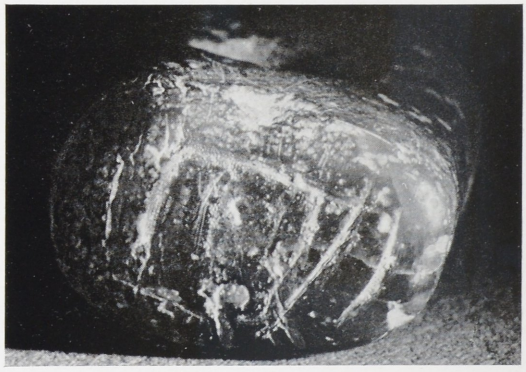
Vierseitiges oblonges Stäbchen mit waagerechter Durchbohrung an der Spitze; Gitterung bzw. gekreuzte Linien auf zwei Seiten
Siegelfläche 0,5 × 0,7. H. 2,0

Strichkreuz.

Xanthoudides, VTM. 31 Taf. 26 a.





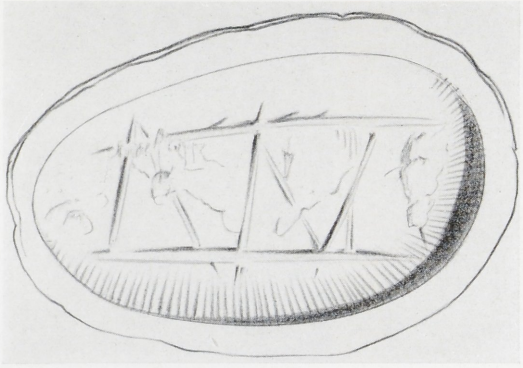


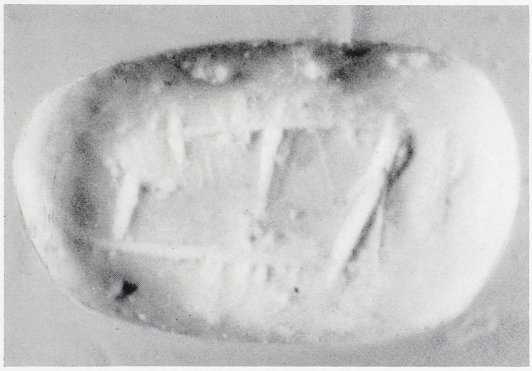
168/Inv. Nr. 807
Olivgrüner Steatit
Zylinder mit ovalem Querschnitt und
Δ-Durchbohrung
Siegelflächen a) u. b) 1,3 × 0,8. H. 1,8
Abgerieben

a) Unregelmäßiges Linearmuster um einen Punkt. Anscheinend stilisierte Darstellung eines Akrobaten.

b) Rechteck von vertikaler Linie halbiert.

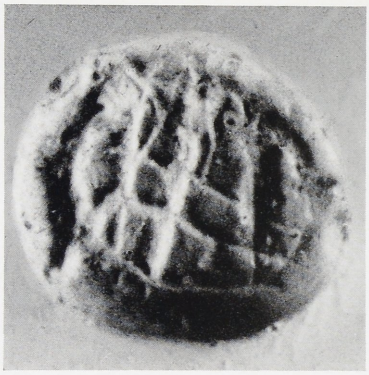
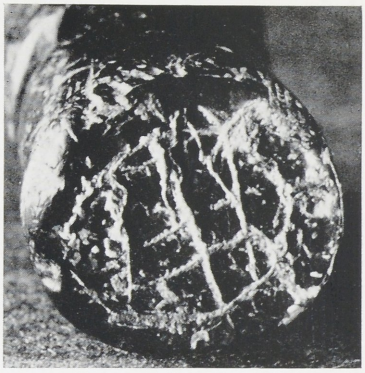
Xanthoudides, VTM. 31 Taf. 26 a.












169/Ohne Inv. Nr.
Dunkler olivgrüner Steatit
Oblonger Zylinder mit konkavem Mantel; Einkerbung und waagerechte Durchbohrung in der Mitte
⌀ Siegelflächen 0,9. H. 2,2

a) Netzmuster im Kreis.

b) Unregelmäßiges Gitter aus geraden Linien.

LENDA (LEVINA)

Die Siegel 170/Inv. Nr. 1913–189/Inv. Nr. 1943 stammen aus der Tholos I in der Flur Papoura, westlich von Lenda. Sie wurden in einer Schicht gefunden, die Keramik sowohl der zweiten als auch der dritten Phase der Vorpalastperiode (FM II–MM I a) enthielt. Der Skarabäus 180/Inv. Nr. 1925 wurde in der Nähe eines MM I a Amphoriskos gefunden.

Die Siegel 190/Inv. Nr. 1971–203/Inv. Nr. 1990 kommen aus der Tholos II in der Flur Jerokambos, westlich von Levina. Von diesen gehören 191/Inv. Nr. 1973–194/Inv. Nr. 1978 in die obere Schicht, die durch FM II–MM I a Keramik charakterisiert ist. (190/Inv. Nr. 1971 stammt aus einer gestörten Stelle des Grabes.) Die Siegel 195/Inv. Nr. 1980–203/Inv. Nr. 1990, – mit Ausnahme des Skarabäus 201/Inv. Nr. 1987, der wahrscheinlich aus der oberen Schicht eingedrungen ist, alle aus Stein – wurden in der unteren Schicht, die reine FM I Keramik enthielt, gefunden; wahrscheinlich gehören die Siegel in die Endphase von FM I. In der untersten Schicht unmittelbar auf dem Grabboden, die durch starke subneolithische Merkmale charakterisiert ist, wurden keine Siegel gefunden.

Die Siegel 204/Inv. Nr. 1997–216/Inv. Nr. 2011 kommen aus der Tholos II a in der Flur Jerokambos. Von diesen wurden die Siegel 204/Inv. Nr. 1997–209/Inv. Nr. 2004 in der oberen (MM I a) Schicht gefunden. Die Siegel 210/Inv. Nr. 2005–216/Inv. Nr. 2011 stammen aus der unteren (FM II) Schicht.

Siegel 217/Inv. Nr. 2012 stammt aus der rechteckigen Kammer AN südöstlich außerhalb der Tholos II a.

Die Siegel 220/Inv. Nr. 2290 und 221/Inv. Nr. 2291 kommen aus der Tholos III (FM II–MM I) in der Flur Servou, östlich von Levina. Von diesen wurde 220/Inv. Nr. 2290 zusammen mit MM I b Gefäßen (darunter auch eines in ›Barbotine‹ Technik) gefunden.

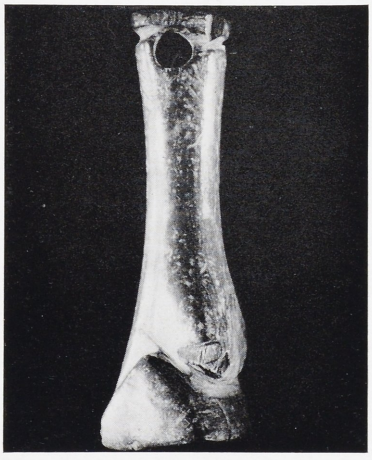
Die Siegel 218/Inv. Nr. 2282–219/Inv. Nr. 2285 stammen aus der Tholos I b (FM II–MM I a) in der Flur Papoura.

(Alexiou)

Publikation: *Alexiou*, AA. 1958, 1 ff. BCH. 83, 1959, 742 ff. ILN. 6. 8. 1960, 225 ff. *Alexiou*, Kret. Chron. 15–16, 1961/62, 90 f.







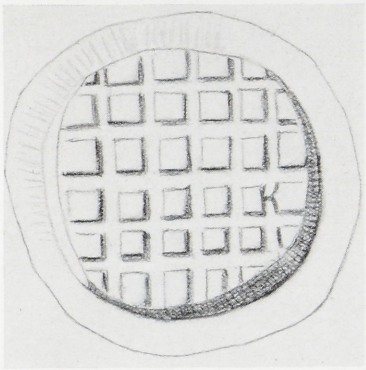


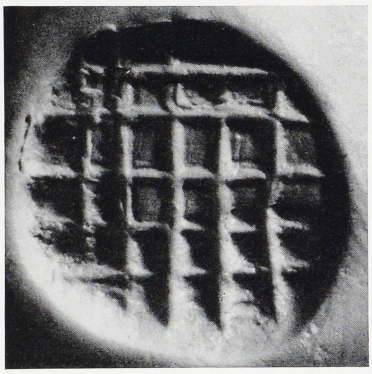
170/Inv. Nr. 1913
Bein
Stierbein mit Durchbohrung am oberen Ende
⌀ Basis 1,3. H. 3,6
Risse

Kreuz teilt die Fläche in vier Felder, die mit horizontalen und vertikalen Strichgruppen im Wechsel gefüllt sind.

(Alexiou)

Alexiou, AA. 1958, 7 Abb. 4. BCH. 83, 1959, 744 Abb. 14.







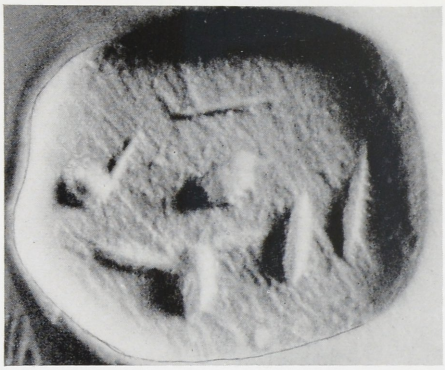


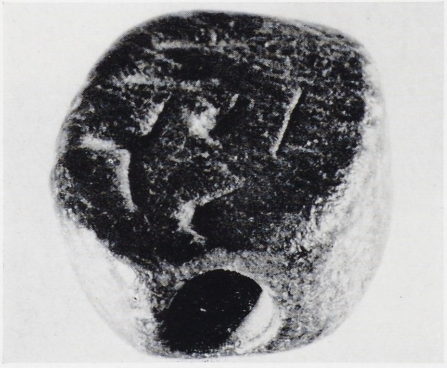
171/Inv. Nr. 1914
Bein
Ring mit geripptem Bügel
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,3.
⌀ Ringplatte 1,0
Siegelfläche zur Hälfte modern ergänzt

Quadratgitter aus je fünf Linien.

(Alexiou)





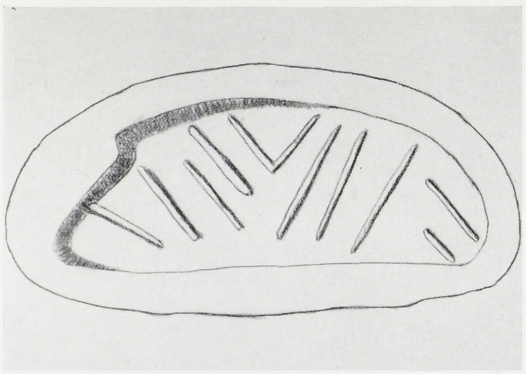




172/Inv. Nr. 1915
Chlorit
Elliptisches Plättchen mit Durchbohrung in der Längsachse
⌀ 0,8–1,0

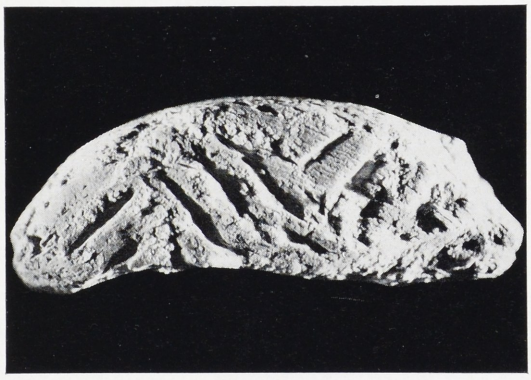
Unbestimmte, flüchtig geritzte Linien und Punkte.

(Alexiou)





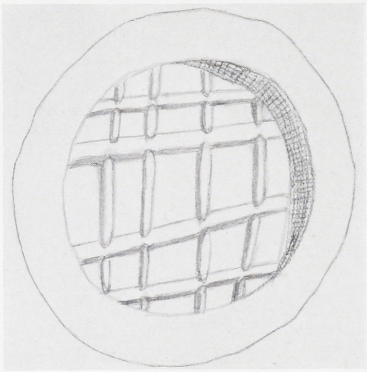


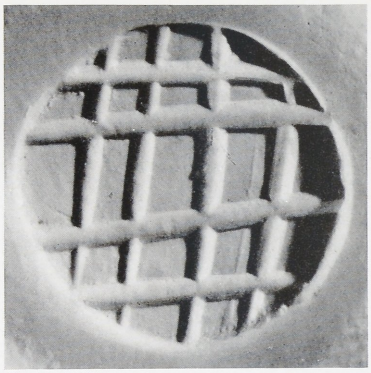


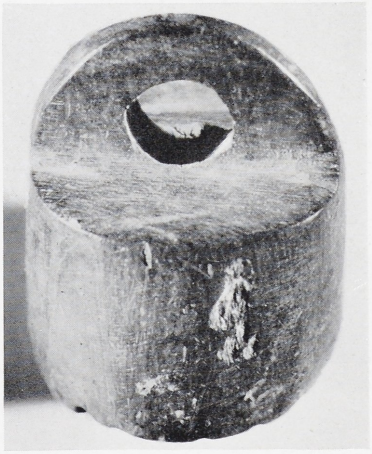
173/Inv. Nr. 1917
Bein
Senkrecht abgespaltener Teil eines abgeplatteten Konoids; in der Bruchfläche Δ-Durchbohrung sichtbar
⌀ Basis 3,0. H. 3,0
Stark verwittert

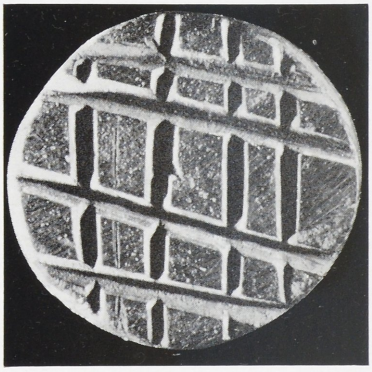
Strichgruppen in Zickzackform angeordnet.

(Alexiou)





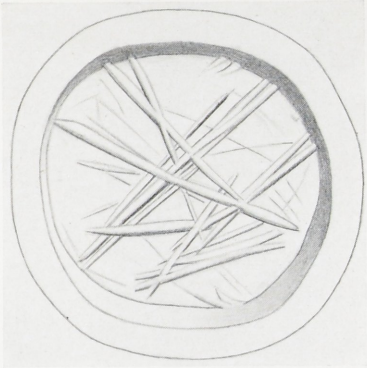


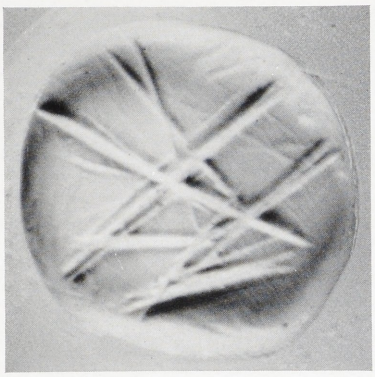


174/Inv. Nr. 1918
Bein
Zylinder mit bogenförmiger Grifföse
⌀ Basis 1,0. H. 1,5

Rhombengitter aus je vier Linien.

(Alexiou)





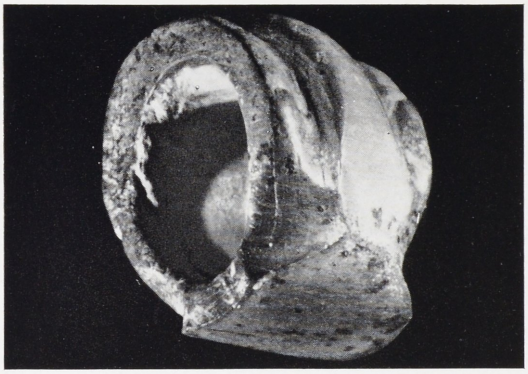




175/Inv. Nr. 1920
Dunkelbrauner Steatit
Abgeplattetes Konoid mit Griff; unter dem Griff beidseitig begonnene Bohrung
ϕ 1,3. H. 1,0

Sich schneidende Linien.

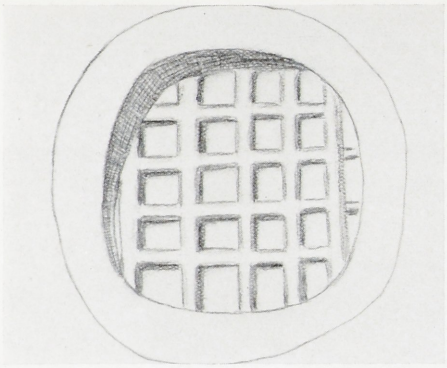
(Alexiou)

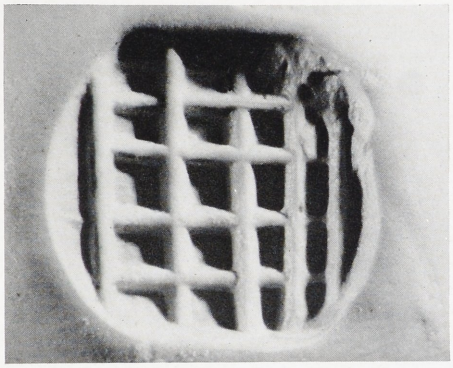


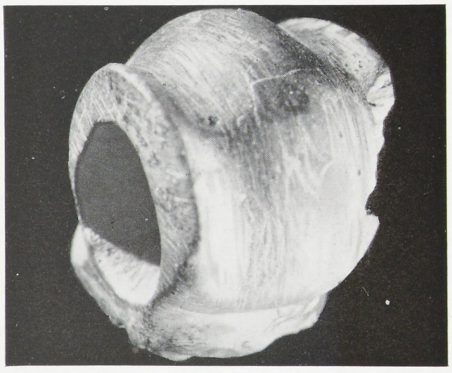
176/Inv. Nr. 1921
Bein
Ring mit geripptem Bügel
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,0.
⌀ Siegelplatte 0,8

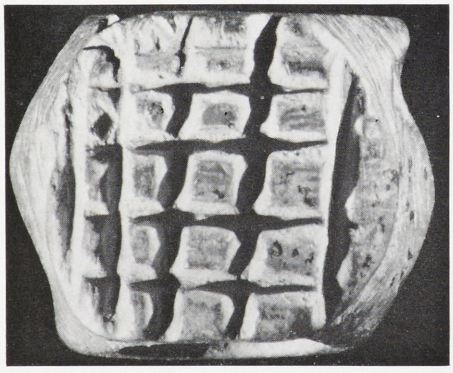
Siegelfläche unbearbeitet, wahrscheinlich später abgeschliffen.

(Alexiou)





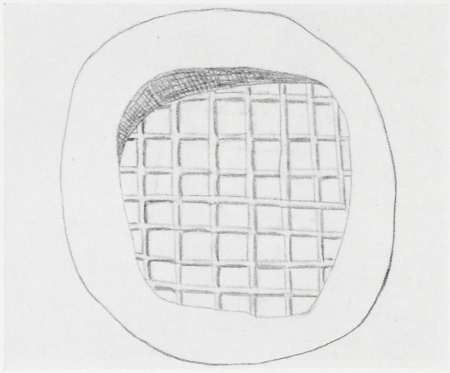


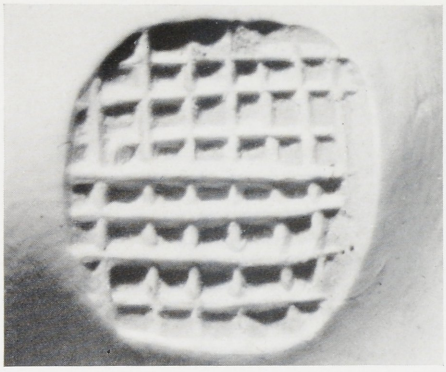


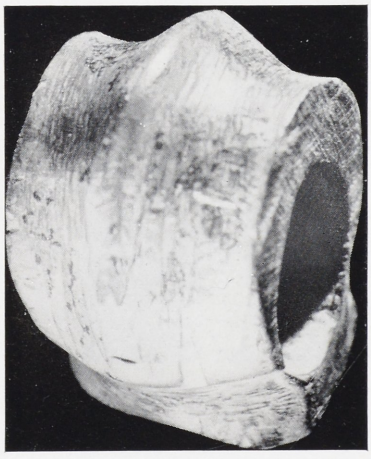
177/Inv. Nr. 1922
Bein
Ring mit geripptem Bügel
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,2.
⌀ Siegelplatte 0,9
Absplitterungen am Bügel

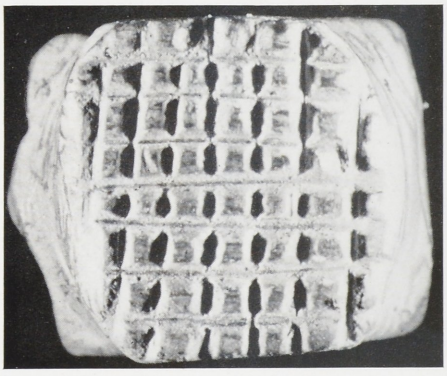
Quadratgitter.

(Alexiou)





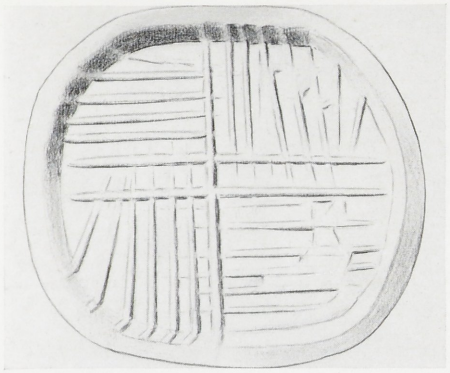


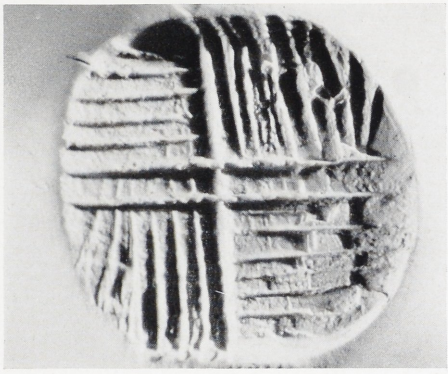


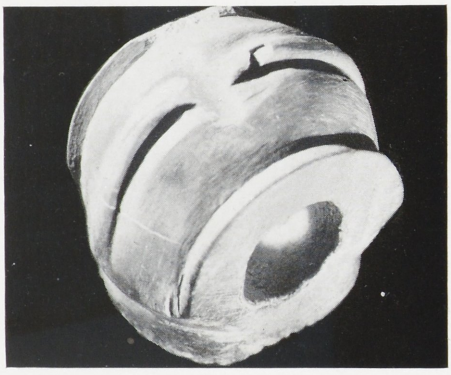
178/Inv. Nr. 1923
Bein
Ring mit geripptem Bügel
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,4.
⌀ Siegelplatte 0,9

Quadratgitter.

(Alexiou)









179/Inv. Nr. 1924
Bein
Ring mit geripptem Bügel; in der Mitte des Bügels quer verlaufender Einschnitt
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 2,4.
⌀ Siegelplatte 1,8–2,2

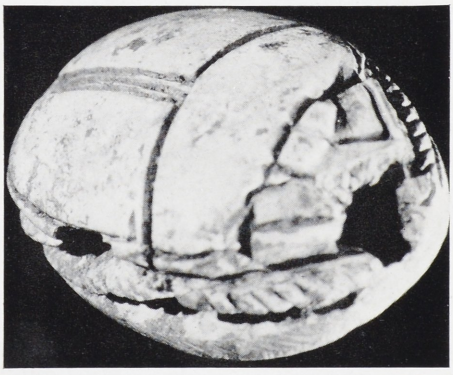
Kreuz teilt die Fläche in vier Felder, die mit horizontalen und vertikalen Strichgruppen im Wechsel gefüllt sind.

(Alexiou)

Alexiou, AA. 1958, 7 Abb. 4; BCH. 83, 1959, 744 Abb. 14.







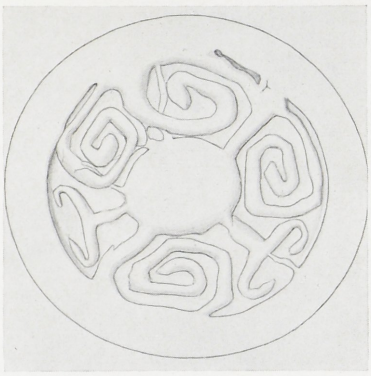


180/Inv. Nr. 1925
Bein
Skarabäus; Durchbohrung in der Längsachse
⌀ 2,0–1,5

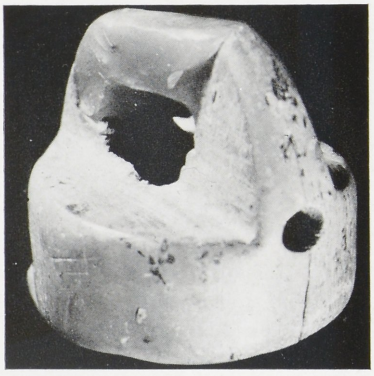
Ägyptischer ›Nepher‹ zwischen zwei C-Spiralen mit eingerollten Enden und zwei ›Anch‹ in rechteckigen Feldern mit gestrichelten Rahmen.

(Alexiou)

Alexiou, AA. 1958, 7 Abb. 5; BCH. 83, 1959, 744 Abb. 14 bis; ILN. 6. 8. 1960, 226 Abb. 12.









181/Inv. Nr. 1928

Bein

Flacher Zylinder mit bogenförmigem Griff, kleinen Durchbohrungen an dessen Ansatz und großer zentraler Öffnung in der Siegelfläche; hierin ursprünglich wahrscheinlich ein eingesetztes Stück, auf dem sich das Ornament fortsetzte

ϕ Basis 1,4. H. 2,5

Vier geknickte Spiralhaken; dazwischen zwei Bukranien.

(Alexiou)









182/Inv. Nr. 1929
Bein
Ring mit dickem, kugelförmigem Bügel
⌀ Siegelplatte 2,0. H. 2,0
Teile des Bügels und der Siegelfläche ergänzt

Geflecht aus ineinandergehängten S-Spiralen; unvollständig erhalten.

(Alexiou)





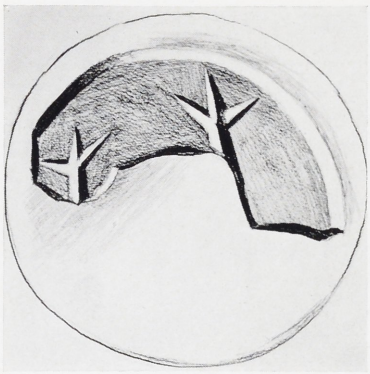




183/Inv. Nr. 1930
Bein
Halbzylinder mit knopfartigem Griff und halbrunder Siegelfläche
⌀ Basis 1,7 × 0,8. H. 3,5
Etwa die Hälfte modern ergänzt

Kauerndes Tier nach links, teilweise erhalten.

(Alexiou)







184/Inv. Nr. 1931
Bein
Rundes Plättchen mit fehlendem Mittelstück, das eingesetzt war; zu seiner Befestigung diente eine Bohrung in dem erhaltenen Teil. Gruppen vertikaler Striche am Rand. Nur eine Siegelfläche
Erh. L. 2,1
Erhalten etwa die Hälfte des Plättchens

Wahrscheinlich Darstellung einer Gestalt mit erhobenen Händen; erhalten sind Teile der Unterarme und die stilisierten Hände mit jeweils drei gestreckten Fingern.

(Alexiou)







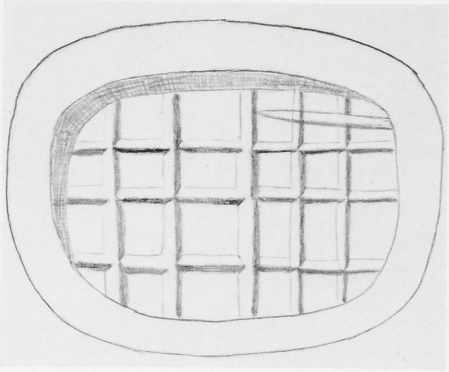


185/Inv. Nr. 1933
Bein
Elliptisches Plättchen mit bogenförmigem Griff
ϕ 2,3–2,8

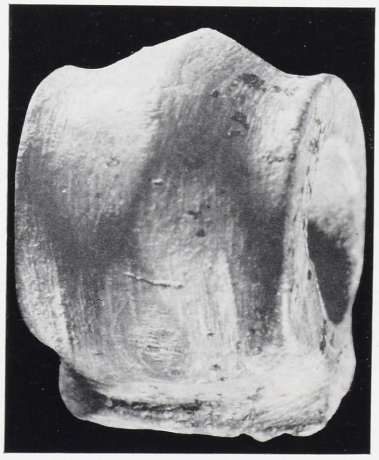
Dreischenklige und andere lineare Muster.

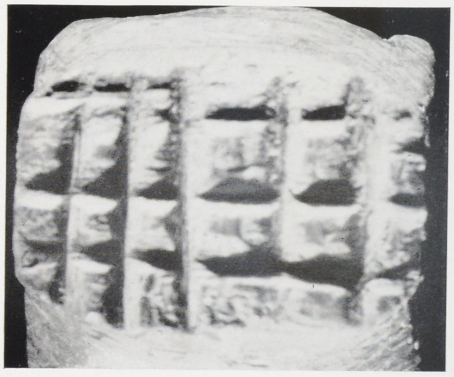
(Alexiou)

Alexiou, AA. 1958, 7 Abb. 4; BCH. 83, 1959, 744 Abb. 14.









186/Inv. Nr. 1934
Bein
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,2.
⌀ Siegelplatte 0,7–0,9

Quadratgitter.

(Alexiou)









187/Inv. Nr. 1936

Bein

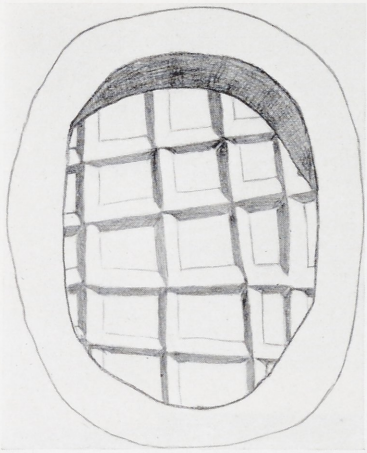
Konus mit vier abgeflachten Seiten und runder Basis; zwei horizontale Durchbohrungen unter der Spitze und eine weitere in der unteren Hälfte

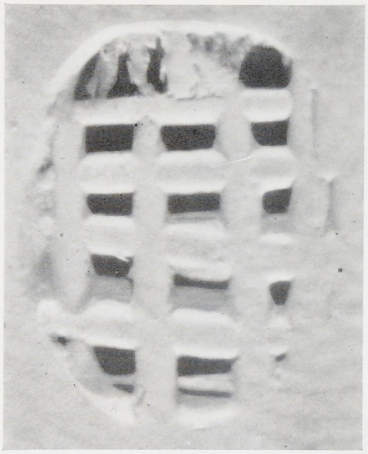
⌀ Basis 2,0. H. 3,0

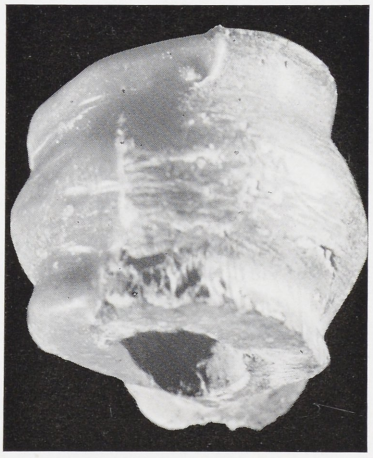
Spitze und Teil der Siegelfläche modern ergänzt; Risse in Mantel und Siegelfläche

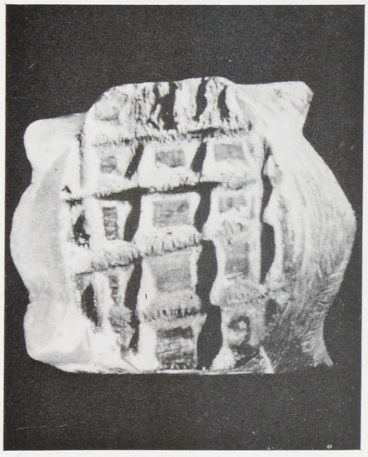
Achtblatt mit vier langen und vier kurzen gerippten Blättern; an der Peripherie ein Kranz von entsprechenden kleinen elliptischen Blättern.

(Alexiou)









188/Inv. Nr. 1939
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,0.
⌀ Siegelplatte 0,6–0,8
Teil des Bügels modern ergänzt

Quadratgitter.

(Alexiou)









189/Inv. Nr. 1943
Aschfarbener Steatit
Spulenförmiges Plättchen mit einer Siegelfläche; diametrale Durchbohrung
ϕ Siegelfläche 1,0

Wirbel mit Mittelpunkt.

(Alexiou)





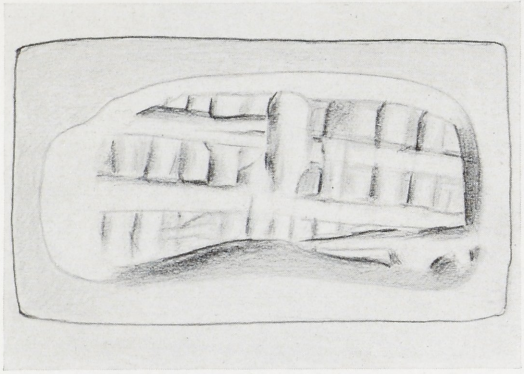




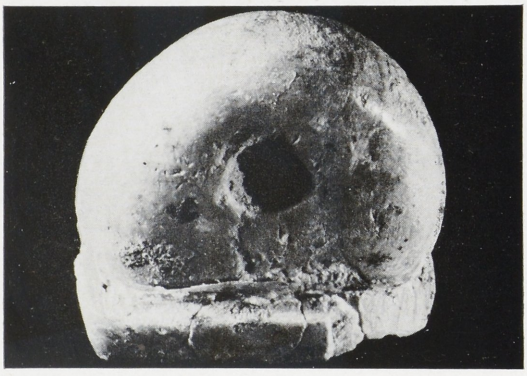
190/Inv. Nr. 1971
Chlorit
Konoid mit abgesetzter Siegelfläche und Torsionsfurchen im Mantel; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,6–2,0. H. 1,8

S-Spirale in Doppelellipse, umgeben von gestricheltem Rahmen.

(Alexiou)





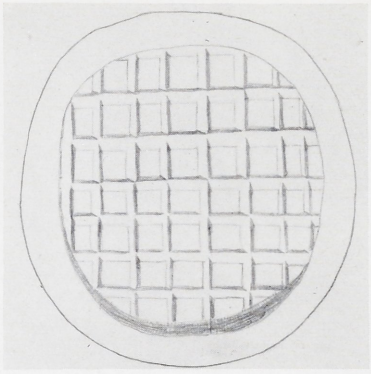




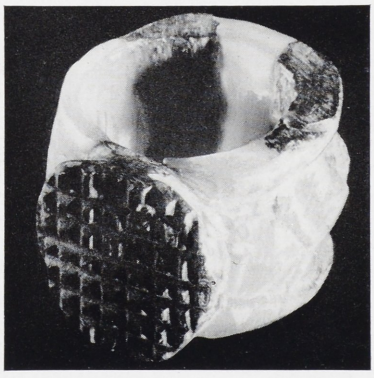
191/Inv. Nr. 1973
Bein
Ring mit dickem, seitlich konkav eingedrücktem Bügel und elliptischer Siegelfläche
ϕ Ring einschließlich Siegelplatte 1,5.
L. der Siegelplatte 1,5
Teil des Bügels und der Siegelfläche abgesplittert

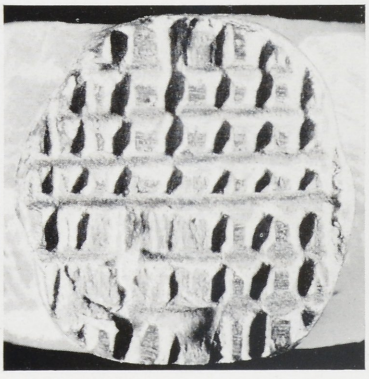
Quadratgitter.

(Alexiou)





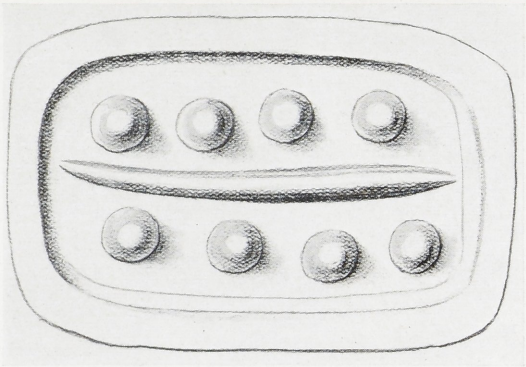


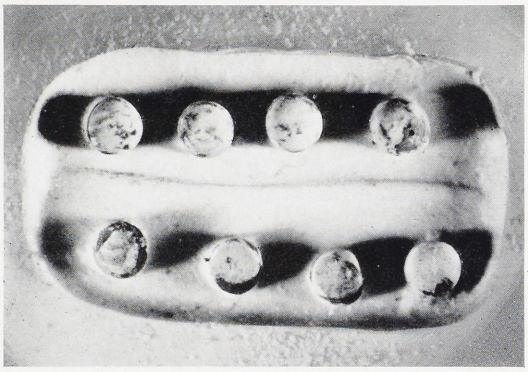


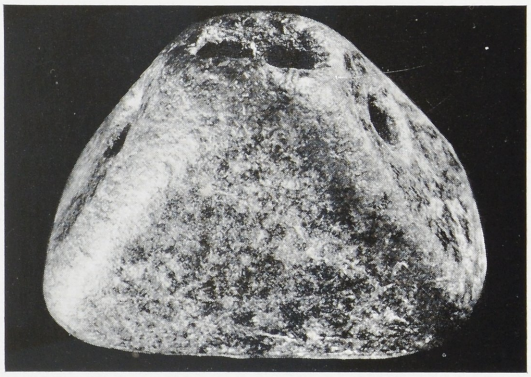
192/Inv. Nr. 1974
Bein
Ring mit geripptem Bügel
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,8.
⌀ Siegelplatte 1,2
Siegelplatte leicht bestoßen; Bügel teilweise modern ergänzt

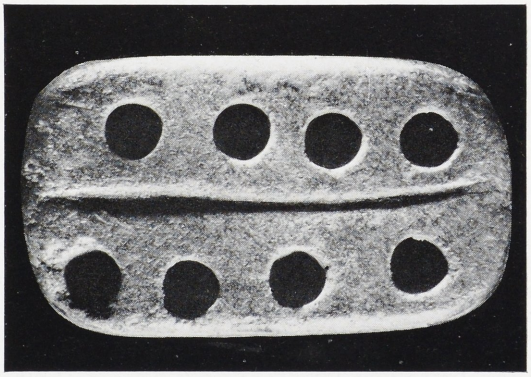
Quadratgitter.

(Alexiou)







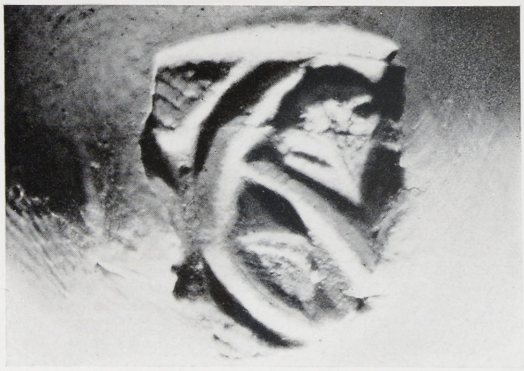


193/Inv. Nr. 1976
Chlorit
Vierseitige Pyramide mit rechteckiger Basis; Ecken und Spitze abgerundet; Δ-Durchbohrung
⌀ Basis 2,5 × 1,3. H. 1,6

Gerade Linie in der Längsachse; beiderseits davon vier Noppen.

(Alexiou)







194/Inv. Nr. 1978

Bein

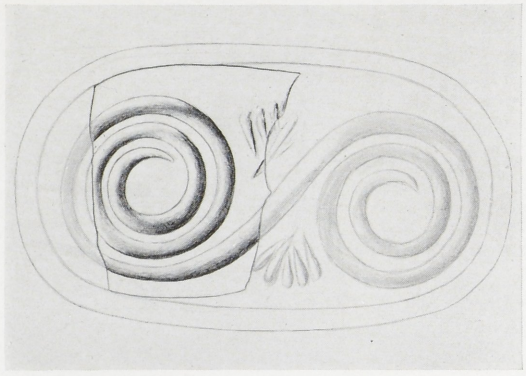
Siegelfragment, wahrscheinlich von einem kurzen Zylinder mit ovalem Querschnitt wie Nr. 205, mit zwei Siegelflächen und horizontaler Durchbohrung

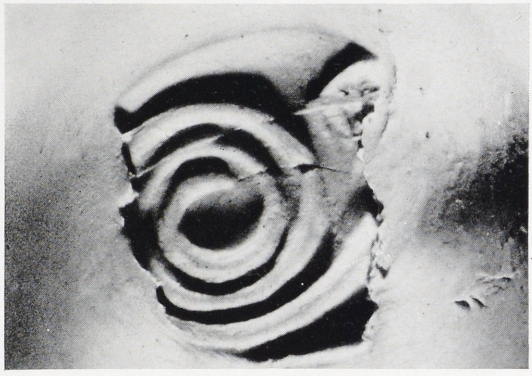
Erh. ⌀ Basen 0,7 × 0,8. H. 1,3

a) Ursprünglich zwei Kreise mit einbeschriebenen Winkeln, Zweigen und schraffierten Dreiecken.

b) Wahrscheinlich stark eingerollte S-Spirale, deren eines Ende erhalten ist; in den Zwickeln Füllbüschel.

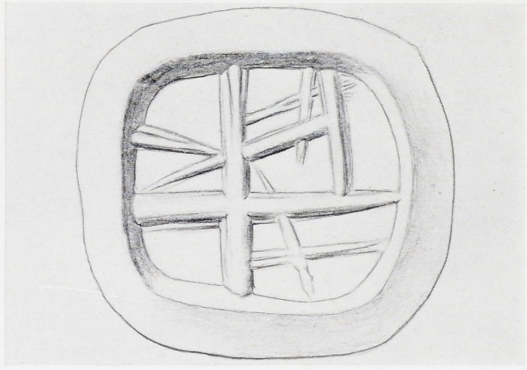
(Alexiou)

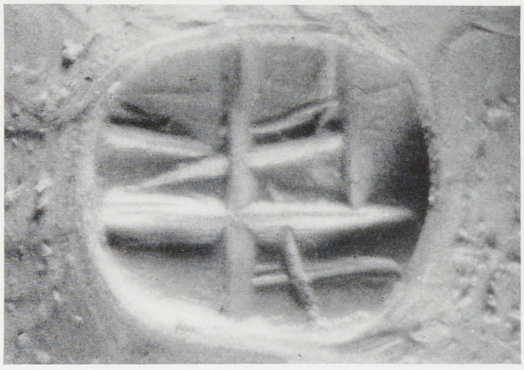




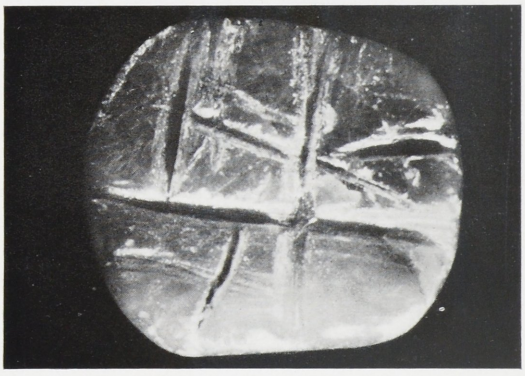








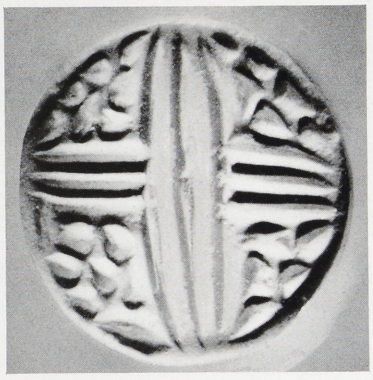


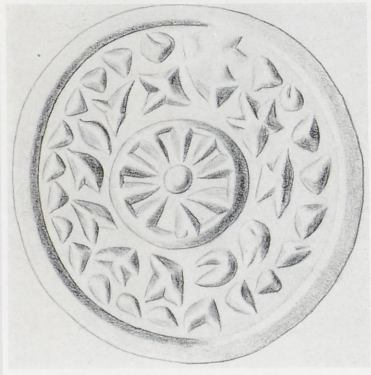
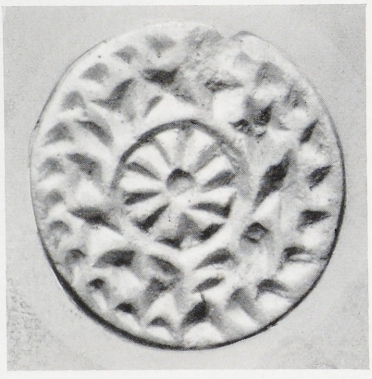


195/Inv. Nr. 1980
Grüner Steatit
Konus, oben abgeplattet; Durchbohrung unter der Spitze
ϕ 0,7. H. 1,0

Sich schneidende Linien.

(Alexiou)

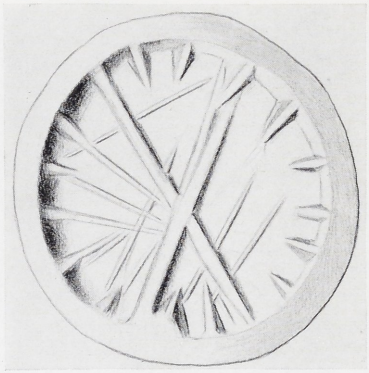


196/Inv. Nr. 1981
Chlorit
Flacher Zylinder; Δ-Durchbohrung
ϕ 2,8. H. 1,8

a) Kreuz aus zwei Strichgruppen; unregelmäßige Fülldreiecke in den Feldern.

b) Mittelrosette in Kreis; darum ein Kranz aus Sternen und ein weiterer aus Dreiecken.

(Alexiou)





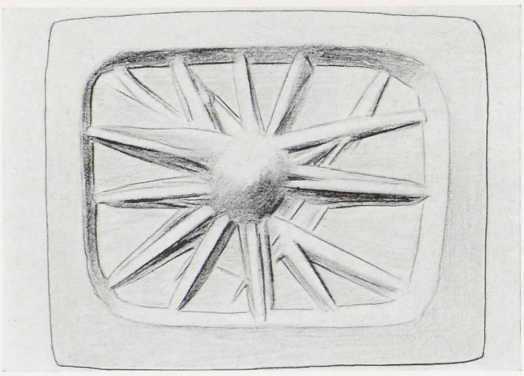


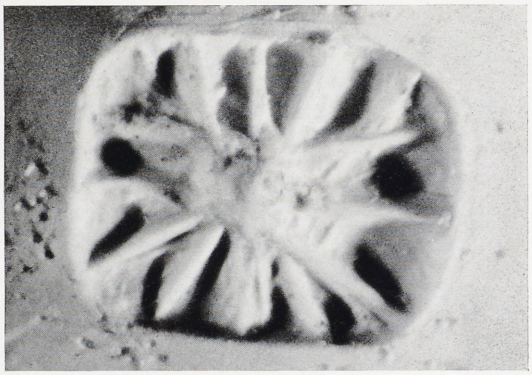


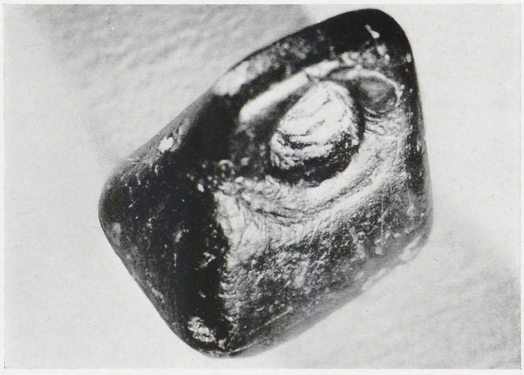
197/Inv. Nr. 1982
Chlorit
Konus mit Durchbohrung unter der Spitze
ϕ 1,4. H. 1,7

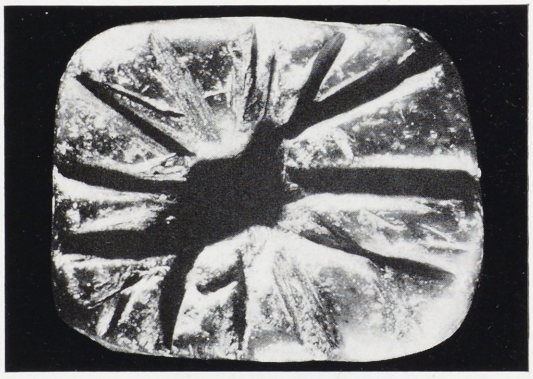
Unregelmäßig in spitzem Winkel sich schneidende Linien; am Rand Kranz von kleinen Einschnitten.

(Alexiou)





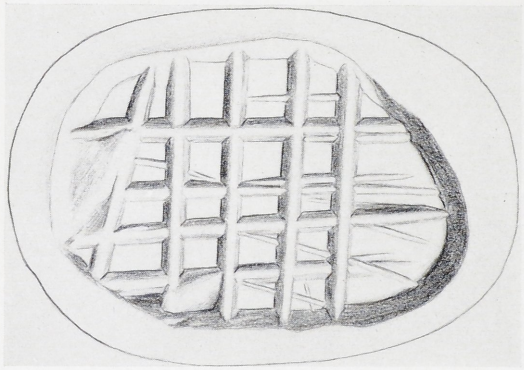


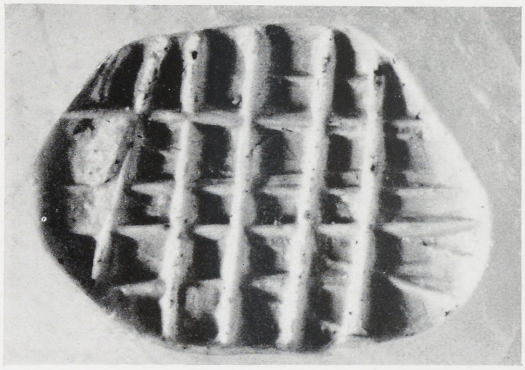


198/Inv. Nr. 1983
Schwarzer Steatit
Vierseitige Pyramide mit weiter Durchbohrung unter der Spitze
⌀ Basis 1,0 × 0,8. H. 1,3

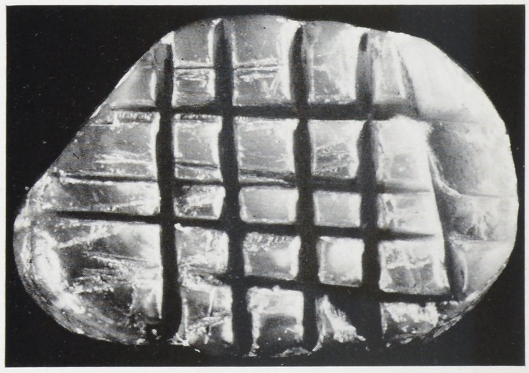
Mittelpunkt mit unregelmäßig strahlenförmig angeordneten Linien.

(Alexiou)





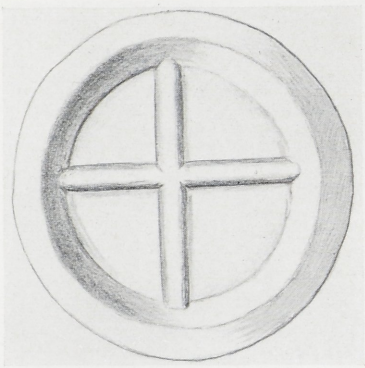




199/Inv. Nr. 1984
Braungrüner Steatit
Unregelmäßige vierseitige Pyramide mit abgeplatteter Spitze; waagerechte Durchbohrung
⌀ Basis 1,5 × 1,0. H. 1,8

Unregelmäßiges Quadratgitter.

(Alexiou)









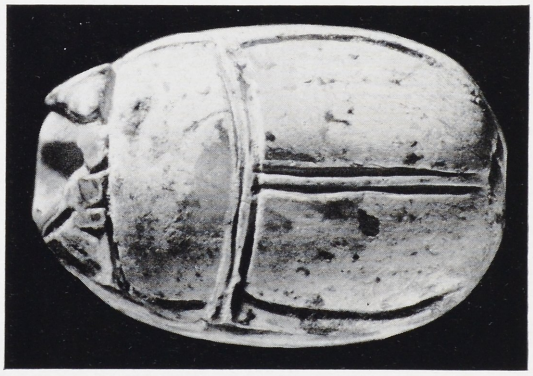
200/Inv. Nr. 1985
Gelber Steatit
Dünner Stab mit Ritzungen im Mantel und Durchbohrung unter der abgeplatteten Spitze
ϕ Basis 0,4. H. 1,7

Kreuz.

(Alexiou)





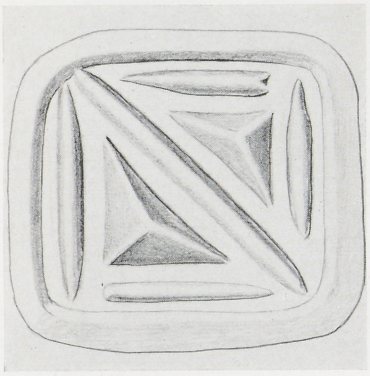


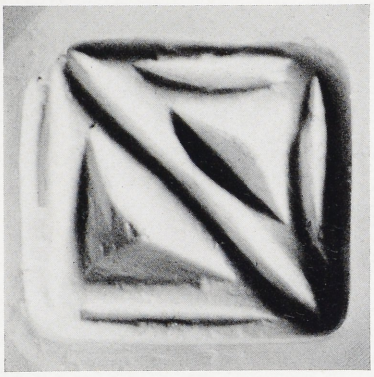


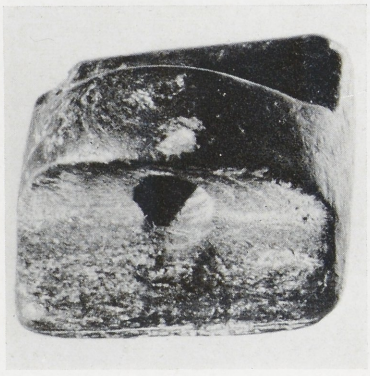
201/Inv. Nr. 1987
Bein
Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse
⌀ 1,1 × 0,8

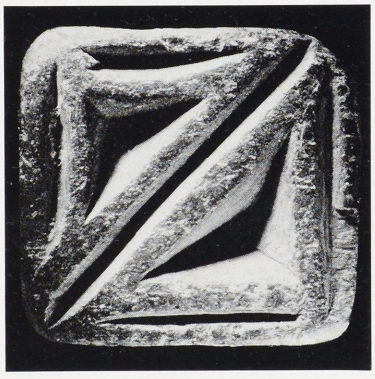
Papyrusartiges Ornament zwischen zwei Spiralhaken; beiderseits je eine schraffierte Ellipse; elliptischer Rahmen.

(Alexiou)





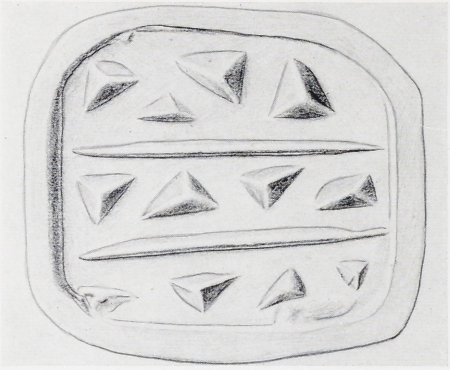


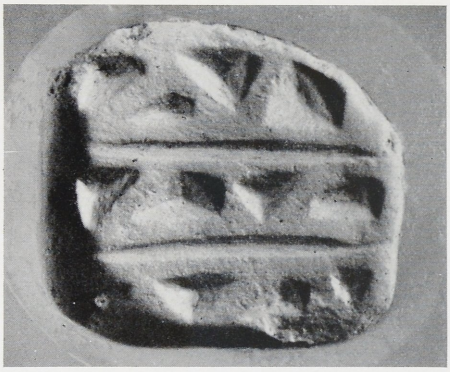


202/Inv. Nr. 1988
Chlorit
Rechteckiges Plättchen mit zungenförmigem durchbohrtem Griff
1,6 × 1,5. H. 1,0

Diagonale trennt zwei Dreiecke mit leicht gebogenen Seiten; Striche parallel zu den Seiten.

(Alexiou)





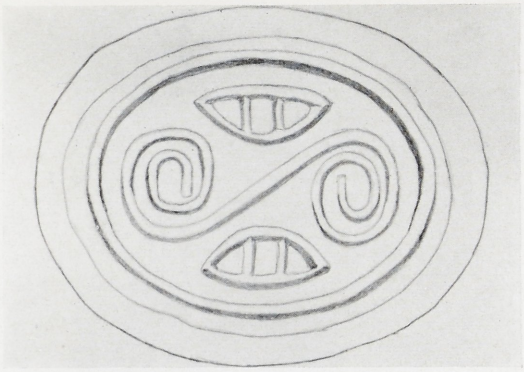


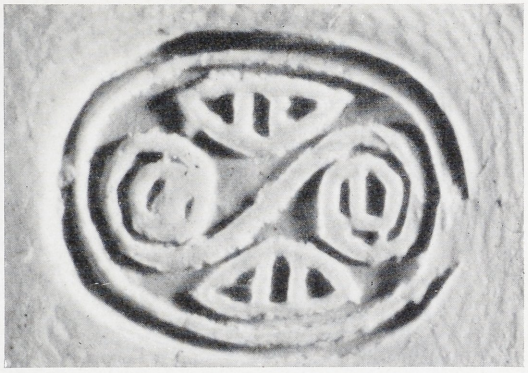


203/Inv. Nr. 1990
Chlorit
Rechteckiges Plättchen mit zungenförmigem durchbohrtem Griff
2,5 × 2,3
Teil weggebrochen; am Rand bestoßen

Drei Gruppen von Dreiecken durch zwei Parallelen getrennt.

(Alexiou)





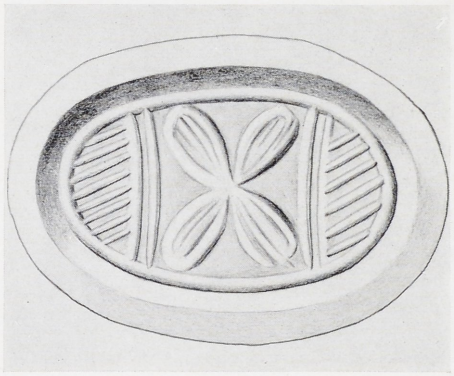




204/Inv. Nr. 1997
Bein
Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse
ϕ 1,2 × 0,9

S-Spirale mit eingerollten Enden; beiderseits je ein elliptisches Ornament mit zwei Innenstrichen; elliptischer Rahmen.

(Alexiou)







205/Inv. Nr. 1998
Bein
Kurzer Zylinder mit ovalem Querschnitt und waagerechter Durchbohrung
⌀ Basen 1,0 bis 1,4. H. 1,0
Siegelflächen abgerieben; auf einer Seite am Rand abgesplittert

a) Geripptes Vierblatt, beiderseits von den schräg schraffierten Ellipsenenden durch einen Strich getrennt.

b) Zwei von der Rahmenellipse gegensinnig hereinhängende Spiralhaken; Zwickelfüllung durch feine, leicht gebogene Linien.

(Alexiou)



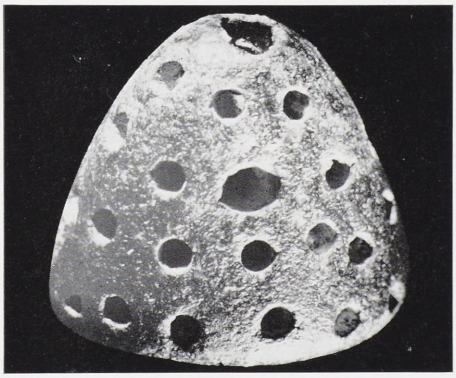














206/Inv. Nr. 2000
Chlorit
Konoid mit elliptischer Basis und Δ-Durchbohrung; im Mantel kleine Bohrlöcher, die mit anderem Material gefüllt waren
⌀ Basis 1,3 bis 1,7. H. 1,5

S-Spirale in gezahnter Ellipse; in den Zwickeln Dreiecke mit leicht gebogenen Seiten.

(Alexiou)

ILN. 6. 8. 1960, 226 Abb. 7. BCH. 84, 1960, 845 Abb. 9.









207/Inv. Nr. 2002
Bein
Unregelmäßiges Siegel in Form eines Keils mit zwei planen und einer gewölbten Seite; Λ-Durchbohrung
⌀ Basis 2,5. H. 1,8

Übereinandergelegte Zickzackbänder, dazwischen kleine runde Mulden.

(Alexiou)

ILN. 6. 8. 1960, 226 Abb. 7. BCH. 84, 1960, 845 Abb. 9.





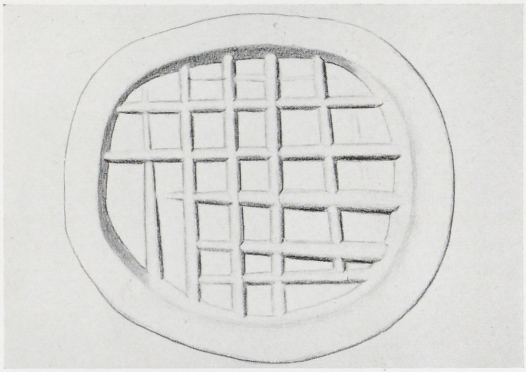


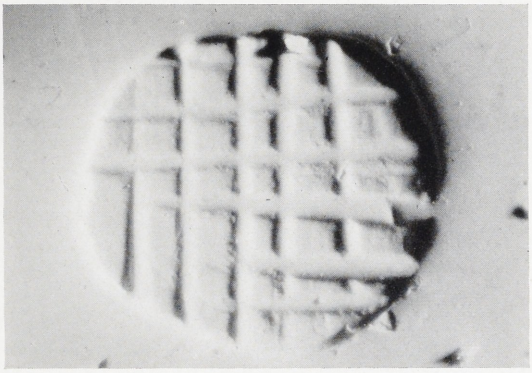


208/Inv. Nr. 2003
Chlorit
Konoid, zweiseitig konkav eingedrückt;
Δ-Durchbohrung
⌀ Basis 1,9. H. 2,0

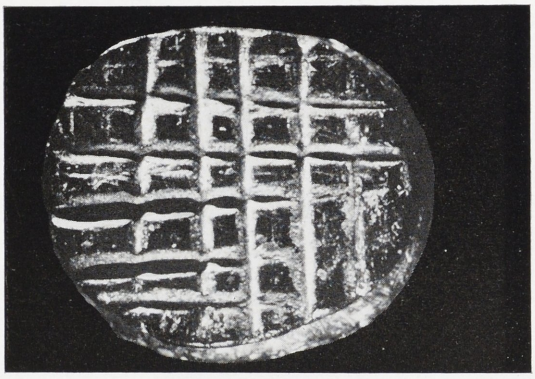
Gebogene und geknickte Linien bilden ineinandergelegtes sechslappiges Muster; in den Zwikkeln Striche und Punkte; Kreisrahmen.

(Alexiou)





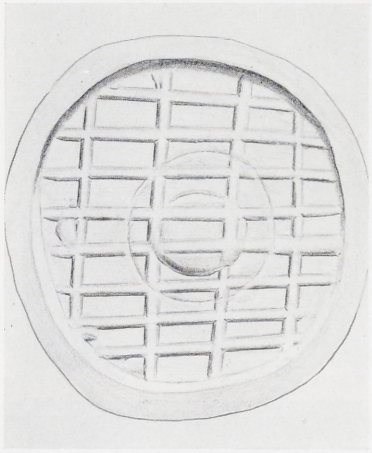


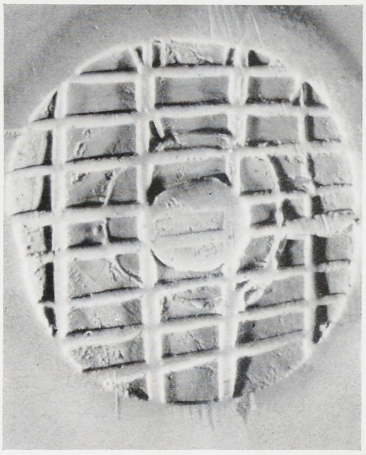


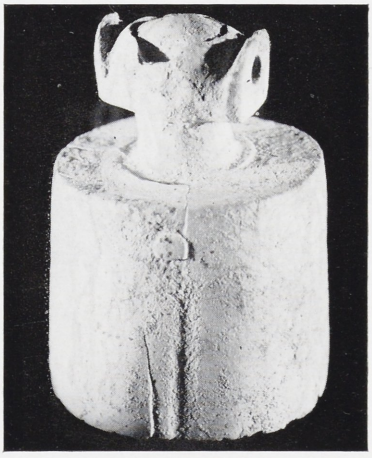
209/Inv. Nr. 2004
Brauner Steatit
Birne mit abgesetzter Siegelfläche und Griff in Form eines Hundekopfes; Δ-Durchbohrung im Kopf; zwei Bohrlöcher deuten die Augen des Tieres an
⌀ Basis 0,9. H. 1,9

Quadratgitter.

(Alexiou)









210/Inv. Nr. 2005

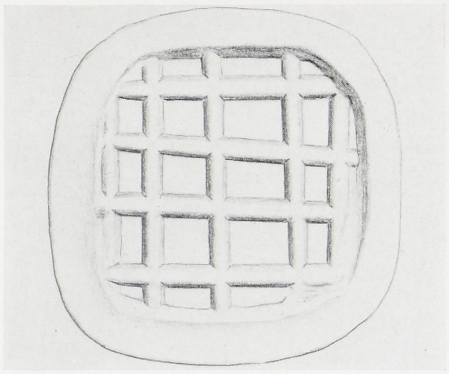
Bein

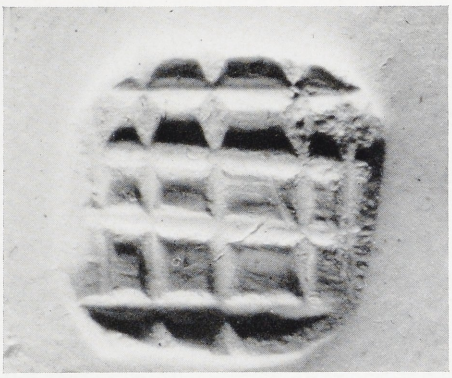
Das Siegel besteht aus einem nach oben leicht verjüngten Zylindermantel, in den ein zweiter, bis zur Siegelfläche durchgehender Zylindermantel mit oben ausgearbeitetem Griffstück eingesetzt ist. Dieser zweite Zylindermantel enthält ein vom Griffstück bis zur Siegelfläche durchgehendes Kernstück. Zwei beinerne Nägel, deren Enden im äußeren Zylindermantel sichtbar sind, halten die einzelnen Teile zusammen. Das Griffstück ist horizontal durchbohrt

ϕ Basis 2,3. H. 3,1

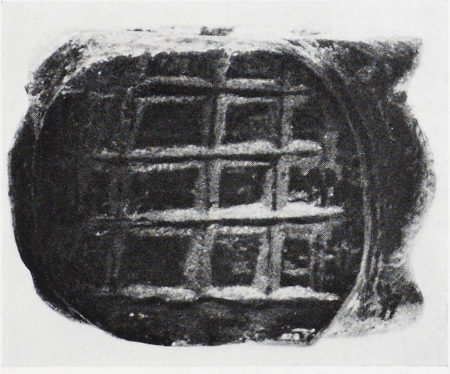
Rechteckgitter.

(Alexiou)





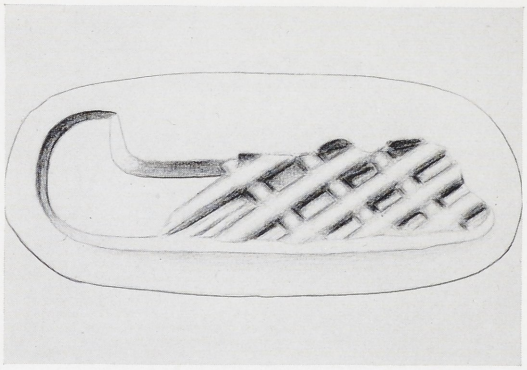


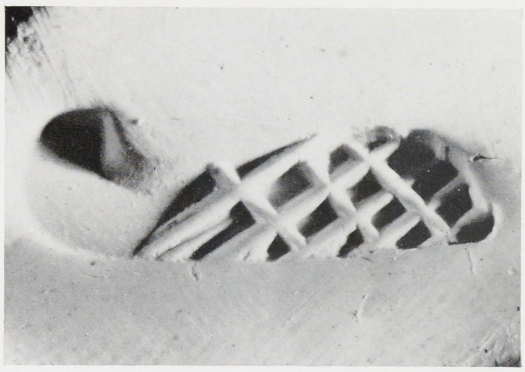


211/Inv. Nr. 2006
Bein
Ring mit geripptem Bügel
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,1.
⌀ Siegelplatte 0,8
Siegelfläche teilweise zerstört

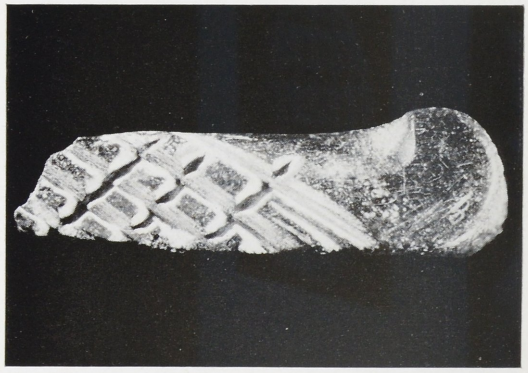
Quadratgitter.

(Alexiou)







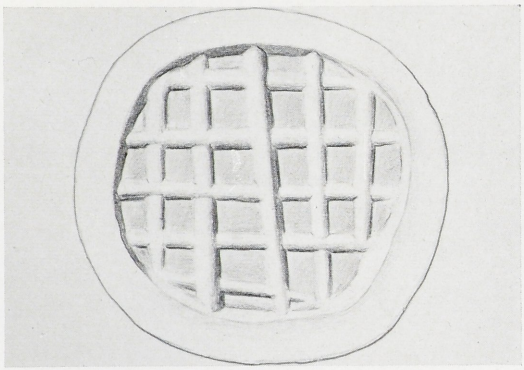


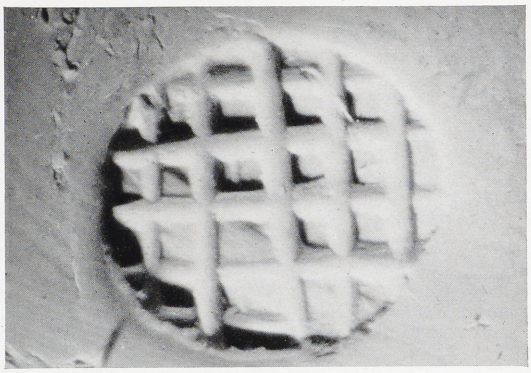
212/Inv. Nr. 2007
Chlorit
Rechter menschlicher Fuß mit Ritzungen, die wahrscheinlich die Schnürung eines Schuhs andeuten; Durchbohrung am oberen Ende
ϕ Basis 1,7 × 0,4. H. 1,7
Fußspitze abgebrochen

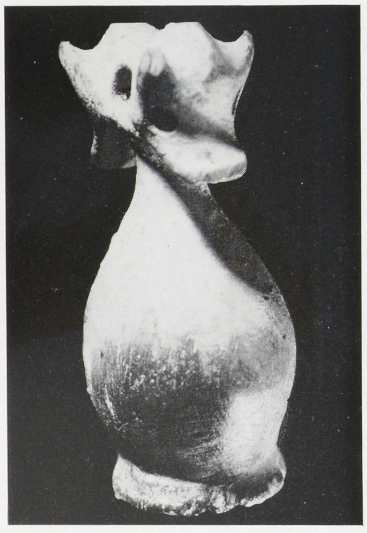
Rautengitter auf vorderem Teil der Sohle.

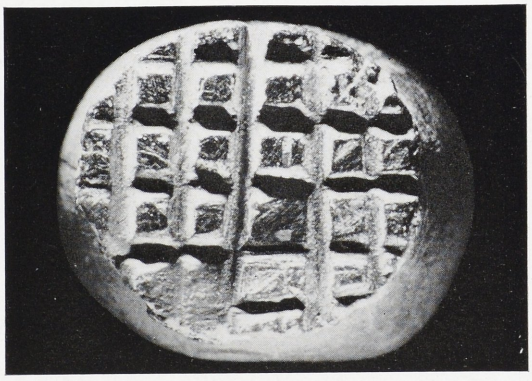
(Alexiou)

ILN. 6. 8. 1960, 226 Abb. 7. BCH. 84, 1960, 845 Abb. 9.









213/Inv. Nr. 2008
Bein
Birne mit abgesetzter Siegelfläche und Griff in Form von zwei Hundeköpfen; die Augen durch Bohrlöcher angegeben. Zwischen den Köpfen Durchbohrung
ϕ Basis 0,9. H. 2,2

Quadratgitter.

(Alexiou)





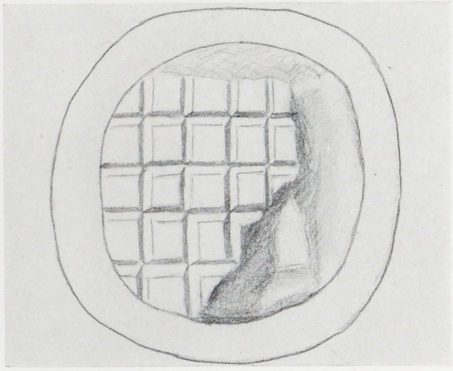


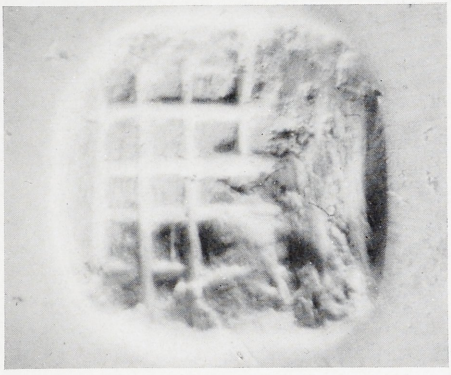

214/Inv. Nr. 2009
Schwarzer Steatit
Dickes rundes Plättchen, auf einer Seite abgeplattet; waagerechte Durchbohrung nahe am Rand
ϕ 2,5. D. 0,8

a) Zwei Winkel und vier leicht gebogene Linien.

b) Halbkreise und gebogene Linien.

(Alexiou)





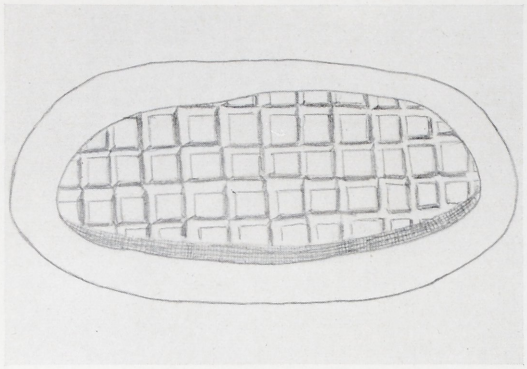


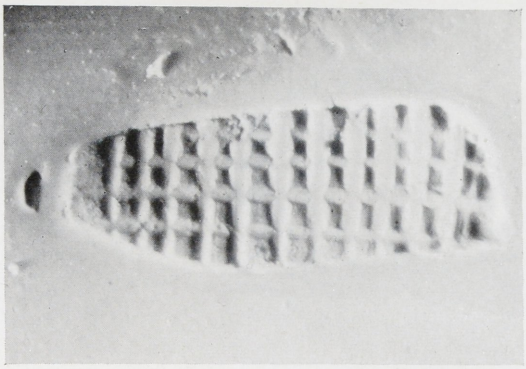


215/Inv. Nr. 2010
Bein
Ring mit geripptem Bügel
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,0.
⌀ Siegelplatte 0,8
Siegelfläche und Bügel leicht abgesplittert

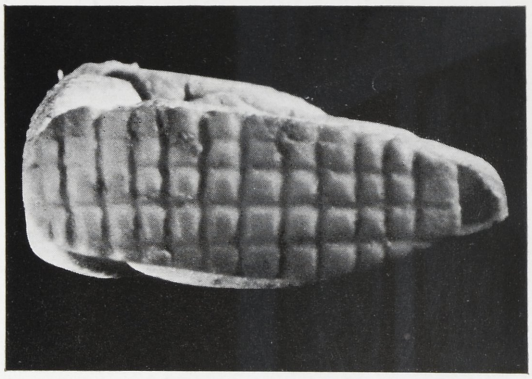
Quadratgitter.

(Alexiou)









216/Inv. Nr. 2011

Bein

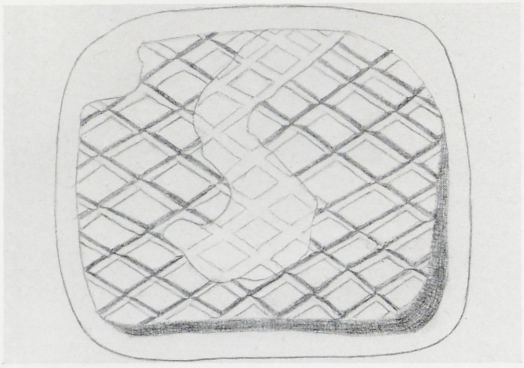
Geflügelte, vogelartige, sitzende weibliche Gestalt (Brust und Füße angedeutet); Augen durch Bohrlöcher angegeben. Durchbohrung zwischen Flügeln und Körper

ϕ Basis 1,1 × 0,4. H. 1,5

Quadratgitter.

(Alexiou)

ILN. 6. 8. 1960, 227 Abb. 18.





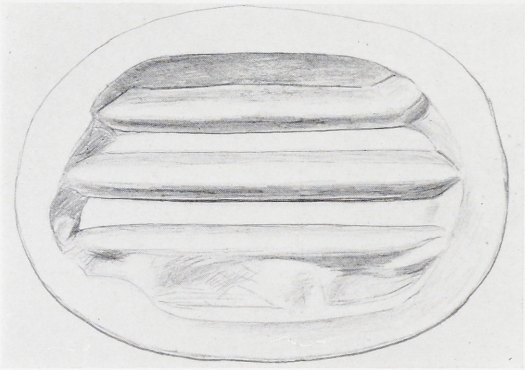


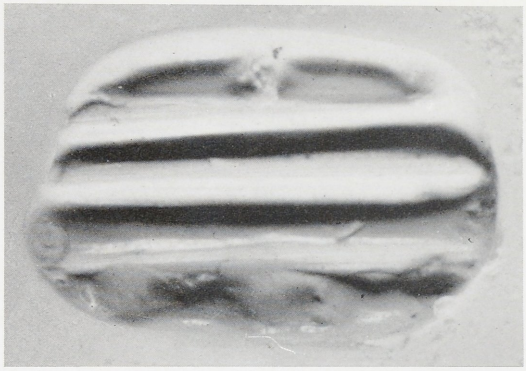


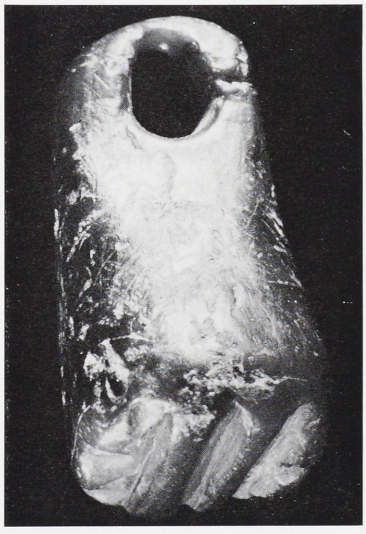
217/Inv. Nr. 2012
Bein
Halbzylinder mit abgesetzter rechteckiger Siegelfläche und Durchbohrung in der Querachse; auf der gewölbten Seite beiderseits der Durchbohrung je drei parallele Furchen
ϕ Basis 1,8 × 1,5
Siegelfläche bestoßen; Mantel teilweise ergänzt

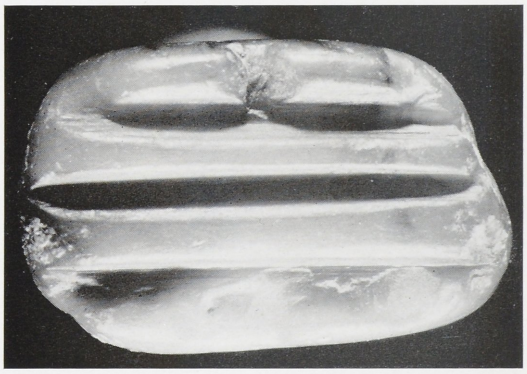
Rautengitter.

(Alexiou)





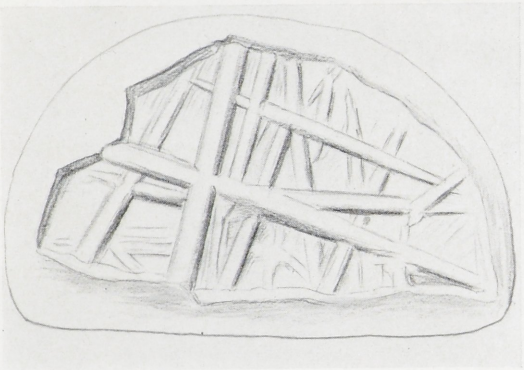


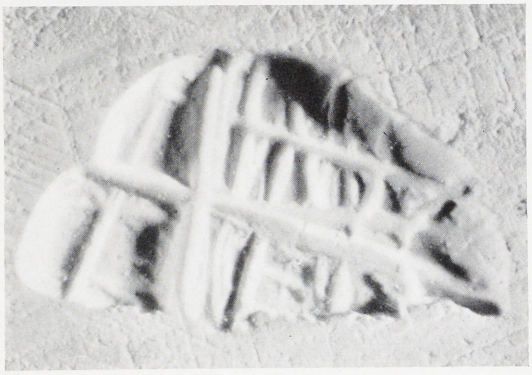


218/Inv. Nr. 2282
Brauner Steatit
Vierseitige Pyramide mit Durchbohrung unter der Spitze
⌀ Basis 1,5 × 1,0. H. 1,9

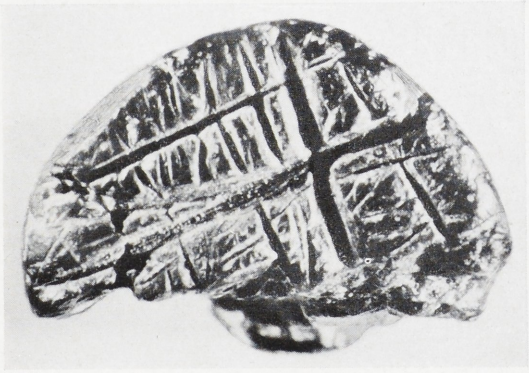
Drei Parallelen.

(Alexiou)









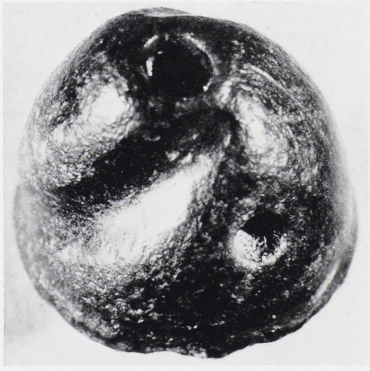
219/Inv. Nr. 2285
Dunkelgrüner Steatit
Nach oben sich verjüngender Stab mit Durchbohrung unter der Spitze
Erh. ⌀ Basis 1,2. H. 2,5
Hälfte senkrecht abgespalten

Sich unregelmäßig schneidende Linien.

(Alexiou)





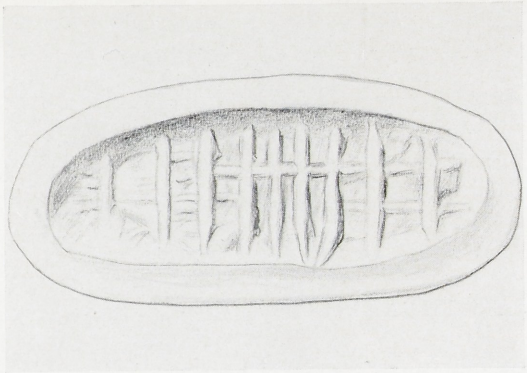




220/Inv. Nr. 2290
Chlorit
Konus mit Torsionsfurchen im Mantel;
Δ-Durchbohrung
⌀ 1,7. H. 1,9

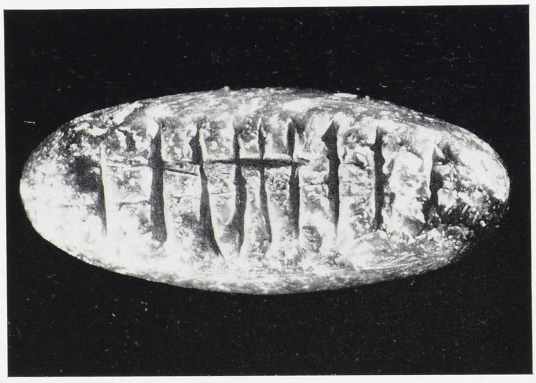
S-Spirale in zwei konzentrischen Kreisen; umlaufender gezahnter Rahmen.

(Alexiou)









221/Inv. Nr. 2291
Schwarzer Steatit
Stab mit verdicktem unterem Ende und Durchbohrung unter der Spitze
⌀ Basis 2,1 × 0,7. H. 3,4

Dichte parallele Vertikallinien, die von horizontalen Linien geschnitten werden. Unregelmäßiges Gitter.

(Alexiou)

THOLOSGRÄBER VON MARATHOKEPHALO

Die Gräber liegen an den östlichen Ausläufern des Idagebirges zwischen den Dörfern Moroni und Panajia in der Flur Kambelitouria. Das erste Grab wurde größtenteils von dem Landbesitzer zerstört; die geretteten Beigaben gelangten jedoch in das Archäologische Museum in Iraklion. Das zweite, zu zwei Dritteln erhaltene Grab wurde systematisch ausgegraben. In der unteren, kompakteren Schicht wurden sehr wenige Beigaben gefunden. Aus der oberen, der hauptsächlichen Bestattungsschicht, stammen dagegen zahlreiche Beigaben: Ton- und Steingefäße, Schmuck, Kupferdolche, die meisten Siegel sowie andere Gegenstände. Durch die lange Zeit hindurch wiederholten Belegungen des Grabes war der Kontext gestört. Die Funde dieser Schicht sind in die Zeit von der zweiten Vorpalast- bis in den Beginn der Altpalastperiode (FM II–MM I b) zu datieren. Eine klare Trennung der Schichten scheint nicht möglich gewesen zu sein. Es ist zweifelhaft, ob bestimmte Beisetzungen bis in FM I (erste Vorpalastperiode) hinauf datiert werden können. In der Veröffentlichung der Funde durch St. Xanthoudides[1] sind 17 Siegel kurz beschrieben und nur einige davon abgebildet. Das Inventarbuch des Museums erwähnt 19 Siegel ohne weitere Angaben (222/Inv. Nr. 1201–240/Inv. Nr. 1220).

[1] *Xanthoudides*, Delt. 4, 1918 Beibl. 15 ff. Abb. 1–8.







222/Inv. Nr. 1201
Elfenbein
Zylinder mit leicht konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 3,5; b) 3,0. H. 3,2
Rand leicht bestoßen

a) In der Mittelachse Kette ineinandergehängter S-Spiralen; aus den Spiralköpfen wachsen beiderseits kleine Blättchen mit Mittelrippen hervor. Rechts davon halb hockende menschliche Gestalt nach links. Im linken Feld zwei peripherisch nach rechts laufende Löwen, von denen der eine den anderen anfällt. Zweigförmige und dreieckige Füllornamente.









222/Inv. Nr. 1201
Elfenbein
Zylinder mit leicht konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 3,5; b) 3,0. H. 3,2
Rand leicht bestoßen

b) Spiralenvierpaß mit leicht gebogenen Diagonalen. Strichgruppen in den Zwickeln.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918, Beibl. 21 Abb. 7. *Evans*, PM. I 118 Abb. 87, 5 u. 6; 120. PM. IV 317 Abb. 255 c. *Müller*, JdI. 40, 1925, 86 Abb. 3. *Matz*, Siegel K 39 Taf. 1, 1; S. 104. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*. Göttererscheinung 29. *Kenna*, Seals 25 Abb. 41 a u. b; 72 Anm. 3. *Demargne*, Geburt Abb. 92, 93, 97. *Kenna*, AA. 1964, 921 Anm. 42; 925/26 Abb. 15 a–c.








223/Inv. Nr. 1202
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen; nicht erhaltene Δ-Durchbohrung
⌀ a) etwa 4,0; b) etwa 3,2. H. 3,6
Große Teile des Mantels und der Siegelflächen abgestoßen und ergänzt

a) Fünf peripherisch im Gegensinn des Uhrzeigers schreitende Löwen mit eingerollten Schwänzen und hakenförmig vorspringenden Mäulern. In der Mitte zwei Skorpione, rechtwinklig zueinander angeordnet. Im Feld S-Spirale und andere Füllornamente.

b) Ineinandergehängte S-Spiralen in kreuzförmiger Anordnung. In den Feldern Spiralhaken und schlingenförmige Ornamente.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Matz*, Siegel K 40 Taf. 1, 2. *Kenna*, Seals 19, 23, 31.





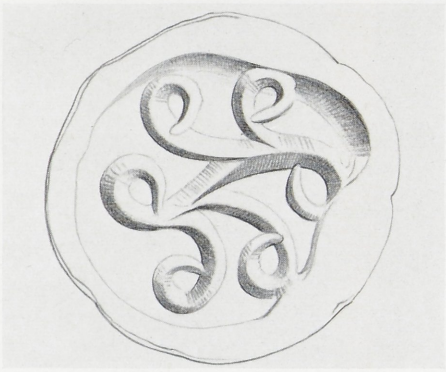


224/Inv. Nr. 1203
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen und Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,8; b) 2,1. H. 2,8
Leicht abgestoßen und ergänzt

a) Drei Löwen peripherisch im Gegensinn des Uhrzeigers schreitend, den Kopf mit offenem Maul nach hinten und aufwärts gewandt. Die Tiere haben lange eingerollte Schwänze und durch Gitterung angegebene Mähnen.

b) S-Spirale mit beiderseits je zwei herausschwingenden Spiralhaken. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Matz*, Siegel K 41 Taf. 1, 8 a u. 8 b. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Göttererscheinung 45 Abb. 29. *Zervos*, Crète Abb. 220. *M.-L. u. H. Erlenmeyer*, Orientalia 27, 1958, 357 Taf. 34 Abb. 34. *Kenna*, Seals 19, 31. *Matz*, Kreta und Griechenland 64 Abb. 11.























225/Inv. Nr. 1204

Elfenbein

Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung

⌀ a) 2,9; b) 2,4. H. 2,6

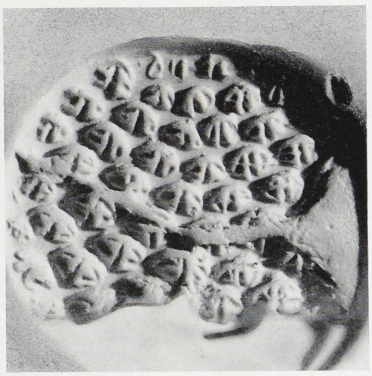
Etwa ein Drittel senkrecht abgestoßen; Risse

a) Zwei Löwenpaare im Gegensinn Rücken gegen Rücken so angeordnet, als ob sie sich gegenseitig in den Rücken bissen. Von einem Paar ist nur ein geringer Teil erhalten. Im Feld fächerförmige Zweigchen, Blätter mit eingerolltem Stiel und sichelförmige Ornamente.

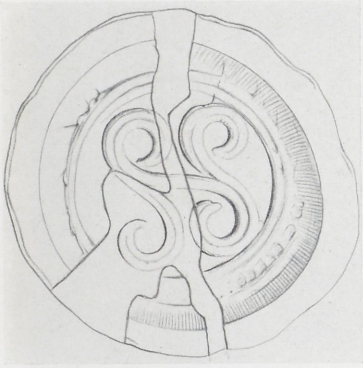
b) Drei Skorpione peripherisch im Gegensinn des Uhrzeigers kriechend. Sichelförmige Füllornamente. In der Mitte kleines dreischenkliges Gebilde.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918, Beibl. 21. *Kenna*, Seals 25.















226/Inv. Nr. 1205

Elfenbein

Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen und zwei sich im Kern treffenden Bohrkanälen

⌀ a) 3,0; b) 2,4. H. 3,4

Teil des Mantels und der größeren Siegelfläche abgespalten und ergänzt; kleinere Siegelfläche bestoßen

a) Das Feld in verschiedener Dichte gefüllt mit fächerförmigen Zweigchen ungleicher Größe.

b) S-Spirale, aus deren Köpfen sich zwei weitere S-Spiralen entwickeln. Die vier Spiralköpfe (davon einer nicht erhalten) sind doppellinig gegeben. Umlaufender Doppelkreis. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918, Beibl. 21. *Kenna*, Seals 31.





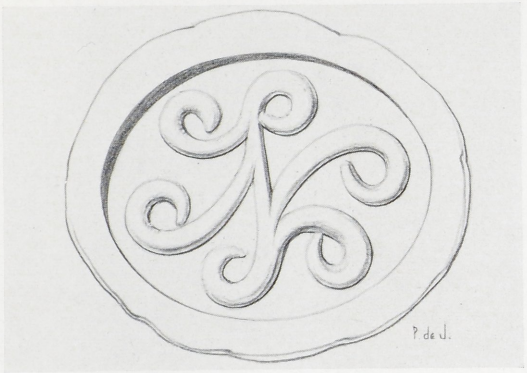


227/Inv. Nr. 1206
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen elliptischen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 1,9–2,4; b) 1,6–2,0. H. 2,2

a) S-Spirale, von deren Köpfen Spiralhaken ausschwingen; das Ornament besteht aus Linienbündeln. Aus den Spiralhaken wachsen lilienartige Füllornamente heraus. Wirbelmotiv.

b) S-Spirale, von der beiderseits zwei Spiralhaken ausschwingen. Wirbelmotiv.

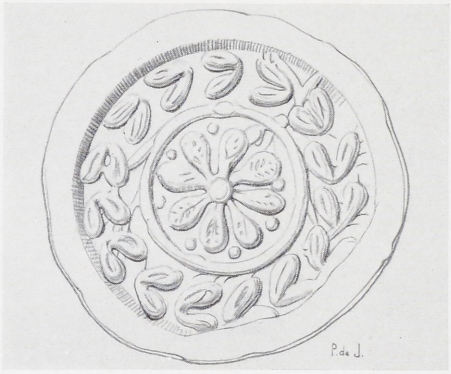
Xanthoudides, Delt 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Zervos*, Crète Abb. 216. *Kenna*, Seals 31.



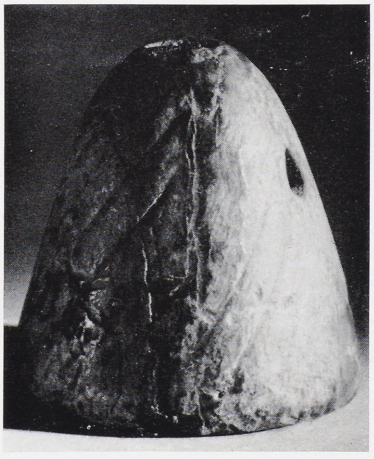














228/Inv. Nr. 1207
Elfenbein
Konus mit Δ-Durchbohrung
⌀ 2,4. H. 2,0
Rand leicht bestoßen

Achtblättrige Rosette mit fein gerippten, an den Spitzen abgerundeten Blättern im Kreis; in den Zwickeln Punkte; umlaufender Kranz ebenfalls fein gerippter Zweiblätter.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918, Beibl. 21 Abb. 7.





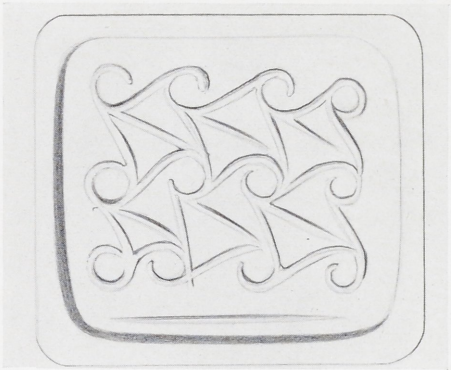




229/Inv. Nr. 1208
Elfenbein
Zylinder mit einer Siegelfläche; die andere Fläche hat eine kleine Vertiefung, vielleicht zur Befestigung eines Stiels.
Λ-Durchbohrung
⌀ a) 2,4; b) 2,0. H. 2,0

Vier von der Peripherie hereinhängende Spiralhaken, bestehend aus Doppellinien. Fülldreiecke in den Zwickeln und Raute mit konkaven Seiten in der Mitte.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*, Seals 31.





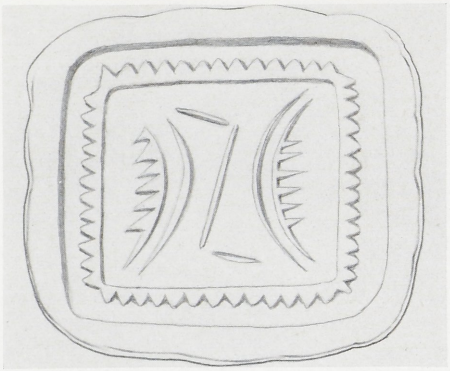


230/Inv. Nr. 1209
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit umlaufender Einkerbung auf dem Rand. Waagerechte Durchbohrung in der Längsachse
⌀ 2,0 × 1,8. H. 0,8
Vom Feuer geschwärzt

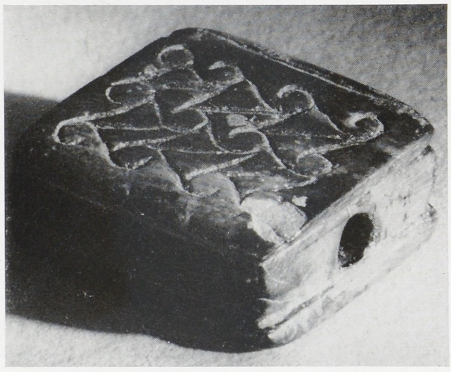
a) Annähernd rechteckig angelegtes Netz aus ineinandergehängten S-Spiralen in Form von sechs miteinander verbundenen Spiralvierpässen; in den einzelnen Vierpässen je eine Diagonalverbindung.

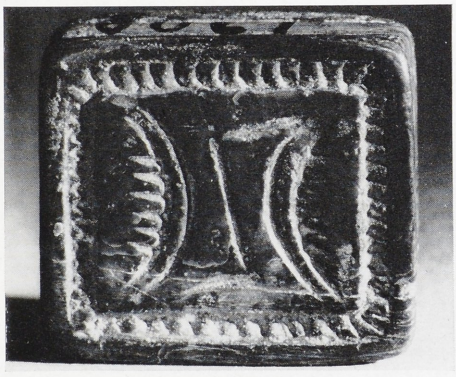
b) Z-förmiges Ornament, symmetrisch eingefaßt von je zwei Kurven, deren äußere jeweils mit parallelen Strichgruppen besetzt ist. Rechteckige gezahnte Umrahmung.

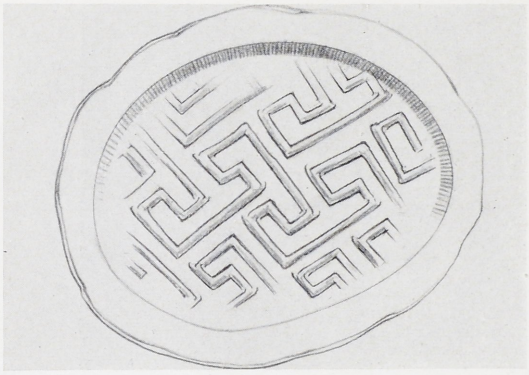
Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*, Seals 31.













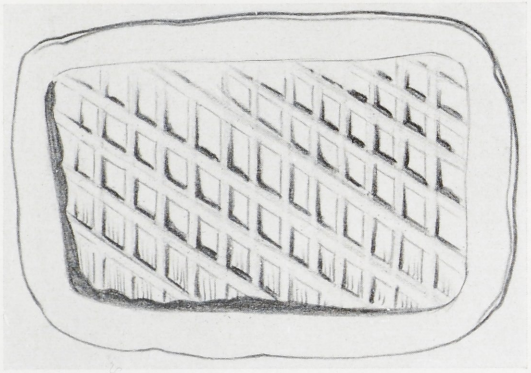


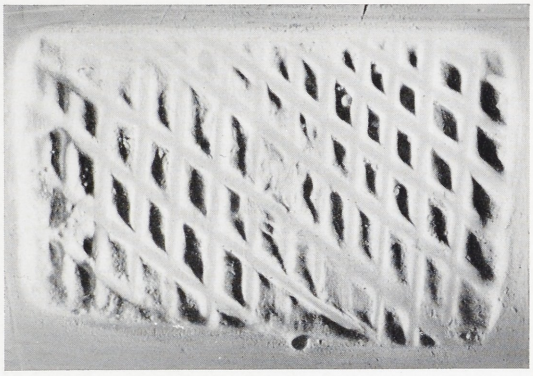


231/Inv. Nr. 1210
Elfenbein
Gekrümmtes Konoid mit elliptischer Siegelfläche; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,6–2,3. H. 3,5
Spitze mit Bohrung abgesplittert; Teile des Mantels abgestoßen und ergänzt; Siegelfläche abgerieben

Schräg angeordnetes, doppelliniges Mäanderornament mit rechten Winkeln. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21. *Kenna,* Seals 19.









232/Inv. Nr. 1211

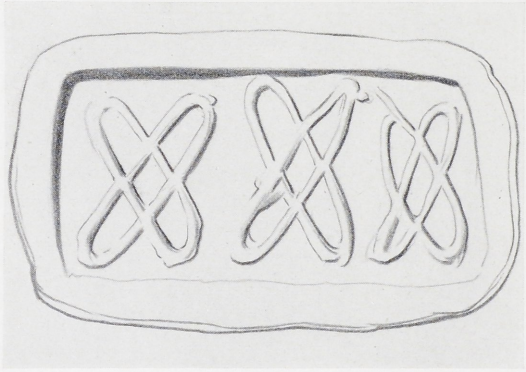
Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff, der auf der konvexen Seite drei schräg eingekerbte Parallelen trägt. Am oberen Rand auf der konkaven Seite zwei schräge Bohrkanäle, die auf der konvexen Seite zusammentreffen.

ϕ 2,6 × 1,5. H. 2,0

Rautengitter.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21. *Kenna*, Seals 33 Anm. 5.









233/Inv. Nr. 1212

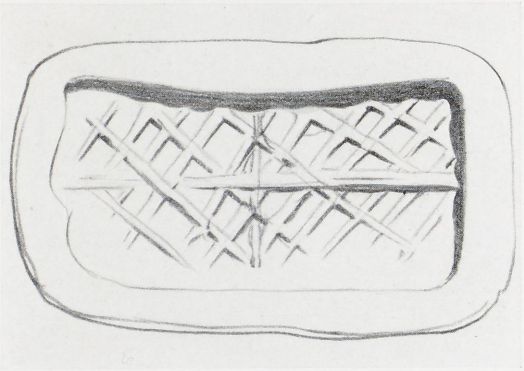
Elfenbein

Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem, zungenförmigem konvex-konkavem Griff; von der konvexen Seite zwei Bohrkanäle, die in der konkaven zusammentreffen

ϕ 1,4×2,8. H. 1,6

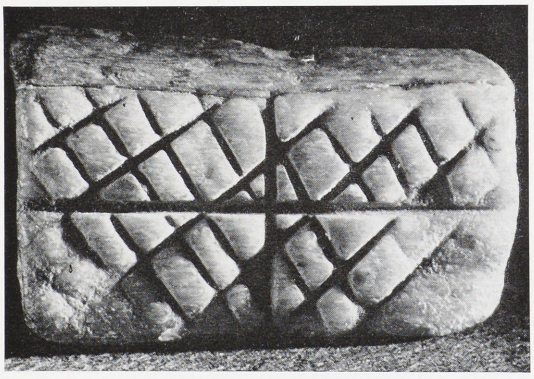
Reihe dreier X-förmig gekreuzter Ellipsenpaare.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*, Seals 33 Anm. 5.





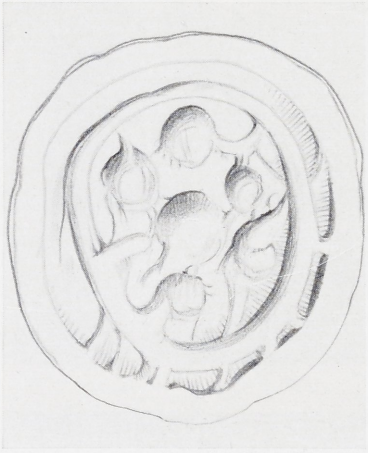




234/Inv. Nr. 1213
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem gewinkeltem Griff; doppelte Durchbohrung am oberen Rand
⌀ 1,2×2,1. H. 1,6

Rautengitter, das von zwei rechtwinklig gekreuzten Linien durchschnitten ist.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7; 33 Anm. 5.









235/Inv. Nr. 1214
Elfenbein
Oben gewölbter Knopf mit Grifföse
⌀ 1,3–1,5. H. 1,8
Öse teilweise ergänzt; Siegelfläche leicht bestoßen

Fünf Buckel um einen größeren zentralen in unregelmäßigem Kreis.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7; 33 Anm. 5.









236/Inv. Nr. 1215

Aschfarbener harter Stein

Konoid mit konkavem Mantel; im Mantel mehrere Gruppen von Bohrlöchern in spiralförmiger Anordnung; Δ-Durchbohrung

⌀ Basis 1,8. H. 1,5

Mehrere Paare gebogener Linien in zweigförmiger Anordnung; ein äußeres Bogenpaar umschließt die inneren.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Kenna*, Seals 28 Anm. 10; 70 Anm. 8; 72 Anm. 1.









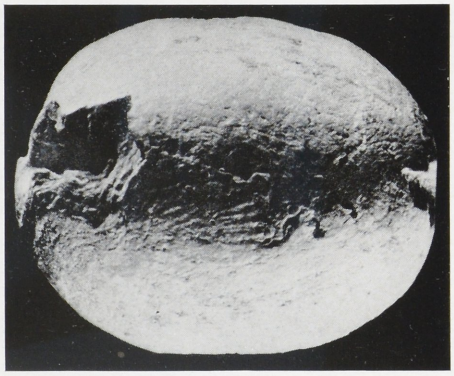
237/Inv. Nr. 1216
Elfenbein
Vielleicht ein mit seinen Vorderbeinen niederstürzendes Kalb (erhalten ist nur der Vorderteil) mit zurückgewandtem Kopf; Augen durch Bohrlöcher angegeben. Unterhalb des Kopfes drei Durchbohrungen
Erh. Siegelfläche 1,0 × 1,7. Erh. L. 1,7. H. 2,5
Etwa ein Viertel des Siegels ist erhalten

Schraffierte, verschieden ausgerichtete Blätter mit eingerollten Stielen. Ein ganzes Blatt und Teile von drei anderen sind erhalten.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 8 unten l.
Matz, Siegel K 10.





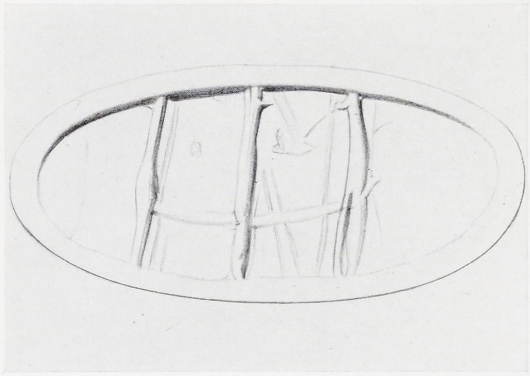




238/Inv. Nr. 1217
Weißer Steatit
Skarabäoid mit Durchbohrung in der Längsachse
⌀ 1,1–1,4. H. 0,5
Bohrung an einem Ende bestoßen

Asymmetrisch verzweigtes, das ganze Feld ausfüllendes, ägyptisierendes Ornament. Darstellung unverständlich.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21 Abb. 7. *Pendlebury*, Aegyptiaca 29 Nr. 48 Taf. 1.





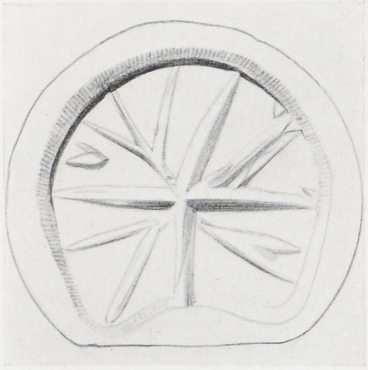




239/Inv. Nr. 1219
Elfenbein
Elliptisches Plättchen mit zwei seitlichen Auswüchsen und horizontaler Durchbohrung am oberen Ende
⌀ 1,0×2,2. H. 2,1

Drei vertikale Linien.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 21.









240/Inv. Nr. 1220
Elfenbein
Sitzendes katzenartiges Tier auf elliptischem Siegelplättchen; waagerechte Durchbohrung in der Mitte
⌀ 0,9–1,0. H. 2,3
Siegelfläche am Rand bestoßen

Kreuzmuster mit spitzen Winkeln in den Feldern.

Xanthoudides, Delt. 4, 1918 Beibl. 22 Abb. 8 oben Mitte links. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5.

THOLOSGRÄBER VON PLATANOS

Die Tholoi liegen in der Flur Stavros bei dem Dorfe Platanos in der Messara-Ebene, südwestlich von Aj. Deka. Nachdem die Gräber teilweise von Dorfbewohnern aufgedeckt und geplündert worden waren, übernahm St. Xanthoudides die wissenschaftliche Ausgrabung. Die Gräber A und B zählen zu den größten ihrer Art auf Kreta.

Von Grab A ist fast die Hälfte erhalten. Aus der unteren Bestattungsschicht, bestehend aus morschen, meist vom Brand geschwärzten Knochen, stammen wenige Beigaben. Die obere Schicht enthielt dagegen viel Keramik, zahlreiche Steingefäße, Schmuck aus Gold und anderem Material, Werkzeuge aus Kupfer und Bronze, Statuetten (darunter ein Kykladenidol) sowie eine große Anzahl von Siegeln, vorwiegend aus Elfenbein und Steatit. Enge Grabbezirke um den Vorraum des Grabes enthielten gleichzeitige Bestattungen mit entsprechenden Beigaben, unter anderem einige Siegel, die vorwiegend aus dem Bezirk ζ stammen. Die Funde aus der Tholos und den Grabbezirken sind in die Zeit von der zweiten Vorpalast- bis zur fortgeschrittenen Altpalastperiode (FM II–MM II) zu datieren.

Der Eingang des in geringer Entfernung liegenden Grabes B war zerstört. In der gestörten Bestattungsschicht wurden Beigaben, analog denen in Tholos A, gefunden, die anscheinend größtenteils in die Zeit der letzten Vorpalast- und der Altpalastperiode (MM I a–MM II) gehören. Unter den Beigaben befanden sich etwa 80 Siegel meist aus Elfenbein und Steatit, zwei Skarabäen und ein prächtiger babylonischer Hämatitzylinder der Hammurabi-Zeit.

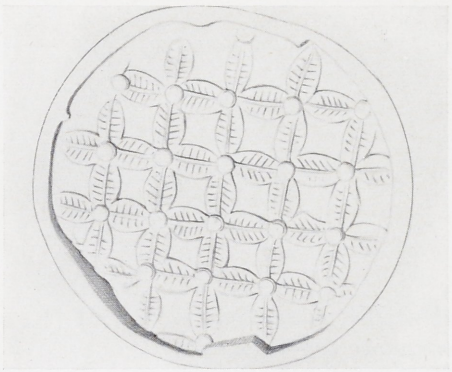
Von der benachbarten kleineren Tholos Γ ist nur ein kleiner Teil erhalten. Die geringen Beigaben, darunter einige Siegel, gehören derselben Zeit an wie jene der Tholos A. Eine größere Anzahl von Elfenbeinsiegeln wurde durch Feuchtigkeit zerstört.

Bei den Einzelbestattungen in der näheren Umgebung der Tholoi, in den Bezirken, die als Ostotheken dienten, und in den isolierten ärmeren Gräbern wurden keine Siegel gefunden.

Im Inventarbuch des Museums sind 104 Siegel von der Ausgrabung verzeichnet. Drei Stücke wurden in der Grabungserde von Tholos B gefunden und zwei hat das Museum von Bauern angekauft (ebenfalls aus der Grabungserde). Das Inventarbuch nennt folgende Herkunftsangaben: Aus Tholos A: 241/Inv. Nr. 1027 bis 244/Inv. Nr. 1030, 245/Inv. Nr. 1034 bis 247/Inv. Nr. 1036, 248/Inv. Nr. 1039 bis 250/Inv. Nr. 1041 (Bezirk ζ), 251/Inv. Nr. 1042 (Bezirk δ), 252/Inv. Nr. 1043 bis 254/Inv. Nr. 1045 (Bezirk ζ), 256/Inv. Nr. 1047, 263/Inv. Nr. 1054 bis 264/Inv. Nr. 1055 (Bezirk 4), 266/Inv. Nr. 1057 (Bezirk Charal.). 291/Inv. Nr. 1083, 304/Inv. Nr. 1096, 313/Inv. Nr. 1105 (Bezirk 3), 322/Inv. Nr. 1114 bis 324/Inv. Nr. 1116 (runder Schacht); aus Tholos B: 255/Inv. Nr. 1046, 257/Inv. Nr. 1048 bis 262/Inv. Nr. 1053, 265/Inv. Nr. 1056, 267/Inv. Nr. 1058 bis 275/Inv. Nr. 1066, 276/Inv. Nr. 1068 bis 289/Inv. 1081, 292/Inv. Nr. 1084 bis 303/Inv. Nr. 1095, 305/Inv. Nr. 1097 bis 312/Inv. Nr. 1104, 314/Inv. Nr. 1106 bis 321/Inv. Nr. 1113, 325/Inv. Nr. 1117 bis 332/Inv. Nr. 1124, 335/Inv. Nr. 1128 bis 343/Inv. Nr. 1136, 345/Inv. Nr. 1254 bis 347/Inv. Nr. 1256 (aus der Grabungserde); aus Tholos γ: 333/Inv. Nr. 1126 bis 334/Inv. Nr. 1127, 290/Inv. Nr. 1082, 344/Inv. Nr. 1137. Von Bauern angekauft: 348/Inv. Nr. 1433, 349/Inv. Nr. 1434.

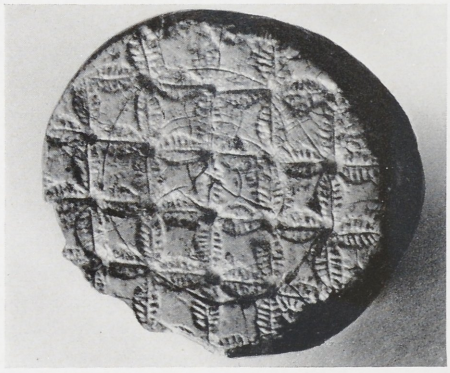
In der Veröffentlichung der Funde[1] hat Xanthoudides etwa 90 ganze Siegel und eine Anzahl nur fragmentarisch erhaltener Elfenbeinsiegel genannt. Im ganzen sind 62 Siegel beschrieben (59 abgebildet) und 22 lediglich erwähnt. Bei folgenden Stücken stimmen die Angaben in der Publikation nicht mit denen des Inventarbuches überein: 311/Inv. Nr. 1103 (in der Veröffentlichung aus Tholos A, Bezirk δ), 344/Inv. Nr. 1137 (in der Veröffentlichung aus Tholos B).

[1] *Xanthoudides*, VTM. 88 ff.; zu den Siegeln vor allem 111 ff.







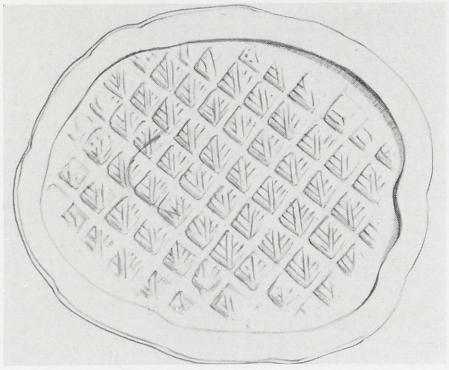


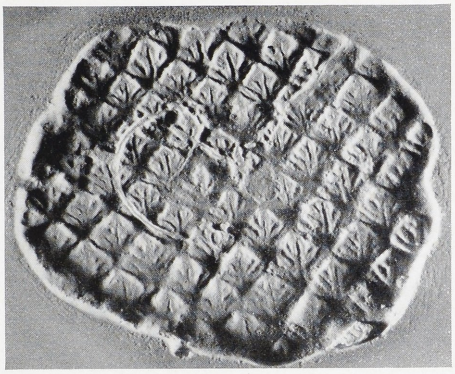
241/Inv. Nr. 1027
Elfenbein
Halbkugel mit flachen, breiten Torsionsfurchen um den Mantel; Δ-Durchbohrung
⌀ 3,8. H. 3,0
Leicht bestoßen

Netzartiges Rapportmuster aus fein gerippten Vierblättern mit zentralen Punkten in Form eines Quadratgitters.

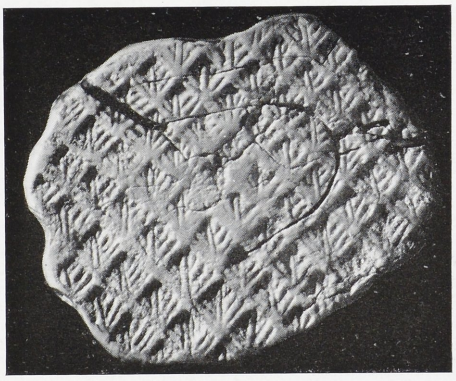
Ein geritzter Kreis auf der Siegelfläche läßt vermuten, daß ein Kernstück herausnehmbar ist (s. Platon, Festschrift Matz 14 ff.).

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 104 Taf. 8, 15.









242/Inv. Nr. 1028

Elfenbein

Oblonges, in der Längsachse gebogenes Konoid mit Längsfurchen auf der konvexen Seite; Δ-Durchbohrung

⌀ 2,3–2,9. H. 4,8

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt. Siegelfläche leicht abgerieben

Dichtes Quadratnetz aus diagonal angelegten Zweigchen. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 105 Taf. 8, 16.









243/Inv. Nr. 1029
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen Flächen; in der unverzierten Fläche zwei Bohrkanäle, die sich im Kern treffen
⌀ a) 2,4; b) 2,2. H. 2,0
Absplitterungen an der Siegelfläche

b) Um einen Mittelpunkt drei C-Spiralen Rücken gegen Rücken, deren Enden an der Peripherie jeweils paarweise von drei weiteren C-Spiralen umklammert werden. Die Spiralen sind doppellinig gegeben. Sphärische Fülldreiecke.

Evans, PM. II 199 Abb. 109. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 60 Taf. 7, 9. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 27 Taf. 4 H. *Kenna*, Seals 31. *Sakellariou*, Kret. Chron. 15–16. 1961/62, 82 Abb. 1 a.









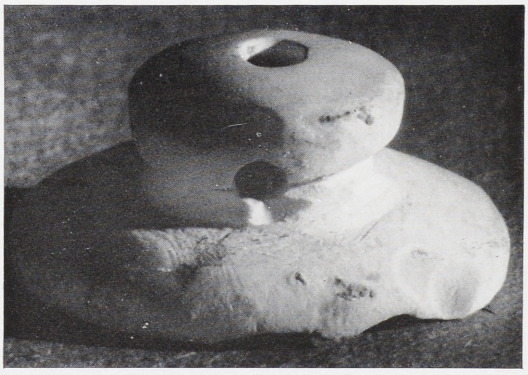
244/Inv. Nr. 1030
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen elliptischen Flächen, davon nur eine graviert;
Δ-Durchbohrung
⌀ 1,4–1,8. H. 2,8
Korrodiert und bestoßen

Zwei ineinander verhakte, gebogene Doppellinien; an den schmalen Enden an der Peripherie je ein Doppelbogen. Kleine Fülldreiecke.

Kenna, Seals 19.





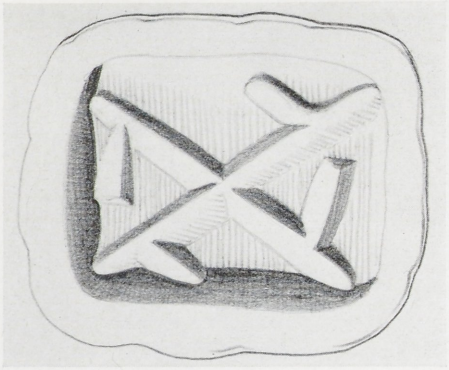


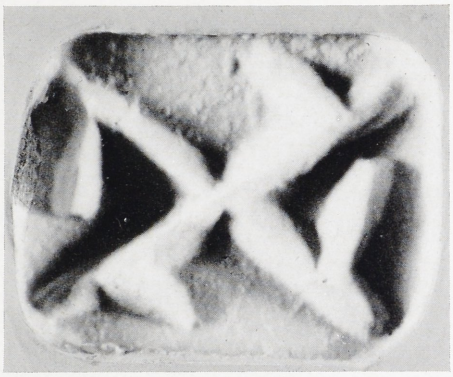


245/Inv. Nr. 1034
Elfenbein
Plankonvexes rundes Plättchen mit abgesetzter, diametral und senkrecht durchbohrter Griffplatte
⌀ 1,4. H. 0,7
Kleine Absplitterungen am Rand

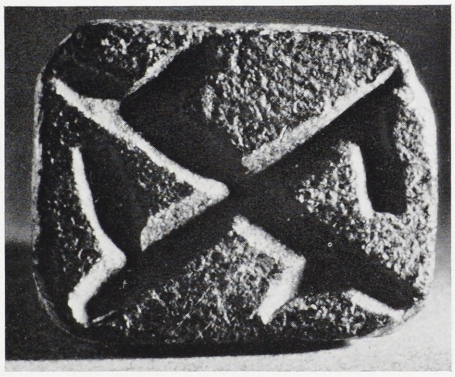
Drei einander überschneidende Kreise in dreieckiger Anordnung. Die nicht überschnittenen Kreisflächen sind mit zweigförmigen Motiven gefüllt.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 189 Taf. 7, 10.





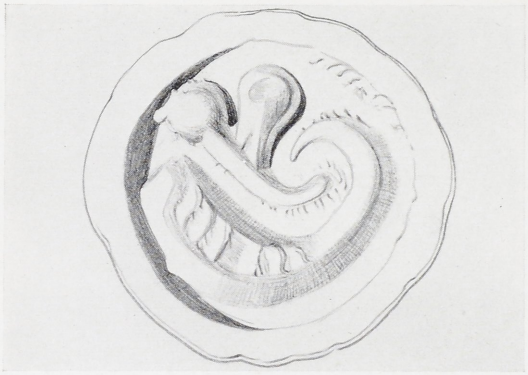




246/Inv. Nr. 1035
Grünschwarzer Steatit
Vierseitige Pyramide mit Δ-Durchbohrung
Siegelfläche 1,0 × 1,3. H. 1,7

Diagonalkreuz mit seitlich ansetzenden Strichen, wodurch ein swastikaähnliches Ornament gebildet wird. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 120 Taf. 7, 12.









247/Inv. Nr. 1036
Grünschwarzer Steatit
Knopf mit zungenförmigem, durchbohrtem Griff
ϕ 1,5. Erh. H. 0,8
Griff zum Teil abgestoßen; Siegelfläche am Rand beschädigt; Riß

Volutenförmig eingerolltes, schraffiertes Blatt, aus dessen Stiel ein zweilappiges Zweigchen oder eine Blüte wächst. Wirbelmotiv.







248/Inv. Nr. 1039
Elfenbein
Zylinder mit leicht konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Λ-Durchbohrung
⌀ a) 3,5; b) 2,9. H. 3,2

a) Sieben peripherisch im Gegensinn des Uhrzeigers schreitende Löwen. In der Mitte um ein zentrales Kreischen sechs Spinnen im Uhrzeigersinn krabbelnd.









248/Inv. Nr. 1039
Elfenbein
Zylinder mit leicht konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 3,5; b) 2,9. H. 3,2

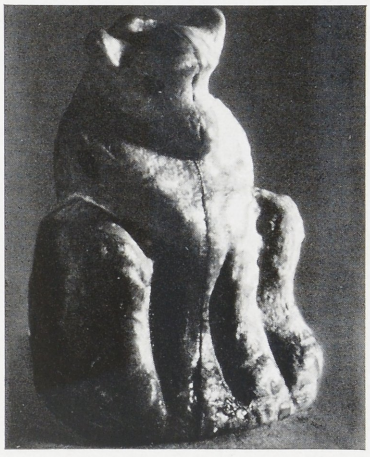
b) Drei Skorpione in peripherischer Anordnung im Gegensinn des Uhrzeigers kriechend. Jeder Skorpion hat drei Paar Beine.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 4. *Xanthoudides*, VTM. 112 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 49 Taf. 1, 6a, b; 7, 1. *Zervos*, Crète Abb. 218, 220. *Kenna*, Seals 28 Anm. 10.











249/Inv. Nr. 1040

Elfenbein

Sitzender Affe mit den Armen zwischen den Beinen auf hufeisenförmigem Siegelplättchen; Augen durch Löcher angedeutet; Δ-Durchbohrung (in Höhe des Armansatzes und oben im Kopf)

Siegelfläche 2,5 × 2,2. H. 3,5

Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; Siegelfläche leicht bestoßen

Drei im Gegensinn des Uhrzeigers ausgerichtete Löwen mit Inversion; S-förmiges Füllornament.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 1; IV 487 Abb. 411. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 3 Taf. 1, 3; 7, 8. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Göttererscheinung 45 Taf. 29. *Zervos*, Crète Abb. 205; 207. *Kenna*, Seals 24 Abb. 39–40; 28 Anm. 5. *Demargne*, Geburt Abb. 90; 96. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 35; 925/26 Abb. 11.







250/Inv. Nr. 1041

Elfenbein

Zylinder mit konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung

ϕ a) 2,4; b) 2,0. H. 2,5

Rand teilweise bestoßen

a) Fünf peripherisch im Gegensinn des Uhrzeigers ausgerichtete Löwen mit Inversion. In der Mitte Wirbelmotiv aus vier schraffierten Blättern.

b) Beiderseits einer S-Spirale ein Skorpion in antithetischer Anordnung. Die Schwänze gehen in die Voluten der Spirale über. Wirbelmotiv.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 10. *Xanthoudides*, VTM. 112 f. Taf. 13. *Matz*, Siegel K 50 Taf. 7, 4. *Matz*, Kreta Taf. 20. *Zervos*, Crète Abb. 211.


P. de J.













251/Inv. Nr. 1042

Elfenbein

Zylinder mit konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung

⌀ a) 2,4; b) 2,1. H. 2,5

Siegelflächen teilweise durch Korrosion zerstört; Risse

a) In einem Rahmen aus Doppelblättern drei peripherisch im Uhrzeigersinn schreitende, stilisierte Löwen.

b) S-Spirale mit schraffierter lanzettförmiger Mittelachse; beiderseits je ein Spiralhaken und ein schraffiertes Blatt herausschwingend. Von den Spiralköpfen schwingt je ein weiteres schraffiertes Blatt aus. Wirbelmotiv.

Chatsidakis, Delt. 4, 1918, 54 f. Abb. 4. *Matz*, Siegel K 53 Taf. 1, 9; 7, 3. *Xanthoudides*, VTM. 113 Taf. 13. *Kenna*, Seals 31.



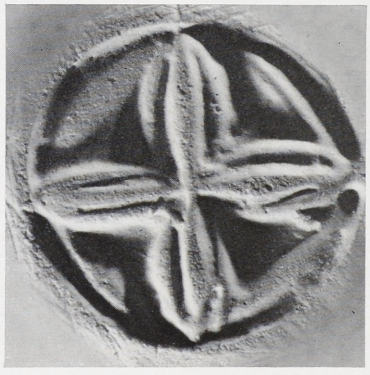














252/Inv. Nr. 1043
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,0; b) 1,5. H. 2,2

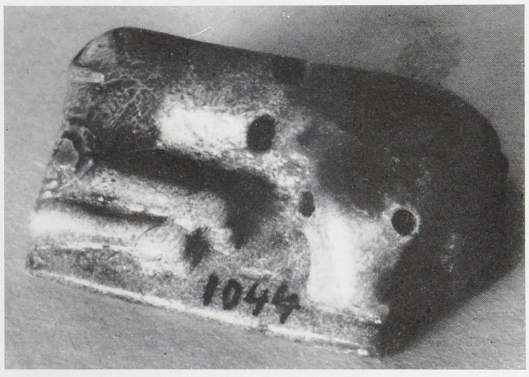
a) In der Mitte stilisierter Löwe mit Inversion. Rahmen aus schräg angeordneten, sich leicht überlappenden, fächerförmigen Zweigchen.

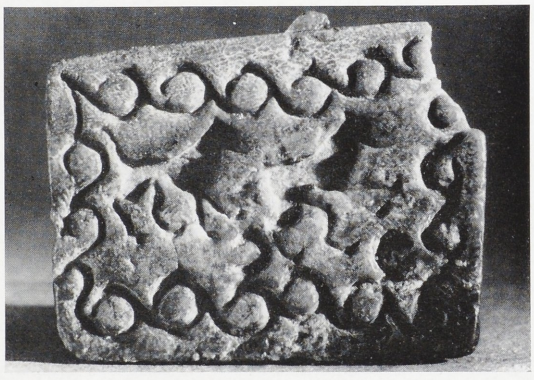
b) Diagonal angeordnetes Vierblatt mit stark gerippten, lanzettförmigen Blättern in Quadratrahmen.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 51 Taf. 2, 2; 7, 5. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Göttererscheinung 45 Abb. 29. *Kenna*, Seals 25.









253/Inv. Nr. 1044

Elfenbein

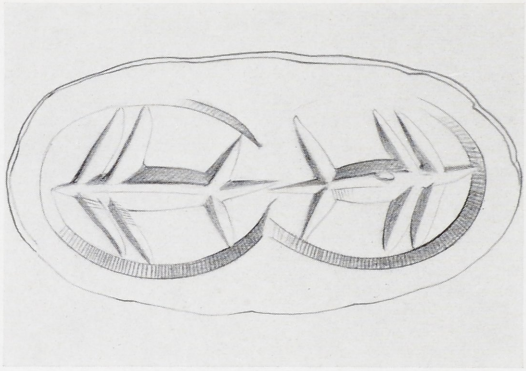
Liegendes Kalb auf trapezförmigem Siegelplättchen. Hinterbeine parallel zur rechten Körperseite ausgestreckt; der Kopf ebenfalls nach rechts gewandt. Bohrlöcher geben die Augen an. Δ-Durchbohrung im Rücken

L. 2,9. B. 2,1–2,4. H. 1,3

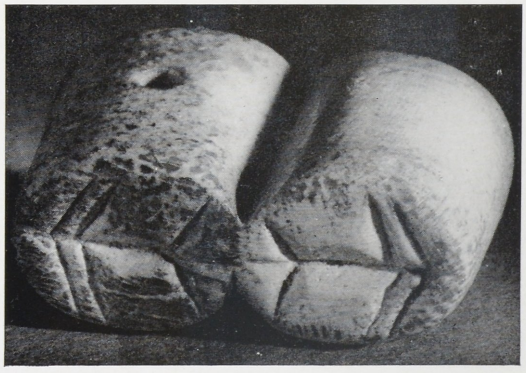
Eine Ecke der Siegelfläche abgestoßen

Zwei stilisierte Löwen nach links schreitend. Rahmen aus kettenförmig ineinandergehängten S-Spiralen. Sichelförmige Füllornamente.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 2. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 9 Taf. 1, 5; 7, 7. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1. *Zervos*, Crète Abb. 205; 207. *Kenna*, Seals 23 Abb. 33; 28 Anm. 5; 31. *Matz*, Kreta und Griechenland 62 ff.; Abb. S. 63. *Kenna*, AA. 1964, 920 Anm. 36; 925/26 Abb. 12 a, b.







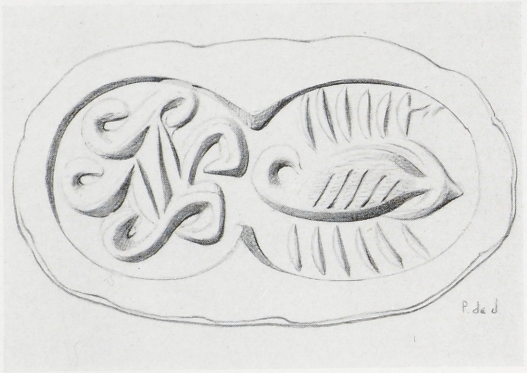
254/Inv. Nr. 1045
Elfenbein
Doppelzylinder mit verschieden großen, eingeschnürten elliptischen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung in einem Zylinder
⌀ a) u. b) 1,1 × 2,7; c) u. d) 1,3 × 2,9. H. 2,0

a) u. b) Zwei Zweige mit dreiteiligen Spitzen und je zwei Blattpaaren am unteren Teil des Stiels, antithetisch auf den beiden angrenzenden Siegelflächen angeordnet.

c) Zwei durch einen Steg miteinander verbundene S-Spiralen. Beiderseits schwingt je ein Spiralhaken an spitzwinklig geknicktem Stiel heraus. Wirbelmotiv.

d) Lanzettförmiges schraffiertes Blatt mit eingerolltem Stiel zwischen zwei stilisierten Zweigen.

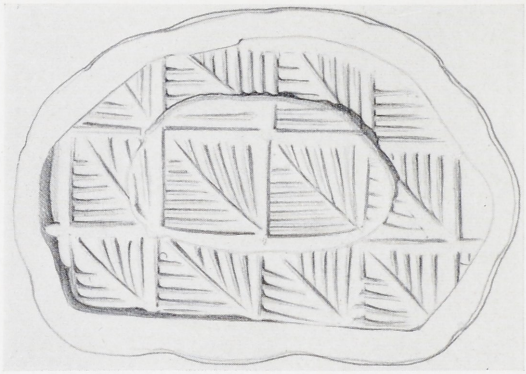
Xanthoudides, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 63 Taf. 7, 6. *Zervos*, Crète Abb. 217. *Kenna*, Seals 31.



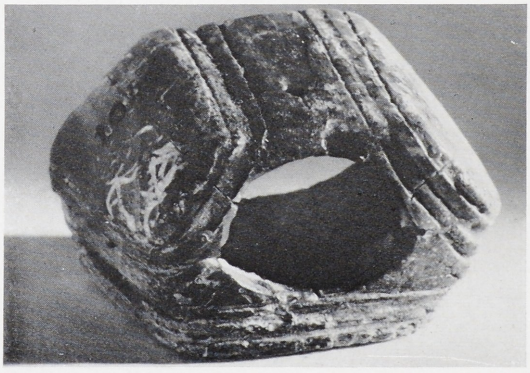














255/Inv. Nr. 1046

Elfenbein

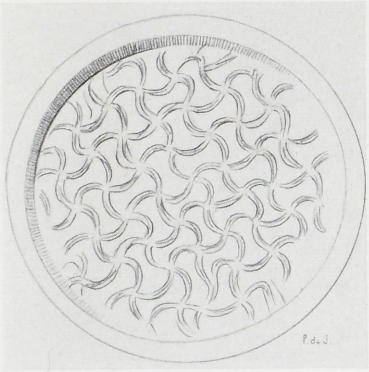
Hexagonales Prisma mit einer Siegelfläche. Um jede zweite Seitenfläche drei eingekerbte Bögen. Waagerechte Durchbohrung (ursprünglich wahrscheinlich Δ-Durchbohrung)

L. 3,8. B. 2,5. H. 2,5

Elliptischer Kern fehlt

Großmaschiges Quadratgitter aus diagonal angeordneten Zweigen. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 126 Taf. 7, 23. *Platon*, Festschrift Matz 14 ff. Taf. 3, 1 ε.









256/Inv. Nr. 1047

Elfenbein

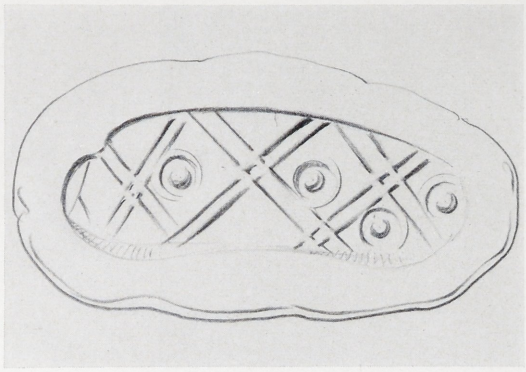
Scheibenförmiges Stempelsiegel, das sich nach oben hin in einen sechskantigen Griff verjüngt; ursprünglich Δ-Durchbohrung?

⌀ 2,7. Erh. H. 2,4

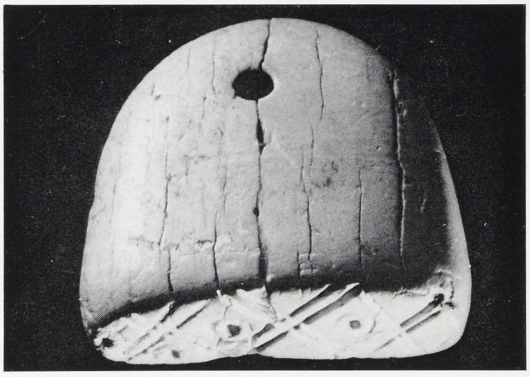
Griff mit Durchbohrung abgestoßen; aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt. Siegelfläche leicht abgerieben

Dichtes Netz aus gekreuzten doppelten Wellenlinien. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 222, S. 137 Taf. 8, 17. *Kenna*, Seals 19.



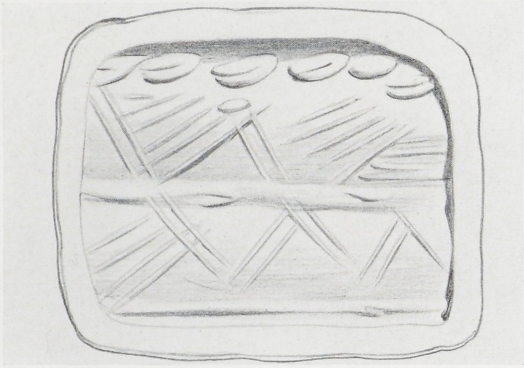


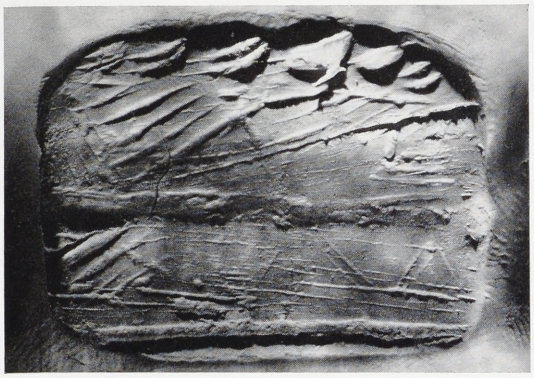




257/Inv. Nr. 1048
Elfenbein
Zungenförmiges, leicht konkav-konvexes Plättchen mit etwa bohnenförmiger Siegelfläche; Δ-Durchbohrung
L. 2,6. B. 1,0. H. 2,6

Sechs X-förmig gekreuzte Doppellinien. In vier Feldern Kreise mit Mittelpunkten.



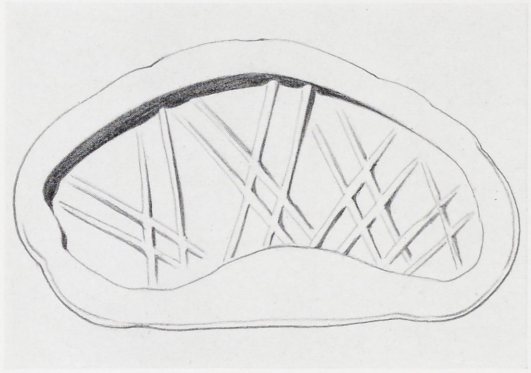




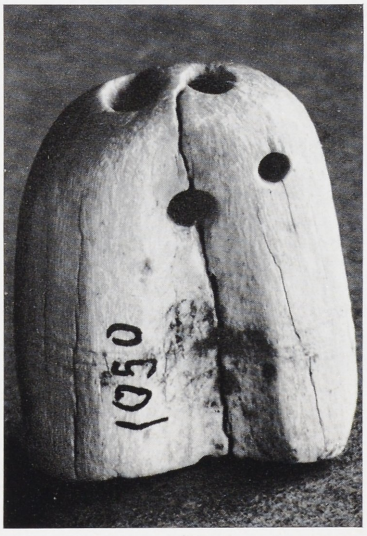


258/Inv. Nr. 1049
Elfenbein
Unregelmäßig giebelförmiger Knopf mit annähernd rechteckiger Siegelfläche. Δ-Durchbohrung
L. 3,2. B. 2,3. H. 1,4
Vom Feuer beschädigt; Risse; teilweise ergänzt

Flüchtig gegebene schräg angeordnete Doppellinien und Gruppen annähernd paralleler Striche zwischen einer Blättchenreihe am oberen und einer geraden Linie am unteren Rand.



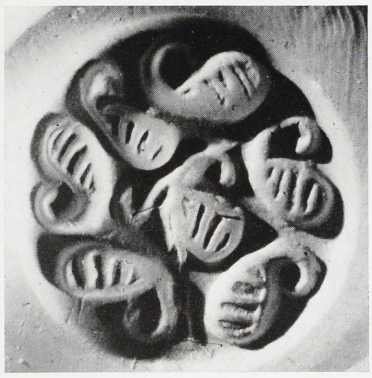


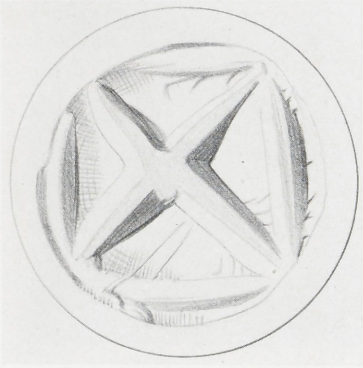
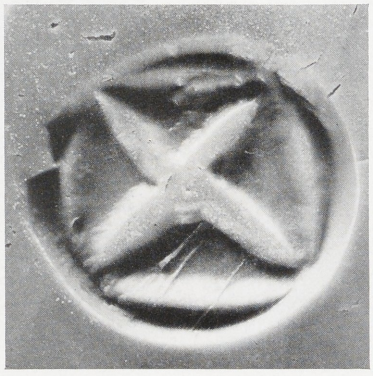




259/Inv. Nr. 1050
Elfenbein
Zungenförmiges konvex-konkaves Plättchen mit etwa bohnenförmiger Siegelfläche. Δ-Durchbohrung; kleinerer Bohrkanal am Rande
L. 2,0. B. 0,8. H. 2,7
In mehrere Teile gebrochen und zusammengesetzt

Unregelmäßig gekreuzte Doppellinien.

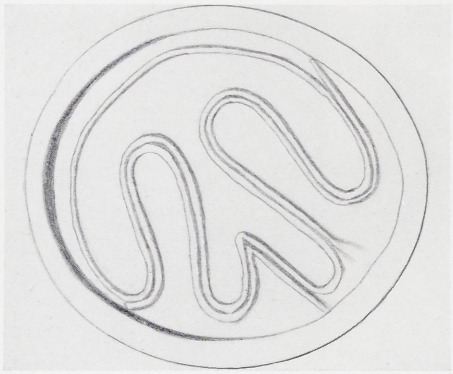


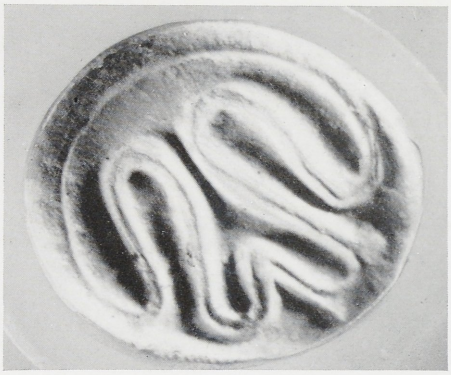
260/Inv. Nr. 1051
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 1,8; b) 1,4. H. 2,0

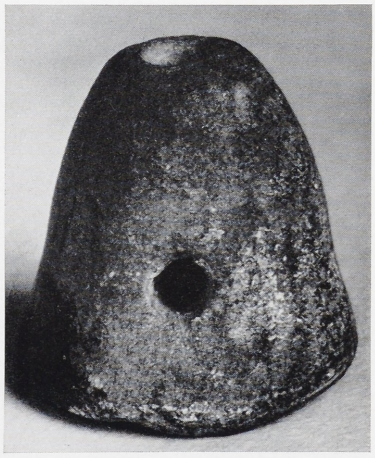
a) Sechs schraffierte Blätter mit eingerollten Stielen um ein entsprechendes zentrales Blatt, von dessen Stiel ein Spiralhaken ausschwingt. Wirbelmotiv.

b) Diagonalkreuz in Quadrat mit leicht gebogenen Seiten.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 58 Taf. 7, 17. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1; 26.





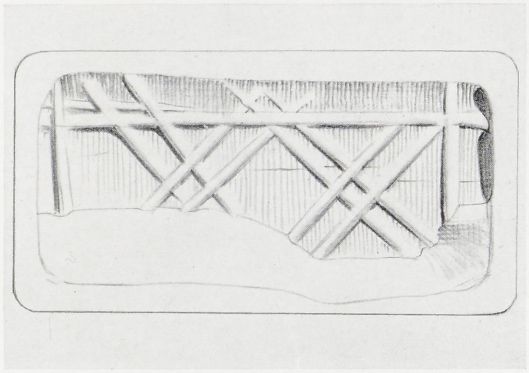


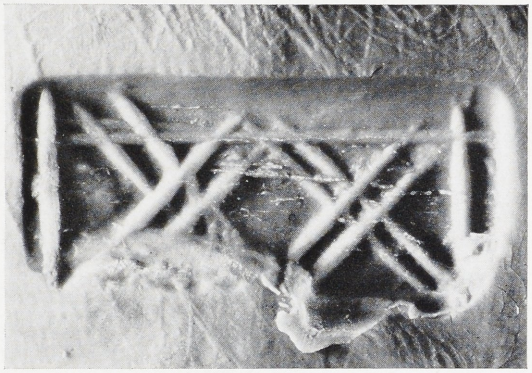


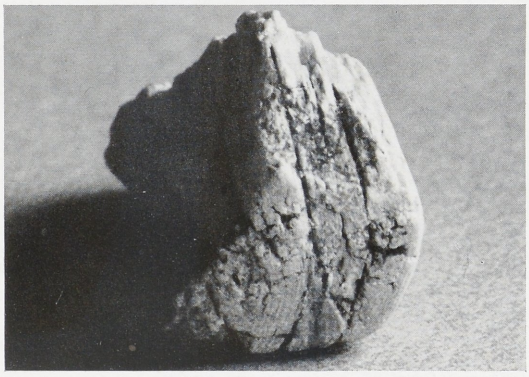
261/Inv. Nr. 1052
Dunkelgrüner Steatit
Konoid mit Δ-Durchbohrung
⌀ 1,7–2,1. H. 1,7

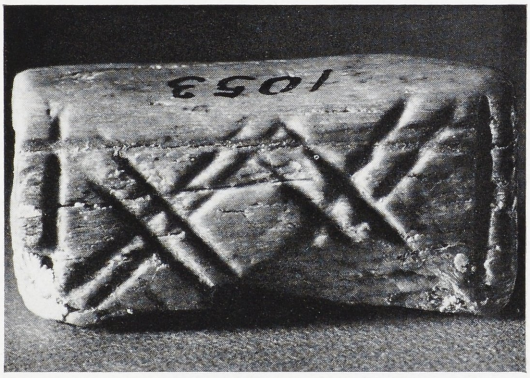
Schlangenförmig über das Feld gewundene Doppellinie (in einem Bogen nur eine einfache Linie).

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 101 Taf. 7, 20.









262/Inv. Nr. 1053
Elfenbein
Unregelmäßiges Siegel mit rechteckiger Basis
L. 2,3. Erh. B. 1,1. Erh. H. 1,5
Teil des Siegels abgestoßen; Griff stark beschädigt

Zwei Paare X-förmig gekreuzter Doppellinien in Rechteck.





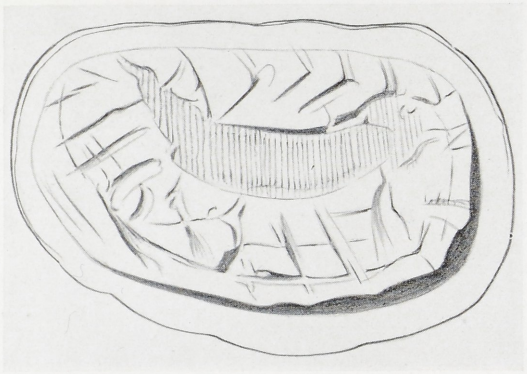




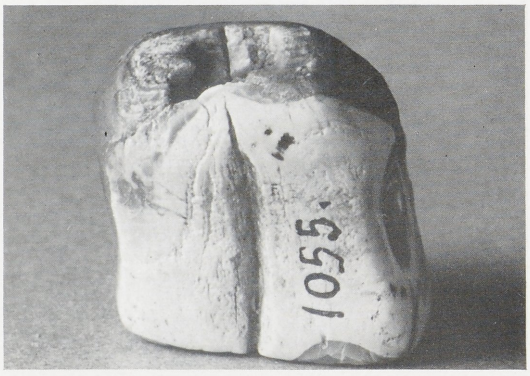
263/Inv. Nr. 1054
Elfenbein
Rechteckige Siegelplatte, in zungenförmigen, konvex-konkaven Griff übergehend. Δ-Durchbohrung
L. 2,5. B. 1,8. H. 2,3
Aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt; Risse

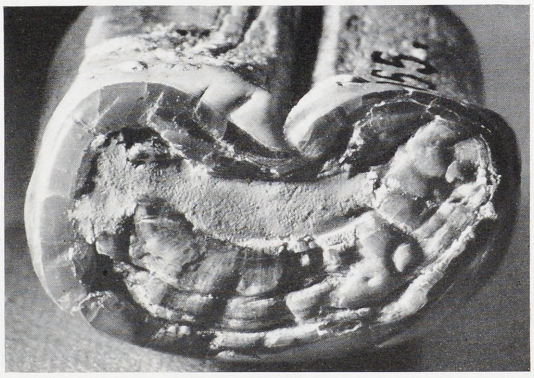
Netzmuster aus ungleichmäßig angeordneten Halbkreisen, die sich beiderseits einer in der Längsachse gewundenen Linie im Gegensinn entwickeln.

Kenna, Seals 25 Anm. 1.



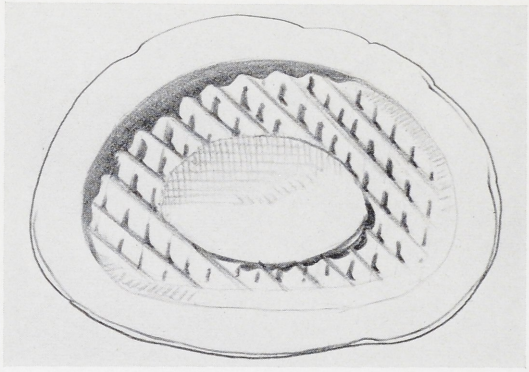




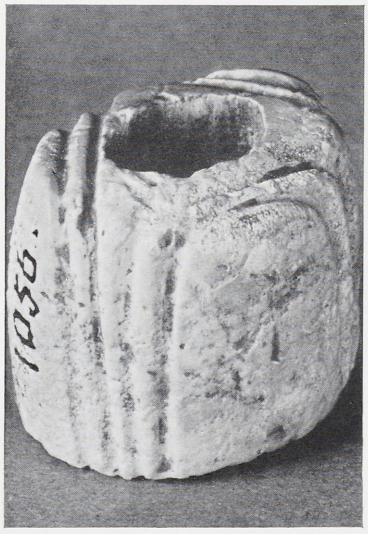


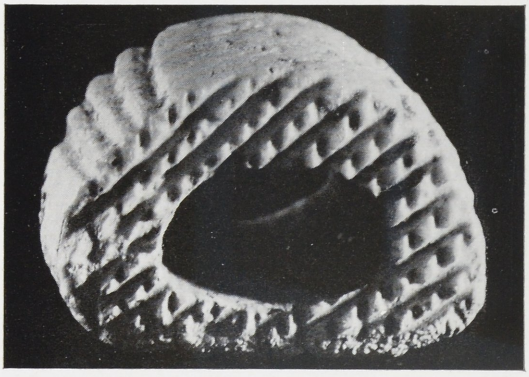
264/Inv. Nr. 1055
Elfenbein
Zungenförmiges, konvex-konkaves Siegel; doppelte Bohrung an der Spitze
L. 2,3. B. 1,4. H. 2,4
Aus Bruchstücken zusammengesetzt; teilweise ergänzt

Unregelmäßiges Gitter (?).









265/Inv. Nr. 1056
Elfenbein
Konoid mit etwa elliptischer Siegelfläche; Kernstück fehlt. Drei Gruppen von je zwei geritzten Bögen um den Mantel; keine Durchbohrung
⌀ 1,7–2,5. H. 2,0

Dichtes Rautengitter.

Platon, Festschrift Matz 14 ff.









266/Inv. Nr. 1057

Elfenbein

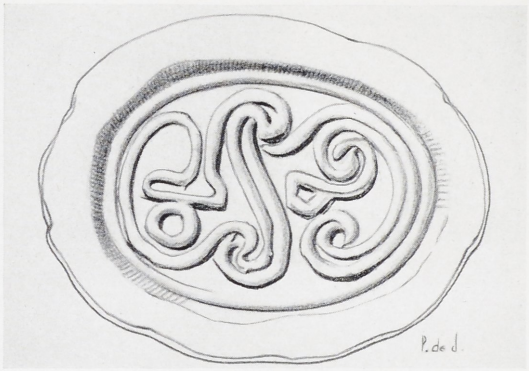
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff; in der konvexen Seite zwei Bohrkanäle, die sich in der konkaven treffen

L. 3,1. B. 1,9. H. 2,2

Aus mehreren Bruchstücken zusammengesetzt

Durch waagerechte Linie in zwei ungleiche Felder geteilt: in dem einen dichtes Fischgrätenmuster Zweig?), in dem anderen X-förmig gekreuzte Doppellinien mit bogenförmigen Füllornamenten in den Feldern. Rechteckrahmen.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 262 Taf. 8, 18.









267/Inv. Nr. 1058
Elfenbein
Skarabäus mit Durchbohrung in der Längsachse. Füße kaum angedeutet
L. 1,7. B. 1,1. H. 0,6

Gewundene, teilweise miteinander verbundene Linien: in der Mitte S-förmig, auf der einen Seite in Form eines Efeublattes, auf der anderen in T-Form. Im Feld kleiner Kreis. Elliptischer Rahmen.

Evans, PM. I 200 Abb. 149. *Xanthoudides*, VTM. 117 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 272 Taf. 9, 12. *Kenna*, Seals 31.



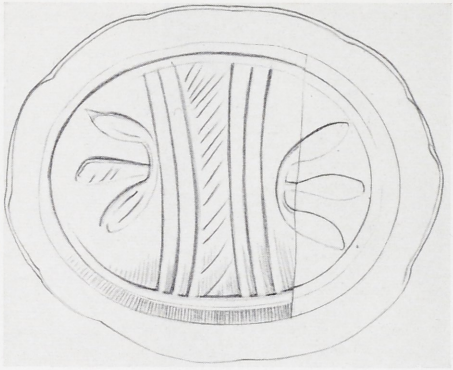






268/Inv. Nr. 1059
Elfenbein
Elliptisches Plättchen mit zwei Siegelflächen; in der Querachse der beschädigten Seite flacher Giebel; Durchbohrung in der Querachse
ϕ a) u. b) 1,6–1,9. H. 0,8
Teil der Seite b abgespalten

a) Wildziege nach rechts; darüber eingerollte Doppelspirale mit beiderseits in schraffierte Büschel auslaufenden Enden; vor und unter dem Tier schraffierte Dreiecke.



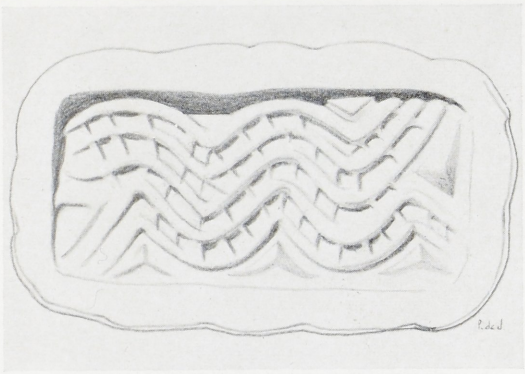


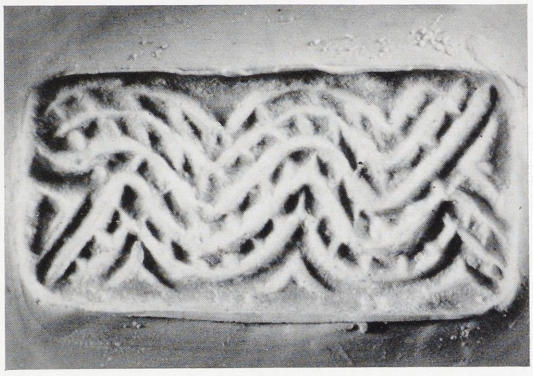


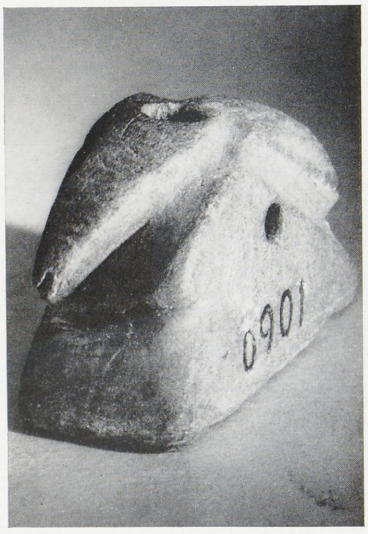
268/Inv. Nr. 1059
Elfenbein
Elliptisches Plättchen mit zwei Siegelflächen; in der Querachse der beschädigten Seite flacher Giebel; Durchbohrung in der Querachse
ϕ a) u. b) 1,6–1,9. H. 0,8
Teil der Seite b abgespalten

b) Beiderseits einer schräg schraffierten Querachse je drei leicht gebogene Linien und ein gerippter Dreiblatt (das eine kaum erhalten). Elliptischer Rahmen.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 170a Taf. 8, 3. *Pendlebury*, Aegyptiaca 35 Nr. 54 Taf. 1. *Biesantz*, Siegelbilder 61. *Kenna*, Seals 26.







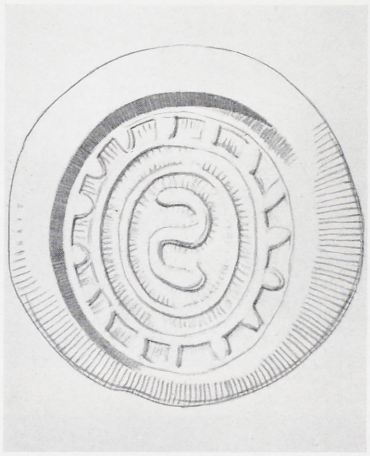


269/Inv. Nr. 1060

Aschgrauer, leicht grünlicher Titanstein
Zungenförmiges Plättchen mit rechteckiger Siegelfläche. Im Griffstück schräge Furche und Λ-Durchbohrung
L. 2,6. B. 1,2. H. 1,8

Fünf übereinander angeordnete Wellenlinien mit Füllstrichen dazwischen. In den Zwickeln an der Peripherie Winkel.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 163 Taf. 9, 2. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1; 28 Anm. 5; 32 Anm. 6.







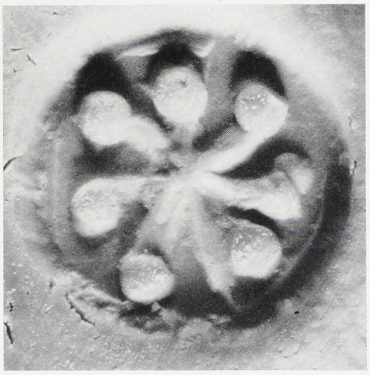


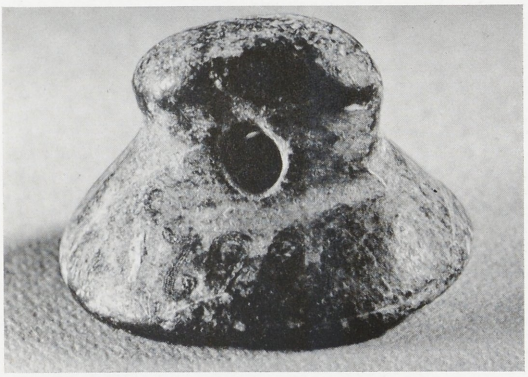
270/Inv. Nr. 1061
Graugrüner Steatit
Konoid mit Torsionsfurchen und einer weiteren Furche über der Basis; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,5–1,7. H. 1,4

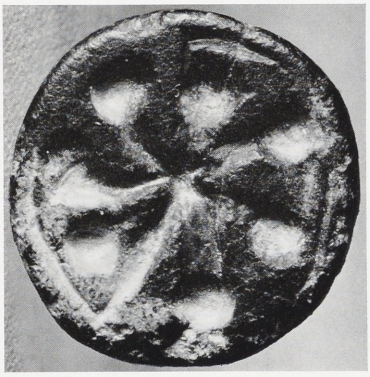
S-Spirale in Ellipse und elliptischem Leiterband.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 102 Taf. 8, 13. *Kenna*, Seals 31.





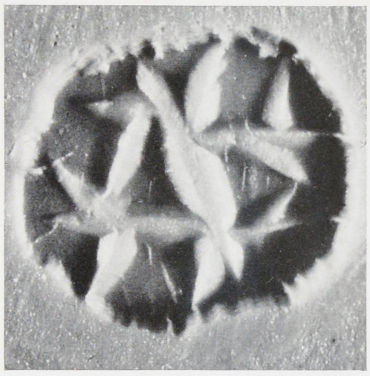


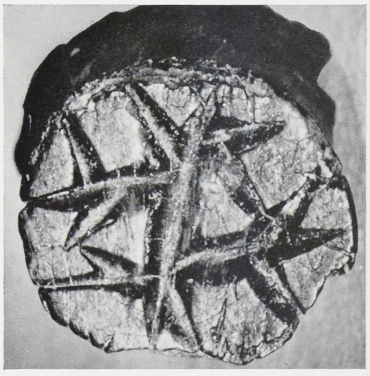


271/Inv. Nr. 1062
Dunkelgrüner Steatit
Knopf mit abgesetztem Griffstück; waagerechte Durchbohrung
⌀ 1,8. H. 1,4

In unvollkommen gegebenem Kreis sechs- bzw. siebengliedrige Punktrosette (ein Punkt sitzt neben dem Schenkel im Feld).







272/Inv. Nr. 1063
Elfenbein
Zylinder mit leicht konkavem Mantel; Δ-Durchbohrung
⌀ a) u. b) 0,9–1,1. H. 1,3
Eine Siegelfläche stark korrodiert

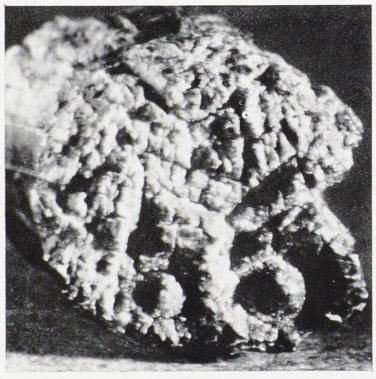
a) Beiderseits einer Mittellinie zweigförmige Gebilde mit spitzen Blättern, die durch Drehung um 180° annähernd zur Deckung gebracht werden können. Wirbelmotiv.

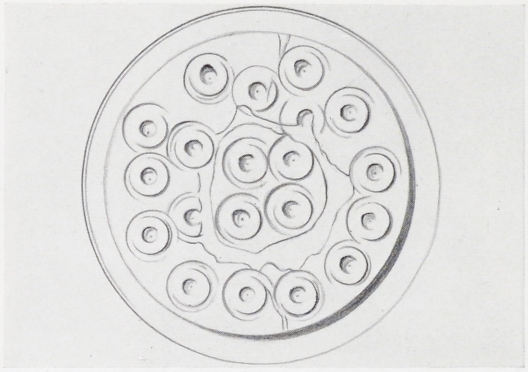
b) Unvollständig erhaltenes Ornament: Zwei Spiralhaken, deren Stiele von ineinandergelegten Bögen überschnitten werden.

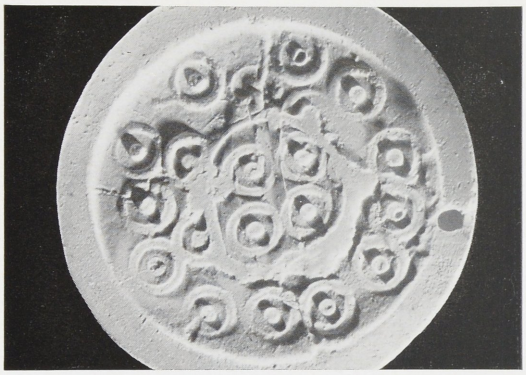












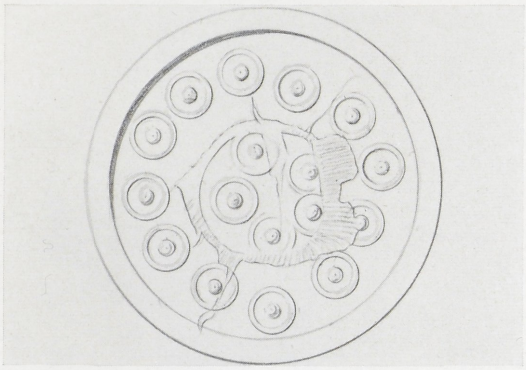


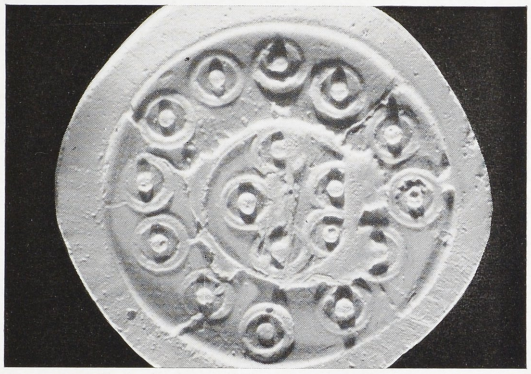
273/Inv. Nr. 1064
Elfenbein
Zylindrische Scheibe mit Δ-Durchbohrung; zylindrischer Kern fehlt, die Öffnungen durch dünne Plättchen verschlossen
⌀ a) 2,6; b) 2,5. H. 1,3
Vom Feuer geschwärzt

a) Kleine Kreise mit Mittelpunkten ringförmig in zwei Zonen um das Mittelstück mit vier analogen Kreisen angeordnet.

b) Entsprechende Kreise ringförmig um das Mittelstück mit fünf Kreisen angeordnet.

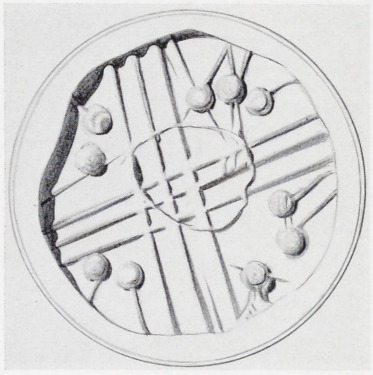
Platon, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 3, 1 γ; 3, 2 β.

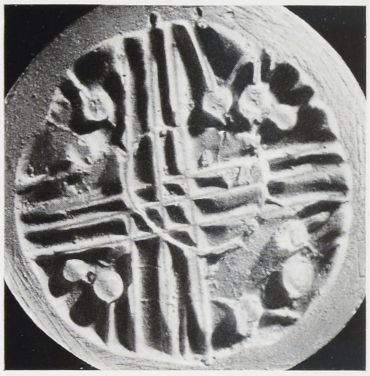
















274/Inv. Nr. 1065

Elfenbein

Leicht kegelförmiger Zylinder mit vertikalen Furchen im Mantel und oben eingesetztem Stiel. Keine Durchbohrung. Kernstück fehlt. Öffnung durch dünnes Plättchen geschlossen

Siegelfläche ⌀ 2,7. Erh. H. 3,0

Aus Bruchstücken zusammengesetzt; Stiel abgebrochen

Zwei Gruppen von je drei Parallelen X-förmig gekreuzt. In den Feldern unregelmäßig angeordnete Punkte und von diesen ausgehende Striche.

Kenna, Seals 19; 25 Anm. 1. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 3, 2 *a*.





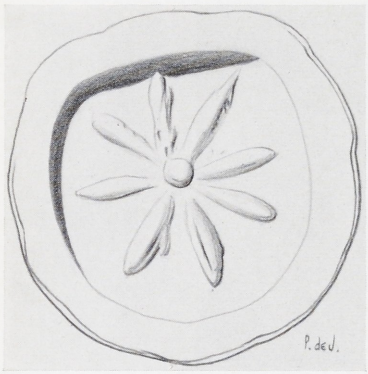




275/Inv. Nr. 1066
Schwarzer Steatit
Birne mit Grifföse und drei umlaufenden Ritzlinien
⌀ 1,4. Erh. H. 2,2
Teil der Öse abgestoßen

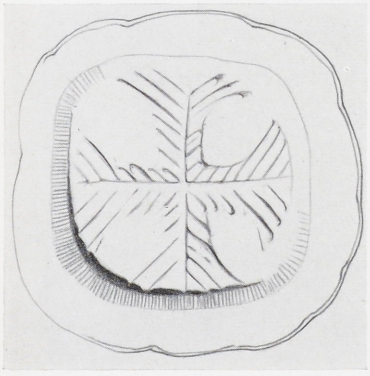
Volutenförmig eingerolltes, schraffiertes Blatt und Spiralhaken. Zwischen den beiden Spiralköpfen doppelaxtförmiges Füllornament.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 174 Taf. 8, 23. *Kenna*, Seals 32 Anm. 6.













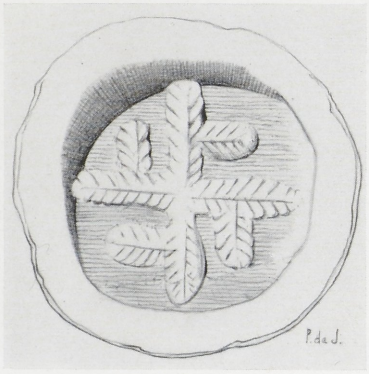
276/Inv. Nr. 1068
Schwarzer Steatit
Dreiseitiges Prisma mit fast runden Siegelflächen. Durchbohrung in der Längsachse
Siegelflächen ⌀ 1,1. L. 1,3

a) Rosette mit acht lanzettförmigen, gerippten Blättern um einen Mittelpunkt.

b) Kreuz aus Zweigen mit fächerförmig verzweigten Enden; linear gegebene Blätter.

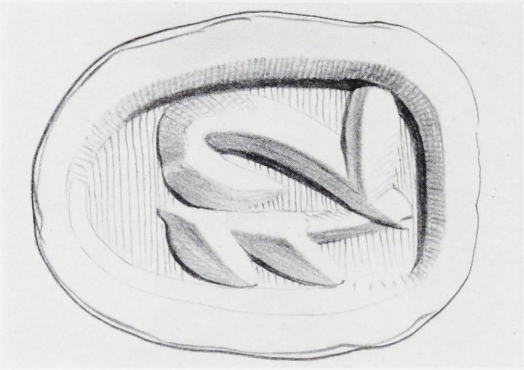
c) Aus Zweigen geformte Swastika; die Haken setzen nicht an den Enden, sondern etwa in der Mitte der Schenkel an.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. *Matz*, Siegel Taf. 8, 12. *Kenna*, Seals 26; 32 Anm. 6.


P. de J.













277/Inv. Nr. 1069

Dunkelgrüner Steatit

Weibliche Gestalt mit Medicikragen und auf die Brust gelegten Armen; Basis annähernd elliptisch. Waagerechte Durchbohrung in Höhe der Arme

Siegelfläche 0,9 × 0,6. Erh. H. 1,3

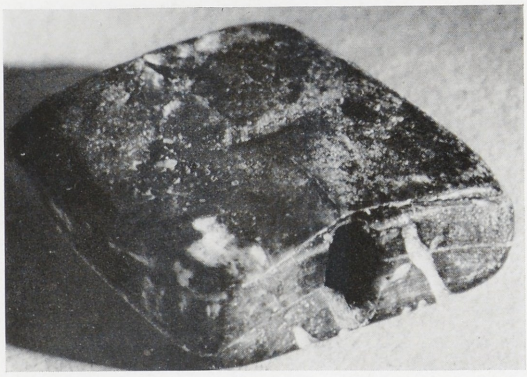
Kopf abgestoßen

Stilisierte Wildziege (?) nach rechts.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 8 Taf. 9, 14. *Kenna*, Seals 28 Anm. 5.





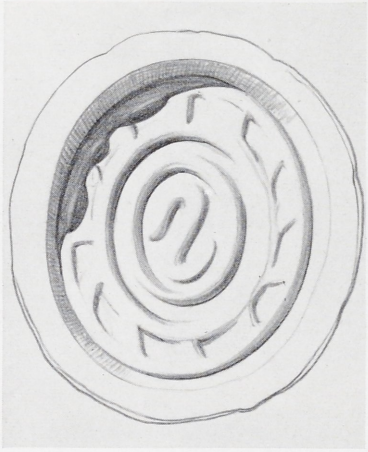




278/Inv. Nr. 1070
Elfenbein
Fast quadratisches, leicht plankonvexes Plättchen (Siegelfläche auf der konvexen Seite); Durchbohrung in der Längsachse
L. 1,6. B. 1,5. H. 0,7
Vom Feuer geschwärzt; Risse

Vierfüßler mit langen dünnen Beinen (Reh?), nach rechts schreitend; über und vor ihm feine, meist dreizackige Füllornamente.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 154 Taf. 8, 21. *Evans*, PM. IV 499 Abb. 438. *Kenna*, Seals 26; 32 Anm. 6.





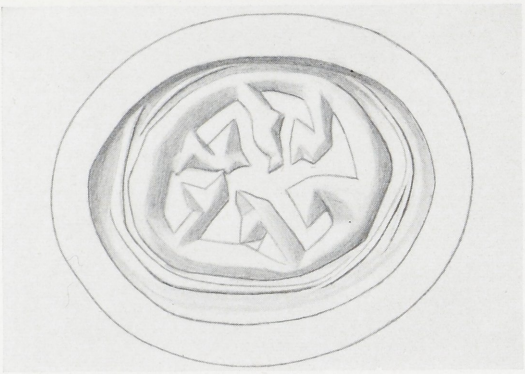


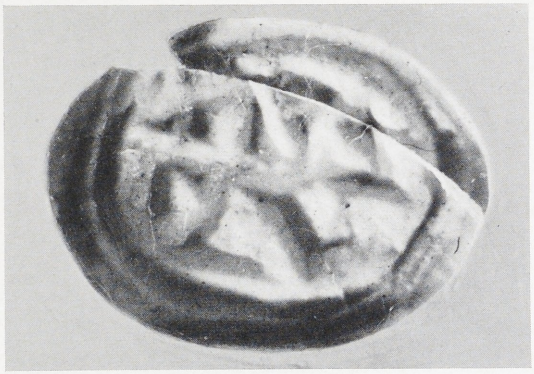


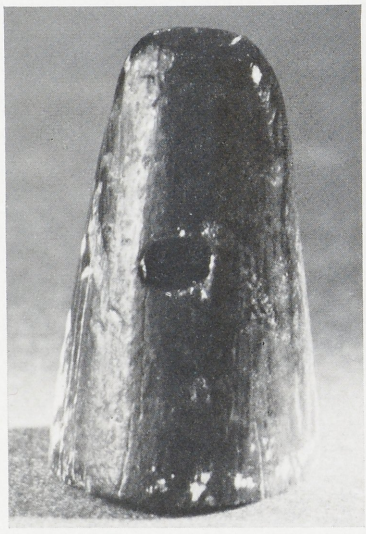
279/Inv. Nr. 1071
Dunkelgrüner Steatit
Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel;
Basis durch Kerbe abgesetzt. Δ-Durchbohrung
⌀ 1,4–1,6. H. 1,6

S-Spirale in Ellipse und elliptischem Leiterband.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 103.
Kenna, Seals 28 Anm. 5; 31.





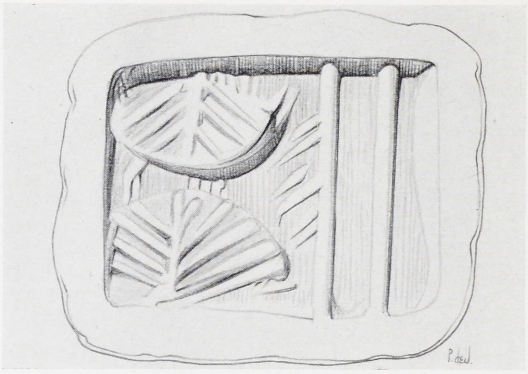




280/Inv. Nr. 1072
Elfenbein
Konoid mit Δ-Durchbohrung
⌀ 0,9–1,1. H. 1,5
Vom Brand geschwärzt

Ellipse mit hereinhängenden gewinkelten Haken; äußere unregelmäßig gegebene Ellipse.

Xanthoudides, VTM. Taf. 14 (nicht im Text erwähnt). *Matz*, Siegel K 106 Taf. 8, 24. Bei Xanthoudides und danach auch bei Matz sind die erhabenen Teile der Siegelfläche als Motiv gezeichnet. *Kenna*, Seals 33 Anm. 5.







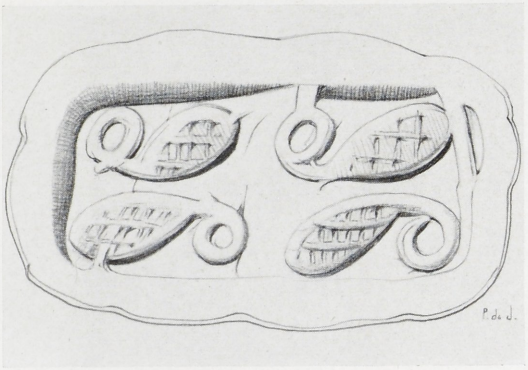


281/Inv. Nr. 1073
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit konvex-konkavem Griff. Auf dem Griffrücken ein plastisch hervortretender, stilisierter Tierkopf (Augen durch Löcher angegeben). Doppelte Durchbohrung an der Spitze
L. 1,7. B. 1,2. H. 2,2

Im größeren Teil des Feldes zwei antithetisch angeordnete halbkreisförmige Zweige mit linearen Blättern, im kleineren zwei Parallelen; an der inneren Parallele ansetzend kleine Strichgruppe.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 264 Taf. 8, 6.

Nr. 282









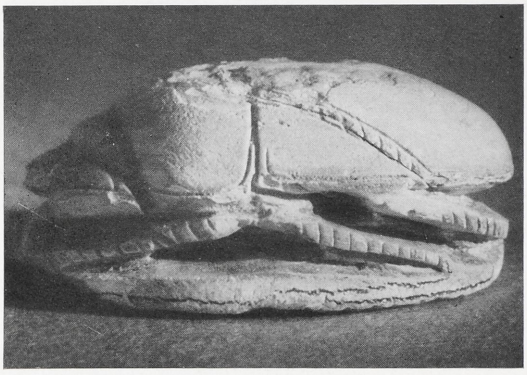
282/Inv. Nr. 1074
Elfenbein
Halbzylinder mit rechteckiger Siegelfläche. Um den Rücken zwei Furchen zwischen zwei Ritzlinien; Basis durch zwei umlaufende Furchen abgesetzt. Δ-Durchbohrung
L. 2,0. B. 0,9. H. 1,3

Vier schraffierte Blättchen mit eingerollten Stielen, die beiden unteren gegenüber den beiden oberen im Gegensinn angeordnet.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 162 Taf. 9, 5.





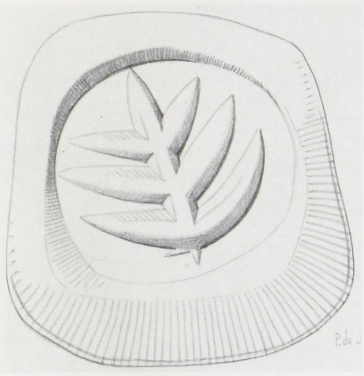
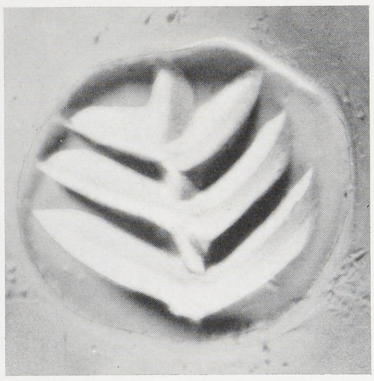


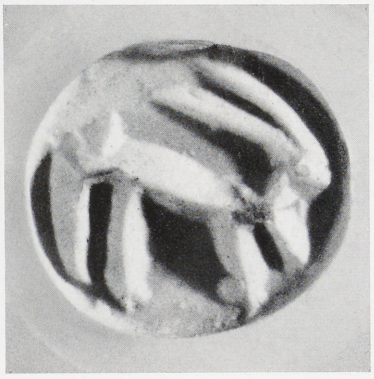
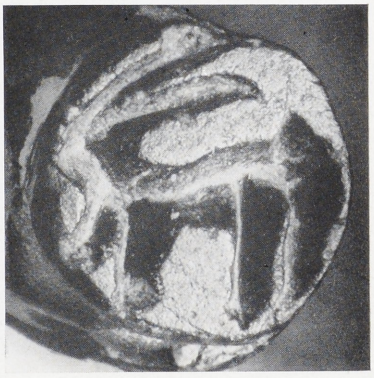


283/Inv. Nr. 1075
Elfenbein
Ägyptischer Skarabäus; Durchbohrung in der Längsachse
⌀ 1,5–2,0. H. 1,0
Rand bestoßen

Die Nilpferdgöttin (Toëris) in Adorationshaltung nach links; hinter ihr kleines Tier (?) und vor ihr S-Spirale und drei Spiralhaken.

Evans, PM. I 200 Abb. 148; IV 439 Abb. 363. *Xanthoudides*, VTM. 117 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 270 Taf. 8, 11. *Pendlebury*, Aegyptiaca 35 Nr. 56 Taf. 1. *Nilsson*, MMR. 380.

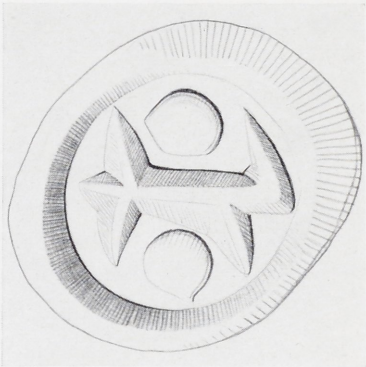



284/Inv. Nr. 1076
Schwarzer Steatit
Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten runden Siegelplatten
Siegelflächen ϕ 1,1–1,2

a) Zweigförmiges Muster aus Mittelrippe und drei Paaren lanzettförmiger Blätter.

b) Stilisierter Vierfüßler mit langen Hörnern, nach rechts schreitend.



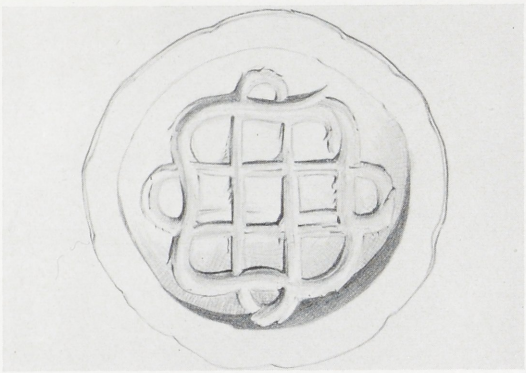


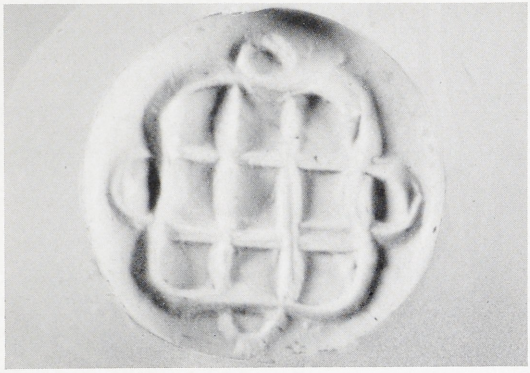


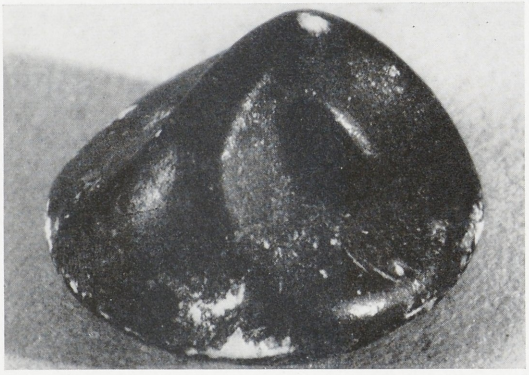
284/Inv. Nr. 1076
Schwarzer Steatit
Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten runden Siegelplatten
Siegelflächen ⌀ 1,1–1,2

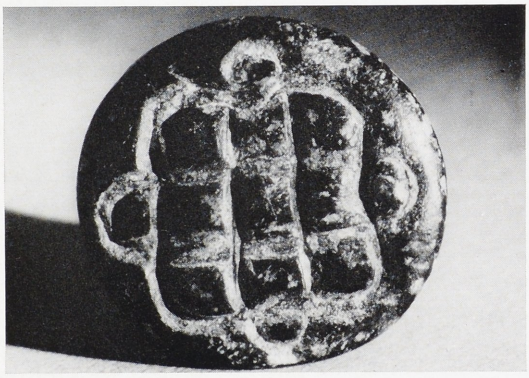
c) Stilisierter Vierfüßler (?) nach rechts. Hörner, Vorder- und Hinterbeine sowie der Schwanz jeweils durch einen einfachen Strich angegeben. Je ein großer Punkt über und unter dem Tier.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel 122 Anm. 7 Taf. 9, 6. *Zervos*, Crète Abb. 217 b.









285/Inv. Nr. 1077
Schwarzer Steatit
Giebelförmiger Knopf mit konkaven Seiten; waagerechte Durchbohrung
ϕ 1,5. H. 1,0

Geflecht aus zwei sich im rechten Winkel schneidenden, oblongen Ellipsen und einem Quadrat mit konkaven Seiten.

Xanthoudides, VTM. 121 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 170 Taf. 8, 22. *Kenna*, Seals 34 Anm. 10.





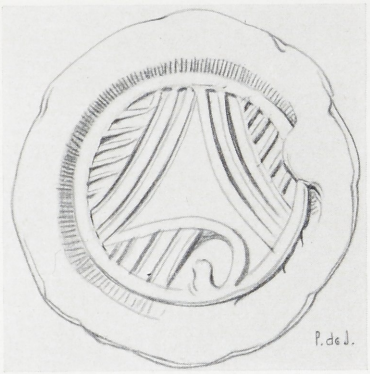


286/Inv. Nr. 1078
Elfenbein
Zylindrisches Plättchen mit kanneliertem Rand; diametrale Durchbohrung
ϕ 1,0. H. 0,7

a) S-Spirale in Kreisrahmen. Beiderseits von der Peripherie hereinhängende, im Gegensinn angeordnete Spiralhaken; Zwickel schraffiert.

b) In einem Kreis zwei durch Doppellinien abgetrennte, schraffierte Segmente; dazwischen ein von der Peripherie hereinhängender Spiralhaken mit schraffiertem Zwickel (wie a).

Evans, PM. II 196 Abb. 105 a; IV 317 Abb. 255 a. *Xanthoudides*, VTM. 118 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 141 Taf. 8, 9. *Kenna*, Seals 31, 32 Anm. 6.


P. de J.













287/Inv. Nr. 1079

Elfenbein

Giebelförmiges Plättchen mit zwei abgesetzten elliptischen und einer runden Siegelfläche. Bohrung nicht mehr feststellbar

⌀ a) 2,3; b) 1,8 × 1,2; c) 2,0 × 1,5

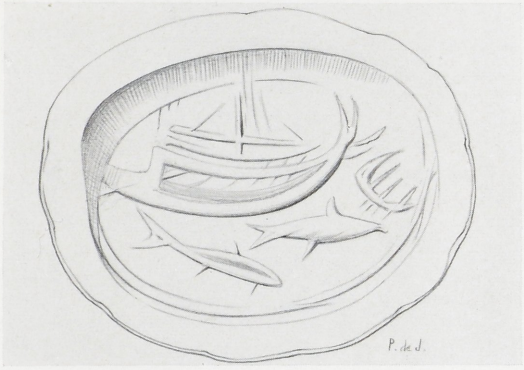
Aus Bruchstücken zusammengesetzt; teilweise bestoßen

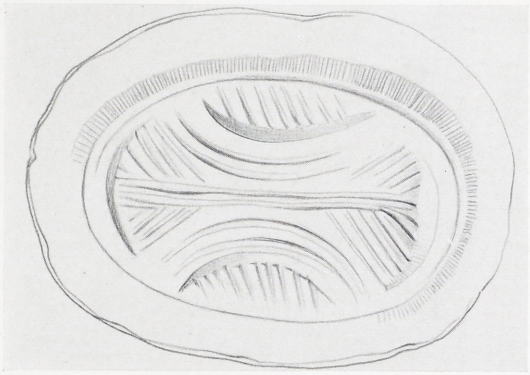
a) In doppeltem Kreisrahmen Vierfüßler nach rechts schreitend. Zwischen den Beinen ein Zweig, vor dem Tier eine Hakenspirale, darüber ein durch Doppellinie abgetrenntes, schraffiertes Segment.

b) Schiff mit hohem, gegabeltem Bug, Schnabel am Heck und einem Mast mit Rahen. Unter dem Schiff Fische (und Riffe?). Siegelfläche nach Anfertigung des Gipsabdruckes offensichtlich weiter beschädigt.

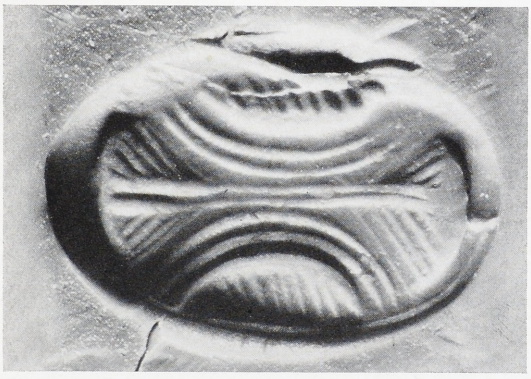
c) In der Längsachse Doppellinie mit fächerartig schraffierten Enden; beiderseits durch Doppelbögen abgetrennte, schraffierte Segmente.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 7–9; II 239 Abb. 136 a. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 14. *Matz*, Siegel 25 Taf. 8, 7. *Marinatos*, Ephem. 1930, 109 Abb. 1. Ders., BCH. 57, 1933, 175 Taf. 15, 28; 17, 28. *Pendlebury*, Archaeology 88 Abb. 12, 4. *Herbig*, JdI. 55, 1940, 61 Abb. 2. *Chapoutier*, BSA. 46, 1951, 43 Abb. 3. *Zervos*, Crète Abb. 211. *Kenna*, Seals 26 Anm. 10, 32 Anm. 6.

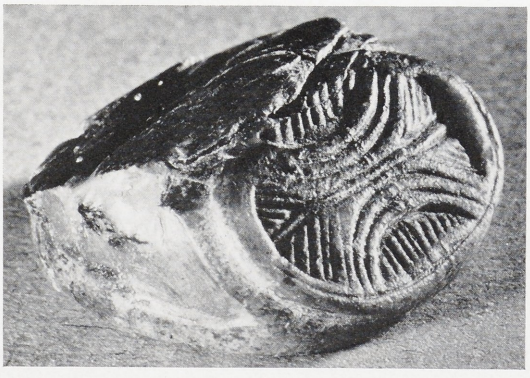






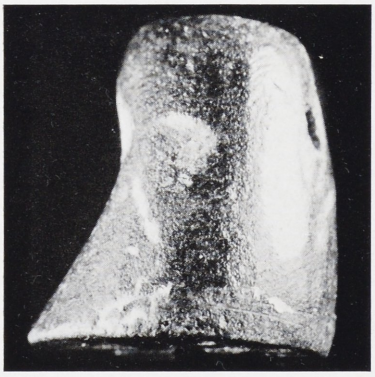


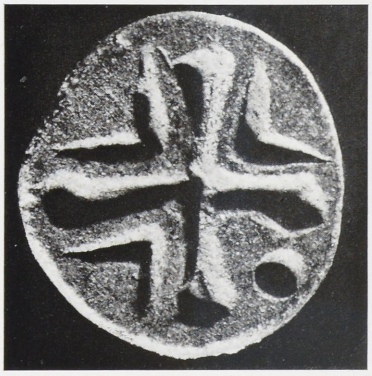






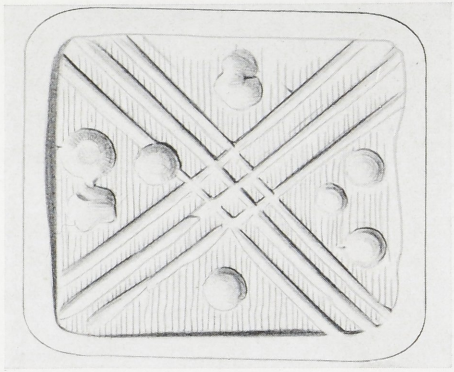




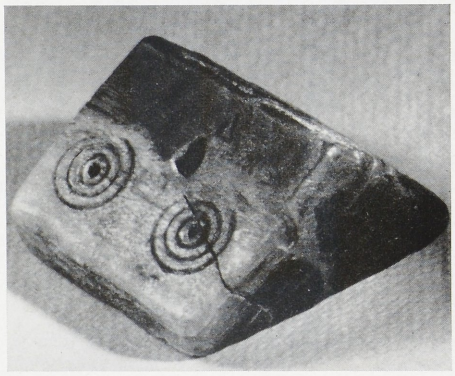


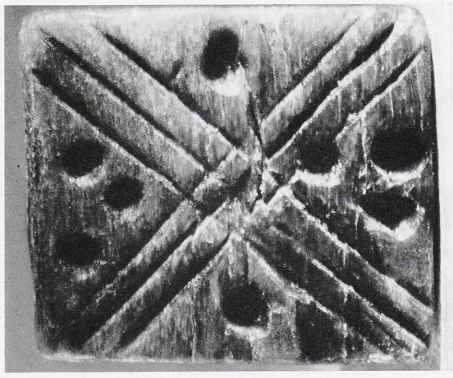
288/Inv. Nr. 1080
Fahlgrüner Steatit
Unregelmäßiges Konoid, an einen Tierhuf erinnernd; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,0. H. 1,2

Kreuz mit dicken Enden. In drei Feldern Füllwinkel, im vierten ein Punkt.



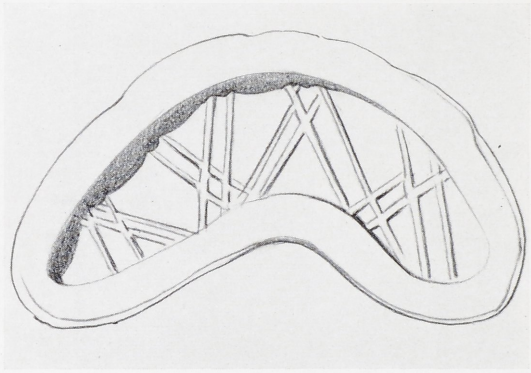


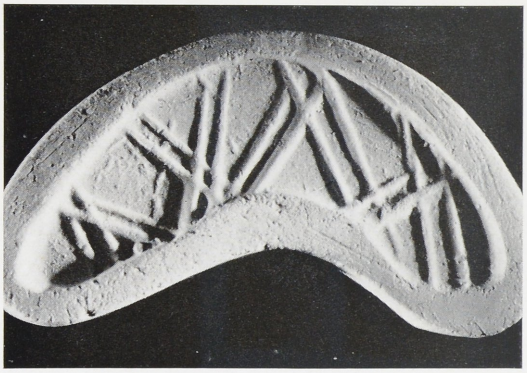




289/Inv. Nr. 1081
Elfenbein
Giebelförmiges Plättchen mit rechteckiger Basis. Die eine Giebelseite ist mit zwei Gruppen konzentrischer Kreise verziert.
Waagerechte Durchbohrung in der Querachse
L. 2,0. B. 1,7. H. (ergänzt) 1,0
Teilweise ergänzt; Risse

Zwei Gruppen von je drei Parallelen gekreuzt. In zwei gegenüberliegenden Feldern je drei Punkte, in den beiden anderen je einer.





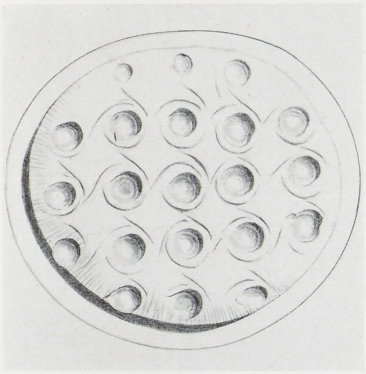


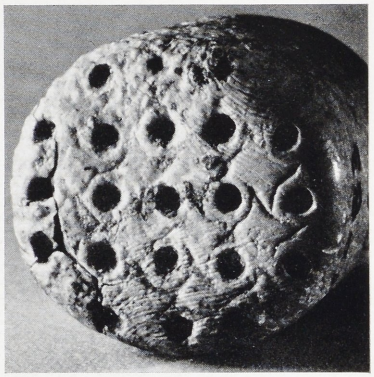


290/Inv. Nr. 1082
Elfenbein
Zungenförmiges konvex-konkaves Plättchen;
Δ-Durchbohrung
L. 3,2. B. 1,0. H. 1,9

Unregelmäßig gekreuzte Paare von Doppellinien.

Nr. 291







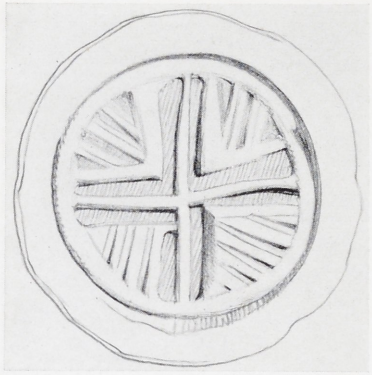


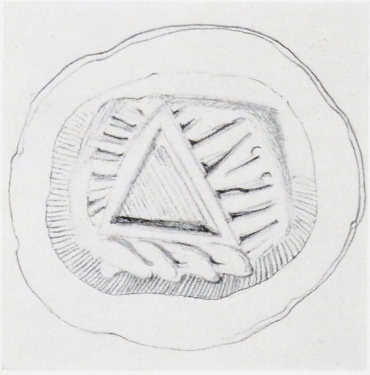
291/Inv. Nr. 1083
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen und Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,2–2,5; b) 2,0–2,1. H. 3,0
Siegelflächen abgerieben

a) Feines Netz aus S-Spiralen, die in der Art von Vierpässen miteinander verbunden sind. In den Spiralköpfen erhabene Punkte.

b) Schwer zu erkennende Darstellung: Um einen Mittelkreis herum angeordnete spinnenartige Insekten (?).

Kenna, Seals 25 Anm. 1.





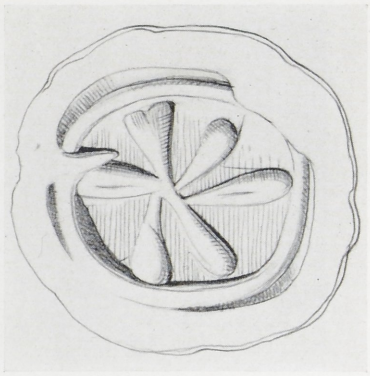
292/Inv. Nr. 1084
Elfenbein
Dreiseitiges Prisma mit einer runden und zwei elliptischen Siegelflächen. Durchbohrung in der Längsachse
⌀ a) 1,2; b) u. c) 1,0–1,1. H. 0,8

a) In Kreisrahmen ein Kreuz mit vier in alternierender Richtung schraffierten Sektoren.

b) Eingetieftes Dreieck inmitten von verschieden schraffierten Sektoren (vielleicht Blätter?).

c) Sechsblättrige, unregelmäßige Rosette mit abgerundeten Blattspitzen. Umlaufender Kreis.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 15. *Matz*, Siegel Taf. 9, 9. *Kenna*, Seals 26; 32 Anm. 6; 31.



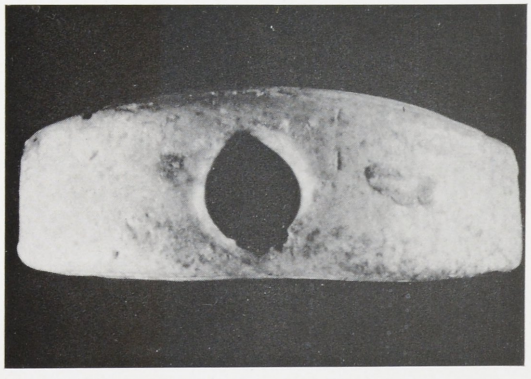












293/Inv. Nr. 1085
Elfenbein
Rundes Plättchen, auf einer Seite leicht giebeldachförmig (a). Diametrale Durchbohrung
ϕ a) u. b) 1,7. H. 0,7

a) S-Spiralendreipaß (Spiralenden miteinander zu fortlaufender Linie verbunden). Umlaufender Doppelkreis.

b) S-Spirale, aus deren Volutenzwickeln beiderseits je ein gefiedertes Blatt herausschwingt. Umlaufender Doppelkreis. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 139 Taf. 7, 21.









294/Inv. Nr. 1086
Elfenbein
Schweinskopf mit spitzen Ohren, auf den Vorderbeinen ruhend; Δ-Durchbohrung durch Ohren und Stirn
Siegelfläche L. 2,2. B. 1,2–2,0. H. 2,4
Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt

Zwei übereinander angeordnete, doppellinige S-Spiralen; aus der oberen wächst ein doppelliniger Spiralhaken heraus und bildet den oberen Abschluß des Ornamentes. Die Köpfe der S-Spiralen sind auf der einen Seite durch eine gebogene Linie miteinander verbunden.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 3. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 12 Taf. 8, 4. *Pendlebury*, Archaeology 87 Taf. 14, 1. *Kenna*, Seals 26; 28 Anm. 5; 31.





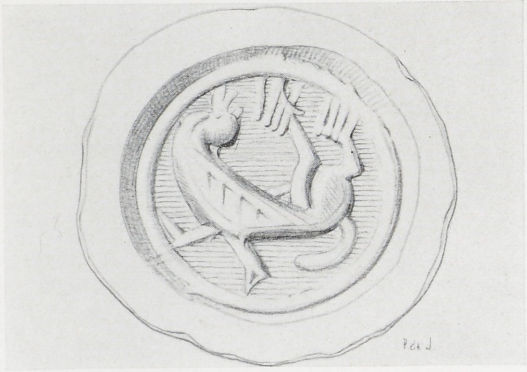


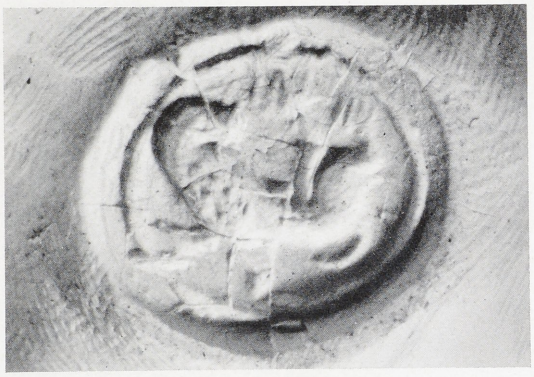
295/Inv. Nr. 1087
Elfenbein
Zylinder mit leicht konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung und vier weitere Bohrungen im Mantel
⌀ a) 1,7; b) 1,4. H. 2,0
Kleine Risse

a) Zwei parallele Reihen gegensinnig angeordneter, schraffierter Doppelblätter. Auf der einen Seite stilisierter Löwe mit zurückgewandtem Kopf auf einem Rahmen aus kleinen Zweigchen nach rechts laufend, auf der anderen hereinhängende Spiralhaken.

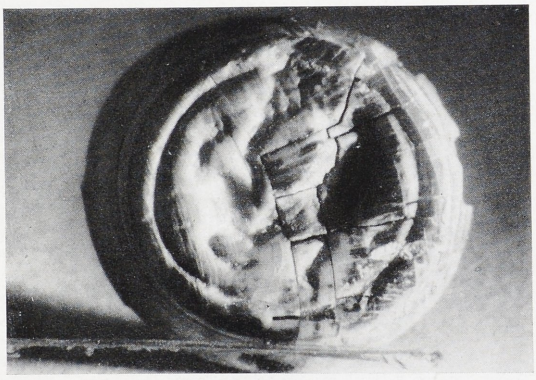
b) Löwe mit Inversion, Kopf zurückgewandt. Umlaufender Kreis.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 59 Taf. 2, 5; 7, 18. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Kenna*, Seals 25, 26, 28 Anm. 10.



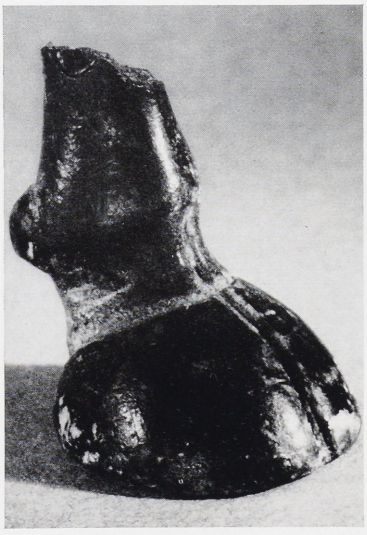














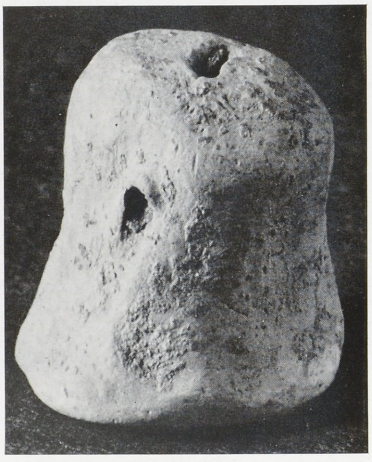
296/Inv. Nr. 1088
Schwarzer Steatit
Tierhuf mit hufeisenförmiger Siegelfläche; oben eine Öse
⌀ 1,2. H. 1,7
Öse abgestoßen

Zwei im Gegensinn nach außen eingerollte Spiralhaken, eingefaßt von einem in der Mitte und an den Enden verdickten Band. Im Zwickel zwischen den Spiralhaken ein Fülldreieck.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 26 Taf. 9, 4. *Kenna*, Seals 31, 32. *Kenna*, AJA. 72, 1968, 327.









297/Inv. Nr. 1089
Ton
Unregelmäßiges Konoid; Δ-Durchbohrung
⌀ 2,1. H. 2,2

Zweigartige Motive in konzentrischer Anordnung über kaum sichtbarem Strichkreuz.





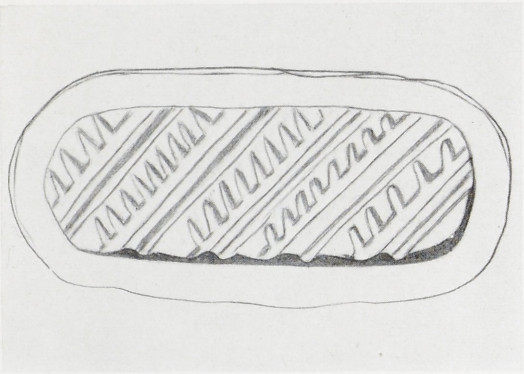




298/Inv. Nr. 1090
Grauschwarzer Steatit
Glockenförmig mit Δ-Durchbohrung
⌀ 1,7. H. 2,0

Vier Gruppen von je drei ineinandergelegten sichelförmigen Motiven in kreuzförmiger Anordnung. Umlaufender Seilrahmen.

Nr. 299





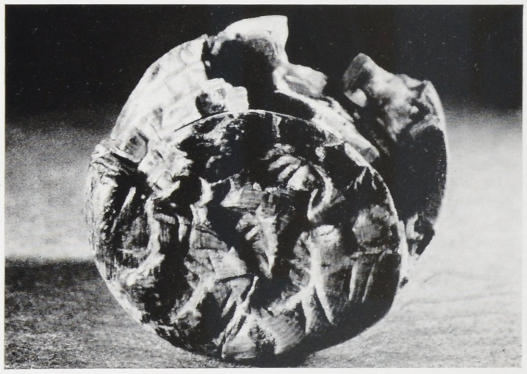


299/Inv. Nr. 1091
Elfenbein
Rechteckiges, leicht konvex-konkaves Plättchen; keine Durchbohrung
L. 2,0. B. 0,7. Erh. H. 1,1
Oberer Teil abgestoßen

Schräg angeordnete, parallele Doppellinien, deren jede zweite mit Zacken besetzt ist.







300/Inv. Nr. 1092
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen elliptischen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 1,5–2,0; b) 1,4–1,7. H. 2,7
Teil des Mantels und einer Siegelfläche abgestoßen

a) Mindestens vier unvollkommen wiedergegebene Löwen in wirbelförmiger Anordnung; im Feld undeutliche Gebilde.

b) Zwei im Gegensinn angeordnete menschliche Gestalten, je eine Stange mit zwei angehängten Gefäßen auf den Schultern. Dreischenklige Füllornamente.

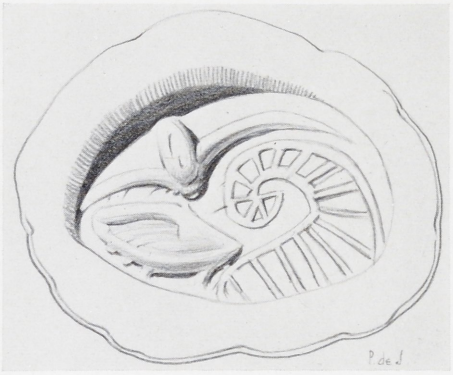
Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 57 Taf. 2, 6 und 7, 16. *Kenna*, Seals 26 Abb. 42 a, b. *Kenna*, AA. 1964, 921 Anm. 42; 925/26 Abb. 14 a–c.






1092









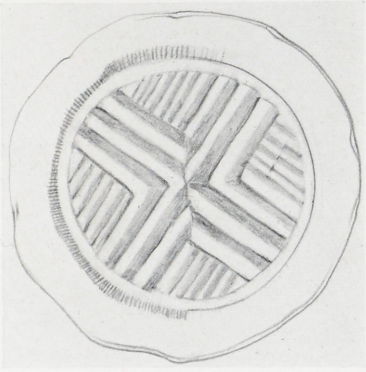


301/Inv. Nr. 1093
Schwarzer Steatit
Stempelsiegel mit dünnem Plättchen und dreifach horizontal gefurchtem Griff mit Öse
⌀ 1,4. H. 1,5
Teil der Siegelfläche abgestoßen

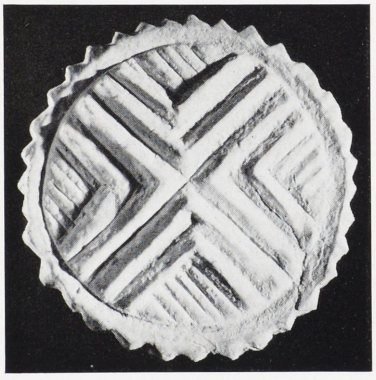
Volutenförmig eingerolltes, schraffiertes Blatt. Aus dem Volutenzwickel wachsen ein lanzettförmiges Blatt und eine lilienartige Blume mit langen, schmalen, leicht gebogenen Blütenblättern.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 223 Taf. 9, 10.

Nr. 302

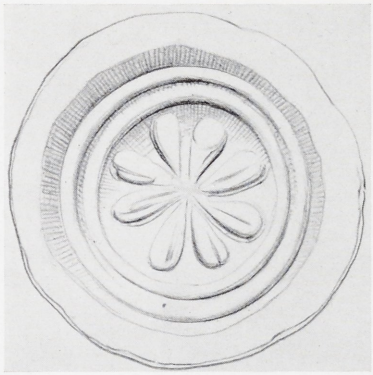






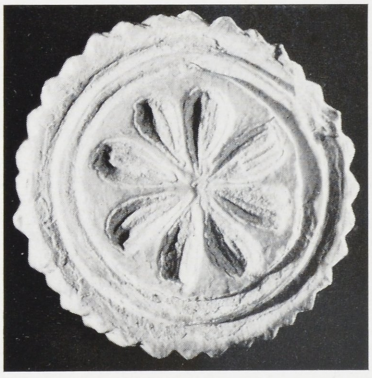
302/Inv. Nr. 1094
Elfenbein
Rundes, bikonvexes Plättchen mit kanneliertem Rand, diametrale Durchbohrung
ϕ 1,3. H. 0,7

a) Strichkreuz mit eingelegten rechten Winkeln in Kreisrahmen. Drei Felder vertikal, eins horizontal schraffiert.









302/Inv. Nr. 1094
Elfenbein
Rundes, bikonvexes Plättchen mit kanneliertem Rand; diametrale Durchbohrung
ϕ 1,3. H. 0,7

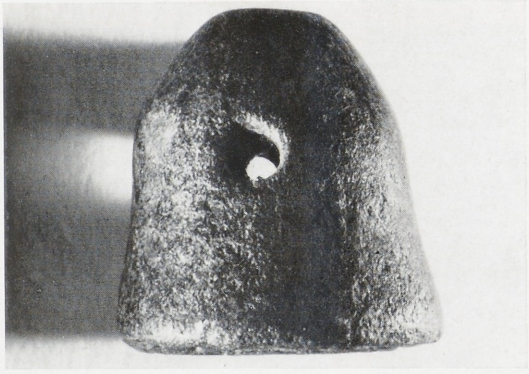
b) Rosette aus acht an den Spitzen abgerundeten Blättern in Doppelkreis.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 140 Taf. 8, 8. *Pendlebury*, Archaeology 88 Abb. 12, 5. *Kenna*, Seals 32 Anm. 6.

Nr. 303



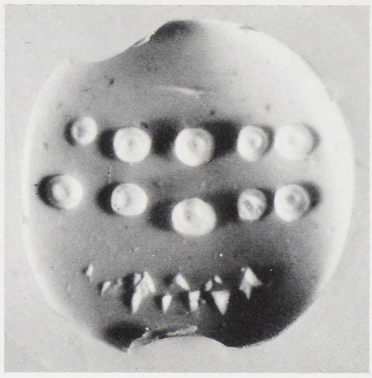
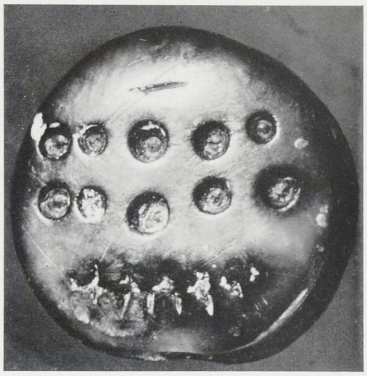
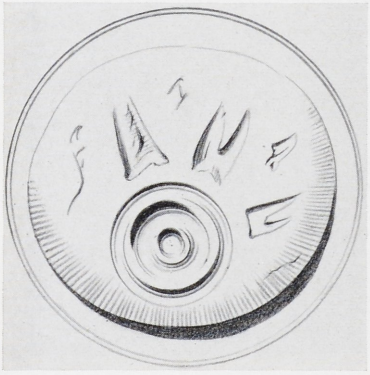


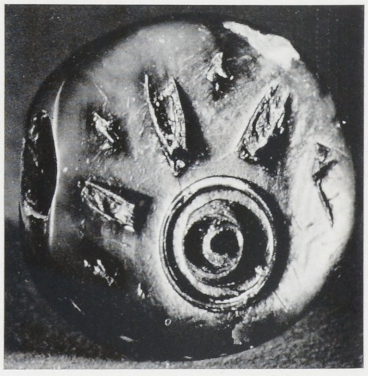




303/Inv. Nr. 1095
Fahlgrüner Steatit
Konoid; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,7. H. 1,7

Peripherisch angeordnete Spiralhaken; Wirbelmotiv. Nicht ganz umlaufender Seilrahmen.



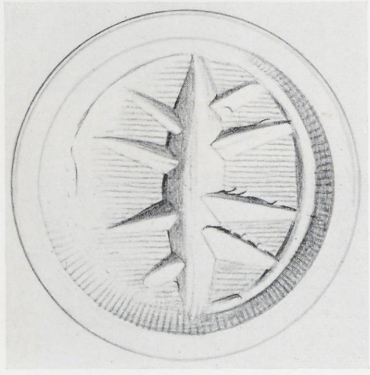
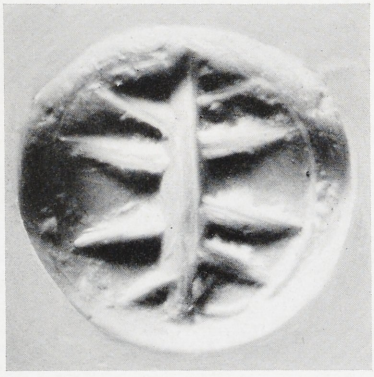
304/Inv. Nr. 1096
Schwärzlicher Steatit
Rundes, bikonvexes Plättchen mit diametraler Durchbohrung
⌀ a) u. b) 1,5. D. 0,6

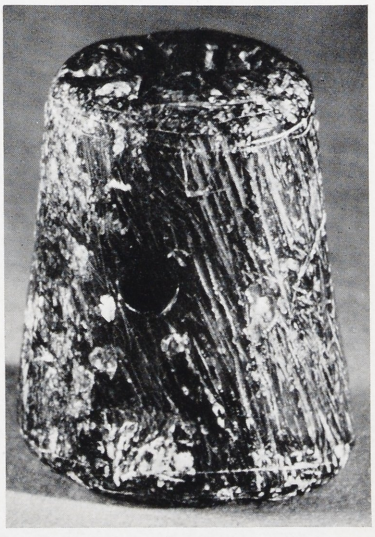
a) Je fünf Punkte in zwei parallelen Reihen; oben ein Strich, unten eine Reihe kleiner Dreiecke.

b) Doppelkreis mit Mittelpunkt nahe der Peripherie. Strahlenförmig darum angeordnete doppelhornartige Motive mit dazwischenliegenden Blättchen (?).

Kenna, Seals 29 Anm. 7.





305/Inv. Nr. 1097
Dunkler, olivgrüner Steatit
Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 1,8; b) 1,3. H. 2,1

a) Schlangenförmige Linien (Schlangen?) beiderseits einer Mittellinie; umlaufender Kreis.

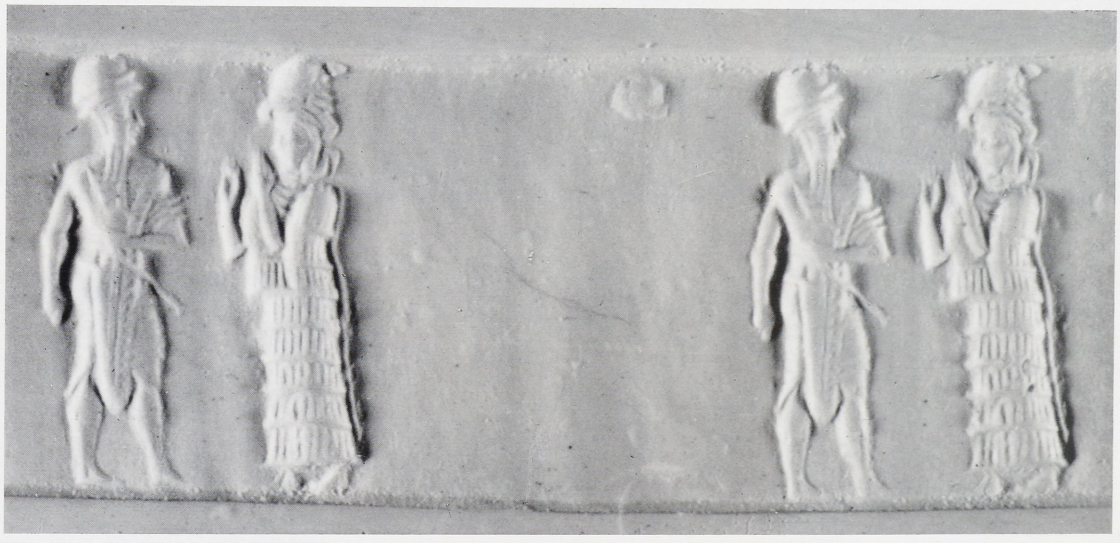
b) Mittelachse, an der beiderseits fächerförmig je vier Striche ansetzen. Unvollständig erhaltener Kreisrahmen.

Xanthoudides, VTM. Taf. 14 (nicht im Text erwähnt).
Matz, Siegel K 61 Taf. 8, 1.









306/Inv. Nr. 1098
Meteorit
Babylonisches Rollsiegel; Durchbohrung in der Längsachse. Darstellung auf einer Seite des Mantels
⌀ 1,2. H. 2,4

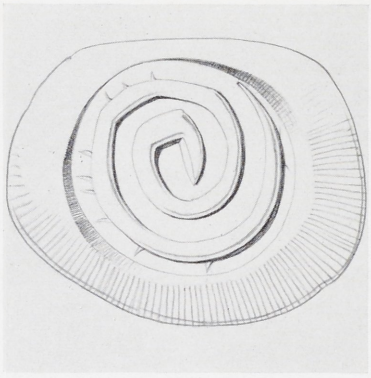
Zwei aufeinander zuschreitende Gestalten: die männliche (Gott oder Held?), bekleidet mit Hose und gefranstem Überrock, faßt mit der Linken das Schwert am Gürtel; die weibliche (Göttin Ishtar?), angetan mit einem volantbesetzten Kleid und hohem Hut, hebt der männlichen Gestalt beide Hände zum Empfang entgegen.

Evans, PM. I 186, 198 Abb. 146; PM. II 265; PM. IV 54. *Xanthoudides*, VTM. 116 f. Abb. S. 117. *Matz*, Historia 1, 1950, 173 ff., 182. *Levi*, ASAtene 35–36, 1957–58, 159 Anm. 4. *Åström*, Kret. Chron. 15–16, 1961–62, 139 ff. *Demargne*, Geburt 86 Abb. 106–107. *Kenna*, AJA. 72, 1968, 324 ff. Abb. 3–6.

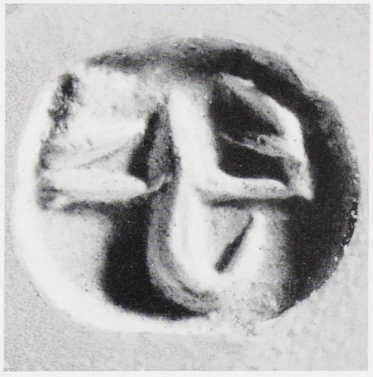
















307/Inv. Nr. 1099
Schwärzlicher Steatit
Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten runden Siegelflächen; Durchbohrung in der Längsachse
⌀ a) b) c) 1,2. H. 1,3

a) Eine aufgewickelte Spirale.

b) Stilisierter Skorpion.

c) Stilisierter Vierfüßler (Wildziege?) mit nach vorn gestemmten Vorderbeinen, nach links.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel Taf. 8, 7. *Kenna*, Seals 26, 31.





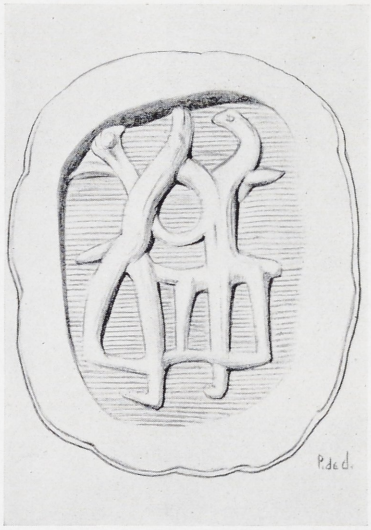




308/Inv. Nr. 1100
Schwärzlicher Steatit
Giebelförmiges Plättchen mit diametraler Durchbohrung
⌀ 1,8. H. 0,6

Um einen zentralen Strahlenwirbel fischförmige Gebilde in gegensinnig angelegtem Wirbel.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 169 Taf. 8, 5. *Kenna*, Seals 32 Anm. 6.







309/Inv. Nr. 1101

Dunkler, olivgrüner Steatit

Dreiseitiges Prisma mit fast rechteckigen Siegelflächen, durch Ritzlinien gegeneinander abgesetzt; Durchbohrung in der Längsachse

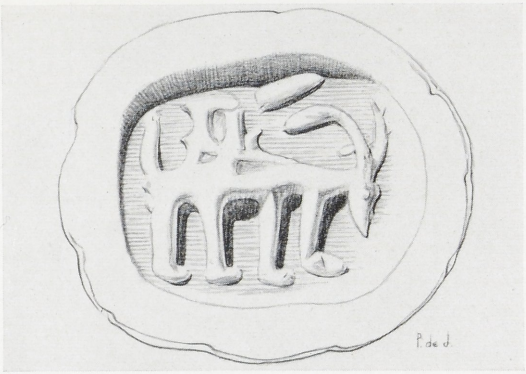
Siegelflächen: L. 1,4. B. 1,1

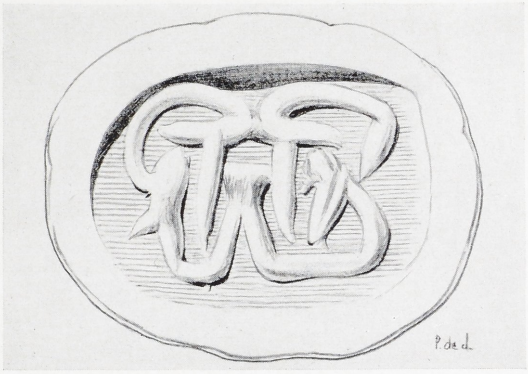
a) Zwei stilisierte, sich auf die Hinterbeine erhebende Vierfüßler in antithetischer Anordnung; ihre Vorderbeine berühren sich; ihre Köpfe sind zurückgewandt.

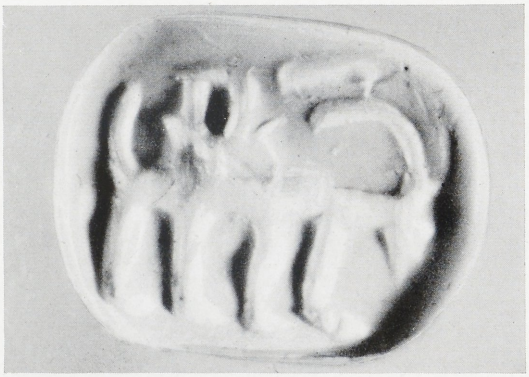
b) Stilisierter Vierfüßler mit sehr langen Hörnern nach rechts; auf dem Rücken undeutlicher Gegenstand.

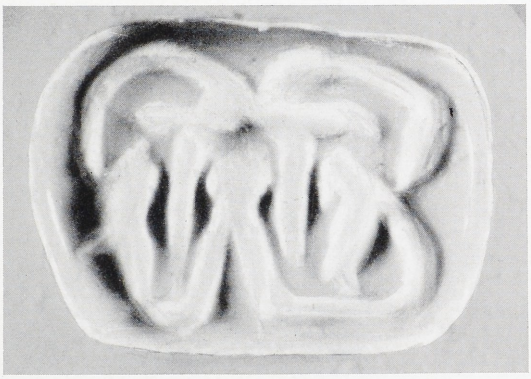
c) Schematische Darstellung zweier Paare antithetisch angeordneter Akrobaten (?) mit nach oben bzw. unten gebogenen Körpern. Die beiden oberen berühren sich an den Oberkörpern, die beiden unteren an den Füßen.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel Taf. 9, 8. *Kenna*, Seals 27 Abb. 43 a–c. *Albiker*, Festschr. Matz 23 ff. Taf. 7.

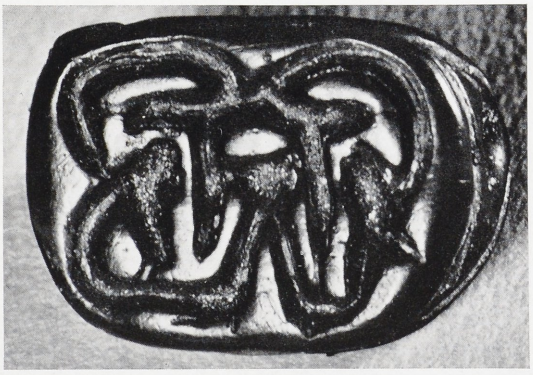


















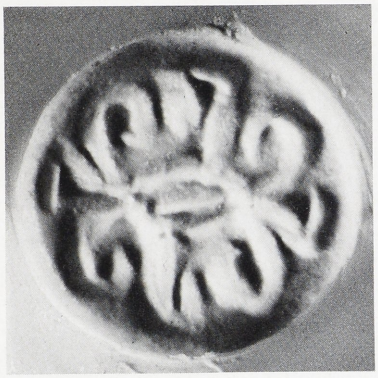
310/Inv. Nr. 1102
Aschfarbener Steatit
Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,0; b) 1,7. H. 1,7

a) Drei gestikulierende Gestalten mit leicht gewinkelten Beinen (tanzend?) um zwei kleine sichelförmige Gebilde im Zentrum.

b) Mandelförmiges Gebilde, aus dessen beiden Enden alternierend Spiralhaken und gewinkelte Haken herausschwingen; beiderseits je ein weiterer Spiralhaken ansetzend. Das Ganze in chiastischer Anordnung.

Xanthoudides, VTM. Taf. 14 (nicht im Text erwähnt). *Matz*, Siegel K 62 Taf. 2, 3; 8, 2. *Kenna*, Seals 19, 25, 31.















311/Inv. Nr. 1103

Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung

⌀ a) 3,3; b) 2,8. H. 3,0

Aus Bruchstücken zusammengeklebt; Abspaltungen; Risse

a) Sechs im Uhrzeigersinn schief im Kreis angeordnete, teils sitzende, teils kauernde Wildziegen um ein entsprechendes Tier in der Mitte. Rahmen aus schräg gestellten, sich überlappenden Blättern.

b) Zwei im Gegensinn Rücken gegen Rücken peripherisch angeordnete Löwen, im Uhrzeigersinn schreitend. Vor jedem Löwen streckt eine menschliche Gestalt (jeweils mit dem Kopf zu den Tierfüßen hin dargestellt) die Hände nach dem Tier aus.

Evans, PM. I 120 Abb. 88 a. *Xanthoudides*, VTM. 112 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 52 Taf. 1, 7; 7, 2. *Kenna*, Seals 19; 72 Anm. 6.















312/Inv. Nr. 1104

Elfenbein

Zylinder mit leicht konkavem Mantel und verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung

⌀ a) 3,4; b) 2,9. H. 3,0

Ein Drittel der Siegelfläche a) und Teile des Mantels abgestoßen

a) Sieben Löwen mit eingerollten Schwänzen und durch feine Striche angedeuteten Mähnen laufen im Gegensinn des Uhrzeigers auf der Peripherie. Im Zentrum Spiraldreipaß, an dessen Seiten im Feld je ein Punkt und eine Strichgruppe.

b) Spiralenvierpaß mit Diagonalkreuz. Strichgruppen in den Zwickeln an der Peripherie.

Evans, PM. I 118 Abb. 87, 5; II 196 Abb. 105 c; IV 317 Abb. 255 c. *Xanthoudides*, VTM. 114 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 54 Taf. 1, 10; 7, 13. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 23 Taf. 2 B. *Matz*, Kreta 39 Taf. 20. *Matz*, Göttererscheinung 45 Taf. 29. *Zervos*, Crète Abb. 218. *Sakellariou-Xenaki*, Kret. Chron. 15–16, 1961/62, 84, 85 Abb. 5. *Demargne*, Geburt 75 Abb. 97.













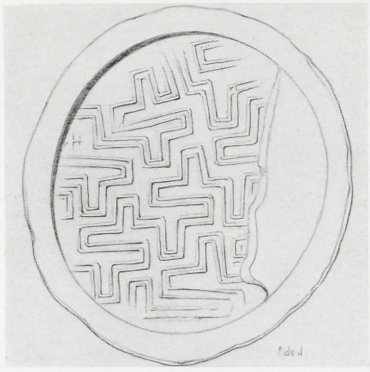




313/Inv. Nr. 1105
Elfenbein
Konoid mit Torsionsfurchen im Mantel; Durchbohrung nicht erhalten
ϕ 3,7. H. 3,2
Große Teile des Mantels und der Siegelfläche abgestoßen; teilweise ergänzt

Achtlappiges Geflecht aus zwei in ein quadratisches System verschlungenen dreifachen Bändern. In vier Zwickeln kleine Zweigchen. Kreisrahmen und Zahnkranz.

Kenna, Seals 19, 23, 31.





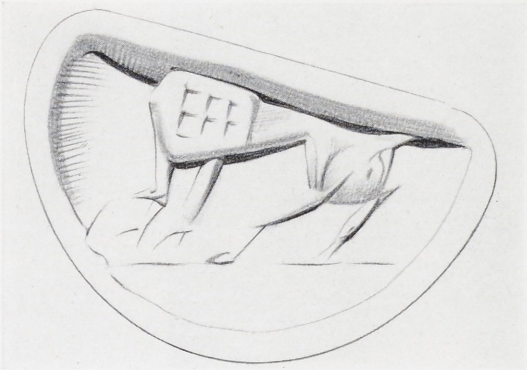


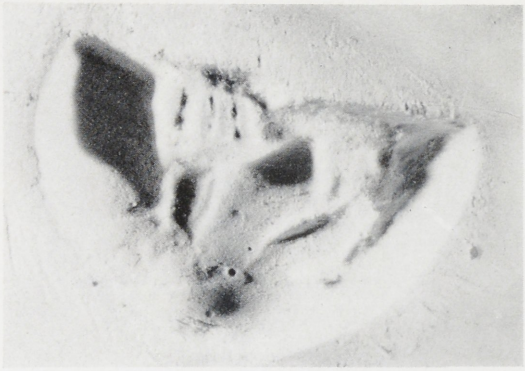


314/Inv. Nr. 1106
Elfenbein
Konoid mit Torsionsfurchen um den Mantel; Λ-Durchbohrung
⌀ 3,0. H. 1,7
Teil des Mantels und der Siegelfläche abgesplittert und ergänzt; Siegelfläche abgerieben

Mäanderornament aus Doppellinien. Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 19 S. 158 Abb. 54. *Kantor*, AJA. 51, 1947, 58 Taf. 10B.





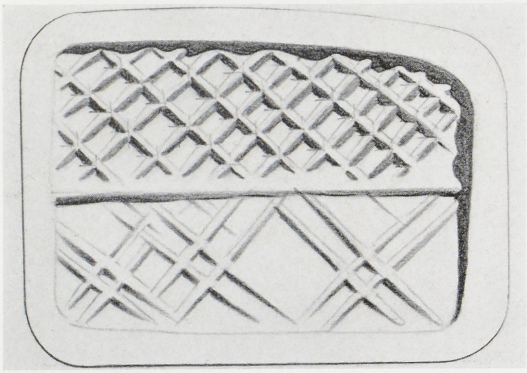




315/Inv. Nr. 1107
Elfenbein
Zylindroid; Δ-Durchbohrung?
⌀ 1,3. H. 1,7
Vom Feuer beschädigt. Hälfte vertikal abgespalten

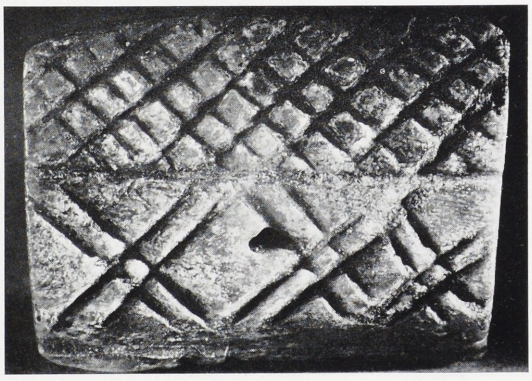
Löwe (oberer Teil fehlt) nach links schreitend; die Mähne durch Gitterung angegeben.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.





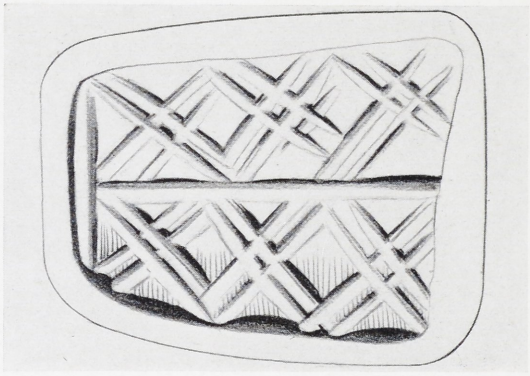


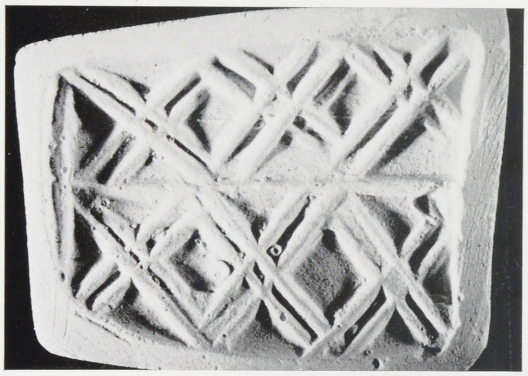


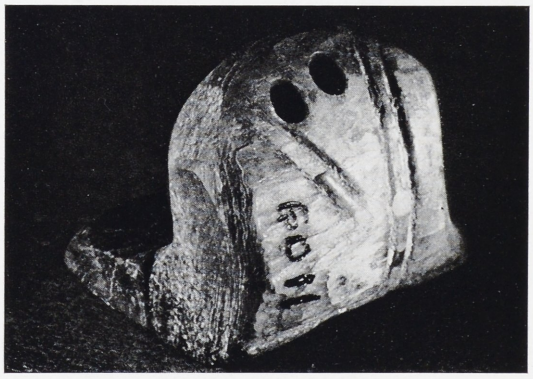
316/Inv. Nr. 1108
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff. Senkrechte und schräge Einschnitte auf der konvexen Seite. Doppelte Durchbohrung am oberen Rand
L. 3,0. B. 2,0. H. 2,3

Das Feld wird durch eine waagerechte Linie zweigeteilt: in der oberen Hälfte Rautengitter, in der unteren X-förmig gekreuzte Doppellinien.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.









317/Inv. Nr. 1109

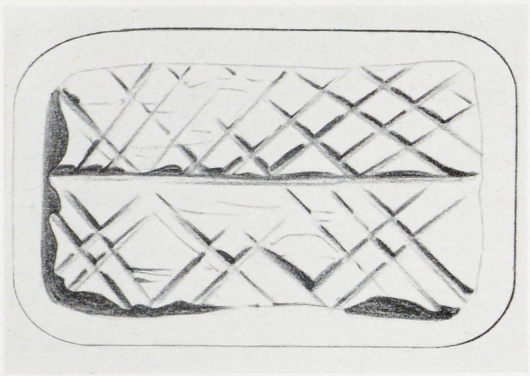
Elfenbein

Trapezförmiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff; senkrechte und schräge Einschnitte auf der konvexen Seite. Doppelte Durchbohrung am oberen Rand

L. 2,7. B. 2,2. H. 2,4

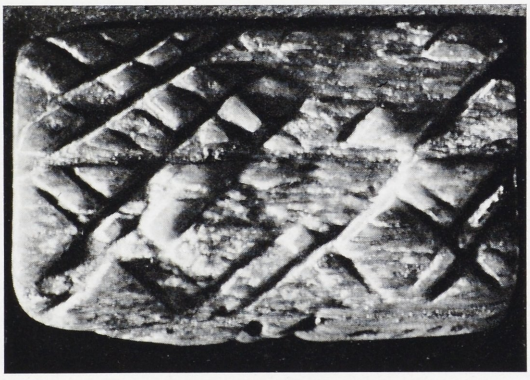
Die Fläche wird durch waagerechte Linien zweigeteilt. In beiden Feldern X-förmig gekreuzte Doppellinien.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.





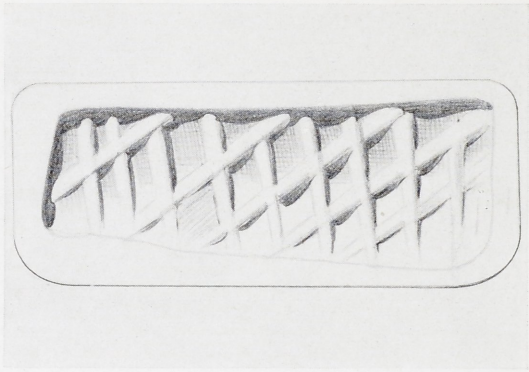




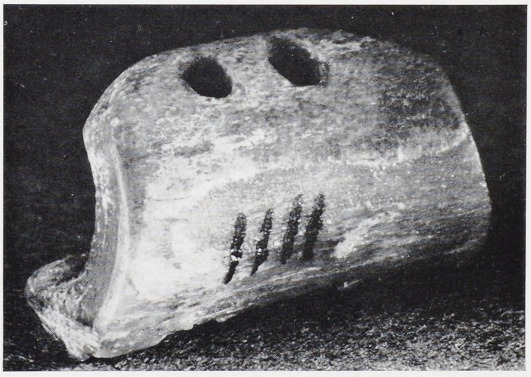
318/Inv. Nr. 1110
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff; schräge Einschnitte auf der konvexen Seite. Doppelte Durchbohrung am oberen Rand
L. 2,8. B. 1,7. H. 2,1
Siegelfläche korrodiert

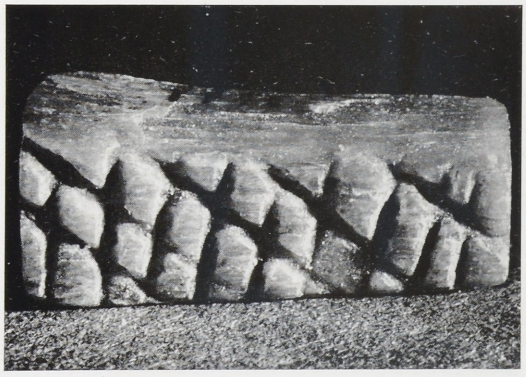
Die Siegelfläche wird durch eine waagerechte Linie zweigeteilt: im oberen Feld Rautengitter, im unteren X-förmig gekreuzte Doppellinien.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.





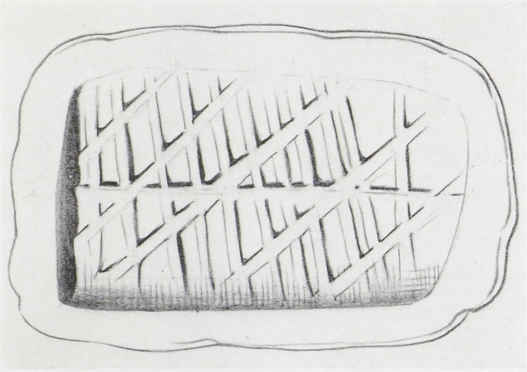


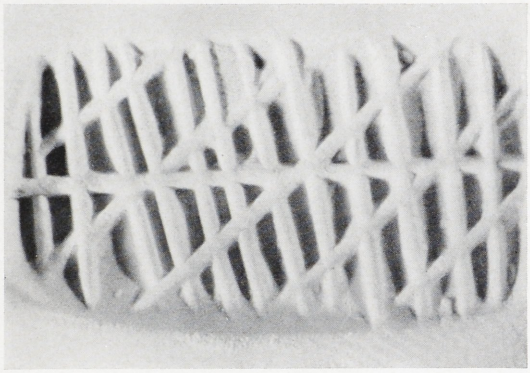


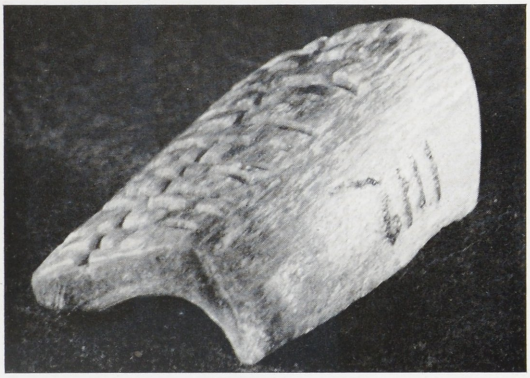
319/Inv. Nr. 1111
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff. Doppelte Durchbohrung am oberen Rand
L. 2,2. B. 0,8. H. 1,2

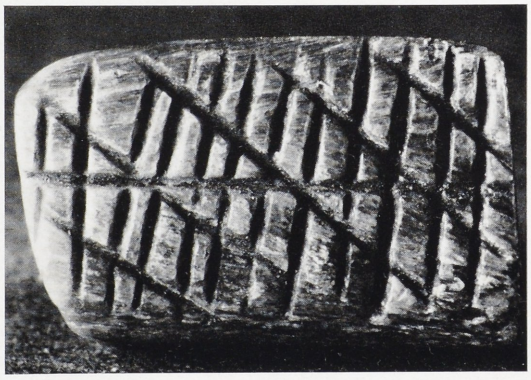
Rautengitter.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.









320/Inv. Nr. 1112
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff
L. 2,5. B. 1,4. Erh. H. 0,9
Teil des Griffes mit Durchbohrung abgebrochen

Rautengitter mit länglichen Rauten. Das Gitter wird von einer waagerechten Mittellinie durchschnitten.

Kenna, Seals 33 Anm. 5.





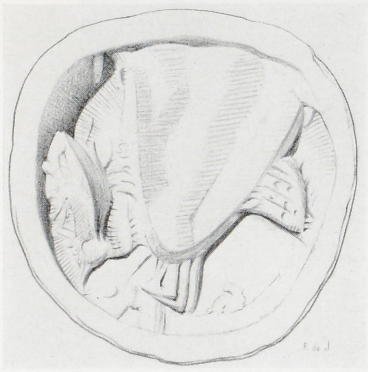


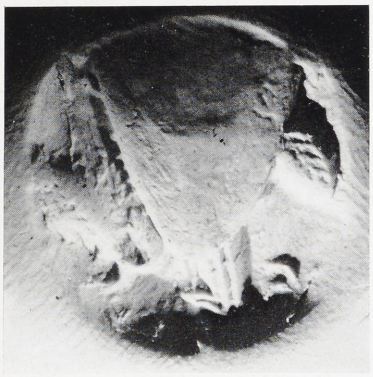
321/Inv. Nr. 1113
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen Siegelflächen; Δ-Durchbohrung
⌀ a) 2,1; b) 2,0. H. 1,4
Kleiner Teil senkrecht abgespalten und ergänzt

a) Zwei Rücken gegen Rücken im Gegensinn des Uhrzeigers schreitende Löwen mit zurückgewandten Köpfen; ihre Mähne durch Striche angegeben. Rahmen aus fächerförmigen, sich überlappenden Blättern. Im Feld volutenförmig eingerollte schraffierte Blätter.

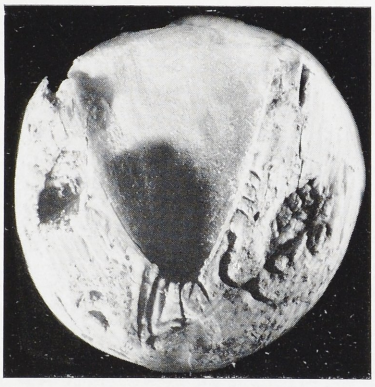
b) Halbzerstörte, undeutliche Darstellung.

Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 56 Taf. 2, 4; 7, 15.



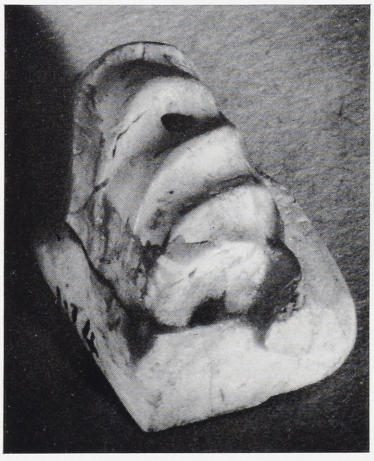










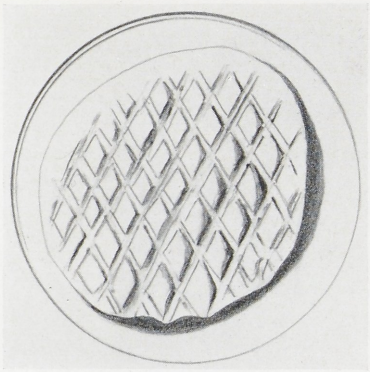


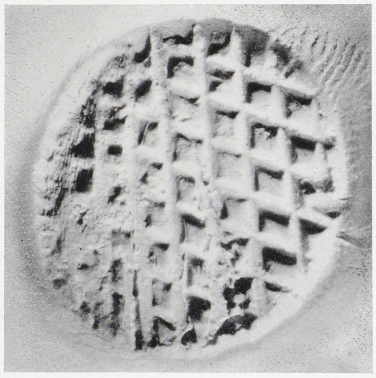


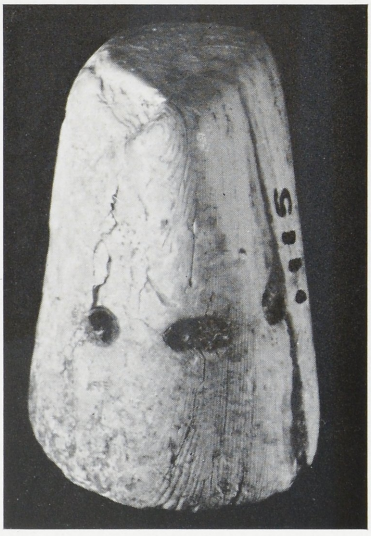
322/Inv. Nr. 1114
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit unregelmäßigem, halbzylindrischem Griffstück, das durch schräge Furchen verziert ist; Δ-Durchbohrung
L. 2,2. B. 1,2. H. 1,8
Kleiner Teil abgestoßen

Unregelmäßig angeordnete, miteinander verbundene doppellinige S-Spiralen in zwei Reihen. Im freien Feld Spiralhaken.

Xanthoudides, VTM. 115 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 263 Taf. 8, 19. *Kenna*, Seals 26, 31.





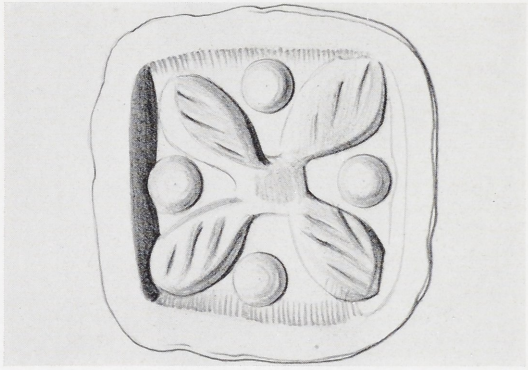


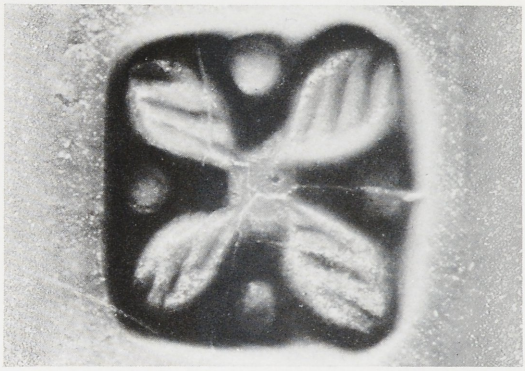


323/Inv. Nr. 1115
Elfenbein
Zylindroid; Δ-Durchbohrung
Siegelfläche ⌀ 2,0–2,3. H. 2,9
Risse; Siegelfläche am Rand korrodiert

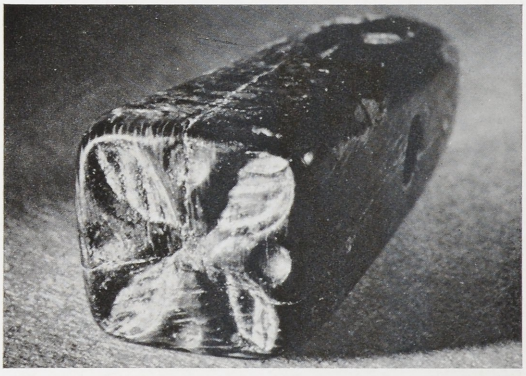
Rautengitter.

Kenna, Seals 32 Anm. 7.





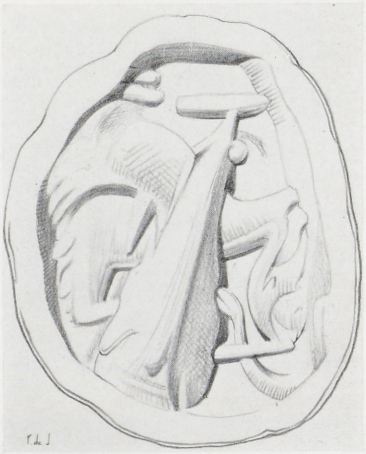




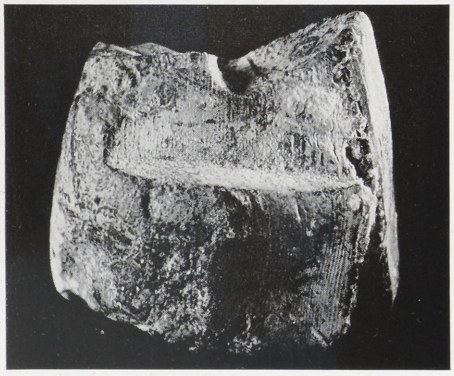
324/Inv. Nr. 1116
Elfenbein
Hohe vierseitige Pyramide; Δ-Durchbohrung
Siegelfläche: Seitenlänge 0,9. H. 2,2
Vom Feuer geschwärzt

Rosette mit vier schraffierten Blättern; dazwischen Punkte.

Xanthoudides, VTM. 116 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 121 Taf. 7, 12.









325/Inv. Nr. 1117

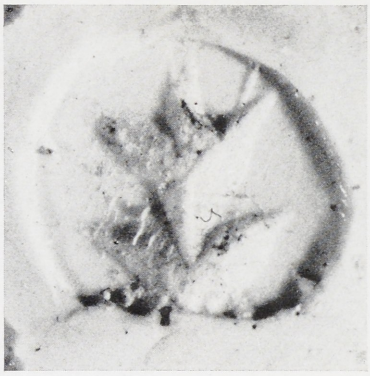
Elfenbein

Annähernd ovales Plättchen mit zungenförmigem, waagerecht durchbohrtem Griff ⌀ 1,6. Erh. H. 1,5

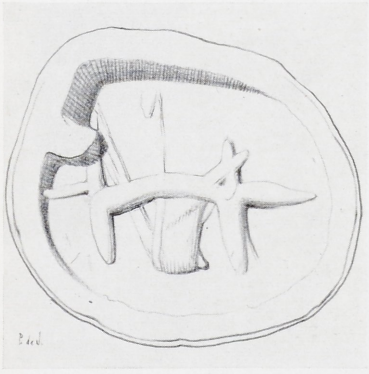
Teil des Griffes und fast die Hälfte des Siegels abgestoßen. Aus mehreren Stücken zusammengeklebt

Halbzerstörte, schwer zu erkennende Darstellung. Vielleicht halb aufgerichteter Löwe mit über dem Rücken aufgerolltem Schwanz. Vor ihm ein Baumstamm (?).



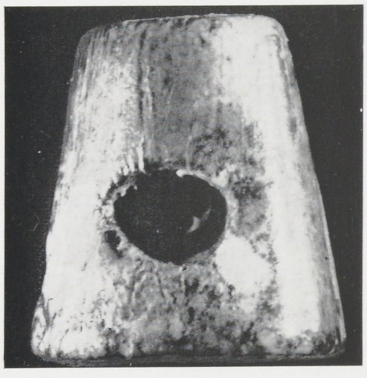








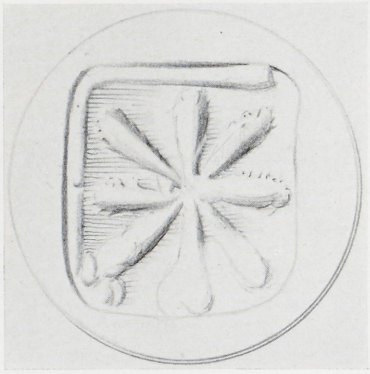




326/Inv. Nr. 1118
Elfenbein
Kegelstumpf; waagerechte Durchbohrung
⌀ a) 0,7; b) 0,5. H. 0,9
Vom Feuer geschwärzt

a) Zweigchen mit zwei Blattpaaren.

b) Schwer zu deutende Darstellung, aus mehreren kleinen Strichen bestehend.



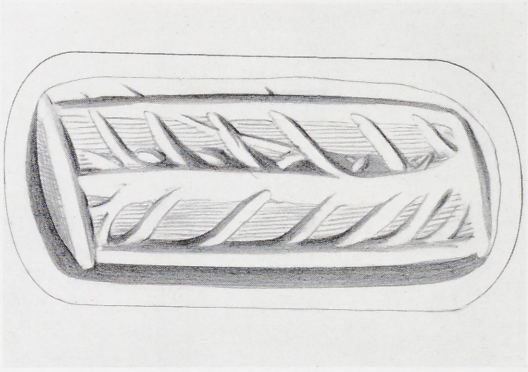




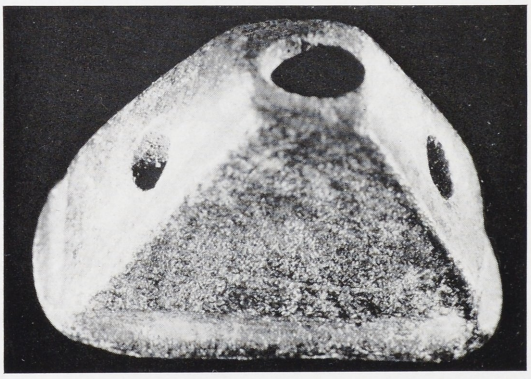


327/Inv. Nr. 1119
Sandstein (?)
Unregelmäßige vierseitige Pyramide; waagerechte Durchbohrung
Siegelfläche: Seitenlänge 1,7. H. 2,1
Oberfläche korrodiert

Rosette mit acht lanzettförmigen Blättern in kaum erhaltener quadratischer Umrahmung.





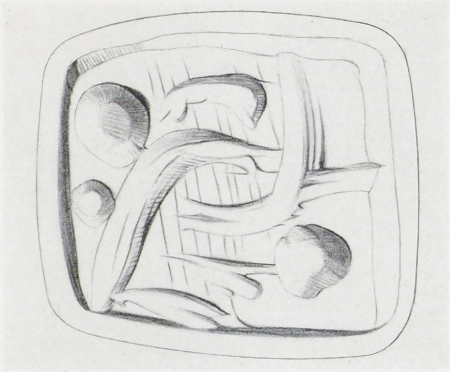




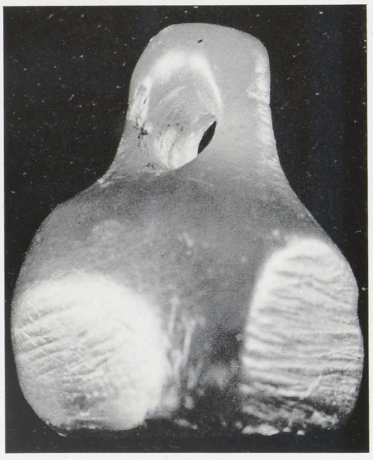
328/Inv. Nr. 1120
Harter grauer Stein
Vierseitige Pyramide mit umlaufender Einkerbung über der Basis; Δ-Durchbohrung
L. 2,1. B. 0,9. H. 1,6

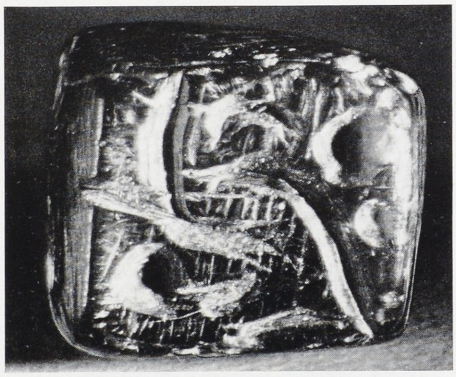
Zweig mit stachelförmigen Blättern im Rechteck. Auf der einen Seite zwischen den Blättern kleine Punkte.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 127 Taf. 9, 1. *Kenna*, Seals 29 Anm. 12; 33 Anm. 5.





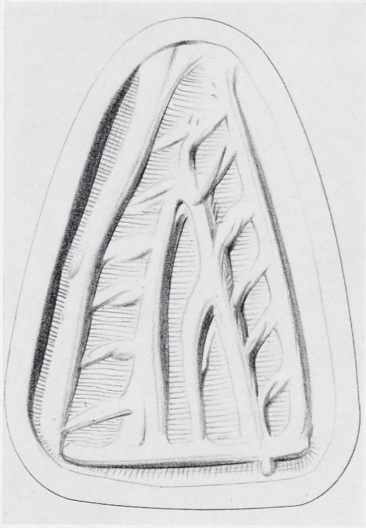




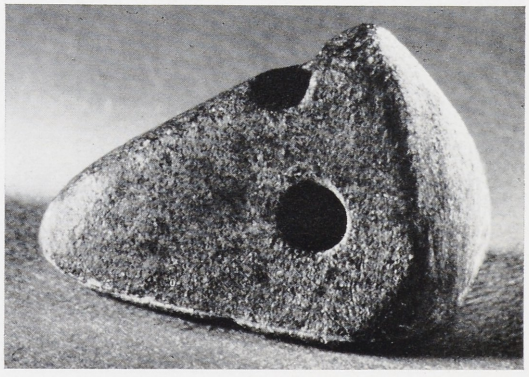
329/Inv. Nr. 1121
Olivgrüner Steatit
Würfel, übergehend in konischen, waagerecht durchbohrten Griff
L. 1,2. B. 1,0. H. 1,9

Zwei antithetisch gebogene Kurven, Striche und Punkte.

Xanthoudides, VTM. Taf. 13 (nicht im Text erwähnt).
Matz, Siegel K 220 Taf. 7, 19.





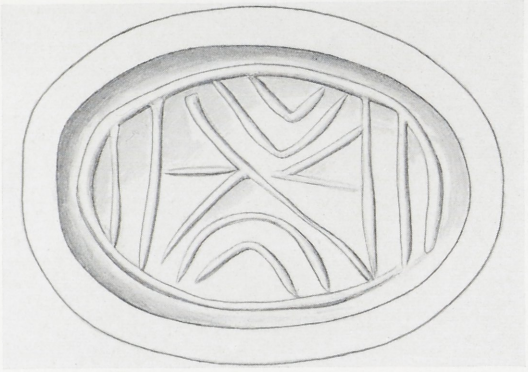




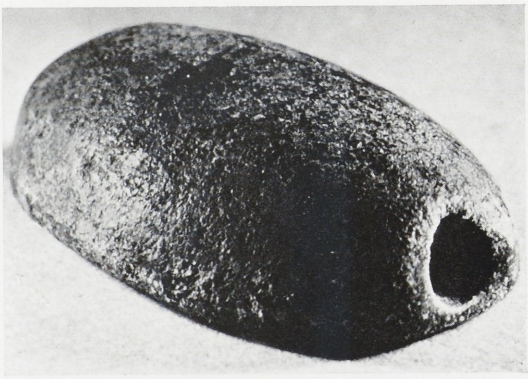
330/Inv. Nr. 1122
Harter aschfarbener Stein
Unregelmäßige dreiseitige Pyramide;
Δ-Durchbohrung
Siegelfläche 2,2 × 1,5. H. 1,4

Zwei ineinandergelegte, annähernd gleichschenklige Dreiecke mit gleicher Grundlinie. Feld zwischen beiden schraffiert.

Xanthoudides, VTM. 120 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 125 Taf. 9, 3. *Kenna*, Seals 25 Anm. 1; 33 Anm. 5.





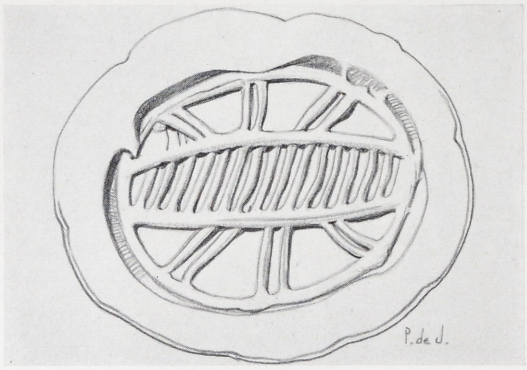


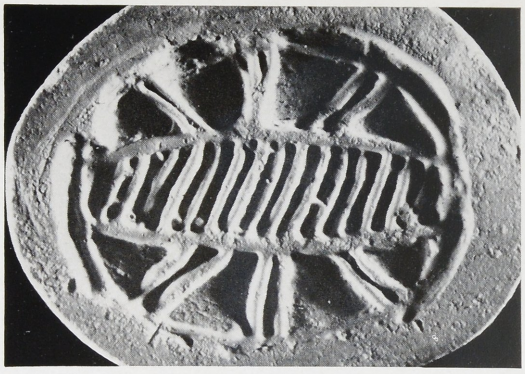


331/Inv. Nr. 1123
Harter aschfarbener Stein
Plankonvexes elliptisches Plättchen; Durchbohrung in der Längsachse
L. 1,8. B. 1,3. D. 0,5

Ellipse, an den Enden durch je zwei vertikale Parallelen unterteilt; im Mittelfeld zwei antithetisch angeordnete Bogenpaare; dazwischen Winkelmotive.

Xanthoudides, VTM. 121 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 273 Taf. 9, 15. *Kenna*, Seals 32 Anm. 6, 33 Anm. 5.





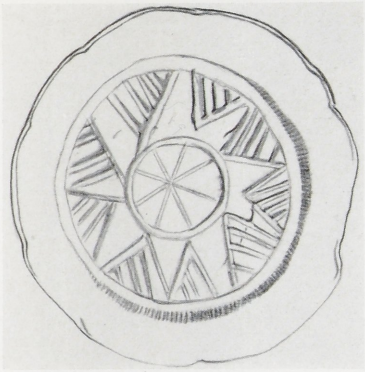




332/Inv. Nr. 1124
Elfenbein
Skarabäus
L. 1,5. B. 1,0. H. 0,8

Oblonge, schraffierte, an den Schmalseiten abgeschnittene Ellipse; an den Langseiten jeweils drei etwa radial ansetzende Doppellinien. Elliptischer Rahmen.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 15. *Matz* K 271 Taf. 9, 11.







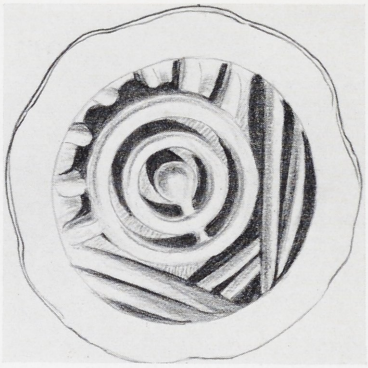


333/Inv. Nr. 1126
Elfenbein
Bikonvexe Spule; diametrale Durchbohrung
ϕ Siegelflächen 1,1. H. 0,8

a) Zentrales Rad mit acht Speichen; vom Kreisrahmen hereinhängend neun schraffierte Dreiecke.

b) Reihe von drei Doppelblättern zwischen zwei Doppellinien, in Kreisrahmen. In den seitlichen Segmenten schraffierte Dreiecke.

Xanthoudides, VTM. 118 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 142 Taf. 8, 10. *Kenna*, Seals 32 Anm. 6.





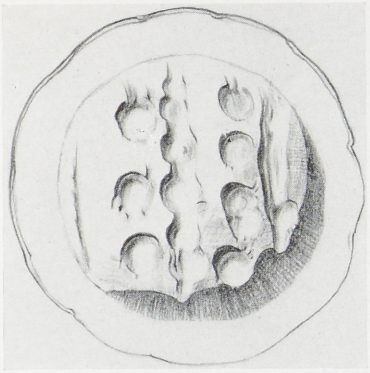




334/Inv. Nr. 1127
Aschfarbener Steatit
Stempelsiegel mit doppeltem Wulstring unter der Grifföse
⌀ 1,2. H. 1,4

Doppelkreis mit Mittelpunkt. Kranz aus radial angeordneten Strichen und schrägen Linien.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 15. *Matz*, Siegel K 224 Taf. 9, 13.









335/Inv. Nr. 1128
Heller aschfarbener Steatit
Stempelsiegel mit doppeltem Wulstring unter der Grifföse
ϕ 1,2. H. 1,3
Oberfläche korrodiert

Zwei Linien mit aufgesetzten Punkten und zwei Punktreihen im Wechsel.

Xanthoudides, VTM. 119. *Matz*, Siegel K 225. *Kenna*, Seals 35.







336/Inv. Nr. 1129
Elfenbein
Zylinder mit verschieden großen elliptischen Siegelflächen; Λ-Durchbohrung
⌀ a) 1,8–2,5; b) 1,6–2,0. H. 2,6
Risse

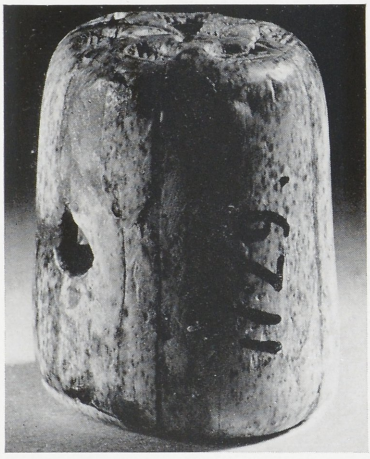
a) Zwei Rücken gegen Rücken angeordnete, peripherisch aufeinander zuschreitende Löwen; die Mähnen durch Gitterung gegeben. Zwischen den Beinen und zwischen den Rücken Füllornamente.

b) Sechsblättrige Rosette in Blattrahmen.

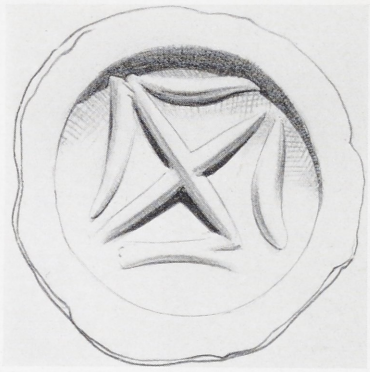
Xanthoudides, VTM. 113 Taf. 13. *Matz*, Siegel K 55 Taf. 7, 14.

















337/Inv. Nr. 1130

Grünschwarzer Steatit

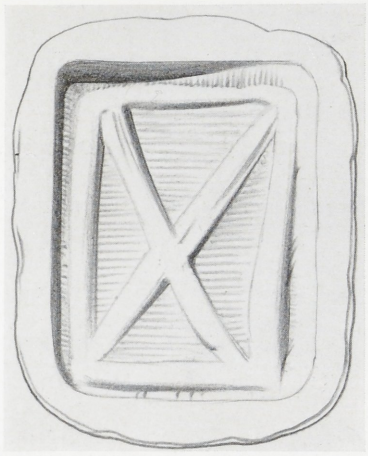
Stempelsiegel in Form einer dreiseitigen Pyramide mit Grifföse, runder Siegelfläche und abgerundeten Ecken. An den Seiten Eintiefungen für Einlagen aus anderem Material

ϕ 1,2. H. 2,0

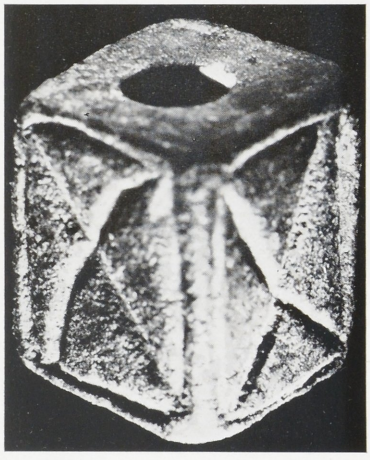
Einlagen fehlen

An den Ecken offenes Quadrat mit konkaven Seiten und einbeschriebenes Diagonalkreuz.

Xanthoudides, VTM. 119 Taf. 14. *Matz*, Siegel K 221 Taf. 8, 14.



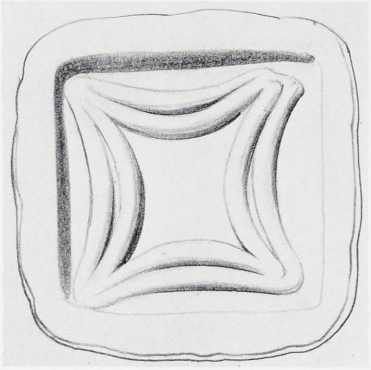


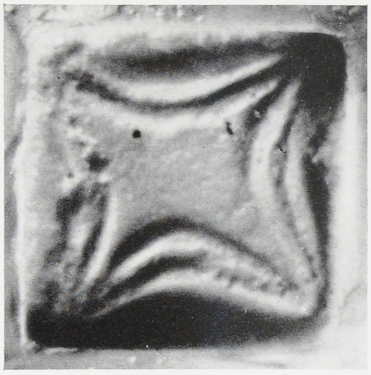




338/Inv. Nr. 1131
Harter gräulicher Stein
Quader; Durchbohrung durch die beiden quadratischen Seiten
Siegelflächen: L. 0,9. B. 0,7. H. 0,9

Auf vier Seiten: Rechteck mit einbeschriebenem Diagonalkreuz.



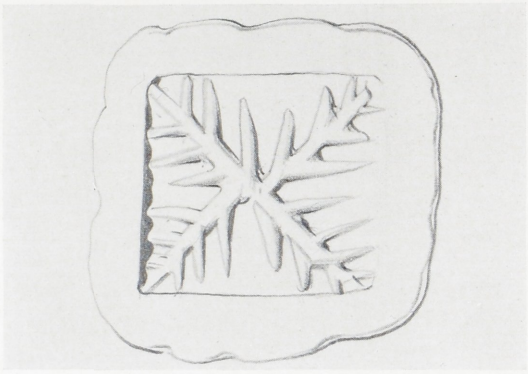




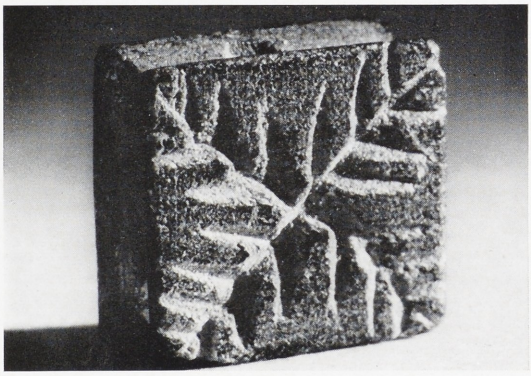


339/Inv. Nr. 1132
Harter grauer Stein
Quader mit einer Siegelfläche; horizontale Durchbohrung
Seitenlänge der Siegelfläche 0,8. H. 0,5

Quadrat mit doppelt gegebenen konkaven Seiten.

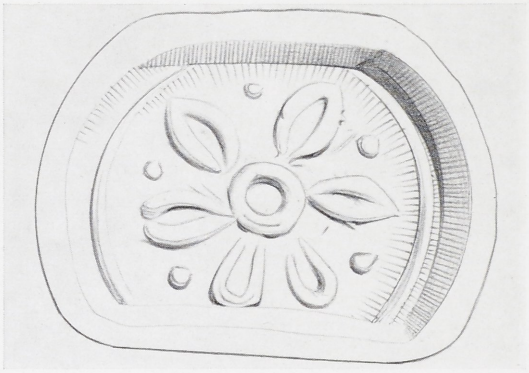






340/Inv. Nr. 1133
Dunkelgrüner Stein
Quadratisches Plättchen mit einer Siegelfläche und tief gekerbtem Rand; waagerechte Durchbohrung
Seitenlänge 0,8. D. 0,4

Vom Mittelpunkt ausgehend vier in den Diagonalen angeordnete Zweige.

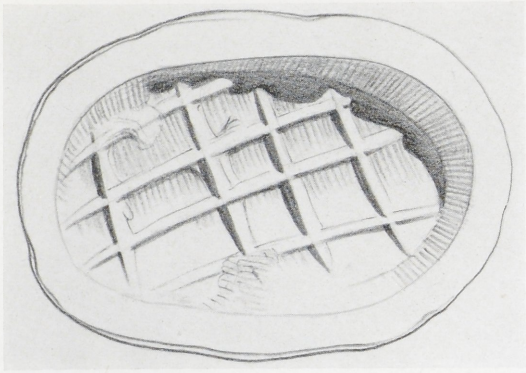


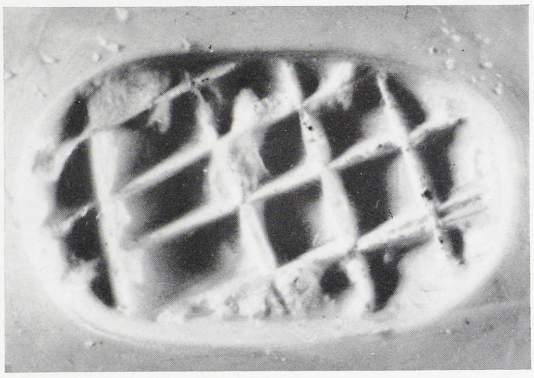


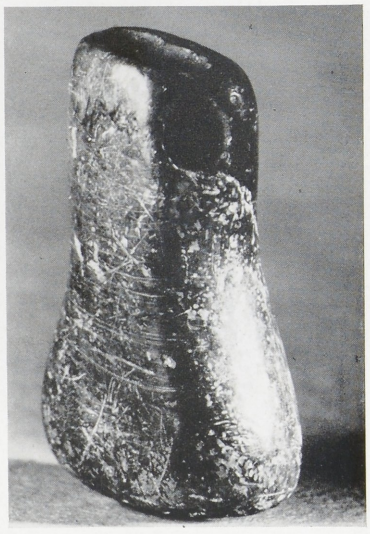


341/Inv. Nr. 1134
Harter aschfarbener Stein
Rundes Plättchen mit diametraler Durchbohrung
ϕ 1,1. D. 0,4
Rand teilweise abgestoßen

Sechsblättrige Rosette mit zentralem Kreis; zwischen den Blattspitzen Punkte. Kreisrahmen.



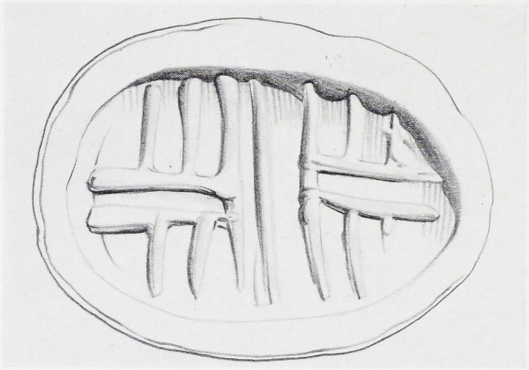


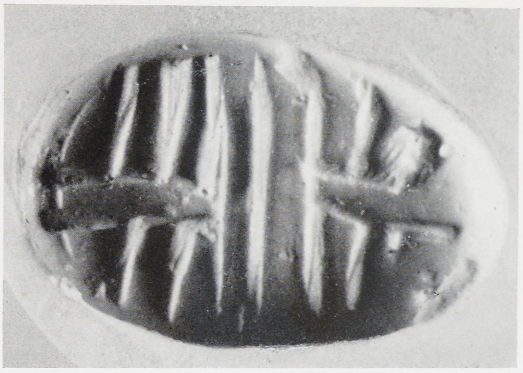


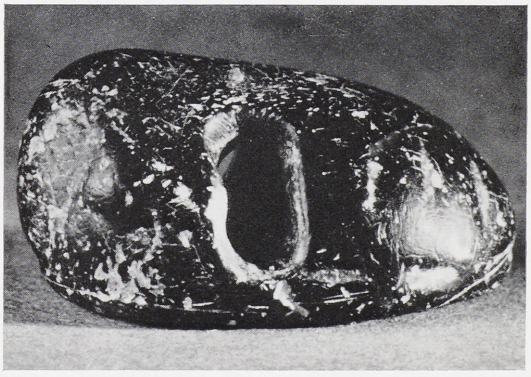


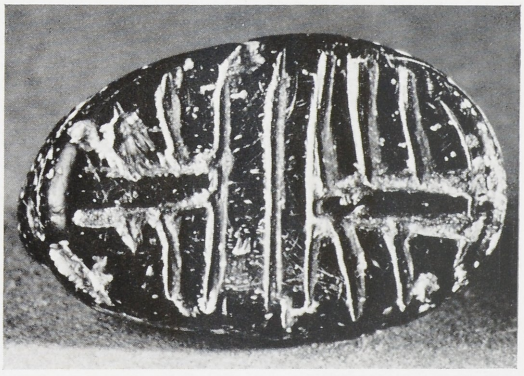
342/Inv. Nr. 1135
Aschfarbener Steatit
Abgeplattetes Stäbchen; Δ-Durchbohrung
Siegelfläche: L. 1,5. B. 0,9. H. 2,5

Unregelmäßiges Rautengitter.



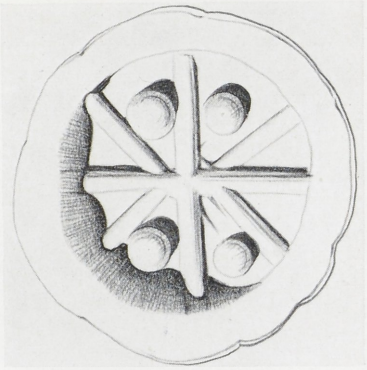


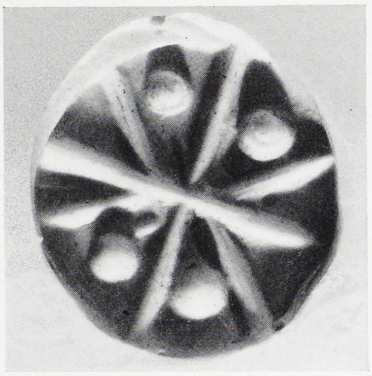


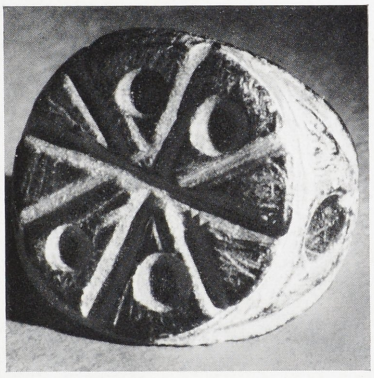


343/Inv. Nr. 1136
Schwarzer Steatit
Liegender Löwe (?); waagerechte Durchbohrung
L. 1,7. B. 1,0. H. 0,8

Linearmuster beiderseits einer Mittelsenkrechten in spiegelbildlicher Anordnung.



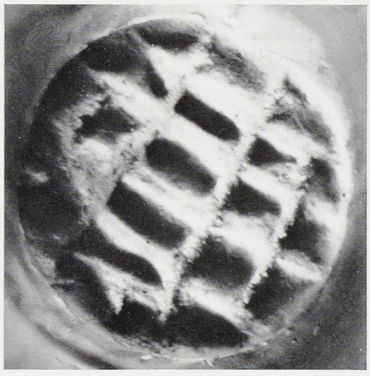




344/Inv. Nr. 1137
Grauschwarzer Steatit
Dreiseitiges Prisma mit abgesetzten runden Siegelplatten
Siegelflächen ⌀ 1,1. H. 1,1

Nur eine Seite bearbeitet: Gleichschenkliges Kreuz; in den vier Sektoren, an der Waagerechten ansetzend, jeweils eine Linie und ein Punkt.

Xanthoudides, VTM. 120.

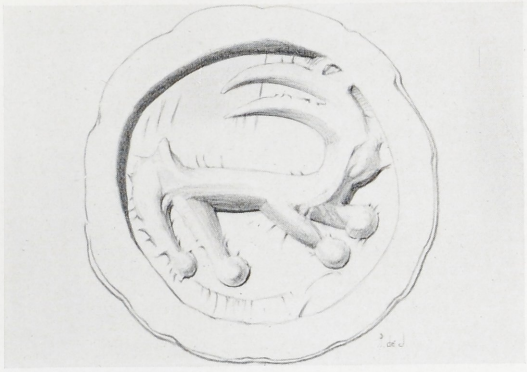




345/Inv. Nr. 1254
Grauweißer Stein
Runde Scheibe; diametrale Durchbohrung
⌀ 1,8. D. 0,8

a) Unregelmäßiges Rechteckgitter.

b) Zwei T-förmig gepaarte Spiralhaken, die aus einer Doppellinie herauswachsen, welche sich beiderseits in Kreisbögen fortsetzt.





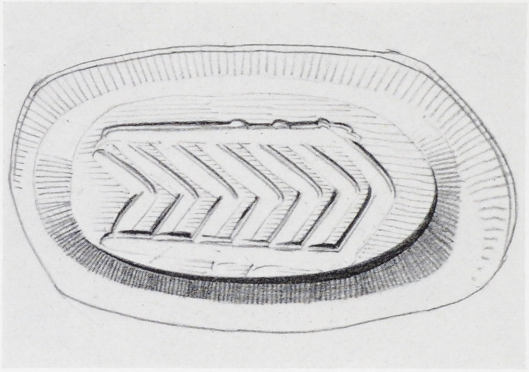


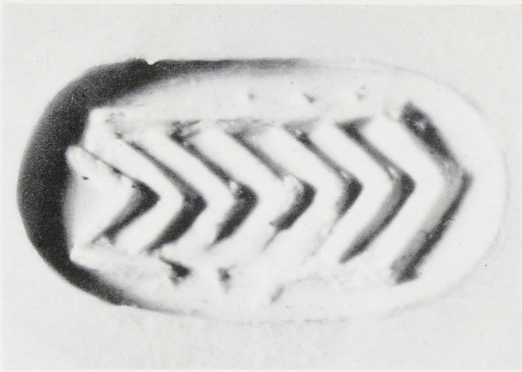


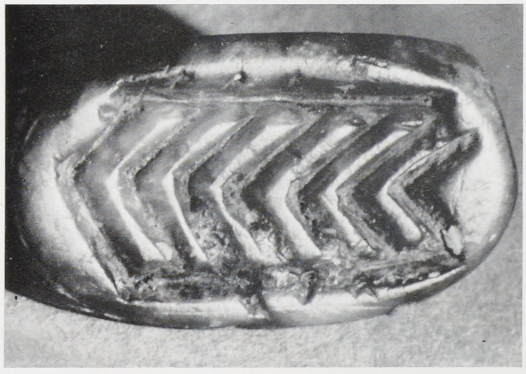
346/Inv. Nr. 1255
Schwarzer Steatit
Giebelförmiges Plättchen mit diametraler Durchbohrung
⌀ 1,3. H. 0,6

Stilisierte Wildziege mit kurzen, nach vorn gestemmten Vorderbeinen, nach rechts.

Matz, Siegel K 37 Taf. 13, 20.





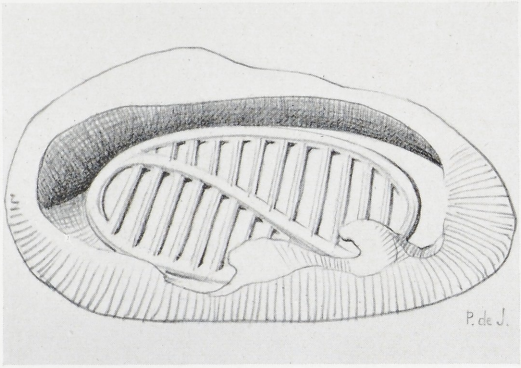


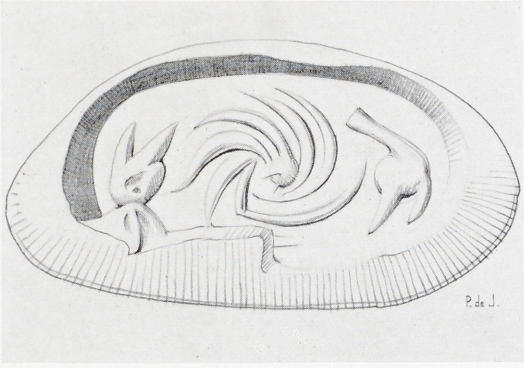
347/Inv. Nr. 1256
Dunkler olivgrüner Steatit
Dreiseitiges Prisma mit leicht abgesetzten elliptischen Siegelflächen; Durchbohrung in der Längsachse
Siegelflächen: L. 1,7. B. 0,1
Teilweise abgestoßen

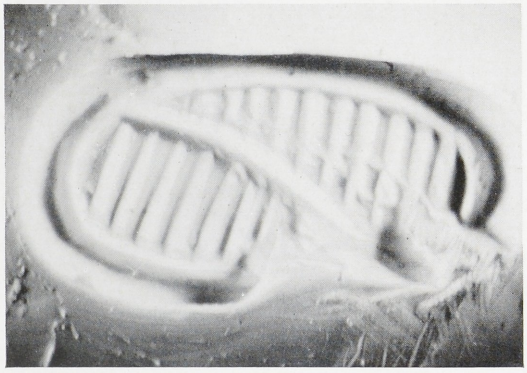
a) Ineinandergelegte Winkel zwischen zwei Parallelen.

b) Schraffierte Ellipse, durch eine gebogene Diagonale so geteilt, daß zwei gegensinnig angeordnete Blätter mit abgerundeten Spitzen gebildet werden.

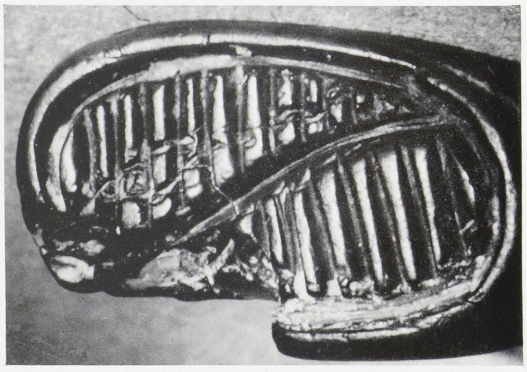
c) Zwischen gegensinnig angeordneten stilisierten Tierköpfen (?) ein dichter Wirbel.

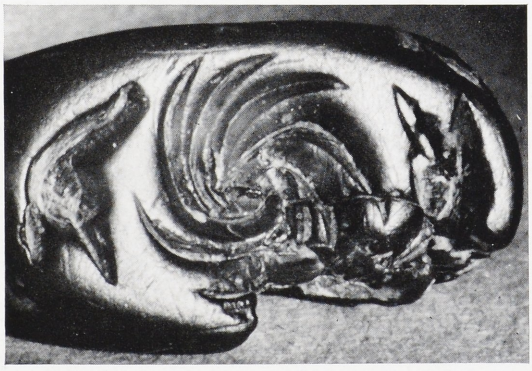

P. de J.

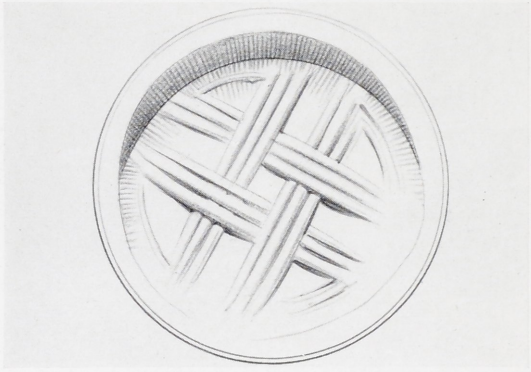

P. de J.



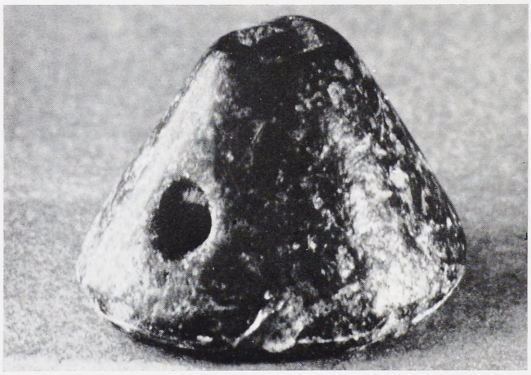














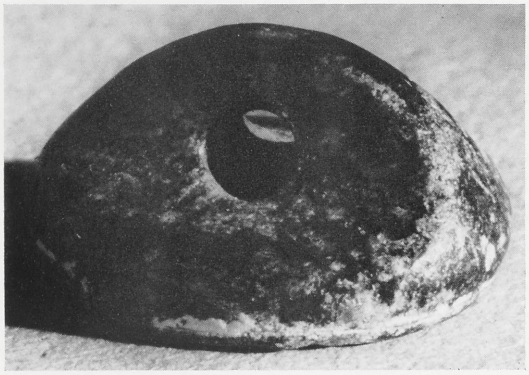
348/Inv. Nr. 1433
Schwärzlicher Steatit
Konus mit Λ-Durchbohrung
⌀ 1,5. H. 1,2

Geflecht aus je zwei parallelen dreifachen Linienbündeln, die sich rechtwinklig überschneiden.

Marinatos, Delt. 9, 1924–25 Beibl. 14 Abb. 3, 2.









349/Inv. Nr. 1434
Schwarzer Steatit mit grünen Flecken
Knopf mit zungenförmigem, waagerecht durchbohrtem Griff
⌀ 1,3. H. 0,7

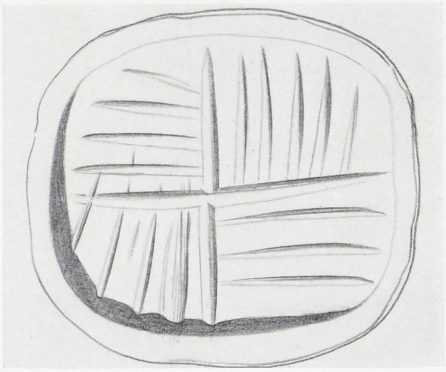
S-Spirale; aus den Zwickeln an den Volutenköpfen schwingt je ein Blatt heraus; am Rand blütenartige Füllornamente. Wirbelmotiv.

THOLOSGRAB VON PORTI

Das Grab liegt nördlich des Asteroussia-Gebirges, 4 km nordöstlich von Koumassa zwischen den Dörfern Kandila und Vassilika Anoja. Etwa ein Viertel der Tholos ist den Abhang hinuntergestürzt. An den rechteckigen Vorraum sind kleinere Grabbezirke angebaut (der Grabbezirk b, in dem unter anderem Pithoi und Larnakes gefunden wurden, war während der ganzen Benutzungszeit in Gebrauch). Nach der charakteristischen Keramik (besonders der plastischen Gefäße, der Näpfe, der Vasen mit überbrücktem Ausguß, der kleinen Kannen und zahlreichen Barbotinegefäße) reichte die Hauptbenutzungszeit des Rundgrabes sowie der Vorkammern vom Ende der Vorpalast- bis zum Beginn der Altpalastperiode (MM I a–b). Das Grab wurde jedoch bereits in der dritten Vorpalastperiode (FM III) benutzt. In diese Zeit sind sechs Gefäße und vielleicht die kurzen dreieckigen Dolche sowie einige primitive Statuetten zu datieren. Die Siegel stammen jedoch aus der fortgeschrittenen Vorpalast- und frühen Altpalastperiode.

In der Veröffentlichung von St. Xanthoudides[1] sind nur acht Siegel beschrieben (491/Inv. Nr. 627, 351/Inv. Nr. 648, 355/Inv. Nr. 652, 356/Inv. Nr. 653, 357/Inv. Nr. 654, 358/Inv. Nr. 655 und 365/Inv. Nr. 663) und abgebildet (nicht 351/Inv. Nr. 648 und 358/Inv. Nr. 655), fünf andere lediglich erwähnt. Im Archäologischen Museum von Iraklion sind 18 als von der Tholos kommend und ein weiteres (368/Inv. Nr. 813) als aus Grab A stammend inventarisiert.

[1] *Xanthoudides*, VTM. 54 ff., zu den Siegeln S. 68.







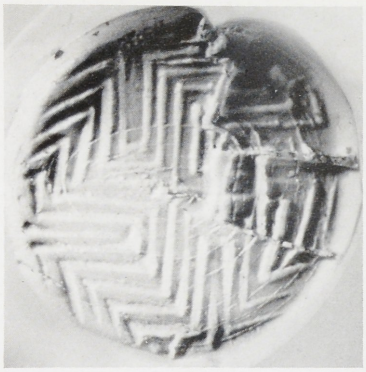


350/Inv. Nr. 647
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und dicker elliptischer Siegelplatte
⌀ Bügel einschließlich Siegelplatte 2,5.
⌀ Siegelfläche 1,7–2,1

Strichkreuz mit alternierenden Gruppen paralleler Striche in den Feldern.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8; 29. *Matz*, Siegel K 241 (ohne Abb.).









351/Inv. Nr. 648

Elfenbein

Dicker, fast kugelförmiger Ring mit runder Siegelplatte; große Durchbohrung des Ringes gegenüber der Siegelplatte

⌀ Bügel einschließlich Siegelplatte 2,4.

⌀ Siegelfläche 2,0

Vom Brand aschgrau geworden; an der Ringöffnung abgesplittert

Mäanderähnliches Ornament des unendlichen Rapports: Swastika, an deren Hakenenden weitere Haken im spitzen Winkel ansetzen. Den Schenkeln der Swastika laufen in den vier Feldern je zwei Linien parallel.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8; 39 b. *Matz*, Siegel K 242 Taf. 6, 3. *Kenna*, Seals 14.



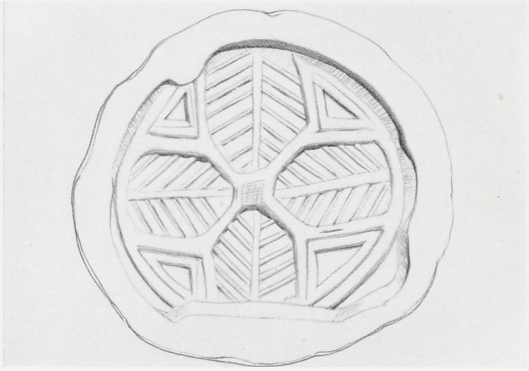


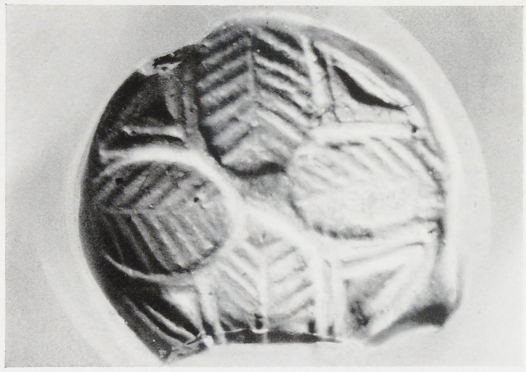




352/Inv. Nr. 649
Elfenbein
Auf einer Seite abgeplattetes längliches Konoid mit erhabenem Dreieck auf der planen Mantelfläche und hufeisenförmiger Siegelfläche. Senkrechte Bohrung in der Spitze
Siegelfläche 1,5 × 1,2. H. 3,0
Vom Feuer geschwärzt

Zwei doppelte, antithetisch eingerollte Spiralhaken, deren Enden sich in der Spitze treffen; Schraffur im Feld. Das Muster erinnert an ein Efeublatt.





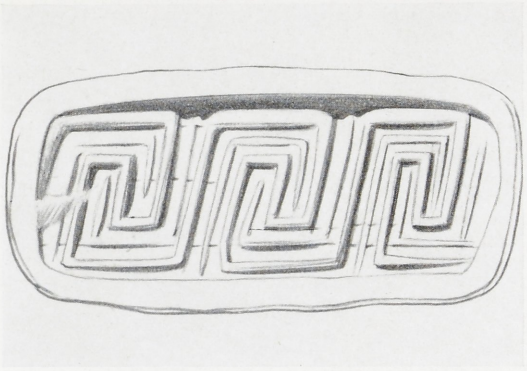




353/Inv. Nr. 650
Elfenbein
Muschelförmig mit runder Siegelfläche.
Waagerechte Bohrung an einer Seite
⌀ 1,8. H. 0,9
Rand leicht abgestoßen; Risse; vom Brand aschgrau

Dem Johanniterkreuz ähnliches Ornament. Die Zwischenfelder gefüllt mit feingerippten Blättern.

Xanthoudides, VTM. Taf. 8. *Matz*, Siegel K 27 Taf. 6, 11. *Kenna*, Seals 32. *M.-L. u. H. Erlenmeyer*, Orientalia 29, 1960, 263 Taf. 80 Abb. 102.



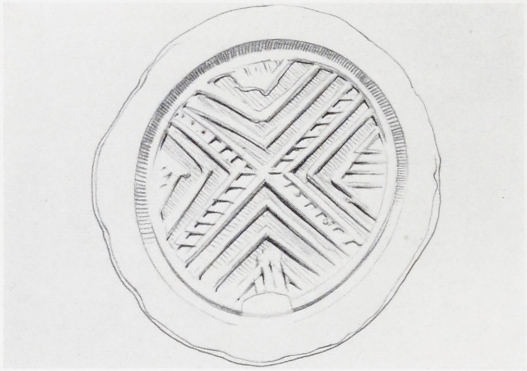






354/Inv. Nr. 651
Elfenbein
Pyramidenstumpf mit oblonger Basis;
Durchbohrung nicht erhalten (?)
L. 3,7. B. 1,3. Erh. H. 2,1
Mantel beschädigt; Risse

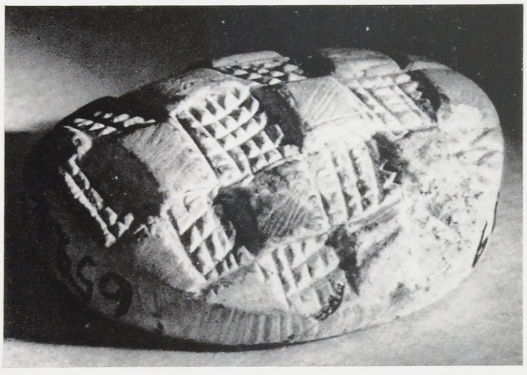
Rechtsläufiger Mäander mit leicht schräggestellten, rechtwinkligen Windungen. In den Zwischenräumen feine, entsprechend dem Mäander gewinkelte Linien.











355/Inv. Nr. 652

Elfenbein

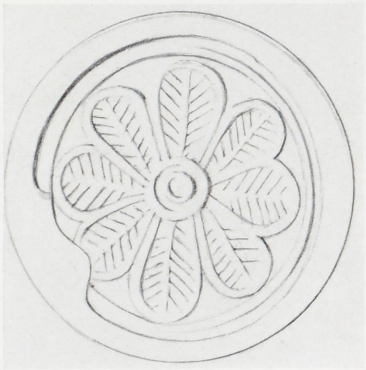
Plankonvexes Plättchen. Die konvexe Fläche ist mit einem Schachbrettmuster aus glatten und schraffierten Quadraten verziert. Diametrale Durchbohrung

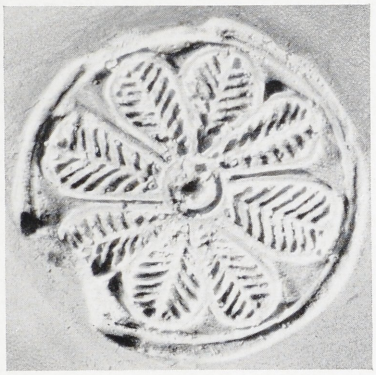
ϕ 1,5. H. 0,6

Vom Brand aschgrau

Strichkreuz mit Gruppen ineinandergelegter Winkel und je einem schraffierten Dreieck in den Feldern. Der Zwischenraum zwischen zwei sich an der Spitze berührenden rechten Winkeln des Kreuzes und dem jeweils nächsten eingelegten Winkel ist schraffiert. Kreisrahmen.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8 *Matz,* Siegel K 168 Taf. 6, 10. *Kenna,* Seals 32.





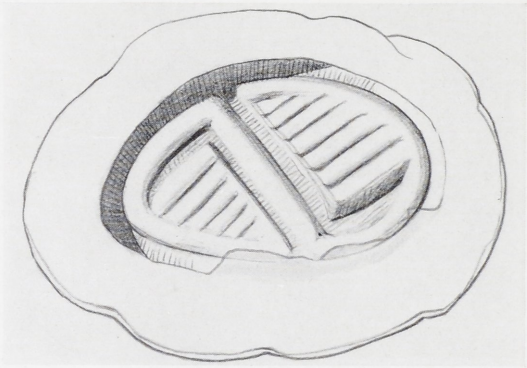


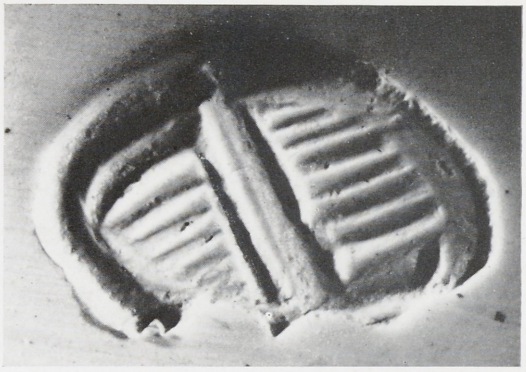


356/Inv. Nr. 653
Elfenbein
Dünnes plankonvexes, leicht giebelförmiges Plättchen mit diametraler Durchbohrung
ϕ 1,4. D. 0,3
Teil des Randes abgestoßen

Achtblättrige Rosette mit feingerippten, an den Spitzen abgerundeten Blättern; im Zentrum Doppelkreis.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 166 Taf. 6, 6. *Kenna*, Seals 32.





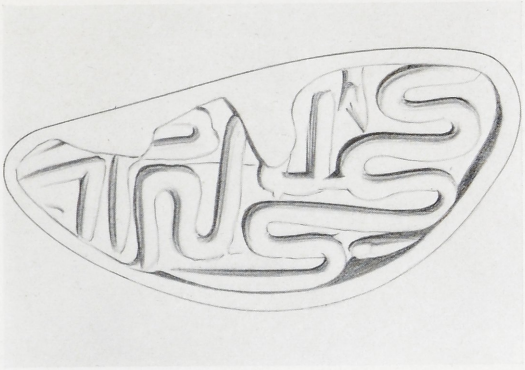


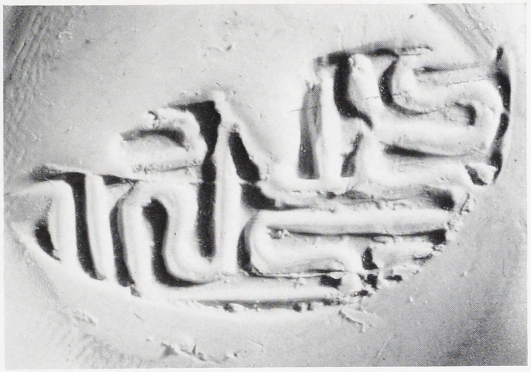


357/Inv. Nr. 654
Elfenbein
Eigenartiges zusammengekauertes Tier mit langer, durch Parallelritzung wiedergegebener Behaarung und langen Klauen, auf elliptischer Siegelplatte sitzend. Durchbohrung in Leibesmitte
L. 1,2. B. 0,8. H. 0,8
Teil der Siegelfläche abgestoßen

Schräg angeordnetes Z-förmiges Ornament mit stark gebogenen Querhasten, an denen schraffierte Dreiecke hängen. Wirbelmotiv.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 5 Taf. 6, 10. *Kenna*, Seals 32.





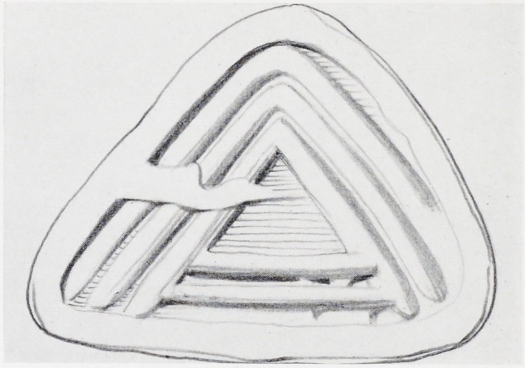




358/Inv. Nr. 655
Elfenbein
Zylinder mit Vertiefung für den Einsatz eines Griffstiels. Doppelte waagerechte Durchbohrung (zur Befestigung des Stiels?)
ϕ 3,2. Erh. B. 1,5. H. 2,7
Die Hälfte senkrecht abgespalten; teilweise vom Feuer geschwärzt

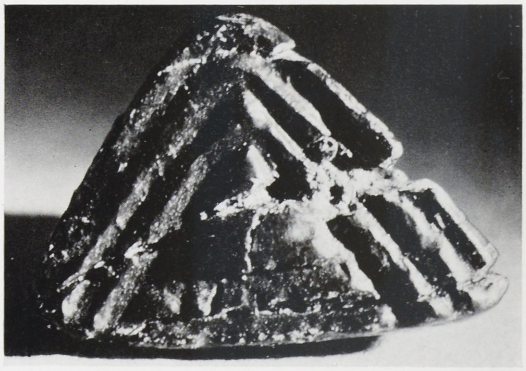
Unregelmäßig gewundenes, mäanderartiges Muster des unendlichen Rapports.

Xanthoudides, VTM. 68. *Matz*, Siegel K 48. *Platon*, Festschr. Matz 14 ff. Taf. 4, 4β.









359/Inv. Nr. 656
Elfenbein
Dreiseitige Pyramide; waagerechte Durchbohrung an der Spitze
L. 1,6. B. 1,1. H. 2,0
Vom Feuer geschwärzt; Risse

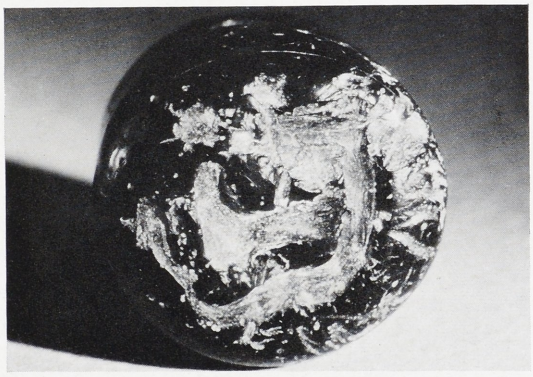
Drei ineinandergelegte spitze Winkel, deren innerer durch zwei Parallelen zu einem Dreieck geschlossen ist.

Kenna, Seals 29 Anm. 12.





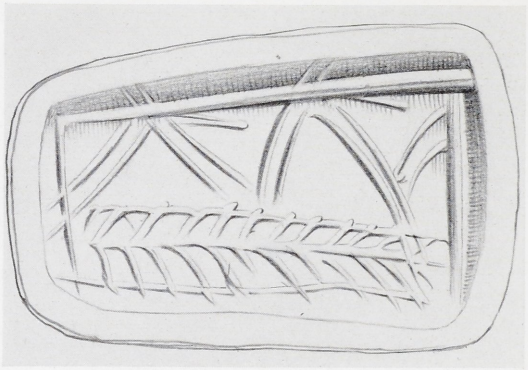




360/Inv. Nr. 657
Schwarzer Steatit
Konoid mit Δ-Durchbohrung
⌀ 1,5. H. 1,9

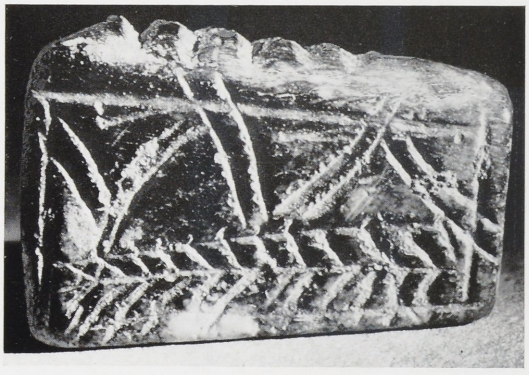
Schwer zu deutende Darstellung: Grob wiedergegebene menschliche Gestalt (?). Im Feld kleine Striche.

Kenna, Seals 72 Anm. 1.



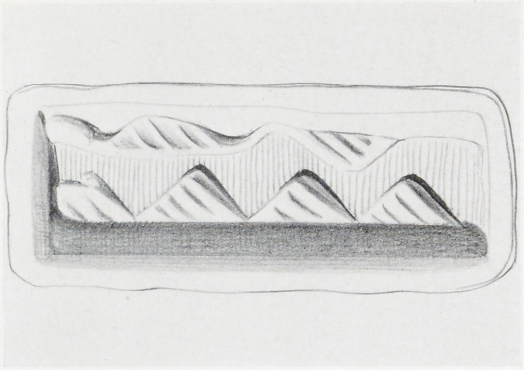


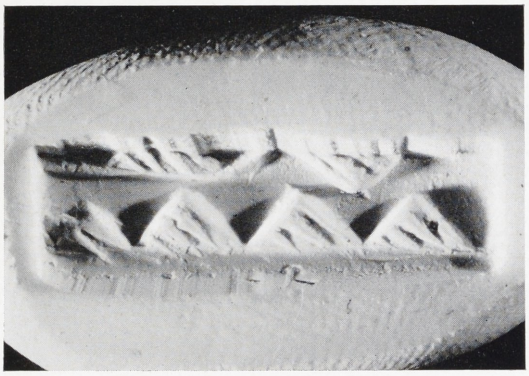


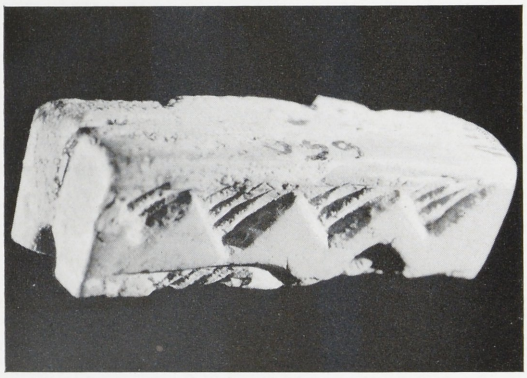


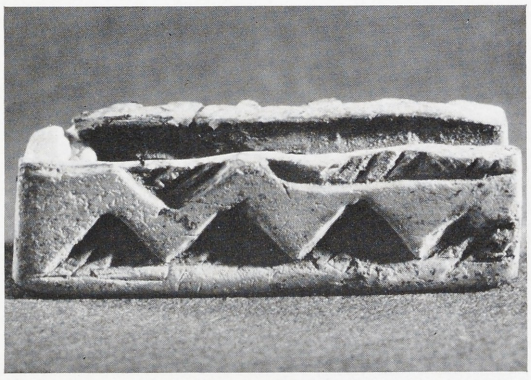
361/ Inv. Nr. 658
Elfenbein
Trapezförmiges Plättchen mit seitlich ansetzendem, breitem, konvex-konkavem Griff; auf der konvexen Seite Rillen. Doppelte Bohrung am oberen Rand
L. 2,2. B. 1,5. H. 1,8
Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt; vom Feuer geschwärzt

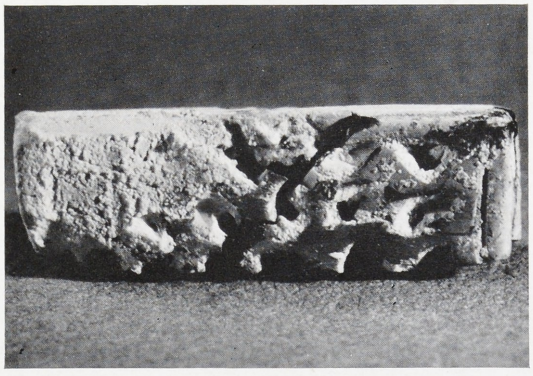
Doppelte Zickzacklinie über Zweigmuster; trapezförmiger Rahmen.









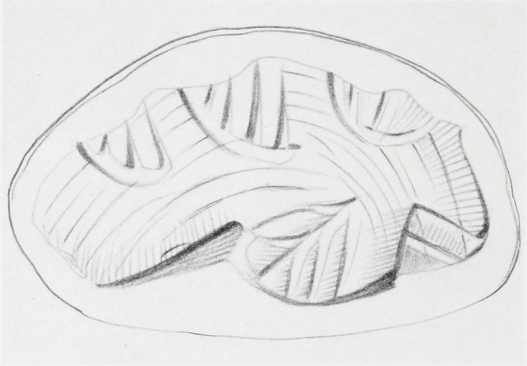


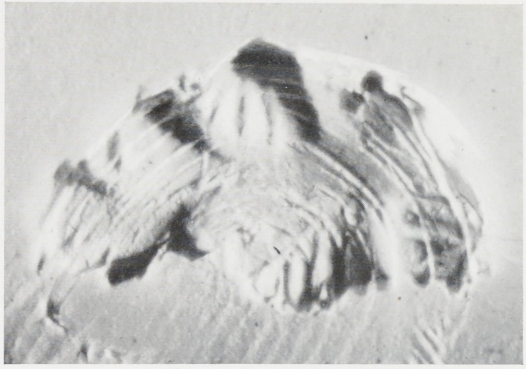
362/Inv. Nr. 659
Elfenbein
Quader; Durchbohrung in der Längsachse (in Bruchfläche sichtbar)
L. 2,1. B. 0,6 und 0,7
Siegelflächen: L. 2,1. Erh. B. 0,6
Vom Feuer teilweise geschwärzt; ein Drittel abgespalten; zum Teil korrodiert

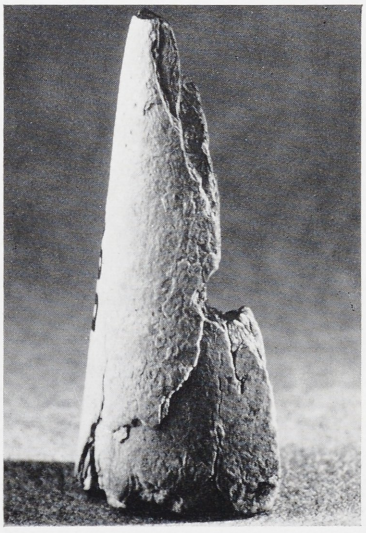
a) Reihe schraffierter Dreiecke; darüber weiteres auf Lücke gesetztes Dreieck und Rest einer größeren schraffierten Fläche.

b) Undeutliches Muster: Vielleicht parallel laufende Zickzackbänder mit kleinen dreieckigen Motiven dazwischen. (Abdruck und Zeichnung nicht möglich.)

Xanthoudides, VTM. 56 f. Taf. 8. *Kenna*, Seals 19.



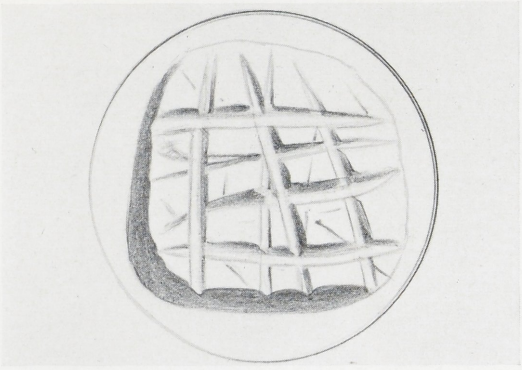


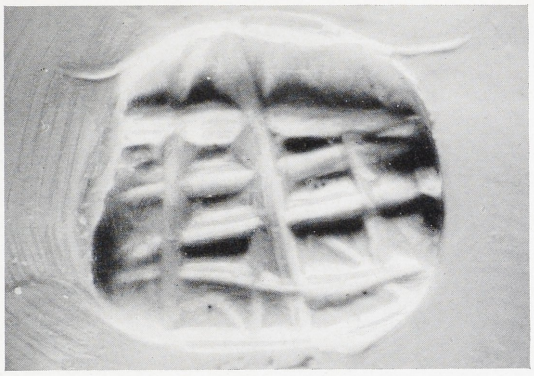




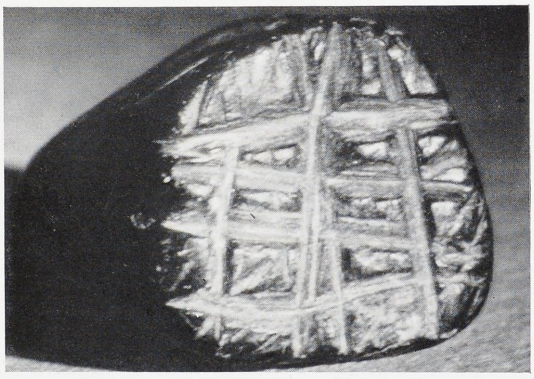
363/Inv. Nr. 660
Elfenbein
Hohes Konoid; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,1. H. 2,3
Hälfte senkrecht abgespalten; Mantel korrodiert

Palmettenartige Zweigchen peripherisch um ein entsprechendes in der Mitte angeordnet.









364/Inv. Nr. 662
Schwärzlicher Steatit
Unregelmäßiger Kegelstumpf; große waagerechte Durchbohrung
ϕ 1,0. H. 1,2

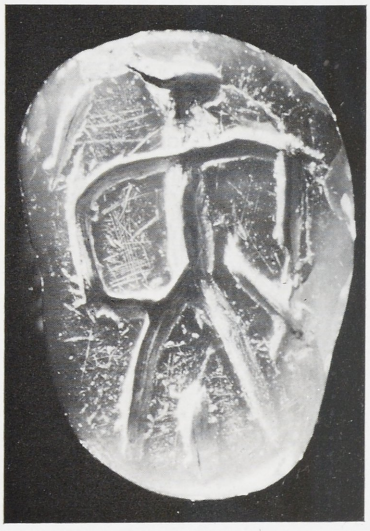
Unregelmäßige Gitterung.

Xanthoudides, VTM. 69 Taf. 39 b.







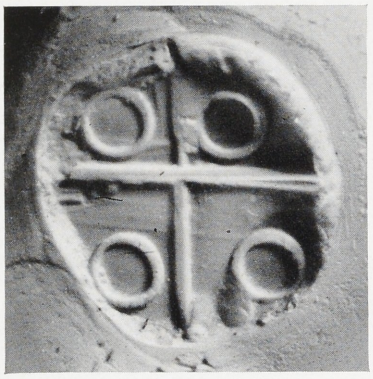


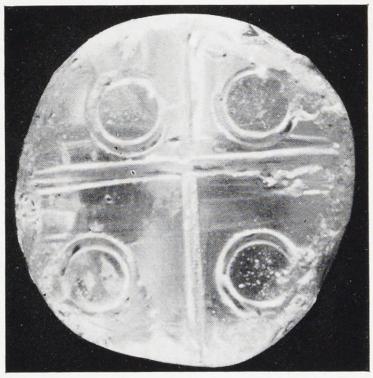
365/Inv. Nr. 663
Olivgrüner Steatit
Elliptisches Stempelsiegel mit waagerecht durchbohrtem Griffstiel
L. 1,5. B. 1,0. H. 1,3

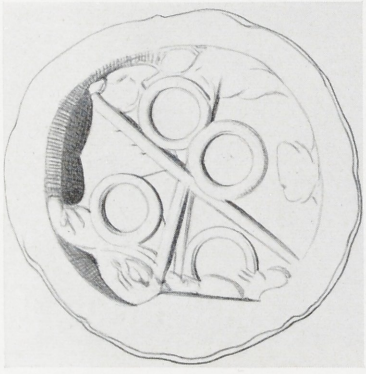
Stilisierte menschliche Gestalt mit in die Seiten gestemmten Armen; zwei Füllstriche.

Xanthoudides, VTM. 68 Taf. 8. *Matz*, Siegel K 219 Taf. 6, 8.













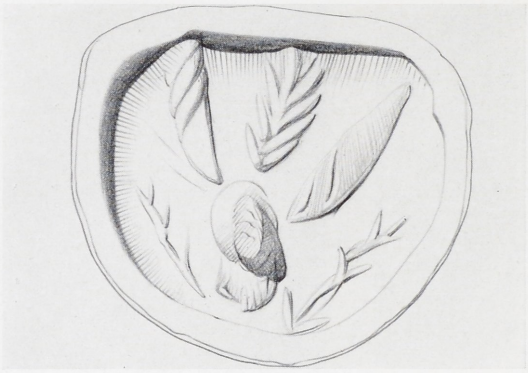


366/Inv. Nr. 664
Bergkristall
Zylinder; waagerechte Durchbohrung
ϕ a) und b) 1,0. H. 1,1
Leicht bestoßen

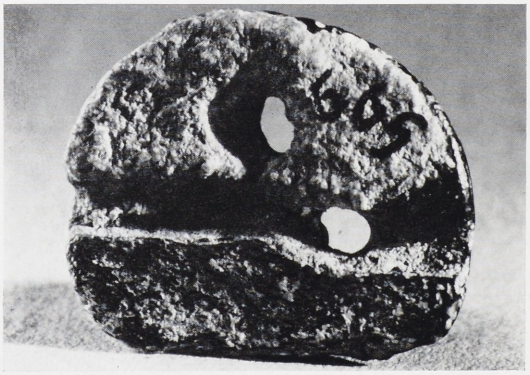
a) Strichkreuz mit je einem Kreis in den ungleichen Feldern.

b) Schräg gekreuzte Linien mit vier asymmetrisch angeordneten Kreisen in den Feldern.

Xanthoudides, VTM. 69 Taf. 39 b.









367/Inv. Nr. 665

Grünschwarzer Steatit

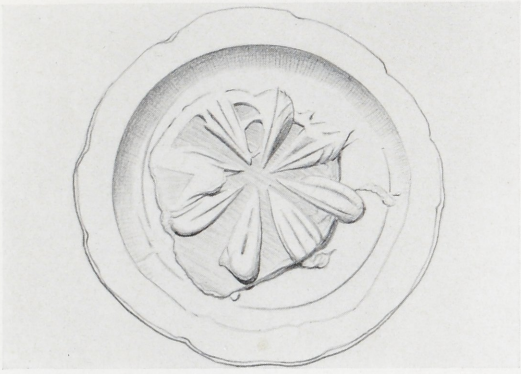
Vermutlich giebelförmiges Plättchen mit diametraler Durchbohrung und zwei vertikalen Löchern durch die Siegelfläche (vermutlich von zweiter Verwendung)

ϕ 1,8

Obere Hälfte und Teil des Randes abgestoßen

Zweigartige Muster in symmetrischer Anordnung (kleiner Baum?).

Nr. 368

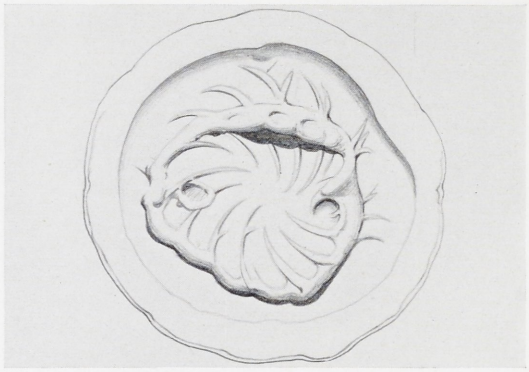


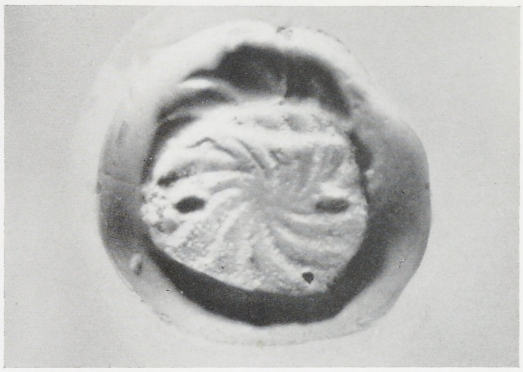




368/Inv. Nr. 813
Dunkler olivgrüner Steatit
Würfel mit abgerundeten Ecken, die durch eingetiefte sphärische Dreiecke verziert sind; diagonale Durchbohrung
Siegelflächen a) und b) ⌀ 1,7. Nebenflächen 1,9×1,6. H. 2,1
Nebenflächen abgerieben

a) Rosette mit acht geäderten Blättern auf erhabenem, kreisförmigen Grund.









368/Inv. Nr. 813

Dunkler olivgrüner Steatit

Würfel mit abgerundeten Ecken, die durch eingetiefte sphärische Dreiecke verziert sind; diagonale Durchbohrung

Siegelflächen a) und b) ⌀ 1,7. Nebenflächen 1,9 × 1,6. H. 2,1

Nebenflächen abgerieben

b) Dichter Wirbel auf erhabenem, kreisförmigem Grund; Rahmen aus kurzen wie im Wirbel angeordneten Strichen.

Auf den übrigen Flächen kaum noch erkennbare Darstellungen: Vielleicht ein Spiralenpaar mit seitlichen Einrollungen, zwei parallele Zweigchen und ein gehörntes Tier (Reh?).

Matz, Siegel K 254.

THOLOSGRÄBER VON SIVA

Am Westrand der Messara-Ebene, südwestlich des Dorfes Siva, wurden im Jahre 1910 in der Flur Platiès Opses von Gaetano de Sanctis und Giorgio Levi delle Vida zwei nebeneinanderliegende Kuppelgräber – als Nord- und Südtholos bezeichnet – sowie zwei dazwischengebaute, halbzerstörte Grabbezirke ausgegraben. Die Gräber wurden anscheinend gegen Ende der ersten Phase der Vorpalastperiode (FM I) errichtet und bis zum Ausgang dieser Periode (MM I a) benutzt, wie die Beigaben (Ton- und Steingefäße, Dolche, Siegel und einige andere Gegenstände) beweisen. Aus der letzten Phase sind einige Barbotine-Gefäße vertreten.

Von den insgesamt acht Siegeln stammen fünf (369/Inv. Nr. 995, 370/Inv. Nr. 996, 372/Inv. Nr. 998, 373/Inv. Nr. 999 und 374/Inv. Nr. 1000) nach der Veröffentlichung der Gräber durch R. Paribeni[1] aus der Südtholos (die Herkunft von 369/Inv. Nr. 995 und 370/Inv. Nr. 996 ist im Inventarbuch des Museums nicht näher angegeben). Das Siegel 371/Inv. Nr. 997 ist in der Publikation nicht erwähnt, nach den Angaben im Inventarbuch stammt es aus der Südtholos. Die beiden übrigen 375/Inv. Nr. 1002 und 376/Inv. Nr. 1004 wurden nach den gleichen Angaben im Grabungsschutt gefunden. In der Veröffentlichung ist für 375/Inv. Nr. 1002 dieselbe Fundstelle genannt; 376/Inv. Nr. 1004 soll danach jedoch von einer Bestattung am Eingang der Nordtholos kommen.

[1] *Paribeni*, Ausonia 8, 1913 Beibl. Sp. 13 ff.









369/Inv. Nr. 995
Elfenbein
Konoid mit Spuren einer waagerechten Durchbohrung
⌀ 2,3. Erh. H. 2,0
Spitze abgestoßen; Absplitterung am Mantel; Siegelfläche korrodiert

Schematische Darstellung zweier übereinander angeordneter Wildziegen in heftiger Bewegung nach rechts. Die eine wendet den Kopf mit den kurzen Hörnern um, die andere mit langen, gewundenen Hörnern erhebt sich. Vielleicht Zicke mit Jungem oder Paar in Begattung.

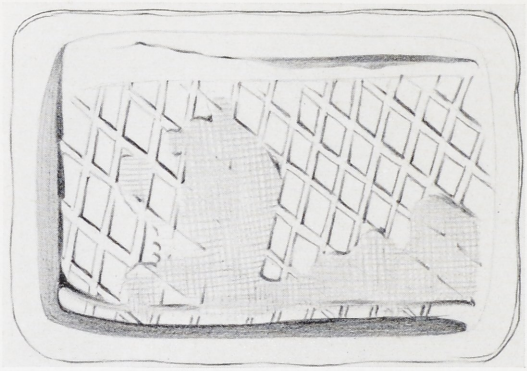
Paribeni, Ausonia 8, 1913 Beibl. Sp. 25 Abb. 16. *Matz*, Siegel K 250 Taf. 9, 23. *Biesantz*, Siegelbilder 59. *Zervos*, Crète Abb. 209.



370/Inv. Nr. 996
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer Siegelplatte
⌀ Bügel einschließlich Siegelplatte 2,2
⌀ Siegelplatte 1,8–2,0
Siegelfläche stark bestoßen

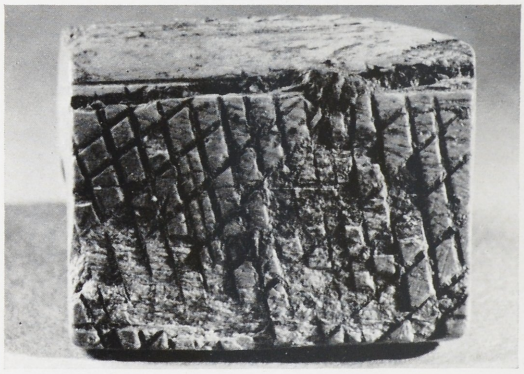
Darstellung nicht mehr erkennbar.

Paribeni, Ausonia 8, 1913 Beibl. Sp. 24 Abb. 15.



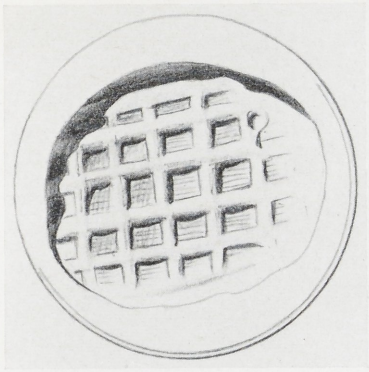


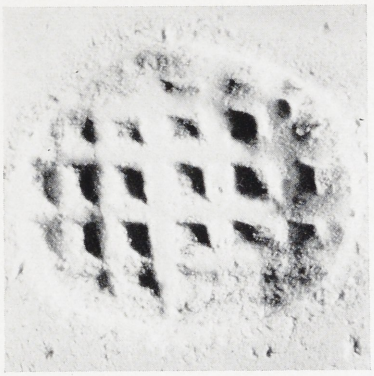




371/Inv. Nr. 997
Elfenbein
Rechteckiges Plättchen mit seitlich ansetzendem konvex-konkavem Griff; Δ-Durchbohrung
L. 2,5. B. 1,5. H. 2,2
Siegelfläche teilweise korrodiert

Dichtes Rautengitter, oben und unten von Parallelen eingefaßt (unten von Gitter überschnitten).





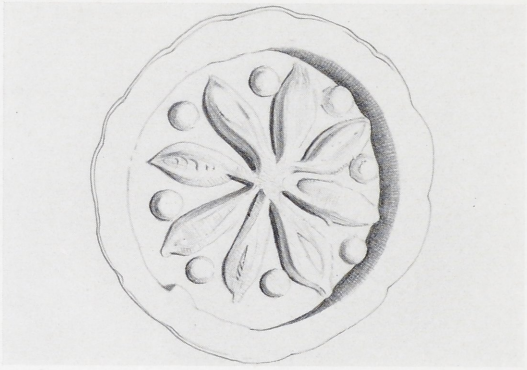


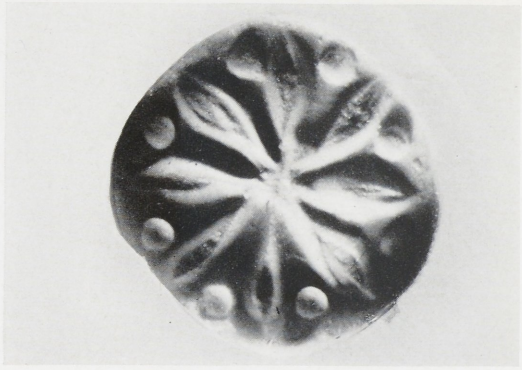


372/Inv. Nr. 998
Elfenbein
Ring mit geripptem Bügel und elliptischer Siegelplatte
⌀ Ring einschließlich Siegelplatte 1,3
⌀ Siegelfläche 0,8–1,0

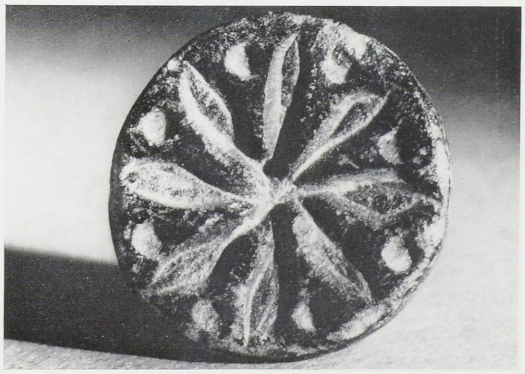
Quadratgitter.

Paribeni, Ausonia 8, 1913 Beibl. Sp. 24 Nr. 49 Abb. 14.





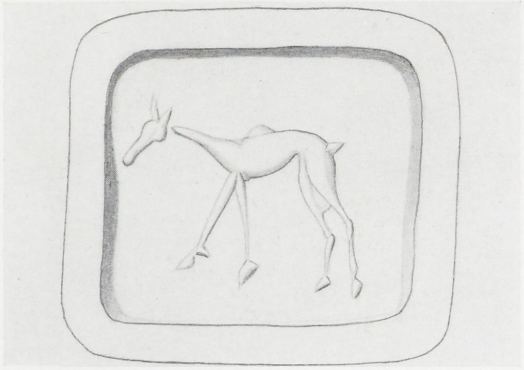


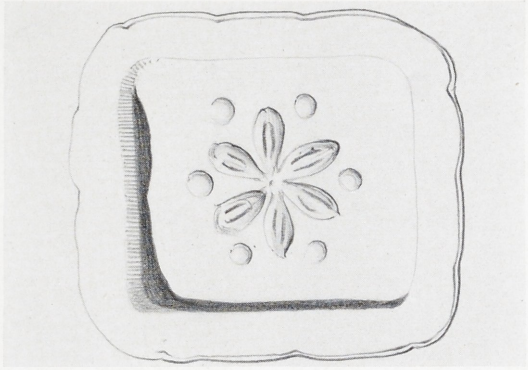


373/Inv. Nr. 999
Schwarzer Steatit
Giebelförmiges Plättchen; diametrale Durchbohrung
⌀ 1,7. D. 0,6

Rosette mit acht lanzettförmigen Blättern. Zwischen den Blattspitzen Punkte.

Paribeni, Ausonia 8, 1913 Beibl. Sp. 21 Nr. 16 Abb. 8.
Matz. Siegel K 166 Taf. 9, 20.













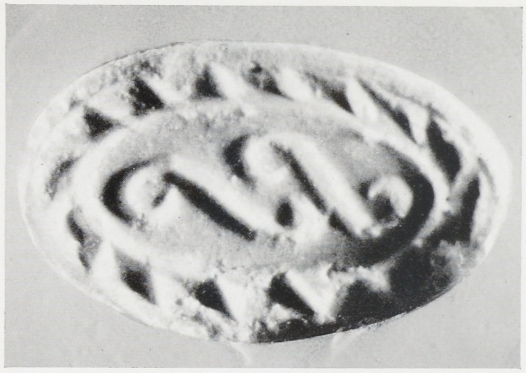
374/Inv. Nr. 1000
Schwarzer Steatit
Rechteckiges Plättchen; Durchbohrung in der Längsachse
Siegelflächen 1,2 × 1,0. D. 0,5

a) Feine naturalistische Darstellung eines Vierfüßlers mit langen Beinen und schlankem Hals (Reh?), nach links schreitend.

b) Rosette mit sechs fein gerippten Blättern und Punkten zwischen den Blattspitzen.

Paribeni, Ausonia 8, 1913 Beibl. Sp. 19 Nr. 15 Abb. 7. *Matz*, Siegel K 150 S. 109 Taf. 9, 16. *Zervos, Crète* Abb. 303.









375/Inv. Nr. 1002

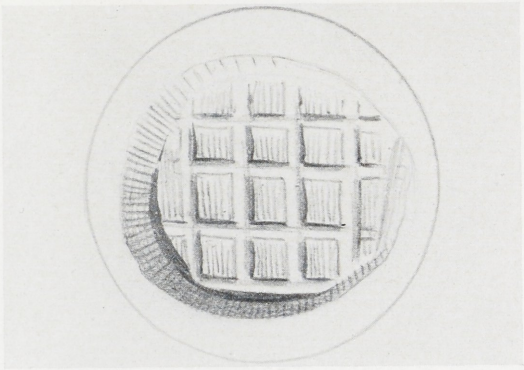
Grünschwarzer Steatit

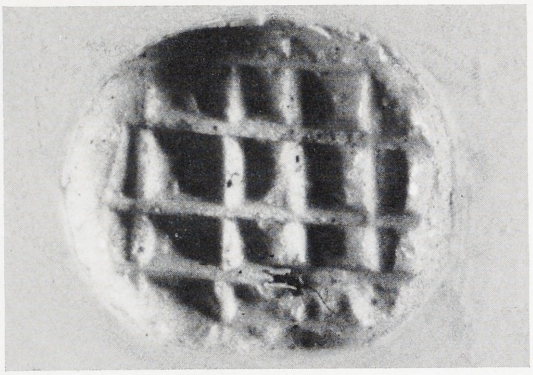
Konoid mit elliptischer Siegelfläche und Torsionsfurchen im Mantel; waagerechte Durchbohrung

Siegelfläche 0,20 × 0,12. H. 1,6

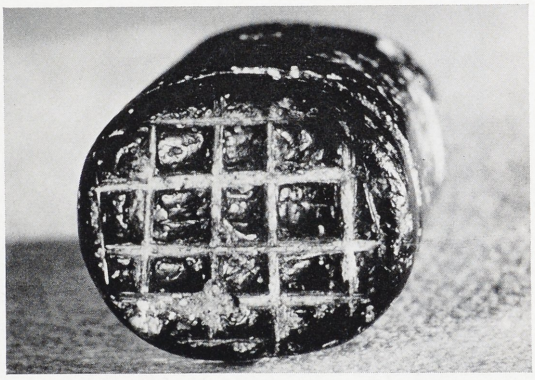
Zwei nebeneinander schräg angeordnete S-Spiralen in elliptischem Seilrahmen.

Paribeni, Ausonia 8, 1913 Beibl. Sp. 29 f. Abb. 26.
Matz, Siegel K 87 Taf. 9, 21.









376/Inv. Nr. 1004
Schwarzer Steatit
Stäbchen mit doppelter umlaufender Einkerbung; Durchbohrung an der Spitze
⌀ Siegelfläche 0,7–0,9. H. 1,9

Quadratgitter.

Paribeni, Ausonia 8, 1913 Beibl. Sp. 29 Abb. 25. *Matz*, Siegel K 86 Taf. 9, 19.

THOLOSGRÄBER VON VOROU

Auf Anhöhen am Rande der Messara-Ebene wurden in der Gegend »Vorinà« bei der kleinen Siedlung Vorou, zwei Wegstunden nordöstlich von Aj. Deka, von Sp. Marinatos[1] zwei Tholosgräber mit relativ kleinem Durchmesser ausgegraben. Die Gräber (A und B) sind unsorgfältig errichtet. Grab A, das am Ende von FM III erbaut wurde, war vorwiegend während der MM I a Periode in Gebrauch, wie die Begleitkeramik beweist. In dieselbe Periode, jedoch in eine fortgeschrittene Phase, gehören auch die außerhalb des Grabes gefundenen Bestattungen und Deposita von Opfergaben in Gefäßen und von glockenförmigen Idolen. Die in Grab A bestatteten Toten lagen ausgestreckt auf dem Boden oder waren in Pithoi und in kurzen rechteckigen oder elliptischen Larnakes beigesetzt. Gefäßbestattungen wurden auch in Grab B gefunden.
Die einzigen Siegel (377/Inv. Nr. 1444 und 378/Inv. Nr. 1445) stammen aus Grab A und gehören anscheinend ins Ende der Vorpalastperiode (MM I a).

[1] *Marinatos*, Delt. 13, 1930/31, 137 ff.

Nr. 377





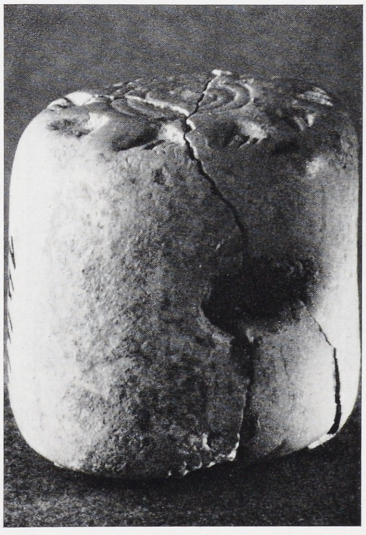


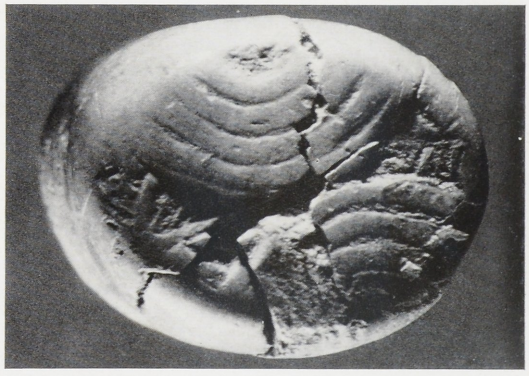
377/Inv. Nr. 1444
Elfenbein
Zylinder mit elliptischen Grundflächen; waagerechte Durchbohrung
⌀ a) u. b) 1,2–1,6. H. 1,7
Risse; b) leicht bestoßen

a) Fächerförmige Zweigchen um eine nur schwach wiedergegebene Spirale in der Mitte.









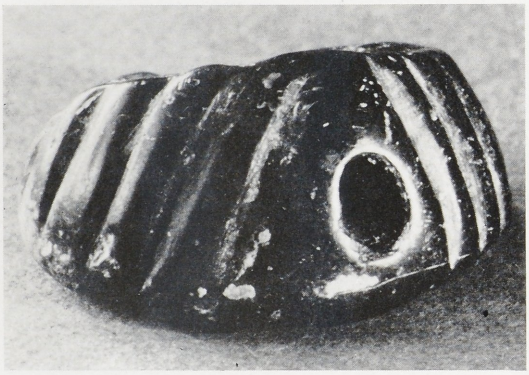
377/Inv. Nr. 1444
Elfenbein
Zylinder mit elliptischen Grundflächen; waagerechte Durchbohrung
⌀ a) u. b) 1,2–1,6. H. 1,7
Risse; b) leicht bestoßen

b) Zwei antithetisch angeordnete Bogengruppen; in den Zwickeln zwei fächerförmig geöffnete Palmetten.

Marinatos, Delt. 13, 1930/31, 161 Abb. 27–28. *Kenna*, Seals 32 Anm. 7.









378/Inv. Nr. 1445
Schwarzer Steatit
Konus, im Mantel parallele, senkrechte und schräge Einschnitte; Δ-Durchbohrung
⌀ 1,9. Erh. H. 1,0
Spitze abgestoßen

Kreuzförmiges Ornament mit dreieckigen Motiven in den kleineren Feldern und schraffierten bogenförmigen in den größeren.

Marinatos, Delt. 13, 1930/31, 161 Abb. 27–28.